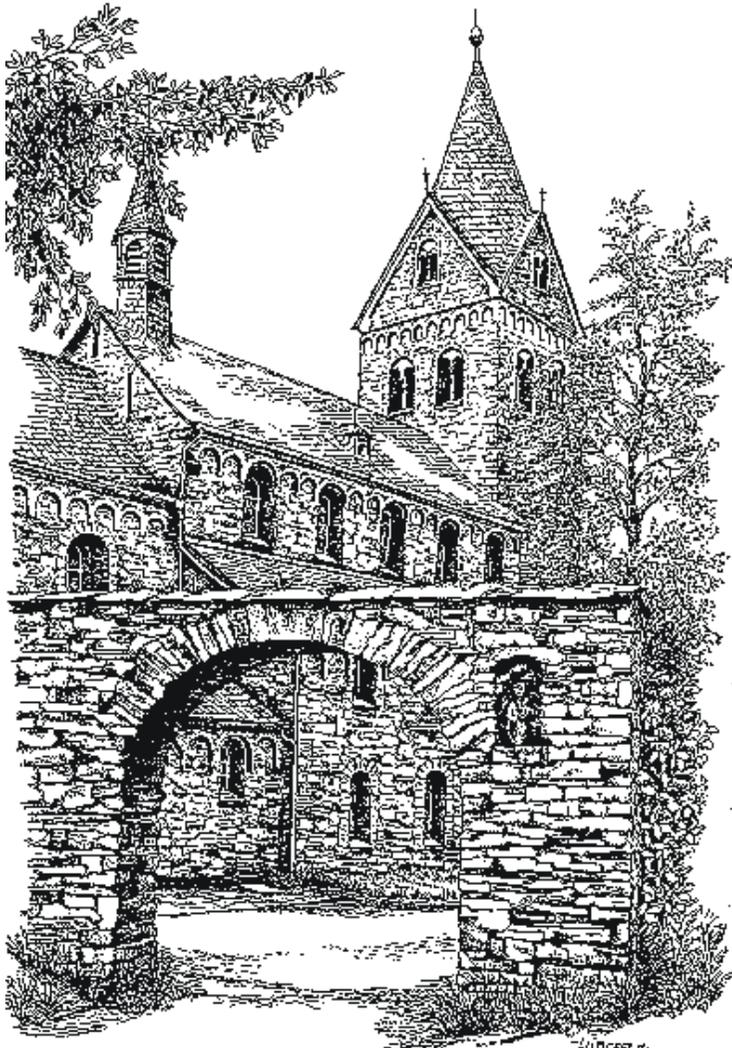


# ***GEMEINDE MORSBACH***

Oberbergischer Kreis



## **Haushaltssatzung und Haushaltsplan**

**2 0 1 6**



## Teil A

# Haushaltssatzung Vorbericht und Anlagen

<b>1.</b>	<b>Vorbericht</b>	6
1.1	<b>Allgemeine Erläuterungen zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement</b>	6
1.1.1	<b>Gesetzliche Grundlagen</b>	6
1.1.2	<b>Bestandteile des NKF</b>	6
1.2	<b>Organigramm der Gemeindeverwaltung Morsbach</b>	8
1.3	<b>Leitbild der Gemeinde Morsbach</b>	10
1.4	<b>Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft</b>	15
1.4.1	<b>Rückblick auf das Haushaltsjahr 2014</b>	15
1.4.2	<b>Überblick über das Haushaltsjahr 2015</b>	23
	<b>Eckpunkte des Haushalts 2015 der Gemeinde Morsbach</b>	26
1.4.3	<b>Gesamtergebnisplan</b>	26
1.4.4	<b>Finanzausgleich</b>	57
1.4.5	<b>Kennzahlenspiegel zur jährlichen Haushaltswirtschaft</b>	71
1.4.6	<b>Haushaltsausgleich</b>	75
1.4.7	<b>Die mittelfristige Finanzplanung</b>	92
1.4.8	<b>Haushaltskonsolidierung</b>	92
1.4.9	<b>Chancen und Risiken</b>	100
<b>2</b>	<b>Verwendung der zweckgebundenen Feuerwehr-, Schul-, Sportstättenpauschale</b>	103
2.1	<b>Verwendung der Feuerwehrrpauschale</b>	103
2.2	<b>Verwendung der Schulpauschale</b>	104
2.3	<b>Verwendung der Sportstättenpauschale</b>	104
2.4	<b>Verwendung der Investitionspauschale</b>	105
<b>3</b>	<b>Schulbudgets 2016</b>	110
3.1	<b>Entwicklung der Schülerzahlen</b>	113
<b>4</b>	<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten</b>	115
<b>5</b>	<b>Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen</b>	116
<b>6</b>	<b>Zuwendungen an die Fraktionen</b>	117
<b>7</b>	<b>Übersicht über Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine</b>	119
<b>8</b>	<b>Übersicht über Zuschüsse an Verbände und Vereine</b>	121
<b>9</b>	<b>Stellenplan</b>	122
9.1	<b>Teil A: Beamte</b>	122
9.2	<b>Teil B: Tariflich Beschäftigte und Tariflich Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst (Sondertarif S)</b>	123
<b>10</b>	<b>Stellenübersicht</b>	124

<b>10.1</b>	<b>Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung</b> .....	124
10.1.1	<b>Beamte</b> .....	124
10.1.2	<b>Tariflich Beschäftigte</b> .....	125
<b>10.2</b>	<b>Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit</b> .....	126
10.2.1	<b>Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte</b> .....	126
<b>11</b>	<b>Stellenübersicht der Eigenbetriebe</b> .....	127
11.1	<b>Tariflich Beschäftigte des Gemeindewasserwerkes Morsbach für das Wirtschaftsjahr 2013</b> .....	127
11.2	<b>Tariflich Beschäftigte des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Morsbach für das Wirtschaftsjahr 2013</b> .....	127
<b>12</b>	<b>Strukturdaten und sonstige hauswirtschaftlich relevante Daten der Gemeinde Morsbach</b> .....	128
<b>13</b>	<b>Übersicht über Bebauungspläne der Gemeinde Morsbach (Stand: 30.10.2014)</b> .....	136
<b>14</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	138

## Haushaltssatzung der Gemeinde Morsbach für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) - in der aktuell gültigen Fassung - hat der Rat der Gemeinde Morsbach mit Beschluss vom 08.12.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

#### im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	<b>24.986.484 €</b>
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<b>27.670.889 €</b>

#### im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>23.933.934 €</b>
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>24.781.281 €</b>

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	<b>2.037.302 €</b>
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	<b>3.918.434 €</b>

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	<b>1.881.542 €</b>
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	<b>280.864 €</b>

festgesetzt.

### § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	<b>1.881.132 €</b>
--	--------------------

### § 3

Die Positionen der mittelfristigen Finanzplanung für Investitionsauszahlungen in Höhe von werden gemäß § 13 GemHVO insgesamt zu Verpflichtungsermächtigungen erklärt.

**7.348.227 €**

### § 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **2.684.405 €** festgesetzt.

### § 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

### § 6

(nachrichtliche Angabe)

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400 v.H.
	b) für die sonstigen Grundstücke (Grundsteuer B)	495 v.H.
2. Gewerbesteuer		450 v.H.

### § 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 15.000 € sind im Sinne von § 83 Absatz 2 GO NW als erheblich anzusehen.

**§ 8**

Investitionen unterhalb der Wertgrenze von 10.000,00 € werden in den Maßnahmeplänen zusammengefasst dargestellt. Investitionen oberhalb der Wertgrenze werden als Einzelinvestitionen separat ausgewiesen.

**§ 9**

Die Ansätze für Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes werden vorbehaltlich der Bewilligung entsprechender zweckgebundener Zuwendungen freigegeben.

## **1. Vorbericht**

### **1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement**

#### **1.1.1 Gesetzliche Grundlagen**

Das „Gesetz über ein **Neues Kommunales Finanzmanagement** für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW - **NKFG NRW**)“ wurde vom Landtag am 16.11.2004 beschlossen und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten. Nach dem Gesetz müssen die Gemeinden ihre Geschäftsvorfälle spätestens zum 01.01.2009 nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) erfassen. Bei der Gemeinde Morsbach ist die doppelte Buchführung zum frühestmöglichen Zeitpunkt - also zum 01.01.2005 - eingeführt worden.

Nach der Vorschrift des § 7 GemHVO NRW soll der Vorbericht zum Haushaltsplan einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind im Vorbericht die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

#### **1.1.2 Bestandteile des NKF**

##### **1.1.2.1 Die Bilanz**

Zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem die Gemeinde die Doppik einführt, ist eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Nach diesem Zeitpunkt wird eine Bilanz nur noch im Rahmen des Jahresabschlusses erstellt. Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus.

##### **1.1.2.2 Ergebnisrechnung**

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und -verbrauch ab.

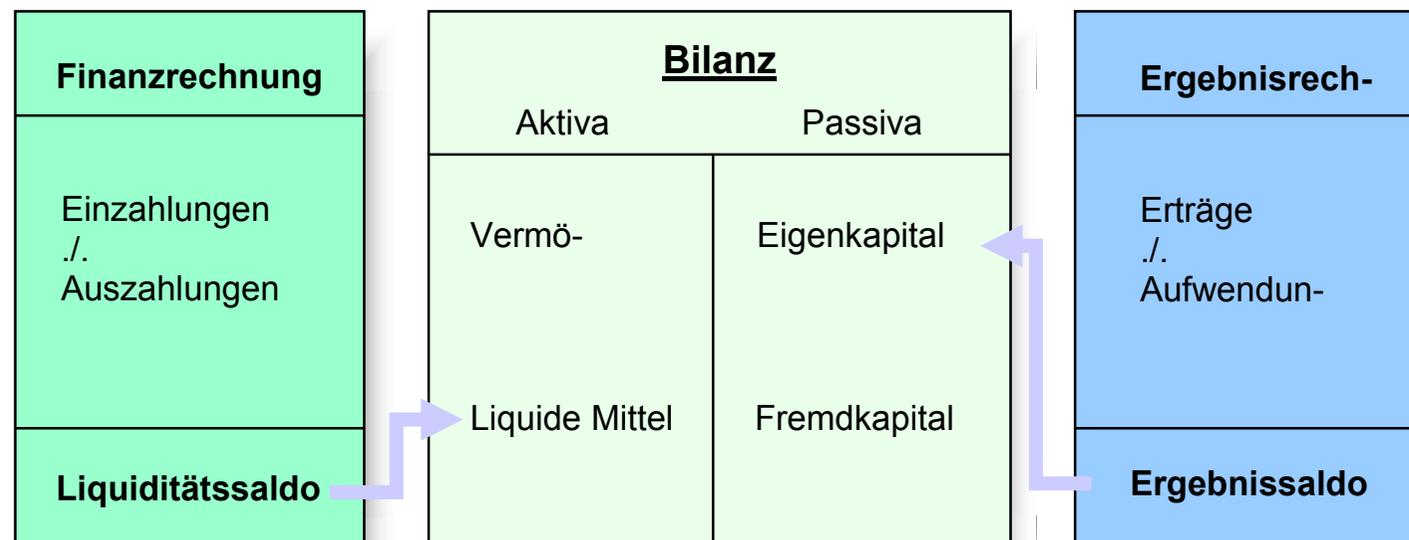
Die Gesamtergebnisrechnung ist maßgebend für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und des Haushaltsausgleichs. Der Saldo wirkt sich auf das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital aus.

### 1.1.2.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen der Kommune und macht Angaben zur Liquiditätsentwicklung.

Die Gesamtfinzrechnung gibt Auskunft über die geplanten Investitionen, die Finanzierungstätigkeit und zeigt die strukturelle Zusammensetzung der Zahlungsvorgänge der Gemeinde. Der Saldo verändert die Bilanzposten der „liquiden Mittel“. Letztendlich dokumentiert die Gesamtfinzrechnung die voraussichtliche Entwicklung der gemeindlichen Bankkonten vom Jahresanfangsbestand bis zum Jahresendbestand.

Das Zusammenwirken dieser drei Komponenten macht das folgende Schaubild deutlich.



Ergänzend zur Darstellung dieser Elemente auf kommunaler Gesamtebene fordert das NKF zur Erhöhung der Transparenz für die Ergebnis- und Finanzrechnung auch die Darstellung für Teilbereiche. Ausgehend von der NKF-Produktstruktur sind als Mindestanforderung die Produktbereiche abzubilden. Es ist auch eine Darstellung auf Produktgruppenebene möglich.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Morsbach weist insgesamt 16 Produktbereiche und 65 Produktgruppen aus.

Während die Teilergebnisrechnungen analog der Gesamtergebnisrechnung aufzustellen sind, sind in der Teilfinanzrechnung lediglich die Ein- und Auszahlungen für investive Maßnahmen und die nicht unmittelbar ergebniswirksamen Ein- und Auszahlungen verpflichtend aufzuführen.

Aus Wirtschaftlichkeitsgründen hat sich die Gemeinde Morsbach auf diese Form der Darstellung beschränkt.

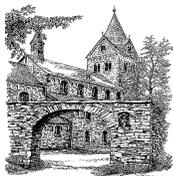
Zur Vermeidung unbedruckter Seiten bzw. Zeilen in den Teilergebnisplänen wird auf die Darstellung von sogenannten Null-Zeilen (d.h. Zeilen in denen keine Werte bzw. nur Null-Werte stehen) verzichtet. Es kann daher vorkommen, dass in den Summenzeilen der Teilergebnispläne auf Zeilennummern verwiesen wird, die im Teilergebnisplan nicht dargestellt sind. Die Bedeutung der Zeilennummer kann jedoch im Gesamtergebnis- bzw. Gesamtfinanzplan nachgeschlagen werden.

## **1.2 Organigramm der Gemeindeverwaltung Morsbach**

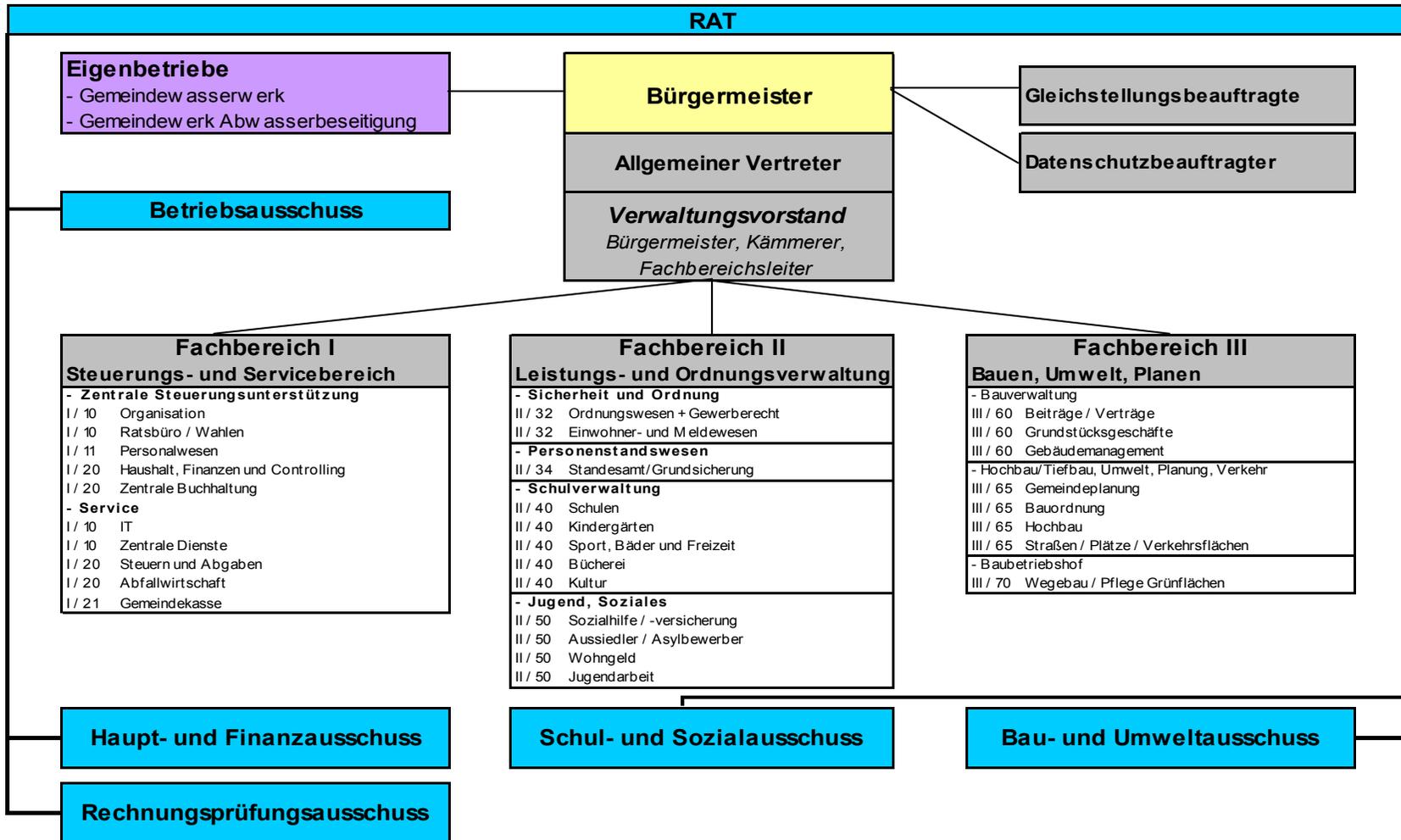
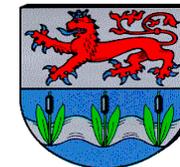
Zur Umsetzung der vorgenannten Strukturelemente war es nicht nur erforderlich, das neue Rechnungswesen einzuführen, sondern es musste auch eine darauf abgestimmte Verwaltungsstruktur geschaffen werden.

Mit einer entsprechenden Umstellung der Verwaltungsstruktur wurde diese Voraussetzung geschaffen. Die Anzahl und die Zuständigkeiten der Ratsausschüsse wurden dieser Struktur angepasst.

Der aktuelle Verwaltungsaufbau der Gemeindeverwaltung Morsbach wird durch das folgende Organigramm dargestellt.



# Gemeinde Morsbach



### 1.3 Leitbild der Gemeinde Morsbach

Die politische Steuerung in den Gemeinden hat sich mit der Einführung und Anwendung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements grundlegend geändert. Während die gemeindliche Steuerung vor NKF durch die Bereitstellung der erforderlichen Geldmittel geprägt war, soll jetzt über Ziele und Leistungskennzahlen gesteuert werden. Dies erfordert die Entwicklung eines zukunftsorientierten Bildes der Gemeinde mit wenigen qualitativ hochwertigen Leitorientierungen als Kernaussagen, aus denen die Grundlagen für die Ausrichtung des gemeindlichen Handelns auf die Zukunft festgelegt werden. Die Gemeinde muss sich daher ein zukunftsorientiertes Profil geben. Aus solchen Visionen und Leitlinien (Leitbildern) lassen sich strategische und operative Ziele bestimmen, die eine Leitorientierung für die gemeindliche Haushaltswirksamkeit entfalten können und sollen.

Das erste Leitbild „Morsbach 2015“ wurde vom Gemeinderat am 08. Mai 2007 verabschiedet. Nach dem Erreichen des darin festgesetzten Zeithorizonts bis 2015 galt es nunmehr dieses Leitbild anzupassen und fortzuschreiben. Als Grundlage für die weitere strategische Ausrichtung der Gemeinde Morsbach bis zum Jahr 2030 hat die Verwaltung eine Fortschreibung des Leitbilds unter dem Motto „**Morsbach: Die Zukunft im Blick**“ erarbeitet, die im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung beraten und im Dezember 2016 im Rat verabschiedet wurde.

Zunächst wurden übergeordnete Aspekte festgelegt, die den **Handlungsrahmen** der Gemeinde Morsbach für die im Leitbild definierten Ziele und für die Umsetzung der Strategien vorgeben:

- „Wir legen großen Wert auf den Zusammenhalt in unserer Gemeinde und stärken das WIR-Gefühl.“
- „Bei all unseren Entscheidungen spielt wirtschaftliches Handeln und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle.“
- „Das Ehrenamt hat einen hohen Stellenwert und wird gefördert.“
- „Die demografische Entwicklung findet in allen Bereichen Berücksichtigung.“
- „Integration und Inklusion sind bei uns selbstverständlich.“
- „Unsere Umwelt wird durch gemeinsame Anstrengungen geschützt und erhalten.“

Im Mittelpunkt der weiteren strategischen Ausrichtung der Gemeinde Morsbach stehen die Themen:

- „**Leben und Wohnen**“
- „**Wirtschaft und Arbeiten**“
- „**Infrastruktur und Mobilität**“
- „**Umwelt und Energie**“ sowie
- „**Bürgernähe**“

Zu diesen Themen wurden fünf Leitsätze zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Morsbach gebildet, die in den folgenden Tabellen mit Zielen und Strategieaussagen dargestellt werden.

<b>Themen</b>	<b>Leitsätze</b>	<b>Ziele (Dafür stehen wir)</b>	<b>Strategieaussage (Wie wir diese Ziele erreichen)</b>
<b>Leben und Wohnen</b>	Die Gemeinde Morsbach bietet ein generationsübergreifendes, attraktives Wohn- und Lebensumfeld.	1. Hervorragende Wohn- und Lebensbedingungen für alle Altersgruppen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wir bieten attraktive und günstige Baugrundstücke insbesondere für junge Familien.</li> <li>2. Wir halten eine weitgehend barrierefreie Infrastruktur vor.</li> <li>3. Wir unterstützen die Altbausanierung, um Leerstand zu vermeiden.</li> <li>4. Wir setzen uns intensiv für die Sicherung einer medizinischen Versorgung ein.</li> </ol>
		2. Sehr gute Bildungsmöglichkeiten vor Ort	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wir unterstützen die schulische und außerschulische Bildung durch eine bedarfsgerechte Schulinfrastruktur.</li> <li>2. Wir sorgen für eine optimale Förderung an unseren Schulen.</li> <li>3. Wir stellen eine durchgängige Ganztagsbetreuung unserer Kinder sicher.</li> <li>4. Wir erhöhen die Übergangsquote zur weiterführenden Schule vor Ort, um alle Schulabschlüsse anbieten zu können.</li> <li>5. Jung und Alt lernen miteinander und profitieren voneinander.</li> </ol>
		3. Attraktive Kultur-, Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wir stärken Tourismus und Naherholung durch interessante Angebote wie z.B. Rad- und Wanderwegenetze.</li> <li>2. Wir steigern kontinuierlich die Attraktivität des Generationenparks (Kurpark).</li> <li>3. Wir unterstützen kulturelle Veranstaltungen, insbesondere durch die Kulturstätte.</li> <li>4. Wir stärken das ehrenamtliche Engagement in der vielfältigen Vereinslandschaft.</li> </ol>

Themen	Leitsätze	Ziele (Dafür stehen wir)	Strategieaussage (Wie wir diese Ziele erreichen)
<b>Wirtschaft und Arbeiten</b>	Unternehmen und Gewerbetreibende identifizieren sich mit der Gemeinde Morsbach.	1. Unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wir bieten kurze Wege zwischen Unternehmen und Behörde / Behördenleitung.</li> <li>2. Wir unterstützen die Standortsicherung unserer Unternehmen durch eine bedarfsgerechte Bauleitplanung.</li> <li>3. Wir bieten Gewerbegrundstücke zu wettbewerbsfähigen Konditionen an.</li> </ol>
		2. Kompetente Unterstützung von Handel, Handwerk und Gewerbe	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wir bieten einen regelmäßigen Informationsaustausch in Zusammenarbeit mit IHK und Kreishandwerkerschaft.</li> <li>2. Wir fördern ein breit gefächertes Einzelhandelsangebot.</li> <li>3. Wir unterstützen eine verbesserte Außendarstellung der Angebote der Morsbacher Geschäftswelt.</li> </ol>
		3. Erwerbstätige arbeiten und wohnen gerne in Morsbach.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wir unterstützen die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen zur Nachwuchsgewinnung.</li> <li>2. Wir bieten ein attraktives Wohnumfeld.</li> <li>3. Unsere Unternehmen bieten vielfältige und sichere Arbeitsplätze</li> </ol>

<b>Themen</b>	<b>Leitsätze</b>	<b>Ziele (Dafür stehen wir)</b>	<b>Strategieaussage (Wie wir diese Ziele erreichen)</b>
<b>Infrastruktur und Mobilität</b>	Wir leisten uns eine bedarfsgerechte Infrastruktur.	1. Guter Zustand von verkehrswichtigen Straßen und Wegen	<ol style="list-style-type: none"> <li>Wir sichern eine bedarfsgerechte Erschließung unter vorteilsgerechter Kostenbeteiligung.</li> <li>Wir setzen uns für eine verbesserte Anbindung des Zentralortes an das überörtliche Verkehrsnetz ein.</li> <li>Wir schaffen dem Radverkehr mehr Raum.</li> </ol>
		2. Ergänzende Mobilitätsangebote zum ÖPNV	<ol style="list-style-type: none"> <li>Wir unterstützen die Ausweitung des Bürgerbusangebotes.</li> <li>Wir setzen uns für alternative Mobilitätsangebote (z.B. Nachbarschaftshilfe, Car-Sharing, Elektromobilität etc.) ein.</li> </ol>
		3. Zugang zu zukunftsorientierten Informationstechniken.	Wir treiben den flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung voran.
<b>Umwelt und Energie</b>	Der Schutz unserer Umwelt und die Nutzung regenerativer Energien sind uns besonders wichtig.	1. Wirtschaftliche Versorgung mit regenerativer Energie	<ol style="list-style-type: none"> <li>Wir sind an der Erzeugung von regenerativen Energien in der Region beteiligt.</li> <li>Wir fördern die Nahwärmeversorgung mit nachwachsenden Rohstoffen.</li> <li>Wir nutzen die in der Gemeinde verfügbaren Energieressourcen.</li> </ol>
		2. Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz	<ol style="list-style-type: none"> <li>Wir unterstützen Projekte zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung.</li> <li>Wir verbessern den Zustand unserer Gewässer.</li> <li>Wir betreiben eine stetige Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ol>
		3. Umweltgerechtes Ver- und Entsorgungsnetz	<ol style="list-style-type: none"> <li>Wir bieten eine hervorragende Trinkwasserqualität an.</li> <li>Wir halten unsere Entsorgungsanlagen in einem guten Zustand.</li> </ol>

Themen	Leitsätze	Ziele (Dafür stehen wir)	Strategieaussage (Wie wir diese Ziele erreichen)
<b>Bürgernähe</b>	Der Bürger steht im Mittelpunkt der Arbeit von Rat und Verwaltung	1. Frühzeitige und umfassende Einbindung der Bürger in die Entscheidungen von Rat und Verwaltung 2. Vertrauensvolle Zusammenarbeit und Zufriedenheit der Bürger	1. Wir machen unser Handeln transparent und präsentieren uns professionell in der Öffentlichkeit. 1. Wir stehen den Bürgern als Dienstleister mit Rat und Tat zur Seite 2. Wir sind offen für Wünsche und Anregungen 3. Wir erledigen unsere Aufgaben zügig und nachvollziehbar. 4. Wir informieren regelmäßig über unser Handeln und legen großen Wert auf unsere persönliche und telefonische Erreichbarkeit.

Auf Grund dieser beschlossenen strategischen Zielausrichtung hat die Verwaltung in den Teilplänen in folgenden Produktbereichen, die eine besonders hohe Wirkung auf die Zielerreichung des Leitbildes entfalten, operative Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zur Zielerreichung definiert, welche ebenfalls vom Rat beschlossen wurden:

- 1.11.02 Verwaltungsführung
- 1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
- 1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
- 1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen
- 1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule
- 1.42.03 Bereitstellung und Betrieb Hallenbad
- 1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung
- 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen
- 1.56.02 Umweltmanagement
- 1.57.01 Wirtschaftsförderung

## 1.4 Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

### 1.4.1 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2014

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 2.465.211,67 € ab. Das Ergebnis hat sich gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung, die ein Jahresdefizit von 1.893.754,79 € vorsah, um 571.456,88 € verschlechtert. Dies ist insbesondere auf geringere Gewerbesteuererträge zurückzuführen.

Bereits der Haushaltsansatz 2014 i.H.v. 11,9 Mio. € für die *Gewerbesteuererträge* zeigte gegenüber dem Jahresergebnis 2013 von 12,4 Mio. € einen realen Rückgang von ca. 4 %, obwohl sowohl die Orientierungsdaten als auch die November-Steuerschätzung von einem weiteren Anstieg von 3,4 % ausgingen. Im Ergebnis liegt das Jahresergebnis mit 10.043.019 € um 1,8 Mio. € unter dem Haushaltsansatz und entspricht damit einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 19 %.

Die Erträge aus *Zuwendungen und allgemeinen Umlagen* liegen um 67 T€ über den Haushaltsveranschlagungen, im Wesentlichen begründet durch konsumtiv eingesetzte Landespauschalen zur Sanierung von Schul- und Sportgebäuden sowie die erhöhten Zuweisungsbeträge zur Betreuung von Asylbewerbern, infolge der gestiegenen Flüchtlingszahlen. Die Gemeinde hat daneben auf Grund der bereits in den Vorjahren gestiegenen Steuerkraft zum zweiten Mal in Folge keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten.

Die Mehrerträge von 24 T€ bei den *Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten* resultieren im Wesentlichen aus den Benutzungsgebühren für das Asylbewerberwohnheim wegen der gestiegenen Anzahl von Asylbewerbern. Darüber hinaus ergeben sich Mehrerträge für die Abrechnung der kostenpflichtigen Feuerwehreinsätze und bei den Benutzungsgebühren für Sportanlagen. Demgegenüber fallen die Erträge aus Essensgeldern und aus der Auflösung der Sonderposten für KAG-Beiträge geringer aus.

Die *Privatrechtliche Leistungsentgelte* fallen gegenüber der Veranschlagung um 30 T€ geringer aus. Grund hierfür sind im Wesentlichen niedrigere Erträge aus dem Verkauf von Ökopunkten und fehlende Erlöse aus dem Holzverkauf, da die geplanten Durchforschungsarbeiten im Gemeindewald auf das Frühjahr 2015 verschoben wurden.

Wegen höherer Kostenerstattungen durch die Eigenbetriebe und die MEG sind auch die Erträge aus *Kostenerstattungen und Kostenumlagen* um 42 T€ gegenüber der Veranschlagung gestiegen. Insgesamt liegen die Kostenerstattungsbeträge der Betriebe und der MEG aber etwas unter dem Vorjahresergebnis.

Das Jahresergebnis im Bereich der *Sonstigen ordentlichen Erträge* liegt mit + 792 T€ deutlich über der Veranschlagung. Grund hierfür sind vor allem Auflösungsbeträge von Rückstellungen i.H.v. 505 T€, die Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen, Erträge aus Zuschreibungen, Bestandskorrekturen und höhere Nachforderungszinsen für Gewerbesteuer-nachzahlungen.

Insgesamt fallen die *Ordentlichen Erträge* um ca. 1,1 Mio. € geringer aus als bei der Haushaltsverabschiedung angenommen.

Auf Grund des Personalwechsels und von Krankheitsausfällen im Zentralen Gebäudemanagement wurden einige Planungs- und Bauüberwachungsarbeiten an Externe vergeben. Dies führt zu geringeren Erträgen aus *Aktivierten Eigenleistungen* (- 81 T€).

Die *Personalaufwendungen* fallen insbesondere infolge langfristiger Krankheitsausfälle sowie zeitlich späterer Nachbesetzung von Stellen insgesamt um 78 T€ geringer aus. Daneben gibt es eine Verschiebung bei den Beihilfeaufwendungen von den Personal- zu den *Versorgungsaufwendungen*. Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger führen zu Mehraufwendungen von insgesamt 238 T€.

Im Bereich der *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen* ergeben sich in Summe Minderaufwendungen von 340 T€. Auf Grund des milden Winters 2013/2014 werden bei den Energiekosten 46 T€ und beim Winterdienst ca. 57 T€ eingespart. Infolge zeitlicher Verzögerungen liegt das Ergebnis bei den Aufwendungen für die Infrastrukturunterhaltung um insgesamt 95 T€ unter der Veranschlagung, insbesondere durch das Verschieben der Maßnahmen „barrierefreier Ortskern“ und „Sanierung von Pflasterüberfahrungen“. Weitere Einsparungen ergeben sich im Bereich der Schulen bei der Schülerbeförderung (- 55 T€), den Lehr- und Unterrichtsmitteln (- 25 T€) und den Verpflegungsaufwendungen für Schüler (- 33 T€). Auch bei der Bauleitplanung liegt das Ergebnis infolge zeitlicher Verschiebungen um 98 T€ unter der Veranschlagung.

Ebenfalls die *Bilanziellen Abschreibungen* fallen um 149 T€ geringer aus als veranschlagt. Grund hierfür sind neben der allgemein zeitlich verzögerten Investitionstätigkeit, die noch nicht begonnene gebrauchswerterhöhende Sanierung des Bauhofs und der noch ausstehende Erwerb der Straßenbeleuchtung. Ferner die Verzögerungen beim Ausbau der Hochstraße, sowie die in nur im geringen Umfang erfolgten Ersatzbeschaffungen bei der IT-Ausstattung der Schulen.

Infolge der niedrigeren Gewerbesteuererträge fallen auch die Gewerbesteuerumlagezahlungen geringer aus (- 296 T€) als veranschlagt. Dem gegenüber stehen jedoch erhebliche Mehraufwendungen (+ 161 T€) im Bereich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz infolge der stetig steigenden Zuweisung von neuen Asylbewerbern. In Summe ergibt sich auch bei den *Transferaufwendungen* eine Einsparung von 241 T€.

Vor allem durch die Zuführung des erwirtschafteten Überschusses im Bereich der gebührenrechnenden Einrichtung Winterdienst in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich i.H.v. 106 T€ und die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen i.H.v. 57 T€ ergeben sich bei den *Sonstigen ordentlichen Aufwendungen* Überschreitungen von insgesamt 165 T€

In Summe verbleiben bei den *Ordentlichen Aufwendungen* Einsparungen von 405 T€.

Auch das Finanzergebnis ist um 74 T€ besser ausgefallen als bei Haushaltsverabschiedung geplant. Dies liegt zum einen daran, dass in 2014 die erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung der Eigenbetriebe von 2 Jahren (2012 und 2013) gebucht werden konnte und zum anderen an der vorzeitigen Ablösung eines Kommunaldarlehens und die hierdurch erreichte Zinseinsparung.

## 1.4.1.1 Schlussbilanz zum 31.12.2014

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>			<b>1. Eigenkapital</b>		
<b>1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>224.195,44 €</b>	<b>216.396,22 €</b>	1.1 Allgemeine Rücklage	41.951.819,79 €	41.605.960,52 €
<b>1.2. Sachanlagen</b>			1.2 Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.169.447,91 €	3.221.435,48 €	1.3 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.384.324,09 €	346.482,27 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	25.518.346,00 €	26.410.079,55 €	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>39.567.495,70 €</b>	<b>41.952.442,79 €</b>
1.2.3 Infrastrukturvermögen	33.568.933,67 €	34.801.960,67 €	<b>2. Sonderposten</b>		
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	8,00 €	8,00 €	2.1 für Zuwendungen	13.985.583,41 €	14.632.767,00 €
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.989.512,00 €	2.095.593,00 €	2.2 für Beiträge	3.514.127,44 €	3.663.638,44 €
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	862.487,88 €	785.142,28 €	2.3 für den Gebührenaussgleich	106.373,88 €	0,00 €
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.388.110,06 €	708.644,21 €	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>66.496.845,52 €</b>	<b>68.022.863,19 €</b>	<b>Summe Sonderposten</b>	<b>17.606.084,73 €</b>	<b>18.296.405,44 €</b>
<b>1.3. Finanzanlagen</b>			<b>3. Rückstellungen</b>		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	724.641,67 €	724.641,67 €	3.1 Pensionsrückstellungen	8.995.885,00 €	9.013.893,00 €
1.3.3 Sondervermögen	2.013.222,32 €	2.013.222,32 €	3.2 Instandhaltungsrückstellungen	647.192,71 €	803.066,78 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	5.477.743,89 €	2.896.739,76 €	3.3 Sonstige Rückstellungen	703.729,65 €	842.905,97 €
1.3.5 Ausleihungen	36.010,72 €	36.419,76 €	<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>10.346.807,36 €</b>	<b>10.659.865,75 €</b>
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>8.251.618,60 €</b>	<b>5.671.023,51 €</b>	<b>4. Verbindlichkeiten</b>		
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>74.972.659,56 €</b>	<b>73.910.282,92 €</b>	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.646.420,69 €	4.161.809,38 €
<b>2. Umlaufvermögen</b>			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	6.668.401,46 €	0,00 €
<b>2.1 Vorräte</b>			4.3 Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €	29.072,18 €
2.1.1 Grundvermögen zur Veräußerung	148.012,14 €	18.987,95 €	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	602.860,79 €	604.161,20 €
2.1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	91.931,32 €	93.457,87 €	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.391,58 €	13.492,56 €
<b>Summe Vorräte</b>	<b>239.943,46 €</b>	<b>112.445,82 €</b>	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1.240.938,87 €	1.623.310,07 €
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			4.7 Erhaltene Zuweisungen	1.830.810,77 €	881.445,20 €
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und aus Transferleistungen	606.821,25 €	413.234,38 €	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>12.990.824,16 €</b>	<b>7.313.290,59 €</b>
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	1.590.044,85 €	761.613,74 €	<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände	93.725,56 €	208.134,72 €			
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.290.591,66 €</b>	<b>1.382.982,84 €</b>			
<b>2.3 Liquide Mittel</b>	<b>2.951.213,37 €</b>	<b>2.725.919,29 €</b>			
<b>SUMME UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>5.481.748,49 €</b>	<b>4.221.347,95 €</b>			
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>56.803,90 €</b>	<b>90.373,70 €</b>			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>80.511.211,95 €</b>	<b>78.222.004,57 €</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>80.511.211,95 €</b>	<b>78.222.004,57 €</b>

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 durch das beauftragte Wirtschaftsprüfungsunternehmen ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Der Jahresabschluss inklusive des Prüfungsberichts soll Anfang des Jahres 2016 dem Rechnungsprüfungsausschuss zum Testat und danach dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

#### **1.4.1.2 Kennzahlenspiegel zur Bilanz**

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Kommunen sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für Prüfungen wichtigen Kennzahlen zusammengefasst worden. Dieses Kennzahlenset macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien möglich. Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Sektor wird allerdings erst mit fortschreitender NKF-Umsetzung in NRW möglich sein.

Aber auch Zeitreihenvergleiche auf örtlicher Ebene lassen Beurteilungen und Einschätzungen zu haushaltswirtschaftlichen und bilanztechnischen Entwicklungen zu.

Die nachfolgenden Beschreibungen des Kennzahlen-Sets basieren auf den Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008.

Kennzahlen	Berechnung	interkomm. Vergleich*	Schluss- bilanz 31.12.2010	Schluss- bilanz 31.12.2011	Schluss- bilanz 31.12.2012	Schluss- bilanz 31.12.2013	Schluss- bilanz 31.12.2014
<b>Kennzahlen zur Finanzlage</b>							
Anlagendeckungsgrad II (AnD2)	$\frac{\text{EK+SoPo Zuw./Beit.} + \text{lfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	86,8%	95,4%	95,3%	96,3%	98,3%	91,0%
Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsg)	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit}}$	-7,3%			12,6%	8,4%	15,6%
Liquidität 2. Grades (Lig2)	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfr. Ford.} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	122,9%	72,3%	70,2%	85,6%	125,0%	48,2%
kurzfristige Verbindlich- keitenquote (KVbQ)	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	7,6%	6,8%	6,0%	5,3%	4,2%	13,5%
<b>Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation</b>							
Eigenkapitalquote I (EkQ1)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	37,8%	55,3%	53,2%	53,4%	53,6%	49,2%
Eigenkapitalquote II (EkQ2)	$\frac{\text{EK} + \text{SoPo Zuw./Beiträge} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	68,6%	74,5%	74,9%	75,3%	77,0%	70,9%
<b>Kennzahlen zur Vermögenslage</b>							
Infrastrukturquote (ISQ)	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	42,4%	48,1%	46,7%	45,7%	44,5%	41,7%
Investitionsquote (InQ)	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge AV} + \text{Afa AV}}$	60,3%			56,5%	88,2%	135,9%

\* = Mittelwert 2014

### **Bilanzkennzahlen zur Finanzlage**

Im Rahmen der Liquiditätsanalyse wird das mögliche Risiko einer Zahlungsunfähigkeit der Kommune beurteilt. Das vorhandene Liquiditätspotential wird danach untersucht, ob den kommunalen Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt nachgekommen werden kann. Eine wichtige Erkenntnisquelle für die Liquiditätslage der Kommune ist die Finanzplanung, die im Rahmen der Finanzierungsanalyse überprüft wird. Der im Finanzplan ausgewiesene Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist ein wichtiger Indikator für die Finanzkraft der Kommune. Je größer er ist, desto besser ist die Liquiditätslage der Kommune zu beurteilen.

Für die Beurteilung der Liquiditätslage der Kommune werden die Daten aus dem Finanzplan noch um Daten aus der kommunalen Bilanz ergänzt.

### **Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)**

Mit Hilfe der Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ soll die langfristige Kapitalverwendung der Kommune bewertet werden. Die Ergänzung der Wertgröße „Eigenkapital“ gegenüber der Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 1“ um Sonderposten, die Eigenkapitalanteile aufweisen, und um langfristiges Fremdkapital als weitere Wertgrößen führt in der Analyse der Kapitalverwendung der Kommune dazu, dass durch die Kennzahl angezeigt wird, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Sie sollte mindestens 100% betragen, denn andernfalls sind Teile des Anlagevermögens lediglich durch kurzfristiges Kapital finanziert.

### **Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG)**

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden können. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

### **Liquidität 2. Grades (LiG2)**

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Sie sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Eine hohe, weit über 100 % liegende Liquidität 2. Grades ist aber auch nicht unbedingt positiv zu bewerten. Es kann die Frage aufgeworfen werden, ob das Forderungsmanagement verbessert werden muss oder ob liquide Mittel besser zum Schuldenabbau verwendet werden können.

Eine Liquidität 2. Grades unter 100 % zeigt, dass ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch kurzfristig zur Verfügung stehendes Vermögen gedeckt ist und kann zu einem Liquiditätsengpass führen, der die Kommune in der Folge zur Aufnahme von Liquiditätskrediten zwingt.

### **Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)**

Die Kennzahl zeigt an, wie viel Prozent des Gesamtvermögens der Kommune mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert ist. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation**

Bei der Analyse der Kapitalausstattung wird das Verhältnis von einzelnen Bilanzposten zueinander betrachtet und bewertet. Dabei wird einerseits die Finanzierung des Haushalts (mit Eigen- bzw. Fremdkapital) und andererseits die Finanzierung der (langfristigen) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zum Gegenstand der Betrachtung gemacht.

### **Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)**

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist eine Kommune von dem gesetzlichen Überschuldungsverbot entfernt (vgl. § 75 Abs. 7, S. 1 GO NRW). Dementsprechend krisenfester ist die Finanzierung und umso geringer die Abhängigkeit von den Banken. Die Eigenkapitalausstattung gilt als Indikator für die kommunale Substanz bzw. die stetige Aufgabenerfüllung, die bei haushaltswirtschaftlichen Fehlbeträgen für eine Inanspruchnahme zur Verfügung steht.

Im Sinne der intergenerativen Gerechtigkeit sollte allerdings keine Generation Eigenkapital verbrauchen. Unterstellt man inflationsbereinigt eine konstante Bilanzsumme, sollte auch die Eigenkapitalquote stabil bleiben. Im Falle einer bilanziellen Überschuldung oder eines durch negative Jahresergebnisse stark reduzierten und dadurch sehr geringen Eigenkapitals (Gefahr der Überschuldung) sollte eine Kommune durch die Erwirtschaftung von Jahresüberschüssen - auch bei einer konstanten Bilanzsumme - ein Anstieg der Eigenkapitalquote herbeizuführen.

### **Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)**

Während bei der Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ der Anteil der Eigenfinanzierung an der Gesamtfinanzierung angezeigt wird, wird bei der „Eigenkapitalquote 2“ das wirtschaftliche Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamtvermögen gesetzt.

Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer die Abhängigkeit von den Banken. Die Eigenkapitalausstattung wird als Indikator für die kommunale Substanz bzw. die stetige Aufgabenerfüllung herangezogen, die bei haushaltswirtschaftlichen Fehlbeträgen für eine Deckung zur Verfügung steht.

### **Kennzahlen zur Vermögenslage**

Das kommunale Vermögen bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bilanz und kann in hohem Maße die wirtschaftliche Lage der Kommune beeinflussen.

Die Vermögensanalyse verfolgt daher das Ziel, eine Aussage über Art, Umfang und Qualität des bilanzierten Vermögens zu treffen und anhand von Tendenzen und Entwicklungen aufzuzeigen, wie sich die Vermögenssituation der Kommune im Zeitvergleich verändert. Vor dem Hintergrund des Ziels der langfristigen Substanzerhaltung lassen sich darauf aufbauend Ziele und Maßnahmen ableiten.

### **Investitionsquote (InQ)**

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.

Eine Investitionsquote von unter 100% führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens. Eine Investitionsquote von 100% kann darauf hindeuten, dass die getätigten Investitionen geeignet sind, den bisherigen Status Quo des Anlagevermögens zu bewahren. Zu einer realen Erhaltung des Anlagevermögens ist allein aufgrund von Preissteigerungsraten von einem mindestens den Abschreibungen entsprechenden Investitionsbedarf auszugehen.

### **Infrastrukturquote (ISQ)**

Die Kommunen verfügen in der Regel über ein umfangreiches, der Daseinsvorsorge dienendes Infrastrukturvermögen. Die Kennzahl „Infrastrukturquote“ beleuchtet deshalb als Verfeinerung der Kennzahl „Anlagenintensität“ diesen Aspekt. Ein geringer Wert der Kennzahl „Infrastrukturquote“ kann ein Hinweis dafür sein, dass die Kommune entweder kaum über derartige öffentlichen Einrichtungen verfügt, diese ggf. bereits veraltet und daher geringwertig sind, oder diese im Rahmen von Privatisierungsmaßnahmen veräußert wurden. Ein hoher Wert dürfte ein Hinweis darauf sein, dass wegen dieser Vermögenslage die Kommune in jedem Haushaltsjahr voraussichtlich hohe Unterhaltungsaufwendungen und hohe Abschreibungen zu erwirtschaften hat. Ggf. sind bei der Bewertung dieser Kennzahl in Einzelfällen auch die Gebietsgröße der Kommune oder andere örtliche Besonderheiten zu berücksichtigen.

### 1.4.2 Überblick über das Haushaltsjahr 2015

Die stabile Konjunktur und Rekordbeschäftigung auf Bundesebene spiegelt sich auch in den Steuerdaten für die Gemeinde Morsbach wieder. So wird erwartet, dass die Erträge aus *Steuern und ähnlichen Abgaben* voraussichtlich um 1,1 Mio. € höher ausfallen werden als bei der Haushaltsverabschiedung geplant.

Grund hierfür sind die erwarteten Mehrerträge bei der *Gewerbsteuer*. Nachdem das Anordnungssoll bei den Gewerbesteuererträgen nach der Jahresveranlagung zunächst nur bei 9 Mio. € lag, konnten bereits Ende März für den Vorauszahlungszeitraum 2013 – 2015 Nachveranlagungen von insgesamt 2,5 Mio. € verbucht werden. Kritisch hierbei ist, dass es sich zum Größten Teil nur um Vorauszahlungsbescheide und nicht um endgültige Veranlagungen durch die Finanzämter handelt. Im Juli (nach Abschluss der Referenzperiode für den Finanzausgleich 2016) erfolgten dann Erstattungen für die Jahre 2013 – 2015 in Höhe von rund 1 Mio. €. Das Anordnungssoll Anfang Dezember lag bei 11,9 Mio. € (Planansatz: 10,4 Mio. €), so dass unter Berücksichtigung evtl. weiterer Rückzahlungsansprüche im letzten Quartal mit einem Jahresergebnis von 11,8 Mio. € gerechnet wird. Beim *Anteil an der Einkommenssteuer* wird gemäß den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung mit Mehrerträgen von 40 T€ gerechnet, die jedoch durch einen geringeren Anteil an der Umsatzsteuer und beim Familienleistungsausgleich nahezu wieder aufgezehrt werden.

Infolge des zögerlichen Beginns und Fortschritts im Bereich der Investitionsmaßnahmen wird davon ausgegangen, dass auch die unter die Rubrik *Zuwendungen und allgemeine Umlage* (- 92 T€) fallenden Auflösungsbeträge aus Sonderposten für Landespauschalen nicht in der geplanten Höhe anfallen werden. Dafür werden aber auch die Abschreibungsbeträge geringer ausfallen. Dem gegenüber hat die Gemeinde Anfang November schließlich die zugesagten zusätzlichen Mittel zur Betreuung der Asylbewerber erhalten. Insgesamt erhält die Gemeinde nunmehr 561 T€ und damit 375 T€ mehr als veranschlagt

Die Mindererträge (- 15 T€) im Bereich der *Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte* resultieren im Wesentlichen aus geringeren Erträgen bei der gebührenrechnenden Einrichtung Abfallbeseitigung, bei den Essensgeldern im Schulbereich und bei der Auflösung von Sonderposten für Beiträge (hier: Hochstraße Wallerhausen infolge Zeitverzögerung bei der Bauausführung). Dem gegenüber stehen Mehrerträge im Bereich der kostenpflichtigen Feuerwehreinsätze (+ 12 T€), der Benutzungsgebühren für Sportanlagen (Bäder und Turnhallen; + 4 T€) und bei den Benutzungsgebühren für das Asylbewerberwohnheim (+ 34 T€) wegen der gestiegenen Anzahl von Asylbewerbern.

Die geringfügigen Mindererträge im Bereich der *Privatrechtlichen Leistungsentgelte* sind im Wesentlichen durch eine voraussichtlich niedrigere Einspeisevergütung bei den PV-Anlagen (- 11,5 T€), geringere Verkaufserlöse im Bereich des nicht besetzten Kiosk im Kurpark (- 2 T€) und im Bereich des Gemeindewaldes (- 2,2 T€) sowie bei den Entgelten für die MAK (- 1,5 T€) und für Kurse im Hallenbad (- 1,5 T€) bedingt.

Dem gegenüber steigenden jedoch die Erträge aus Mietnebenkosten für das Asylbewerberwohnheim wegen der höheren Belegung (+ 16 T€).

Die Erträge aus *Kostenerstattungen und Kostenumlagen* werden in etwa in Höhe der Veranschlagungen erwartet, wobei es zu Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenarten kommt. Insbesondere die erwartete Erstattung zur Restauration der Kriegsgräber (17,4 T€) wird sich ins neue Jahr verschieben, deren Durchführung ebenfalls neu veranschlagt wurde.

Auf Grund des Ratsbeschlusses vom 24.03.2015 die Neuerrichtung des Baubetriebshofes am Standort Wisseraue nicht weiter zu verfolgen, sondern zur städtebaulichen Aufwertung des Quartiers Wisseraue diese Fläche zu vermarkten, wurde die entsprechende Teilfläche des Festplatzes neu bewertet und ins Umlaufvermögen zwecks Veräußerung umgebucht.

Die hieraus resultierenden Erträge aus Zuschreibungen (336 T€), die bereits eingetretenen Mehrerträge aus der Veräußerung von Grundstücken (+ 21 T€) sowie bei den Nachforderungszinsen der Gewerbesteuer (+ 47 T€) und die im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten auf Grund der Erfahrungen aus der Vergangenheit zu erwartenden Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (durchschnittlich 46 T€) führen voraussichtlich zu erheblichen Ertragssteigerung bei den *Sonstigen ordentlichen Erträgen* (+ 433 T€).

Auf Grund des zögerlichen Beginns und Fortschritts im Bereich der geplanten Baumaßnahmen wird mit um 102 T€ geringeren Erträgen aus *Aktivierten Eigenleistungen* gerechnet. Insgesamt werden zusätzlich 2 Mio. € *Ordentlichen Erträge* erwartet.

Die Personalaufwendungen fallen insbesondere infolge langfristiger Krankheitsausfälle etwas geringer aus (- 45 T€). Daneben gibt es eine Verschiebung bei den Beihilfeaufwendungen von den Personal- zu den Versorgungsaufwendungen.

Die v.g. erwähnte Verschiebung von Beihilfeaufwendungen und höhere Beiträge zur Versorgungskasse für Versorgungsempfänger führen zu Mehraufwendungen bei den *Versorgungsleistungen* (+40 T€), so dass sich die erwarteten Einsparungen bei den Personalaufwendungen und die kalkulierten Mehrkosten bei den Versorgungsaufwendungen in etwa aufheben werden.

Im Bereich der *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen* ergeben sich in diversen Bereichen Einsparungen oder Verschiebungen ins nächste Jahr in Höhe von insgesamt ca. 262 T€.

Im Bereich der Gebäudebewirtschaftung können infolge der milden Witterung rd. 23 T€ eingespart werden. Wegen zeitlicher Verzögerungen wird das Ergebnis bei den Aufwendungen für die Infrastrukturunterhaltung um 30 T€ geringer prognostiziert. Darüber hinaus wird die vorgesehene Sanierung der Gewässerverrohrung im Kappellenweg in Rhein erst in 2016 i.Z.m. dem Ausbau der Herbertshagener Straße durchgeführt (15 T€). Im Bereich der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung werden voraussichtlich 30

T€ Minderaufwendungen entstehen, u.a. durch den ins nächste Jahr geschobenen Bau der Wärmeleitung zwischen Grundschulgebäude und OGS in Lichtenberg, der i.Z.m. der Heizungserneuerung durchgeführt werden soll (10 T€) und die mit Landesmitteln geförderte Restaurierung von Kriegsgräbern (17,4 T€).

Weitere Minderaufwendungen werden sich voraussichtlich im Bereich des Fuhrparks (Verwaltung, Bauhof, Feuerwehr) u.a. infolge der günstigen Spritpreise (- 10 T€), der Schulen bei der Schülerbeförderung (- 82 T€), der Lehr- und Unterrichtsmittel (- 24 T€), der Verpflegungsaufwendungen für OGS-Schüler (- 21 T€) und der Inanspruchnahme von Dienstleistungen des Rechenzentrums (- 11 T€) und beim Streusalzeinkauf (- 25 T€) ergeben.

Die Aufwendungen aus *Bilanziellen Abschreibungen* werden voraussichtlich um 36 T€ geringer ausfallen als veranschlagt. Gründe hierfür sind neben der allgemein zeitlich verzögerten Investitionstätigkeit, der noch nicht begonnene Ausbau der Hochstraße und der Erschließungsanlagen im BP 14 in Erblingen, sowie die nur im geringen Umfang erfolgten Ersatzbeschaffungen für die IT-Ausstattung der Schulen.

Infolge der gestiegenen Gewerbesteuererträge werden auch die Gewerbesteuerumlagezahlungen höher ausfallen (+ 215 T€). Ferner wird wegen der weiter steigenden Zuweisung von Asylbewerbern und Flüchtlingen für den Bereich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nochmals eine Steigerung von 86 T€ erwartet.

Lediglich eine veränderte Zuordnung der Aufwendungen für die Übermittagsbetreuung der Real- und Hauptschüler zu den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ führt zu einer Entlastung der Transferaufwandsposition i.H.v. 30 T€, so dass insgesamt mit einer zusätzlichen Belastung bei den Transferaufwendungen von 268 T€ gerechnet wird.

Die auf Erfahrungen der vergangenen Jahre basierende Prognose der im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erforderlichen Wertberichtigungen auf Forderungen i.H.v. 50 T€ und die Rückzahlung zu viel erhaltener Konzessionsabgaben nach Endabrechnung für das Jahr 2013 i.H.v. 14 T€ führen zu Mehraufwendungen (+ 54 T€) im Bereich der *Sonstigen ordentlichen Aufwendungen*.

Insgesamt wird es zu unwesentlichen Einsparungen von voraussichtlich 18 T€ bei den *Ordentlichen Aufwendungen* kommen.

Die *Finanzerträge* bewegen sich im Wesentlichen im Rahmen der Haushaltsveranschlagung.

Neben der geplanten Umschuldung eines Kommunaldarlehens, das im vergangenen Jahr abgelöst und seit dem über zinsgünstige Kassenkredite finanziert wurde und der Neuaufnahme des Betrages zur Finanzierung der stillen Beteiligung an der AggerEnergie wird keine weitere Darlehensaufnahme notwendig werden, so dass es zu entsprechenden Einsparungen gegenüber der Veranschlagung (- 29 T€) im Bereich der *Zinsen und ähnlichen Aufwendungen* kommt.

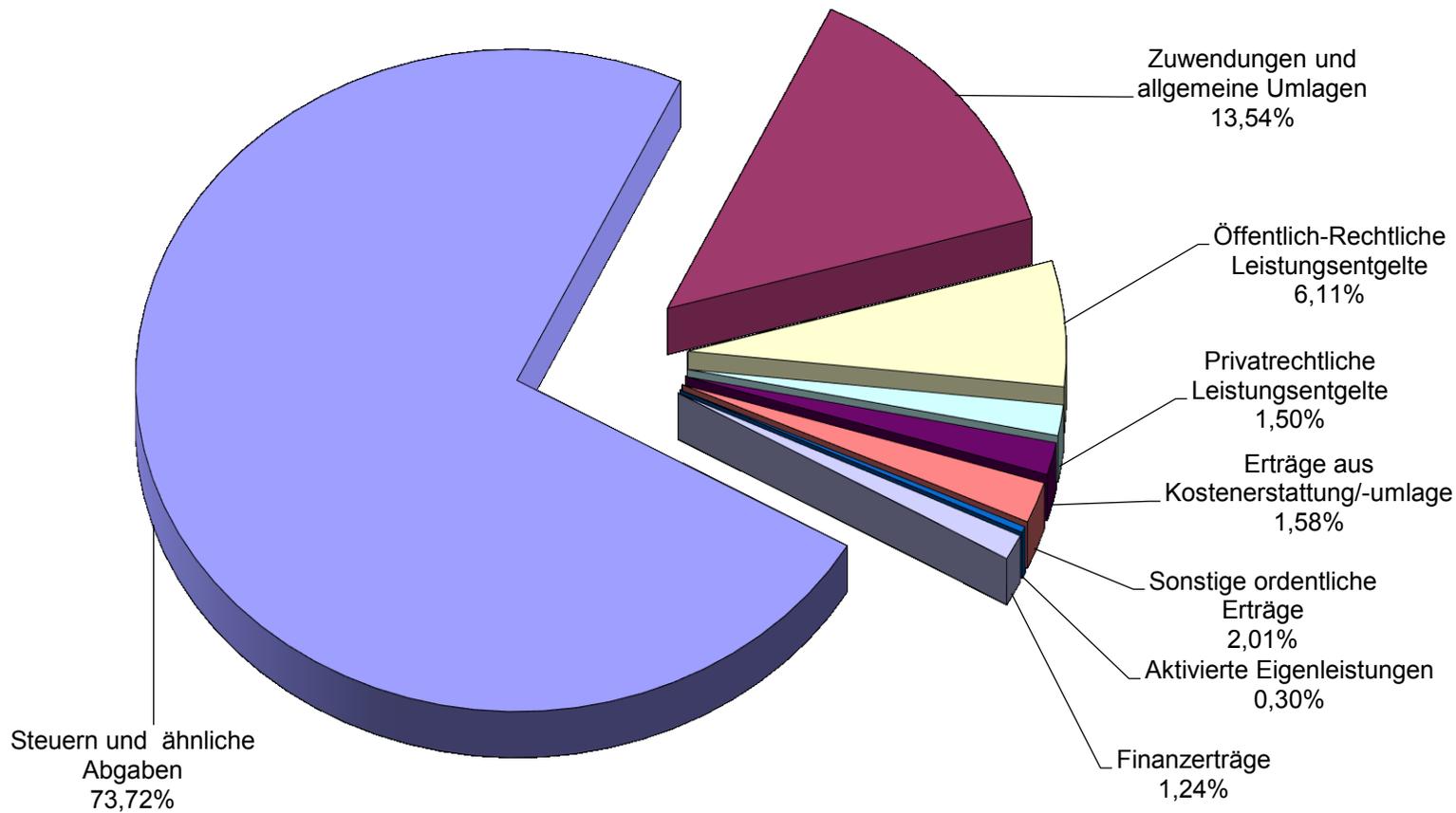
Für das Jahresergebnis 2015 werden in Summe Verbesserungen von 2 Mio. € erwartet, so dass gegenüber dem veranschlagten Fehlbedarf von 1.763.183 € voraussichtlich ein geringer Überschuss erwirtschaftet werden kann.

## Eckpunkte des Haushalts 2016 der Gemeinde Morsbach

### 1.4.3 Gesamtergebnisplan

#### 1.4.3.1 Ordentliche Erträge

Das folgende Diagramm zeigt die Aufgliederung der ordentlichen Erträge nach Arten:



**Steuern und ähnliche Abgaben** setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>
401100 Grundsteuer A	-53.575	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000
401200 Grundsteuer B	-1.408.776	-1.644.000	-1.656.000	-1.746.000	-1.803.000	-1.861.000
401300 Gewerbesteuer	-10.043.019	-10.400.000	-11.611.000	-12.784.000	-13.091.000	-13.444.000
402100 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-3.676.008	-3.660.000	-3.871.000	-4.055.000	-4.274.000	-4.492.000
402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-628.619	-719.000	-738.000	-957.000	-713.000	-732.000
403200 Sonstige Vergnügungssteuer	-2.989	-1.500	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
403300 Hundesteuer	-67.628	-71.150	-74.300	-74.300	-74.300	-74.300
403500 Zweitwohnungssteuer	-26.489	-27.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
405100 Kompensationszahlung	-373.371	-380.000	-387.000	-397.000	-412.000	-425.000
<b>* Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>-16.280.477</b>	<b>-16.956.650</b>	<b>-18.420.300</b>	<b>-20.096.300</b>	<b>-20.450.300</b>	<b>-21.111.300</b>

Die Realsteuerhebesätze bleiben in 2016 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Ansätze für die **Grundsteuer A** wurden dem voraussichtlichen Ergebnis 2015 angepasst. Bei der **Grundsteuer B** wurden darüber hinaus die Veränderungsdaten der Orientierungsdaten des Landes angewandt.

Die Berechnung der **Gewerbesteuer** für das Haushaltsjahr 2016 basiert auf dem voraussichtlichen Ergebnis 2015 i.H.v. 11,8 Mio. € sowie den prognostizierten Veränderungsdaten der November-Steuerschätzung, die für 2016 einen Rückgang von 1,6 % erwarten.<sup>1</sup>

Die Ansätze für die **Hundesteuer** wurden dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2015 angepasst.

Den Gemeinden wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ein Anteil von 26 % des Mehraufkommens der Umsatzsteuer als **Kompensationszahlung** zugewiesen. Die Ansätze wurden anhand einer vorläufigen Arbeitskreisrechnung auf Basis der von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2016 und der Orientierungsdaten ermittelt.

<sup>1</sup> Nähere Informationen unter 1.4.4 Finanzausgleich

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
412100 Bedarfszuweisungen Land	-35.451	-53.889	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000
414100 Zuweisungen Bund	-15.076	0	0	0	0	0
414200 Zuweisungen Land	-256.397	-505.722	-2.025.264	-2.262.549	-2.160.606	-2.105.556
414300 Zuweisungen Gmd.	-119.894	-133.250	-133.750	-133.750	-133.750	-133.750
414900 Zuschüsse übr.B	-10.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
416 ertragswirksame Sonderpostenauflösung	-713.460	-712.202	-714.079	-803.484	-770.050	-980.894
417100 Allgemeine Umlagen Land	-173.783	-529.000	-454.000	-466.000	-484.000	-532.000
419800 Periodenfremde Zuw. und allg. Umlag	0	-58.270	0	0	0	0
<b>* Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>-1.324.061</b>	<b>-1.992.333</b>	<b>-3.384.093</b>	<b>-3.722.783</b>	<b>-3.605.406</b>	<b>-3.809.200</b>

Auf Grund der sehr hohen eigenen Steuerkraft und infolge der Verschiebungen im Finanzausgleichssystem zugunsten der Bal- lungszentren erhält die Gemeinde Morsbach seit 2013 keine **Schlüsselzuweisungen** mehr. Da dies nach den Zahlen des Haus- haltsplanentwurfs auch im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung bis 2019 so bleiben wird, taucht diese Kostenart nicht mehr in der Übersicht auf.

Unter den **Bedarfszuweisungen** ist die Abwassergebührenhilfe für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, die seit 2012 als Zu- weisung des GFG im Gemeindehaushalt abgewickelt werden muss, dargestellt.

Das Ergebnis unter der Position **Zuweisungen vom Bund** für 2014 enthält die Fördergelder zur Umstellung der Beleuchtung in der Turnhalle C und im Feierraum der Grundschule Morsbach.

Hinter der Position **Zuweisungen vom Land** verbergen sich im Wesentlichen die Landeszuweisungen für das sog. Programm "Geld oder Stelle" an der Haupt-, Real- und der Gemeinschaftsschule (82 T€), die Betreuungsmaßnahme "Offene Ganztagsgrund- schule" (96,5 T€), weitere Betreuungsmaßnahmen an der Grundschule (11 T€), eine Förderung für Projekte der Gemeindebücherei (5 T€), eine Bezuschussung der Jugendarbeit im Jugendzentrum „Highlight“ (14,7 T€), eine Zuwendung zur Weiterleitung an den Bürgerbusverein (5 T€) sowie die Unterhaltung der Kriegsgräber (1,5 T€). Der Belastungsausgleich für kommunale Aufwendungen für die schulische Inklusion in Höhe von 14,5 T€ jährlich ist gleichbleibend wie im Vorjahr.

Für 2016 liegt das Angebot des Landes vor, 10.000 Euro pro Flüchtling und Jahr (833 Euro pro Monat) zu bezahlen. Der Personenkreis soll ausgeweitet werden in der Weise, dass auch für die geduldeten Flüchtlinge nach § 60a Aufenthaltsgesetz diese Pauschale geleistet werden soll. Es soll aber bei der im FlüAG angelegten jährlichen Pauschale bleiben. Als Flüchtlingszahl gilt die nach dem FlüAG zugrunde zu legende Prognose der im Lande sich aufhaltenden Flüchtlinge zum Stichtag 01.01.2016. Zum 30.06. soll dann hinsichtlich der Zahl der Flüchtlinge eine Nachsteuerung erfolgen. Nach Abzug der abgelehnten, aber geduldeten Asylbewerber wird zum Stichtag 01.01.2016 von 180 Flüchtlingen ausgegangen, so dass die Gemeinde Morsbach von einer voraussichtliche Zahlung in Höhe von 1,8 Mio. € ausgehen kann

In den Jahren der mittelfristigen Finanzplanung sind hierunter auch die Zuweisungsbeträge aus dem Städtebauprogramm für die Umsetzung des integrierten Handlungskonzepts i.H.v. 60 % der förderfähigen Aufwendungen veranschlagt (2017 = 241 T€; 2018 = 142 T€; 2019 = 87 T€).

Die **Zuweisungen von Gemeinden** beinhalten die Zuschüsse des Oberbergischen Kreises für die Offenen Ganztagsgrundschulen (48 T€) und das Jugendzentrum incl. Ferienspaßaktion (85,7 T€).

Unter der Position **Zuschüsse von übrigen Bereichen** wird eine anteilige Erstattung der Aufwendungen für den Sicherheitsdienst im Ortskern durch private Dritte veranschlagt.

Die Ansätze der **ertragswirksamen Sonderpostenaufösungen** setzen sich zusammen aus der Auflösung

- von in der Vergangenheit gewährten Landeszuschüssen für Investitionen,
- der jährlichen allgemeinen Investitionspauschale (IVP) sowie
- der zweckgebundenen Schulpauschale, Sportstättenpauschale und Feuerwehrrpauschale (siehe separate Verwendungsübersicht unter Punkt 2)

Insbesondere auch durch unterschiedliche Einstellungen (Nutzungsdauern) in der geplanten Auflösung von Sonderposten kommt es zu Schwankungen in der Veranschlagung.

Hinter der Position „**Allgemeine Umlagen Land**“ verbirgt sich die erwartete Entlastung aus der Neuregelung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAG).

Die Endabrechnung der differenzierten Kreisumlagen (Jugendamt, Berufsschulwesen und Kreisvolkshochschule) für die Jahre 2009 bis 2013 wurde in 2015 unter der Position **Periodenfremde Zuweisungen und allgemeine Umlagen** gebucht.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten nachstehende Erträge:

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
431100 Verwaltungsgebühren	-69.863	-78.585	-79.085	-79.085	-79.085	-79.085
432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Ent	-986.713	-1.062.513	-1.069.176	-1.169.176	-1.169.176	-1.169.176
432901 Sperrmüll, Elektroschrott, Kühlgerä	-18.935	-21.000	-18.725	-18.725	-18.725	-18.725
432902 Elternbeitrag OGS	-35.046	-49.000	-62.300	-59.000	-59.000	-59.000
432903 Essensgeld Schulen	-59.001	-76.200	-52.800	-52.800	-52.800	-52.800
432905 Servicegebühr Behälterwechsel (Abfa	-3.785	-3.750	-3.750	-3.750	-3.750	-3.750
437 ertragswirksame Sonderpostenauflösung	-149.511	-156.403	-151.987	-154.667	-164.464	-167.750
438100 Aufl. SoPo Gebührenaussgleich	0	0	-90.000	0	0	0
* <b>Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>-1.322.855</b>	<b>-1.447.451</b>	<b>-1.527.823</b>	<b>-1.537.203</b>	<b>-1.547.000</b>	<b>-1.550.286</b>

**Verwaltungsgebühren** werden in den unterschiedlichsten Bereichen der Verwaltung erhoben (insbesondere in den Bereichen Gewerbeswesen, Standesamtswesen und Meldewesen). Etwa 73% der Gesamtsumme entfällt auf den Bereich des Einwohnermeldewesens. Für 2016 wird auf Grundlage des voraussichtlichen Ergebnisses 2015 mit etwa gleichbleibenden Erträgen gerechnet

Hinter den **Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten** verbergen sich im Wesentlichen die Entgelte für die kostenpflichtige Inanspruchnahme der Feuerwehr (15 T€), die Benutzungsgebühren für das Asylbewerberwohnheim (110 T€) sowie die Entgelte für die Sportstätten (8,2 T€) und die gebührenrechnenden Einrichtungen „Bücherei“ (2 T€), „Hallenbad“ (14 T€) und „Abfallbeseitigung“ (920 T€), wobei hier noch keine aktuelle Gebührenkalkulation für 2016 zu Grunde liegt. Für den Bereich der gebührenrechnenden Einrichtung „Winterdienst“ wurde infolge des erwirtschafteten Überschusses aus dem Jahresabschluss 2014 auf eine Gebührenerhebung in 2016 gemäß Ratsbeschluss verzichtet. In den Folgejahren sind wieder Gebührenbeträge i.H.v. 100 T€ veranschlagt

Die unter **Elternbeiträge OGS** ab 2015 veranschlagten Erträge berücksichtigen die beschlossene Erhöhung zum Schuljahr 2015/2016, verringern sich jedoch ab 2017 infolge zurückgehender Schülerzahlen.

Der Ansatz für die **Essensgelder Schulen** beinhaltet die Essensbeiträge für die Offene Ganztagsgrundschule und berücksichtigt einen monatlichen Pauschalbetrag von 44 € und 4 Gruppen á 25 Schüler.

Der kostenpflichtige **Behälterservice** im Bereich der Abfallbeseitigung wird seit Einführung der Biotonne zum 01.01.2015 vermehrt in Anspruch genommen. Für die Planungsjahre wird mit gleichbleibenden Servicegebühren gerechnet.

Die **ertragswirksame Sonderpostenauflösung** beinhaltet die in der Vergangenheit entrichteten Erschließungskostenbeiträge (Baugesetzbuch) sowie die Straßenanliegerbeiträge (Kommunalabgabengesetz).

Infolge des Jahresüberschusses 2014 der gebührenrechnenden Einrichtung „Winterdienst“ muss gemäß den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes der gebildete **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** innerhalb der nächsten 4 Jahre aufgelöst werden.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um nachstehende Erträge.

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
441100 Erträge aus Verkauf	-5.172	-101.850	-38.850	-24.850	-24.870	-24.870
441200 Mieten und Pachten	-123.807	-125.150	-130.988	-130.862	-130.862	-130.988
441210 Mietnebenkosten	-61.581	-71.650	-91.203	-91.222	-91.222	-91.222
441300 Dienstleistungen	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300
441900 Andere sonstige privatr. Leistungse	-36.217	-33.075	-35.575	-35.575	-35.580	-35.580
441901 Erträge aus Ökopunkten	-4.786	-6.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
441902 Einspeisevergütungen Strom	-56.747	-67.500	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
448800 Periodenfremde privatr. Leistungen	-652	0	0	0	0	0
<b>* Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>-296.263</b>	<b>-412.525</b>	<b>-373.916</b>	<b>-359.809</b>	<b>-359.834</b>	<b>-359.960</b>

Die Erträge aus **Verkauf** beinhalten überwiegend die Verkaufserlöse aus der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes (35 T€).

**Mieten und Pachten** werden im Wesentlichen aus der Vermietung der gemeindeeigenen Wohnungen (41 T€) und Kindergärten (58,6 T€), der Vermietung der Cook & Chill-Einrichtung der Mensa/Aula/Kulturstätte (5,3 T€), aus der Jagd- und Fischereipacht (11,2 T€) sowie der Verpachtung von Parkplatzflächen (3,4 T€) und anderen Liegenschaften (9,8 T€) erzielt.

Bei den **Mietnebenkosten** handelt es sich um die Erträge aus den gemeindlichen Mietwohnungen (24 T€), der Asylbewerber (66 T€), die infolge der wachsenden Asylbewerberzahlen steigen; sowie aus an freie Träger verpachteten Kindergärten (1,2 T€).

Unter den **Dienstleistungen** werden die Second-Level-Support-Leistungen der IT-Abteilung für die Schulen gebucht.

Die Kursgebühren für Gesundheitskurse im Hallenbad (27,5 T€), die von der Gemeinde durchgeführt werden, werden den **anderen sonstigen privaten Leistungsentgelten** zugeordnet. Hinzu kommen die Entgelte für die Nutzung der MAK (7,2 T€).

Sollten ökologische Ausgleichsflächen, die die Gemeinde vorhalten muss, von Dritten durch Reduzierung von "Öko-Punkten" des gemeindlichen „Öko-Kontos“ in Anspruch genommen werden, muss eine entsprechende Entschädigung (faktisch ein "Verkauf" der Punkte) gezahlt werden. Die Flächen bleiben aber im Eigentum der Gemeinde. Diese Einzahlungen werden zunächst als Anzahlungen gebucht und in späteren Jahren in Höhe der Betreuung und Unterhaltung der ökologischen Ausgleichsflächen im Rahmen des Jahresabschlusses als **Erträge aus Ökopunkten** ertragswirksam aufgelöst.

Die **Einspeisevergütung Strom** für die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Rathauses und des Schulzentrums wurde dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2015 angepasst.

Die Erträge aus **Kostenerstattung/ -umlage** setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
442100 Erstattungen Bund	-11.239	0	0	-7.000	0	0
442200 Erstattungen Land	-66.371	-67.500	-87.500	-75.500	-69.200	-77.200
442300 Erstattungen Gmd.	-58.184	-59.206	-54.137	-54.387	-54.587	-54.787
442400 Erstattungen ZV	-12.289	-6.700	-17.950	-17.950	-17.950	-17.950
442500 Erstattungen s.ö.B	-9.721	0	0	0	0	0
442600 Erstattungen ver.U.	-195.849	-196.264	-184.573	-185.687	-186.806	-187.618
442800 Erstattungen pri.U	-8.070	-2.900	-2.900	-2.900	-2.905	-2.905
442900 Erstattungen übr.B	-43.460	-91.940	-47.658	-30.271	-30.276	-30.276
449800 Periodenfremde Kostenerstattungen	-1.635	0	0	0	0	0
<b>* Erträge aus Kostenerstattung/-umlage</b>	<b>-408.365</b>	<b>-424.510</b>	<b>-394.718</b>	<b>-373.695</b>	<b>-361.724</b>	<b>-370.736</b>

Die in 2014 veranschlagte **Erstattung vom Bund** für die 50%-tige Förderung der Agentur für Arbeit für die Einstellung einer Betreuungskraft für Asylbewerber und die Asylbewerberunterkunft galt nur für ein Jahr und entfällt daher ab 2015. In 2017 sind die Erstattungsleistungen für die Durchführung der nächsten Bundestagswahl veranschlagt.

Das Land NW trägt für Schüler, die ihren Wohnsitz in NRW haben und von dort aus täglich Schulen in einem Nachbarland besuchen (sog. Pendler), die nötigen Schülerfahrtkosten und die notwendigen Kosten für die Beschaffung der Lernmittel. Die Wohnsitzgemeinde tritt für diese Kosten in Vorleistung und erhält anschließend eine **Erstattung durch das Land** (63,5 T€). Für Lehrerfortbildung an den Morsbacher Schulen werden vom Land 4 T€ zur Verfügung gestellt. In 2016 ist die Sanierung einer Brücke in Eulsloch vorgesehen. Hierfür erstattet das Land die Kosten von rund 20T€. Für 2017 sind hier Erstattungen für die Durchführung der Landtagswahl und in 2019 für die nächste Europawahl veranschlagt.

Die **Erstattung von Gemeinden** beinhalten die Kostenerstattungen vom Kreis im Bereich der Ordnungsverwaltung (Zwangsstilllegungen 1,5T€), die Sachkostenerstattung für das Job-Center (5,2 T€), die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Feuerwehren (5,7 T€), eine anteilige Personalkostenerstattung für die Durchführung der Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets (6 T€), die Benutzung gemeindlicher Gebäude durch die KVHS (800 €) sowie die Erstattungsleistungen für die Pflegeberatungen (35 T€).

Die Position **Erstattungen von Zweckverbänden** beinhaltet die Erstattung des BTV für Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung sowie die Stellplatzmiete. Außerdem fallen hierunter auch die Erträge aus der Verwertung der Altkleidersammlungen sowie das Entgelt für die Mitbenutzung der kommunalen Papiertonne durch die privaten Systembetreiber gemäß der Verpackungsverordnung.

Hinter den **Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen** verbergen sich die Erstattungen für Verwaltungs- und Bauhofleistungen durch die Eigenbetriebe Wasserwerk und Abwasserbeseitigung und berücksichtigen die personellen Veränderungen zwischen Eigenbetrieben und Verwaltung.

Unter der Position **Erstattungen von privaten Unternehmen** wird u.a. die Aufwandsentschädigung für die Gremienarbeit des Bürgermeisters in Beteiligungsunternehmen der Gemeinde gebucht.

Die Erträge aus der Position **Erstattungen von übrigen Bereichen** werden in den unterschiedlichsten Bereichen der Verwaltung erzielt und stehen für Kostenerstattungen von Privaten für Leistungen der Verwaltung. Hierzu gehören u.a. Erstattungen der Fischeigenossenschaft (1,6 T€), Erstattungen für ordnungsbehördliche Beerdigungen (5 T€), Fahrtkostenerstattungen von Schülern aus Nachbarkommunen (1,5 T€), außerdem die Nebenkostenerstattung für die Sportplätze in Morsbach und Holpe (2,7 T€), und die Kindergärten in Holpe und Lichtenberg (4,5 T€), Nebenkostenerstattungen für Liegenschaften im Eigentum der Gemeinde, die jedoch von Dritten bewirtschaftet werden (6 T€) sowie Erstattungen für Auslagen der Bauleitplanung (8 T€). Die Erstattungsbeträge für die Bauleitplanung wurde auf den durchschnittlichen tatsächlichen Wert der Vorjahre angehoben. In 2015 waren für Bauleitplanverfahren im Bereich Höhenweg und Lichtenberg Kostenerstattungen i.H.v. 50 T€ (überwiegend durch die MEG) vorgesehen. Darüber hinaus war in 2015 geplant, die Kriegsgräber zu restaurieren. Hierfür gewährt die Bezirksregierung eine 100%-tige Kostenerstattung i.H.v. 17,4 T€. Die Restaurierung musste nach 2016 verschoben werden.

Hinter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** verbergen sich nachstehende Beträge.

	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>
<b>Ordentliche Erträge</b>						
451400 Veräußerung von Finanzanlagen	-5.947	0	0	0	0	0
451500 Veräußerung von beweglichen Sachen	-27.502	0	0	0	0	0
452100 Ordnungsrechtliche Erträge	-230	-700	-700	-700	-700	-700
452110 Bußgelder	-9.676	-9.500	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
452120 Zwangsgelder	0	-30	-30	-30	-30	-30
452130 Verwarnungsgelder	-21.712	-19.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
452200 Vollstreckungsgebühren	-14.990	-18.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
452210 Säumniszuschläge	-3.072	-4.200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
452220 Mahngebühren	-10.843	-10.500	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700
452230 Stundungszinsen	-3.071	-800	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
452240 Rücklastschriftgebühren	-311	-300	-300	-300	-300	-300
452260 Verspätungszuschläge	-335	-300	-300	-300	-300	-300
452500 Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-47.142	-20.000	-37.000	-37.000	-37.000	-37.000
452600 Konzessionsabgaben	-372.517	-367.800	-349.300	-349.300	-349.300	-349.300
452700 Schadenersatz	-36.417	-27.300	-27.300	-27.300	-27.320	-27.320
453100 Auflösung von sonstigen SoPo-Zweckg	-119	0	-118	-119	-118	-119
453 ertragswirksame Sonderpostenauflösung	-119	0	-118	-119	-118	-119
458100 Erträge aus Zuschreibungen	-76.497	0	0	0	0	0
458200 Auflösung oder Herabsetzung EWB	-59.927	0	0	0	0	0
458300 Auflösung oder Herabsetzung Rückste	-586.312	0	0	0	0	0
458500 Bestandskorrekturen	-28.328	0	0	0	0	0
459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	-8.974	0	0	0	0	0
459200 Unentgeltliche Wertabgabe	-22.636	0	-22.600	-22.600	-22.600	-22.600
459210 Steuerkorrektur	-993	0	0	0	0	0
459800 Periodenfremde sonstige ordentl. Er	-9.958	-5.000	0	0	0	0
<b>* Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>-1.347.508</b>	<b>-483.430</b>	<b>-501.548</b>	<b>-501.549</b>	<b>-501.568</b>	<b>-501.569</b>

Unter der Position **Veräußerung von Finanzanlagen** wird der Gewinn aus dem Verkauf von Anteilen aus dem KVR-Fonds zur Minderung der Pensionslasten gebucht.

In 2014 konnte das alte LF 8/6 der Einheit Wendershagen veräußert werden (**Veräußerung von beweglichen Sachen**). Das Vorsichtsprinzip verbietet eine planmäßige Veranschlagung solcher stillen Reserven.

Grundlage für die Berechnung der **Konzessionsabgaben** sind u. a. die Verbräuche der Tarif- und Sondervertragskunden. Die Erträge aus der Konzessionsabgabe Strom sind nach Mitteilung des RWE rückläufig.

Die **unentgeltliche Wertabgabe** fällt im Rahmen des Umsatzsteuerrechts für die gemeindeeigene Nutzung (überwiegend durch die Schulen) des BgA<sup>1</sup> Mensa/Aula/Kulturstätte an.

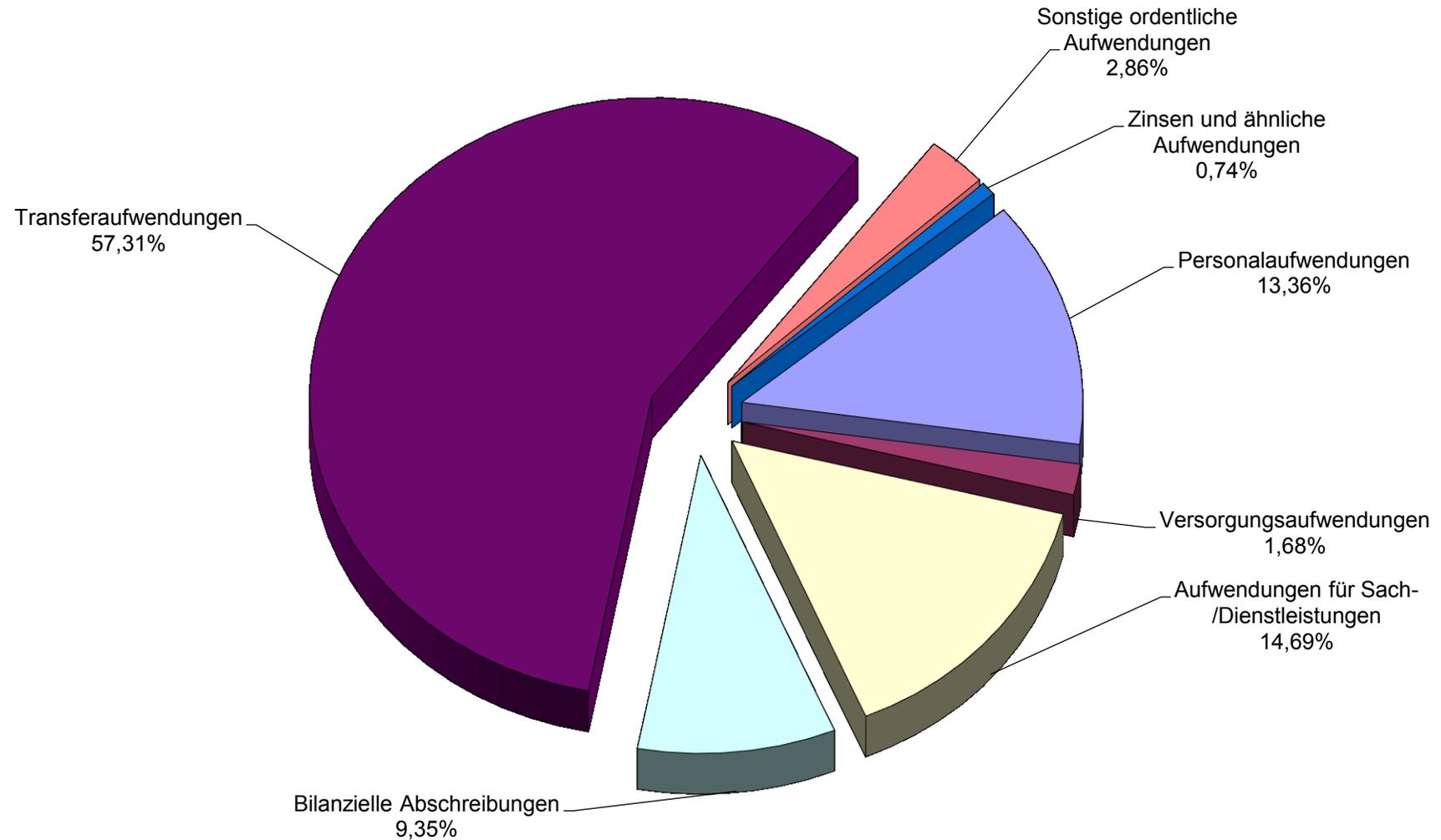
Die weiteren Konten werden nicht näher erläutert, da die Bezeichnungen im Wesentlichen selbsterklärend sind. Die Ansätze wurden den durchschnittlichen Ergebnissen der Vorjahre angepasst.

---

<sup>1</sup> Betrieb gewerblicher Art

### 1.4.3.2 Ordentliche Aufwendungen

Die Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen veranschaulicht die folgende Grafik:



Die wesentlichen Aufwendungen des vorstehenden Diagramms werden nachfolgend erläutert.  
Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen.

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
501100 Bezüge Beamte	670.802	738.201	734.735	742.080	749.502	756.997
501110 Leistungszulagen Beamte	11.249	12.000	12.050	12.170	12.300	12.420
501120 Überstunden Beamte	20.274	0	0	0	0	0
501140 Jahressonderzahlung Beamte	19.072	0	0	0	0	0
501200 Vergütung tariflich Beschäftigte	1.518.460	1.829.621	1.993.727	2.001.526	2.021.540	2.041.756
501210 Leistungszulagen tariflich Beschäft	30.991	33.472	35.250	35.603	35.960	36.320
501220 Überstunden tariflich Beschäftigte	16.987	0	0	0	0	0
501240 Jahressonderzahlung tariflich Besch	119.647	0	0	0	0	0
501900 Vergütung sonstige Beschäftigte	10.439	16.300	14.800	14.898	15.020	15.130
502200 Versorgungskassen tariflich Beschäft	152.148	154.980	163.035	163.696	165.330	166.984
503200 Sozialversicherung tariflich Beschäft	362.637	388.738	407.961	409.616	413.712	417.850
503900 Sozialversicherung sonstige Beschäft	3.053	3.390	2.940	2.960	2.980	3.005
504100 Beihilfen Beamte	34.650	102.000	102.000	103.020	104.053	105.093
505100 Zuführungen Pensionsrückst. Beschäft	266.895	165.316	179.874	188.718	197.855	208.163
507100 Rückstellungen Urlaub	20.919	0	0	0	0	0
507200 Rückstellungen Überstunden	29.077	0	0	0	0	0
507300 Rückstellungen Beihilfe	7.873	48.850	50.543	52.994	55.646	58.565
509100 Pauschalierte Lohnsteuer	105	0	0	0	0	0
<b>* Personalaufwendungen</b>	<b>3.295.280</b>	<b>3.492.868</b>	<b>3.696.915</b>	<b>3.727.281</b>	<b>3.773.898</b>	<b>3.822.283</b>
512100 Beiträge Versorgungskassen Vers.emp	428.536	276.025	400.200	400.200	400.200	400.200
514100 Beihilfen, Unterstützungs- l. Vers.em	84.015	37.266	60.000	60.600	61.209	61.820
515100 Zuführungen Pensionsrückst. Vers.em	36.152	0	0	0	0	0
516100 Zuführungen Beihilferückst. Vers.em	95.652	0	3.475	3.164	2.811	2.394
<b>* Versorgungsaufwendungen</b>	<b>644.355</b>	<b>313.291</b>	<b>463.675</b>	<b>463.964</b>	<b>464.220</b>	<b>464.414</b>

Die Ermittlung der Personalaufwendungen 2016 erfolgte auf der Basis der aktuell beschäftigten Mitarbeiter/innen unter Berücksichtigung bekannter Personalveränderungen.

Im Produktbereich 1.31 – Soziale Hilfen wurde der Stellenplan aufgrund des weiterhin steigenden Flüchtlingszahlen um insgesamt 3,5 Stellen aufgestockt. In den übrigen Bereichen konnten die Stellen um einen Anteil von insgesamt 1,15 Stellen reduziert werden. Im Ergebnis verursacht der zusätzliche Personalbedarf steigende Personalaufwendungen im Beschäftigtenbereich. Die Entgelterhöhungen für die Beschäftigten wurden entsprechend der vorgegebenen Orientierungsdaten des Innenministeriums NRW mit insgesamt 2 % einkalkuliert. Der Tarifabschluss 2014 läuft mit Ende Februar 2016 aus, so dass aktuell eine neue Tarifrunde ansteht. Ob die pauschal kalkulierte Erhöhung ausreichen wird, bleibt abzuwarten.

Die Beamtenbesoldungen wurden ebenfalls linear um 2 % erhöht. Aufgrund erneuter Erziehungszeiten im Bereich der Beamten steigt die Besoldung in der Summe dennoch nicht.

Seit 2007 werden für alle Tarifbeschäftigten die verbindlich eingeführten Leistungsentgelte berücksichtigt. Das ursprünglich mit 1 % der im Vorjahr ständig gezahlten Entgelte festgesetzte Gesamtvolumen wurde schrittweise angehoben und ist seit 2013 auf 2 % festgeschrieben. Das betrieblich vereinbarte System wird gemäß Landesbesoldungsgesetz auch für die Leistungsbezüge der Beamten angewandt. Dabei stehen für den Beamtenbereich Mittel im gleichen Verhältnis wie für Tarifbeschäftigte zur Verfügung.

Die Planungsdaten sehen bei den originären Personalaufwendungen für den Finanzplanungszeitraum ab 2017 auf Basis der Orientierungsdaten eine jährliche Steigerung von 1 % vor.

Die **Beihilfeaufwendungen** werden auf der Grundlage des aktuellen Aufwandes und unter Berücksichtigung von personellen Veränderungen ermittelt. Seit dem Jahr 2014 erfolgt die Aufteilung nach aktiven Beamten und Ruhestandsbeamten

Darüber hinaus sind die im Personalbereich zu bildenden **Rückstellungen** zu berücksichtigen.

Bis auf einen Altersteilzeitfall sind zwischenzeitlich alle Altersteilzeitarbeitsverhältnisse beendet worden. Der Letzte dieser Personalfälle wird mit Ablauf des Jahres 2017 abgewickelt sein. Für die derzeit laufende Freistellungsphase wurde die Inanspruchnahme der Altersteilzeitrückstellungen berücksichtigt. Diese wird als aufwandsmindernder Betrag bei den Personalaufwendungen dargestellt.

Für die Beamten sind Pensions- und Beihilferückstellungen für aktiv Beschäftigte und für Versorgungsempfänger zu unterscheiden. Die Pensions- und Beihilferückstellungen werden jährlich neu durch die Rheinische Versorgungskasse in einem versicherungsmathematischen Verfahren („Heubeck AG“) ermittelt.

Die Beiträge zur Versorgungskasse sowie die Pensions- und Beihilferückstellungen werden seit 2011 unter den **Versorgungsaufwendungen** ausgewiesen. Die Inanspruchnahme (Herabsetzung) der Rückstellungen wird seit 2014 unmittelbar bei den Beiträgen zur Versorgungskasse bzw. den Beihilfeaufwendungen abgezogen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen folgende Positionen.

<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>
522100 Strom	168.588	175.486	180.080	181.080	182.080	183.303
522200 Gas	106.754	145.386	129.344	129.344	129.344	129.344
522400 Heizöl	41.584	41.639	39.055	39.055	39.055	39.055
522500 Treibstoffe für Fahrzeuge	43.627	53.451	47.395	46.970	46.995	47.120
522600 Treibstoffe für Sonstiges	3.512	3.070	3.070	3.070	3.070	3.070
522700 Wasser	22.552	29.159	28.381	27.967	27.967	28.442
522800 Abwasser	355.193	431.770	453.460	453.477	458.477	458.477
522900 Sonstige Energie	0	0	9.700	9.840	10.037	10.238
523100 Unterhaltung der Grundstücke und Ge	68.762	132.450	126.100	85.050	90.750	91.250
523110 Wartung Gebäudetechnik	21.747	23.970	24.570	26.970	29.980	29.980
523120 Pflege Außenanlagen	2.236	3.886	2.986	3.286	3.286	2.986
523130 Reinigung und Winterdienst Grundstü	2.531	2.893	0	2.358	2.358	2.330
523140 Sanierungsmaßnahmen Gebäude	277.432	107.500	116.000	6.500	99.000	10.000
523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	112.729	160.600	181.600	173.600	168.600	169.100
523300 Unterhaltung Maschinen, techn. Anla	1.160	3.000	0	0	0	0
523400 Unterhaltung von Fahrzeugen	42.489	38.299	28.150	28.350	27.450	28.350
523410 Reparatur von Fahrzeugen	10.111	1.250	1.000	1.000	1.000	1.000
523500 Unterhaltung der Betriebsvorrichtun	1.619	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
523600 Unterhaltung der BuG	37.783	39.775	27.180	26.360	26.385	26.385
523700 Bewirtschaftung Grundstücke und Geb	7.428	6.965	7.010	7.010	7.010	7.010
523710 Abfallentsorgung	17.839	17.975	24.086	24.504	24.504	25.039
523720 Gebäudereinigung	137.192	122.300	146.356	146.431	146.431	146.817
523730 Schornsteinreinigung	770	1.359	1.449	1.399	1.434	1.424
524100 Schülerbeförderungskosten	436.686	487.200	442.200	443.200	443.900	444.900
524200 Lernmittel nach dem LFG	22.938	29.575	28.318	27.019	27.813	27.583
524300 Lehr- und Unterrichtsmittel	7.758	29.150	19.820	12.405	9.595	9.540
524310 Projektorientierter Unterrichtsbeda	627	0	0	0	0	0

<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>
524400 Medien	4.112	7.231	4.152	7.103	4.160	7.144
524900 Sonstige Sachleistungen	11.275	12.950	23.850	19.800	19.850	19.850
524901 Kleinmaterialien < 60 EUR	7.151	8.740	8.150	8.150	8.150	8.150
524902 festwertrelevante Anschaffungen	15.183	17.500	20.000	20.000	20.000	20.000
525100 Erstattungen Bund	284	406	406	406	406	406
525300 Erstattungen Gmd.	13.195	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
525900 Erstattungen übr.B	3.703	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
526200 Hilfsstoffe	22.671	49.700	56.200	56.200	56.200	56.200
526300 Betriebsstoffe	0	100	100	100	100	100
526400 Waren	1.475	800	1.000	1.000	1.000	1.000
526802 Ausweise von der Bundesdruckerei	31.376	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
528905 Personalkostenerstattung an Eigenbe	34.388	23.080	22.200	21.220	21.240	21.260
529100 Sonstige Dienstleistungen	106.966	169.940	363.885	316.070	366.080	259.330
529800 P.fremde Sach- und Dienstleistungen	13.412	0	0	0	0	40
529900 Andere so. Sach- und Dienstleistung	58.454	40.000	82.050	80.000	80.000	80.000
529907 Reinigung der Straßeneinläufe	0	6.000	18.000	18.000	18.000	18.000
529920 Verpflegungsaufwand Schulen	50.537	78.600	56.000	56.000	56.000	56.000
529921 Nutzung externer DV-Systeme	122.197	133.805	129.440	132.185	135.040	137.875
529922 Winterdienst durch Unternehmer	21.673	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
529923 ordnungsbhördliche Beerdigungen	16.800	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
529924 Sammlung/Transport durch Unternehme	124.836	272.346	286.252	286.252	286.252	286.252
529925 Deponiegebühren	477.237	487.460	495.256	495.256	495.256	495.256
529926 Beseitigung wilder Müllablagerungen	8.955	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
529927 Überführungskosten Leasing-Kfz	0	900	700	900	900	900
529928 forstwirtschaftliche Arbeiten Dritt	7.201	26.000	21.000	10.000	10.000	10.000
529929 Betreuungsaufwand OGS (Generalanbie	212.200	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000
<b>* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen</b>	<b>3.316.928</b>	<b>3.832.866</b>	<b>4.065.151</b>	<b>3.844.087</b>	<b>3.994.355</b>	<b>3.809.706</b>

Die Aufwendungen für Strom, **Gas, Heizöl, Treibstoffe** und **Wasser** wurden den Durchschnittswerten und -verbräuchen der Vorjahre angepasst. Insbesondere durch die Beheizung des Raummoduls zur Unterbringung von Asylbewerbern mit **Strom** und der hohen Belegung der Unterkunft in Rhein steigen die Stromkosten gegenüber dem Ergebnis 2014 (+ 16 T€) deutlich an. Bei gemeindeeigenen Liegenschaften, die durch Dritte betrieben werden, erfolgt auf Grund des Bruttoprinzips zunächst eine Bezahlung durch die Gemeinde und danach die Kostenerstattung über eine Nebenkostenabrechnung.

Die unter der Position **Abwasser** dargestellten Beträge steigen infolge der ab 2015 stark erhöhten Gebührensätze gegenüber dem Ergebnis 2014 deutlich an und beinhalten im Wesentlichen die Niederschlagswassergebühr für die Gemeindestraßen (375 T€). Die Steigerung gegenüber den Ansätzen 2015 wird mit gestiegenen Durchschnittsverbräuchen und steigenden Asylbewerberzahlen in der Unterkunft in Rhein begründet.

Unter der Position **Sonstige Energie** verbergen sich die Energielieferungen aus dem Contracting-Vertrag mit der AggerEnergie bzgl. der neuen Pelletheizung im Bauhofgebäude.

Die **Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude** umfasst die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen. In 2016 ist zusätzlich die Restaurierung der Kriegsgräber für 17,4 T€ vorgesehen, für die eine komplette Erstattung aus Landesmitteln erfolgt. Ferner die Erstellung von Brandschutzkonzepten für die Grundschulgebäude in Morsbach (7 T€) und Lichtenberg (5 T€). Zur Sanierung angemieteter Wohnungen auf Grund der weiter steigenden Flüchtlingszahlen wurde ein Ansatz in Höhe von 11,3 T€ und für das Asylbewerberheim eine Erhöhung auf 3 T€ eingeplant.

Mit wachsender Technisierung steigen auch die **Wartungskosten** für die **Gebäudetechnik**. So sind nunmehr neben der Aufzugsanlage im Rathaus, die Tafeln in den Schulen, die Tore in den Turnhallen, die Lüftungsanlagen im Hallenbad, in der Turnhalle A und der MAK, die Bühnentechnik in der MAK, die Tore und technischen Anlagen in den Feuerwehrgerätehäusern sowie nach Umbau und Erneuerung auch im Bauhofgebäude im ein- oder zweijährigen Turnus zu überprüfen und zu warten.

Die **Pflege der Außenanlagen** umfasst die der Mietwohnungen und der Feuerwehrgerätehäuser.

Auf Grund des Ratsbeschlusses vom 22.09.2015 werden in 2016 keine **Winterdienstgebühren** erhoben, sondern die anfallenden Aufwendungen durch die Auflösung des gebildeten Sonderpostens gedeckt. Eine Veranschlagung ist daher für 2016 nicht erforderlich.

Für **2016** wurden folgende **Sanierungsmaßnahmen** veranschlagt:

- Mietwohnhaus im Lichtenberg (Morsbacher Str. 5)
  - Erneuerung Wohnungseingangstür (2 T€)
  - Sanierung Balkonabdichtung, Entwässerung und Brüstung (6,5 T€)
- Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg
  - Sockelinstandsetzung (3 T€)
- Feuerwehrgerätehaus Morsbach
  - Erneuerung von 2 Garagentoren, (14 T€)
  - Malerarbeiten im Treppenhaus (6 T€)
- Grundschulgebäude Morsbach
  - Erneuerung Flurabschlusstüren (35 T€)
- Gemeinschaftsschule
  - Sanierung von 3 Klassenräumen (15 T€)
- OGS Lichtenberg
  - Sanierung Balkonabdichtung, Entwässerung und Brüstung (8,5 T€)
- Kindergarten Lichtenberg
  - Deckensanierung (Akustikverbesserung) in den Gruppenräumen (10 T€)
- Kindergarten Holpe
  - Anstrich Fenster und Untersichten der Dachverschalung (6 T€)
- Toilettenanlagen Kunstrasenplatz Hahner Straße
  - Sanierung Flachdach (10 T€)

Veranschlagte **Sanierungsmaßnahmen** in **2017**

In **2017** sind nur kleinere Sanierungsmaßnahmen in der Mietwohnung (1,5 T€) und den Mietwohnungen Feuerwehrgerätehaus Morsbach (5 T€) vorgesehen.

An **Sanierungsmaßnahmen** sind für **2018** vorgesehen:

- Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg
  - Erneuerung der Garagentore (18 T€)
- Feuerwehrgerätehaus Morsbach
  - Heizungserneuerung (25 T€)
  - Kanalsanierung (20 T€)
  - Erneuerung von 3 Garagentoren (21 T€)
  - Blitzschutz (5 T€)
- Kindergarten Lichtenberg
  - Austausch von Fenstern und Außentüren (10 T€)

Infolge der Garagentorerneuerung am Feuerwehrgerätehaus Morsbach soll im Wege von **Sanierungsmaßnahmen** in **2019** die Außenfassade ausgebessert und angestrichen werden.

Hinter dem Konto **Unterhaltung des Infrastrukturvermögens** verbergen sich im Wesentlichen die Unterhaltung der Gemeindestraßen (80 T€) und der Straßenbeleuchtung (61 T€), Unterhaltung der Pfade des Panoramasteigs incl. Baumweg und der Beschilderung des Radwegenetzes (4 T€), Unterhaltung des Spielplatzes im Kurpark (3 T€), Sanierung der Brücke in Euelsloch (20 T€) sowie die Sanierung von Gewässerverrohrungen (10 T€).

Die in den Vorjahren unter der Position **Unterhaltung Maschinen, technische Anlagen** geplante Wartung und Reparatur des BHKWs im Schulzentrum soll ab 2016 auf Grund der hohen Reparatur- und Ausfallzeiten nicht mehr erfolgen. Im Wege der energetischen Sanierung des Schulzentrums wird eine wirtschaftlichere Strom- und Wärmeversorgung der Gebäude vorgesehen.

Auf Grund der Erneuerung des Fahrzeugbestandes verringern sich die Kosten für die **Unterhaltung der Fahrzeuge** seit 2015.

Für die **Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (BuG)** werden insbesondere für die Verwaltung 1 T€, im Bereich des Baubetriebshofs 10,2 T€, für die Schulen 6,8 T€ und für den Brandschutz 7,9 T€ veranschlagt.

Die Kosten für die **Abfallentsorgung** steigen zum einen wegen steigender Abfallbeseitigungsgebühren und zum andern wegen steigender Abfallmengen insbesondere im Bereich des Asylbewerberwohnheims.

Die Planansätze für die **Gebäudereinigung** wurden auf Basis des Jahresergebnisses 2014 mit einer jährlichen Preissteigerung von 2 % kalkuliert.

Die **Schülerbeförderungskosten** wurden auf Basis des voraussichtlichen Ergebnisses 2015 und aktueller Schülerzahlen unter Berücksichtigung absehbarer Preissteigerungen kalkuliert. Diese werden auch in den Folgejahren unterstellt, so dass trotz sinkender Schülerzahlen der Ansatz leicht steigt.

Die Ansätze bei den **Lehr- und Unterrichtsmitteln** reduzieren sich auf Grund des Rückgangs der Schülerzahlen.

**Sonstige Sachleistungen und Kleinmaterialien** werden auf Grund des geringen Wertes (unter 60 €) nicht in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Auf Grund der erhöhten Zuweisung von Flüchtlingen müssen mehr Unterkünfte angemietet und ausgestattet werden. Dies ist nicht immer durch Sachspenden möglich, so müssen zum Beispiel Matratzen und Bettzeug neu angeschafft werden (12 T€).

Hinter den **festwertrelevanten Anschaffungen** steht die Schutzausrüstung der Feuerwehr, die eigentlich auf Grund des gebildeten Festwertes in der Anlagenbuchhaltung als Investition dargestellt werden müsste, so aber im laufenden Jahr als Aufwand gebucht wird. Alle drei Jahre wird anhand dieser Aufwendungen der Festwert überprüft. In 2016 müssen u.a. 22 neue Schutzausrüstungen für Atemschutzgeräteträger (15,5 T€) angeschafft werden.

Die Personal- und Sachkostenerstattung an die Gemeinde Reichshof für die gemeinsame Stelle "Verkehrslenkung und -steuerung" führt zu den dargestellten **Erstattungen an Gemeinden**.

Das Konto **Hilfsstoffe** stellt im Wesentlichen den Aufwand für das Streusalz im Bereich des Winterdienstes (50 T€) dar; hier werden auch Abgrenzungsbuchungen gegen den Lagerbestand vorgenommen. Hinzu kommen Schaum- und Bindemittel für die Einsätze der Feuerwehr (3,2 T€) sowie Hilfsstoffe im Bereich des Bauhofbetriebs (3 T€).

Die Veranschlagung für die **Personalkostenerstattung an Eigenbetriebe** ist abhängig von der Inanspruchnahme des Personals der Eigenbetriebe durch die Gemeinde.

Unter der Position **Waren** wird der Einkauf von Stammbüchern des Standesamts gebucht. Diese werden unter der Kostenart **Erträge aus Verkauf** weiterveräußert.

Die **sonstigen Dienstleistungen** beinhalten Aufwendungen für die unterschiedlichsten Dienstleistungen, im Wesentlichen für die Kosten der Bauleitplanung durch Dritte (274,1 T€), die Fallkostenpauschale für die Personalkostenabrechnung der RVK (14,2 T€),

den Betrieb der Mensa (16,7 T€), für zusätzliche Betreuungsmaßnahmen im Primarbereich (8,7 T€), die Fortentwicklung von Klimaschutzmaßnahmen incl. Energieberatung im Rahmen der Energiekarawane (12 T€), die Bestreifung des Kurparks (8 T€) und den Behälterwechselservice im Bereich der Abfallbeseitigung (8,3 T€).

Mit den Mitteln aus dem Landesprogramm „Geld oder Stelle“ werden Betreuungsangebote für die Gemeinschaftsschule im Ganztagsbereich durch einen externen Dienstleister durchgeführt, die unter **Andere sonstige Sach- und Dienstleistungen** gebucht werden.

Bei der **Nutzung externer DV-Systeme** handelt es sich überwiegend um die Dienstleistungen, die vom Rechenzentrum Siegburg (civitec) in Anspruch genommen werden. Der Ansatz beinhaltet dabei u.a. auch ein Benutzerservice-Angebot, die Inanspruchnahme des Formularservers, die virtuelle Poststelle und die Umlage für Forschung und Entwicklung. Auf Grund von Erfahrungswerten aus Vorjahren wird hier mit einer jährlichen Preissteigerung von 2,5 % gerechnet. In 2016 kommt hier noch eine Erhöhung von 2,4 T€ infolge der gestiegenen Fallzahlen bei der Asylbewerberversorgung hinzu.

Die Ansätze im Bereich der gebührenrechnenden Einrichtung Abfallbeseitigung (**Sammlung/Transport durch Unternehmer, Deponiegebühren** und **Beseitigung wilder Müllablagerungen**) ergeben sich aus der beschlossenen Gebührenkalkulation für 2016.

Unter **Betreuungsaufwand OGS** wird die Beauftragung eines Generalanbieters für die Betreuung der Offenen Ganztagsgrundschule berücksichtigt. Seit 2010 gibt es insgesamt vier Gruppen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** setzen sich aus den einzelnen Abschreibungsbeträgen des gesamten Anlagevermögens zusammen.

Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
572100 AfA immaterielle VG des AV	15.174	14.528	15.872	16.853	15.271	13.727
573100 AfA AuB unbebauter Grundstücke	68.839	60.281	58.760	64.633	69.323	69.307
573200 AfA Gebäude, AuB bebauter Grundstüc	759.391	773.324	788.148	798.626	794.357	964.551
574100 AfA Brücken und Tunnel	55.626	55.448	54.052	55.050	53.315	50.633
574400 AfA Straßennetz, Wege, Plätze	1.167.119	1.170.850	1.159.778	1.159.602	1.147.600	1.153.671
574500 AfA so. Bauten des Infrastrukturver	13.507	13.591	14.605	25.852	25.880	26.272
575100 AfA Maschinen	4.501	5.071	7.719	8.123	7.698	5.580
575200 AfA technische Anlagen	44.366	42.600	44.297	44.257	35.632	35.629
575300 AfA Betriebsvorrichtungen	32.054	32.054	72.702	72.703	72.702	72.703
575400 AfA Fahrzeuge	126.321	115.870	129.980	144.278	147.775	149.278
576100 AfA BuG	99.397	102.497	120.053	126.832	126.221	129.866
576200 AfA GwG	111.603	92.768	121.479	80.567	77.570	77.052
* <b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>2.497.898</b>	<b>2.478.882</b>	<b>2.587.445</b>	<b>2.597.376</b>	<b>2.573.344</b>	<b>2.748.269</b>

Bei den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** handelt es sich um Lizenzen und Softwareprodukte, die zeitlich begrenzt nutzbar sind. Bedingt durch die vorgesehene Anschaffung neuer Serverbetriebssystemlizenzen sowie den Erwerb einer Ausschreibungssoftware für das Zentrale Gebäudemanagement in 2016 und den Kauf einer Facility Management Software in 2017 steigen auch die Abschreibungsbeträge in diesen Jahren.

Der Position **Abschreibung auf Aufbauten und Betriebsvorrichtungen auf unbebauten Grundstücken** werden z.B. Aufbauten auf den Sportplätzen zugeordnet. Die gesunkene Abschreibung ab 2015 resultiert aus dem beabsichtigten Verkauf des Freibadgeländes inkl. Aufbauten. Ab 2017 steigen die Abschreibungsbeträge durch die im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts vorgesehenen Aufbauten im Kurpark zwecks Attraktivitätssteigerung wieder an.

Bei den **Gebäuden sowie Aufbauten und Betriebsvorrichtungen auf bebauten Grundstücken** ist hier nach wie vor die Sanierung des Bauhofgebäudes maßgebend. Seit Anfang 2015 ist das Raummodul zur Erweiterung des Asylbewerberheimes aktiviert.

Ab 2016 kommt die Erneuerung des Bauhofgebäudes, die geplanten Anbauten an die Feuerwehrrätehäuser Morsbach und Lichtenberg, ab 2017 die im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts mit Städtebaumitteln geförderten energetischen und gebrauchswerterhöhenden Sanierungsmaßnahmen im Schulzentrum sowie ab 2019 an der Grundschule in Lichtenberg hinzu.

Die Abschreibungen der **Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsflächen** resultieren zu 92 % aus den Gemeindestraßen (1,1 Mio. €), die auf Grund der geplanten Straßenbaumaßnahmen in den Jahren 2017 und 2019 leicht ansteigen. Hinzu kommen die Wirtschaftswege mit 98 T€.

Bei den **sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens** handelt es sich im Wesentlichen um die Buswartehäuser und den Busbahnhof in Morsbach sowie Treppenanlagen der Gemeinde. Ab 2017 steigen hier die Abschreibungsbeträge infolge des ebenfalls im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts vorgesehenen barrierefreien Umbaus der Bushaltestellen in Morsbach und Lichtenberg.

Die Abschreibungsbeträge für **Maschinen** steigen durch die geplanten Neuanschaffungen von Geräten und Maschinen beim Bauhof und vor allem bei der Feuerwehr in 2015 und 2016 an.

Zum Bereich der **technischen Anlagen** gehören sämtliche vom unbeweglichen Vermögen abgegrenzte Betriebsvorrichtungen, z.B. Blockheizkraftwerke, Notstromaggregate, Photovoltaikanlagen etc. Auch sonstige gemeindliche Vorrichtungen, die zu einer Betriebsanlage gehören, fallen hierunter, ebenso auch Betriebsvorrichtungen im technischen Sinne z. B. Heizungsanlagen etc. Ab 2018 verringert sich der Abschreibungsbetrag, da das BHKW am Schulzentrum dann vollständig abgeschrieben ist.

Hinter der **AfA für Betriebsvorrichtungen** verbergen sich die von den Trinkwasserversorgungsanlagen getrennt zu bilanzierenden Einrichtungen zur Löschwasserversorgung (z.B. Zisternen) bzw. allgemein Einrichtungen zum Brandschutz sowie die erneuerte Lüftungsanlage im Hallenbad. Durch den veranschlagten Erwerb der Straßenbeleuchtung steigen hier die Abschreibungsbeträge ab 2016 stark an.

Die Steigerungen der **AfA für Fahrzeuge** in 2016 resultieren aus der geplanten Anschaffung eines Abrollbehälters Gefahrgut als Ersatzbeschaffung für den Gerätewagen Gefahrgut der Freiwilligen Feuerwehr, den Ankauf eines Transporters und eines neuen Thermo-Containers für den Bauhof. In 2018 ist die Ersatzbeschaffung eines LKW im Bauhof vorgesehen, dadurch ist ein weiterer Anstieg der AfA zu verzeichnen.

Die **AfA für Betriebs- und Geschäftsausstattung (BuG)** schwankt sehr stark wegen der Möglichkeit der Schulen im Rahmen ihres Budgets, Mittel über Jahre anzusparen, um dann größere Neuanschaffungen durchführen zu können.

Die **AfA für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)** stieg in 2014 wegen der Beschaffung der neuen Biotonnen. In 2016 steigt der Betrag allein wegen der notwendigen Anschaffung zusätzlicher Betten, Waschmaschinen, Kühlschränke und Herde zur Einrichtung von Flüchtlingsunterkünften um 20 T€ an. Ab 2017 sinkt der Betrag, da die Computer der Gemeinschaftsschule zu diesem Zeitpunkt abgeschrieben sind.

Die **Transferaufwendungen** umfassen folgende Positionen.

Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
531200 Aufw. für Zuweisungen Land	118.069	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
531400 Aufw. für Zuweisungen ZV	221.202	229.000	230.300	248.208	249.838	251.490
531600 Aufw. für Zuschüsse ver.U	35.451	53.889	54.000	54.000	54.000	54.000
531800 Aufw. für Zuschüsse pri.U	0	3.000	3.000	0	0	0
531900 Aufw. für Zuschüsse übr.B	71.560	102.450	99.450	110.700	110.700	110.700
533800 Leistungen AsylbLG	1.810	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
533810 Leistungen §4 AsylbLG-Krankheit,Sch	80.232	134.000	290.000	290.000	290.000	290.000
533820 Leistungen §2 AsylbLG-Besondere Fäl	13.684	14.400	115.200	115.200	115.200	115.200
533830 Leistungen §3 AsylbLG-Grundleistung	126.382	303.000	825.000	825.000	825.000	825.000
533840 Leistungen §3 AsylbLG-Arbeitsgelege	11.511	5.000	30.000	30.000	30.000	30.000
533850 Leistungen §6 AsylbLG-Sonstige Leis	1.021	5.000	10.500	10.500	10.500	10.500
533860 Unterkunftskosten AsylbLG	108.006	164.757	320.000	320.000	320.000	320.000
533930 Bildung und Teilhabe	0	0	1.400	1.400	1.400	1.400
534100 Gewerbesteuerumlage	773.839	808.889	903.078	994.311	1.018.189	1.045.644
534200 Fonds Deutsche Einheit	751.729	785.778	877.276	965.902	960.007	985.893
537100 Allgemeine Umlagen Land und Nachz.	0	144.750	409.696	204.047	319.488	347.832
537210 Kreisumlage Allgemein	6.302.988	5.772.704	6.640.025	6.146.967	6.714.374	6.912.184
537220 Mehrbelastung Jugendamt	3.822.240	3.932.928	4.583.013	4.137.567	4.574.829	4.736.965
537250 Umlage VHS	38.172	41.336	46.448	41.088	48.383	49.846
537260 Umlage Berufsschulwesen	224.676	244.932	294.174	266.056	292.439	300.311
<b>* Transferaufwendungen</b>	<b>12.702.572</b>	<b>12.872.813</b>	<b>15.859.560</b>	<b>14.887.946</b>	<b>16.061.347</b>	<b>16.513.965</b>

Bei den **Zuweisungen an das Land** handelt es sich um die Krankenhausinvestitionsumlage, zu der die Gemeinden gemäß § 19 Abs. 1 Krankenhausgesetz NRW in Höhe von 40 % der förderfähigen Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser herangezogen werden. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Die **Zuweisungen an Zweckverbände** umfassen die Zuweisungen an den Zweckverband der Förderschulen und den Aggerverband für die Gewässerunterhaltung. Der Aggerverband hat seine Beiträge zum 01.01.2015 um 19 % drastisch erhöht, so dass hier nunmehr über 140 T€ p.a. zu zahlen sind. Dem gegenüber hat die Zweckverbandsversammlung der Förderschulen zur Entlastung der Zweckverbandskommunen eine Verringerung der Ausgleichsrücklage beschlossen, so dass der Beitrag für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 sinkt (88,7 T€). Ab 2017 wurde das Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 (105 T€) zu Grunde gelegt.

Nach Ansicht des Landesbetrieb IT-NRW muss die Abwassergebührenhilfe für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung als Zuweisung des Gemeindefinanzierungsgesetzes im Gemeindehaushalt dargestellt und abgewickelt werden. Die Weiterleitung an den Eigenbetrieb wird unter den **Zuschüssen an verb. Unternehmen** ausgewiesen.

Unter dem Konto **Zuschüsse an private Unternehmen** werden die Baukostenzuschüsse an das RWE für die Erweiterung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung gebucht (i. d. R. im Zusammenhang mit Erschließungsmaßnahmen; daher stark schwankend). Aus Haushaltskonsolidierungsgründen sollen bei Straßenerneuerungsmaßnahmen die alten Straßenlaternen wieder aufgebaut und nicht durch neue ersetzt werden.

Die **Zuschüsse an übrige Bereiche** können im Einzelnen der separaten Anlage zum Vorbericht unter Punkt 8 entnommen werden.

Bei den **Leistungen nach dem AsylbLG** ist die nochmals drastische Kostensteigerung in allen Bereichen auf die deutlich höhere Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber zurückzuführen. Zur Berechnung der Ansätze wurde eine Zahl von 300 Flüchtlingen zu Grunde gelegt.

Die **Krankenhilfe nach dem AsylbLG** wird zentral durch die Stadt Gummersbach bearbeitet und abgerechnet. Die Ansätze entsprechen Hochrechnungen auf Grund der erwarteten Zahlen.

Die **Gewerbesteuerumlage** sowie die **Finanzierungsbeitrag am Fonds Deutsche Einheit** berechnen sich nach dem IST-Aufkommen (d.h. Einzahlung) der Gewerbesteuer dividiert durch den Gewerbesteuerhebesatz und multipliziert mit einem Umlagesatz (69 % in 2015). Durch höhere Gewerbesteuererträge steigen auch die Umlagezahlungen.

Hinter den **allgemeinen Umlagen an das Land** verbirgt sich die seit 2015 zu zahlende Solidaritätsumlage im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes. Für nähere Einzelheiten hierzu und zur Berechnung der **Kreisumlage** und **Jugendamtsumlage** wird auf Punkt **1.4.4 Finanzausgleich** verwiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>
541100 Personaleinstellungen	15	100	100	100	100	100
541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung (e	11.647	15.000	20.000	15.000	15.000	15.000
541300 Reisekosten (eigenes Personal)	1.684	1.560	3.750	2.750	2.750	2.750
541600 Dienst- und Schutzkleidung usw.	5.317	4.352	5.055	5.210	5.062	5.215
541700 Personalnebenaufwendungen	4.168	3.630	4.730	4.730	4.730	4.730
541901 Aus- und Fortbildung (Externe)	9.121	12.000	12.200	12.200	12.200	12.200
541902 Reisekosten (Externe)	1.543	900	900	900	900	900
541903 Arbeitsmedizinische Untersuchungen	2.750	3.000	3.000	4.500	3.000	3.500
542100 Miete/Pacht unbewegliche Wirtschaft	2.704	1.977	1.871	2.071	1.871	1.971
542120 Miete für BuG	23.227	19.658	19.285	19.100	19.385	19.303
542200 Leasing für Operate Lease	12.393	12.502	11.305	8.052	8.052	7.967
542300 Gebühren	6.374	7.022	7.295	6.175	6.178	6.178
542310 Bankgebühren	8.007	8.030	8.230	8.330	8.430	8.530
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	99.876	109.000	122.000	100.250	141.250	74.000
542800 Aufw. für ehrenamtl. und so. Tätigk	159.576	143.050	141.400	150.650	144.650	147.650
542900 And. so. Aufw. für Rechte und Diens	16.143	13.301	13.886	15.686	13.886	13.886
542901 Verdienstausfall /Tagungsgeld	2.185	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
542904 Ehrungen / Jubiläen	0	500	500	500	500	500
542906 Verpflegungsaufwand Ehrenamtliche	1.585	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
543100 Büromaterial	13.210	10.620	11.820	12.710	11.830	12.330
543110 Verbrauchsmaterial	3.709	2.750	2.650	2.620	2.640	2.640
543200 Drucksachen	3.680	3.120	2.320	4.820	2.320	3.920
543300 Zeitungen und Fachliteratur	12.221	9.968	11.416	11.441	11.583	11.626
543400 Porto	30.623	34.620	29.000	34.500	30.000	32.500
543500 Telefon	22.489	22.315	22.203	20.970	21.008	20.997
543600 Öffentliche Bekanntmachungen	14.427	12.350	12.350	12.350	12.350	12.350

<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>
543700 Gästebewirtung und Repräsentation	6.874	5.798	10.292	5.997	5.285	5.724
543800 Werbung	2.923	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendung	2.109	2.450	2.400	2.500	2.400	2.450
544100 Versicherungsbeiträge	1.254	1.484	1.290	1.290	1.290	1.290
544110 Haftpflichtversicherung	24.123	25.900	26.500	26.500	26.500	26.500
544120 Unfallversicherung	81.759	83.966	80.785	80.909	80.958	81.334
544130 Gebäudeversicherung	35.998	36.919	36.365	36.365	36.365	36.365
544140 Eigenschadenversicherung	3.625	4.200	3.700	3.750	3.800	3.850
544150 Elektronikversicherung	1.349	1.391	1.360	1.360	1.360	1.360
544200 Kfz-Versicherung	19.697	20.524	22.315	22.315	22.315	22.465
544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen	11.792	11.934	13.879	13.889	13.899	13.909
544600 Einstellungen und Zuschreibungen in	106.374	0	0	0	0	0
544800 Einzelwertberichtigung auf Forderun	57.462	0	0	0	0	0
544820 AfA auf Forderungen	3.214	0	0	0	0	0
545300 Verlustübernahme	608	700	700	700	700	700
547100 Grundsteuer	2.006	2.185	2.647	2.535	2.535	2.554
547200 Kraftfahrzeugsteuer	348	356	394	394	394	394
548300 Kapitalertragsteuer	9.548	40.575	40.575	40.575	40.575	40.575
548400 Solidaritätszuschlag	525	2.375	2.375	2.375	2.375	2.375
549100 Verfügungsmittel	1.612	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
549200 Schadensfälle	31.455	28.100	28.100	28.100	28.120	28.120
549210 Vandalismus	2.431	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
549400 Unentgeltliche Wertabgabe	26.937	0	26.900	26.900	26.900	26.900
549410 Steuerkorrektur	2.628	0	0	0	0	0
549500 Korrektur von SoPo Zuschreibungen	-1	0	0	0	0	0
549700 Erstattungs-/Prozesszinsen Gewerbes	2.519	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
549800 Periodenfremde ordentlichen Aufwänd	31.675	0	0	0	0	0
<b>* Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>939.519</b>	<b>744.982</b>	<b>792.643</b>	<b>776.869</b>	<b>800.246</b>	<b>742.408</b>

Die Mittel für **Aus-, Fortbildung und Umschulung (eigenes Personal)** wurden auf 20 T€ erhöht, da im Asyl-Bereich und im Sozialhilfereich mehr Personal und somit größerer Schulungsbedarf vorhanden ist. Des Weiteren ist erhöhter Schulungsbedarf im Bereich der Anlagenbuchhaltung durch Personalwechsel entstanden.

Wegen der Betreuung der dezentral untergebrachten Asylbewerber und längerfristigen Fortbildungslehrgängen in 2016 steigen auch die **Reisekosten** für das eigene Personal.

Die **Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Externen** beziehen sich auf die Feuerwehr (8T€) und die Schulen (4 T€ Lehrerfortbildung), diese werden allerdings auch durch das Land bzw. den Kreis erstattet. Außerdem sind Seminarkosten der Schiedsperson zu zahlen.

Unter **Mieten/Pacht unbewegliche Wirtschaftsgüter** werden die Pachtzahlungen für Kinderspielplätze, Wahllokale und das Salzlager in Reichshof Wildbergerhütte veranschlagt.

Die Miet- und Wartungsverträge für die Kopiergeräte der Schulen und der Verwaltung sowie die Miete für den Windelcontainer beim Bauhof werden unter **Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung** gebucht.

Die Aufwendungen für **Leasing** resultieren aus den Leasingraten für einen Transporter des Bauhofs (die in 2016 enden) und 4 Fahrzeuge der Verwaltung.

Bei den **Gebühren** handelt es sich im Wesentlichen um Gebühren im Bereich der Bauleitplanung (ALK-/ALB-Daten u a.), die an das Katasteramt des Kreises zu zahlen sind. Daneben aber auch Rundfunkgebühren für Fahrzeuge und Einrichtungen der Gemeinde (Schulen etc.).

Der Bedarf an Beratungsleistungen (**Prüfung, Beratung, Gutachten**) in 2016 ergibt sich u.a. durch folgende Maßnahmen:  
Die jährlichen Kosten für die Prüfung der Jahresabschlüsse und der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde wurden mit 38,5 T€ pro Jahr veranschlagt. Weiterhin 10 T€ als Pauschale für die Inanspruchnahme von Rechtsbeistand. Für die abschließende Beratung im Bereich der Straßenbeleuchtung wurden 40 T€ im Ansatz 2016 berücksichtigt. Für zentrale Aufgaben der Verwaltung (u.a. Organisation) wurden 10 T€ veranschlagt. Rechtsbeistand für Bauleitplanverfahren wurde mit 5 T€ eingeplant. Darüber hinaus werden im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts für eine Machbarkeitsstudie zur Aufwertung des Bahnhofgebäudes und des Umfelds in den Jahren 2016 - 2018 insgesamt 40 T€ sowie die Beratung und Vernetzung von Gewerbetreibenden und einer Machbarkeitsstudie zur Vermarktung einer Gewerbebrache in den Jahren 2016 - 2018 insgesamt 85 T€ im Haushalt eingestellt.

Das Konto **Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten** umfasst im Wesentlichen die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger sowie deren Stellvertreter (inkl. Fraktionszuwendungen) und für die Feuerwehr. Entsprechend den rechtlichen Vorgaben werden die Aufwandsentschädigungen für die Politiker in der Mitte der Legislaturperiode (ab 2017) angehoben.

Die Aufwandsentschädigungen für die Funktionsträger der Feuerwehr sollen denen der Ratsmitglieder sukzessive angepasst werden. Zudem wird ein pauschaler Kostenersatz für die Feuerwehr gewährt (20 T€).

Unter den **anderen sonstigen Aufwendungen für Rechte und Dienste** werden im Wesentlichen IT-Kosten für Softwarelizenzen, Updates und Upgrades sowie Softwarepflegekosten verbucht.

Der Ansatz für **Gästebewirtung und Repräsentation** wurde in 2016 deutlich erhöht, um für die auslaufende Erich-Kästner-Gemeinschaftshauptschule und Janusz-Korczak-Realschule angemessene Abschlussfeiern durchführen zu können.

Unter den **Versicherungsbeiträgen** finden sich u.a. die Kosten für die Absicherung der Feuerwehrkameraden.

Für die Zusammensetzung der **Beiträge zu Verbänden und Vereine** wird auf die separate Übersicht unter Punkt 7 verwiesen.

Bei der Veranschlagung der **Grundsteuer** handelt es sich um Veranlagungen für die im Gemeindebesitz stehenden Grundstücke.

Auf die Kapitalerträge für jur. Personen des öffentlichen Rechts werden 3/5 von 25% **Kapitalertragssteuer** (=15%) berechnet. Seit 2015 wird hierunter auch die Kapitalertragssteuer aus der erwarteten Gewinnausschüttung infolge der Beteiligungserhöhung bei der AggerEnergie veranschlagt.

Die **unentgeltliche Wertabgabe** fällt im Rahmen des Umsatzsteuerrechts für die gemeindeeigene Nutzung (überwiegend durch die Schulen) des BgA<sup>1</sup> Mensa/Aula/Kulturstätte an.

---

<sup>1</sup> Betrieb gewerblicher Art

**Finanzerträge** erzielt die Gemeinde wie folgt:

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
461600 Zinserträge ver.U.	-7.055	-1.000	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000
461800 Zinserträge Kred.	-1.137	-2.000	-1.500	-1.000	-500	-500
469100 Erträge aus Gewinnanteilen aus Btl.	-138.310	-304.620	-304.620	-304.620	-304.620	-304.620
469300 Erträge aus Wertpapieren des AV	-2.636	-3.300	-2.200	-2.200	-2.200	-2.200
469900 Andere sonstige Finanzerträge	-17	0	0	0	0	0
<b>* Finanzerträge</b>	<b>-149.155</b>	<b>-310.920</b>	<b>-310.320</b>	<b>-308.820</b>	<b>-308.320</b>	<b>-308.320</b>

Die Ansätze für **Zinserträge von verbundenen Unternehmen** (hier: Betriebe) werden infolge zurückgehender Liquidität der Gemeinde zukünftig geringer ausfallen. Die Zinserträge von **Kreditinstituten** sinken aus gleichem Grund.

Die **Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen** enthalten die bisherigen Gewinnausschüttungen der AggerEnergie sowie die maximale Eigenkapitalverzinsung (69 T€) der Eigenbetriebe. Ab 2015 werden die erwarteten Gewinnanteile aus der stillen Beteiligung an der AggerEnergie ebenfalls hier berücksichtigt.

Aus einem Pensionsfonds (**Wertpapier des Anlagevermögens**) fließen jährlich Erträge zu, die letztlich (langfristig) der Deckung der Jugendförderung dienen sollten. Bei fehlendem Liquiditätsüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und notwendiger Kreditaufnahmen ist ein weiterer Zukauf von Fondsanteilen nicht möglich.

Auf der anderen Seite hat die Gemeinde folgende **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** zu leisten:

	<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
551600 Zinsen ver.U.	2.214	5.000	4.000	5.000	6.000	7.000
551800 Zinsen Kred.	147.943	176.600	201.500	194.000	185.500	178.000
<b>* Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>150.157</b>	<b>181.600</b>	<b>205.500</b>	<b>199.000</b>	<b>191.500</b>	<b>185.000</b>

Dadurch, dass die Geschäftsvorfälle der Eigenbetriebe mit über das Bankkonto der Gemeinde abgewickelt werden, kommt es unterjährig zu Guthaben (oder Verbindlichkeiten) der Eigenbetriebe gegenüber der Gemeinde, die taggenau verzinst werden. Für die Guthabenverzinsung sind Mittel unter **Zinsen an verbundene Unternehmen** (hier: Wasserwerk und Abwasserwerk) veranschlagt.

**Zinsen an Kreditinstitute** werden für kurzzeitige Überziehung des Girokontos und vor allem für (langfristige) Darlehen der Gemeinde fällig. Durch die kreditfinanzierte Erhöhung der Beteiligung an der AggerEnergie steigt zunächst ab 2016 die Zinsbelastung stark an, kann aber durch eine kontinuierliche ordentliche Tilgung der bestehenden Darlehen in der mittelfristigen Finanzplanung reduziert werden. Die Ansätze enthalten im Übrigen ab 2016 Zinsen für ein fiktives neues Darlehen (kalkulierter Aufnahmebetrag = 1 Mio. €).

#### 1.4.4 Finanzausgleich

Die veranschlagten Ertragspositionen des Finanzausgleichs beruhen auf den (regionalisierten) Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzung vom Mai 2015, den „Orientierungsdaten 2016 – 2019“ und einer Modellrechnung auf Basis der Steuereinnahmen der maßgeblichen Referenzperiode zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2016 (GFG 2016).

Für das Jahr 2016 erwarten die Steuerschätzer, dass die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Westen gegenüber 2015 um 3,8 % auf 94,8 Mrd. € zulegen. In den Jahren 2017 bis 2019 wird jeweils ein weiterer Anstieg der gemeindlichen Steuereinnahmen zwischen +3,0 und +3,6 Prozent p.a. prognostiziert. Dabei sollen die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Jahr 2019 ein Niveau von 104,8 Mrd. € erreichen.

Hinsichtlich des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2015 sieht der Entwurf zum GFG 2016 erneut nur eine Teilumsetzung der Empfehlungen des Ende 2012 beauftragten FiFo-Gutachtens vor. Dies führt weiterhin zu einer Schieflage des kommunalen Finanzausgleichs. Diese wird noch dadurch besonders ausgeprägt, dass das System der Einwohnerveredelung einwohnerstarke Städte durch

die Anerkennung (realer) Ausgaben als Bedarf favorisiert, während bei der Berechnung der Steuerkraft erhebliche Einnahmenvorteile der größeren Städte durch die Wirkung einheitlicher fiktiver Realsteuerhebesätze „weggerechnet“ werden. Dies führt dazu, dass die für einen Einwohner im kreisfreien Bereich und im kreisangehörigen Bereich zur Verfügung stehenden Ressourcen immer weiter auseinanderklaffen. Über den kommunalen Finanzausgleich erfolgt eine sich verstärkende Umverteilung von Mitteln in den kreisfreien Bereich, die dort verausgabt und nach der Logik des Verteilungssystems wiederum als Indikatoren für einen höheren Bedarf gewertet werden.

Keine Änderungen gibt es bei den Verbundgrundlagen und der Verbundquote von (bereinigt) 21,83 Prozent. Die Kommunen sollen auch weiterhin in Höhe des Verbundsatzes an 4/7 des Aufkommens des Landes aus der Grunderwerbsteuer beteiligt werden. Allerdings nimmt das Land einen Vorwegabzug in Höhe von 185 Mio. Euro zur Ausfinanzierung der zweiten Stufe des Stärkungspaktgesetzes vor, womit den Kommunen faktisch eine Beteiligung an der Erhöhung der Grunderwerbsteuer von 5 % auf 6,5 % vorenthalten wird.

Die verteilbare Finanzausgleichsmasse steigt auf 10,4 Mrd. €. Ursache für die Steigerung sind die gestiegenen Einnahmen bei den Verbundsteuern.

Der Gewichtungswert des Bedarfsansatzes für Ganztagschüler wird von 2,23 auf 2,15 abgesenkt. Die Gewichtungsfaktoren beim Soziallastenansatz und Zentralitätsansatz steigen geringfügig gegenüber dem GFG 2015. Beim Flächenansatz bleibt der Gewichtungswert unverändert.

Die vom FiFo-Gutachten vorgeschlagene Absenkung der fiktiven Hebesätze wird nicht vollzogen. Auch von der Option eines „Einfrierens“ der fiktiven Hebesätze wird Abstand genommen. Es soll die bisherige Vorgehensweise der Ermittlung der fiktiven Hebesätze aus einem um 5% reduzierten gewogenen Landesdurchschnitt der tatsächlichen Hebesätze beibehalten und für die Bedarfsermittlung der gewogene Landesdurchschnitt aus einer entsprechenden mehrjährigen Berücksichtigung der tatsächlichen Hebesätze bzw. Steuereinnahmen der Jahre 2009 - 2012 ermittelt werden. Hieraus ergeben sich **erneut** folgende **Erhöhungen der fiktiven Hebesätze** im GFG 2016:

Grundsteuer A: 217 (Vorjahr 213)

Grundsteuer B: 429 (Vorjahr 423)

Gewerbsteuer: 417 (Vorjahr 415)

Damit dreht sich die Steuerspirale immer weiter, denn ohne Erhöhung der kommunalen Hebesätze verbleibt den Kommunen so eine geringere Steuerkraft.

Zur Steuerkraft werden zudem seit dem GFG 2015 auch die Erstattungsbeträge aus der Abrechnung der einheitsbedingten Lasten gemäß Einheitslastenabrechnungsgesetz (in Vorjahren über die Erhöhung der Gewerbesteuerumlage bezahlt) hinzugerechnet, was die Steuerkraft bei gewerbesteuerstarken Kommunen nochmals in die Höhe treibt.

Diese in den Gemeindefinanzierungs- und Solidarbeitragsgesetzen bis 2007 geregelten auszugleichenden Solidarbeiträge blieben bis zum GFG 2015 bei der Berechnung der Steuerkraft unberücksichtigt.

Durch die seit 2011 erfolgten Veränderungen im kommunalen Finanzausgleich zu Lasten des kreisangehörigen Raumes und der hohen Steuerkraft der Gemeinde Morsbach liegt die Steuerkraftmesszahl (Finanzkraft) seit 2013 über der Ausgangsmesszahl (Finanzbedarf), so dass die Gemeinde zum einen erneut keine Schlüsselzuweisungen erhält und zum anderen die **Solidaritätsumlage** zur Finanzierung der zweiten Stufe des Stärkungspakts an das Land auf 410 T€ steigt. Der Hebesatz liegt dabei für 2016 bei 10,27 %.

Da die Höhe des Hebesatzes der Solidaritätsumlage jährlich neu festgesetzt wird, wurde für die Jahre der mittelfristigen Finanzplanung hilfsweise ebenfalls von einem gleichbleibenden Hebesatz ausgegangen.

Zur Entlastung der Kommunen bei der Finanzierung der Eingliederungshilfe wird der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** für NRW in 2015 bis 2017 zu Lasten des Bundes erhöht. Hieraus ergibt sich für die Gemeinde Morsbach für die Jahre 2015 und 2016 jeweils eine Verbesserung von ca. 78 T€ und für das Jahr 2017 eine Steigerung um 200 T€.

Die Schulpauschale/Bildungspauschale und die Sportpauschale bleiben im GFG 2016 mit 600 Mio. € bzw. 50 Mio. € konstant. Die allgemeine Investitionspauschale wird um die Abfinanzierung des Konjunkturpaketes II gekürzt.

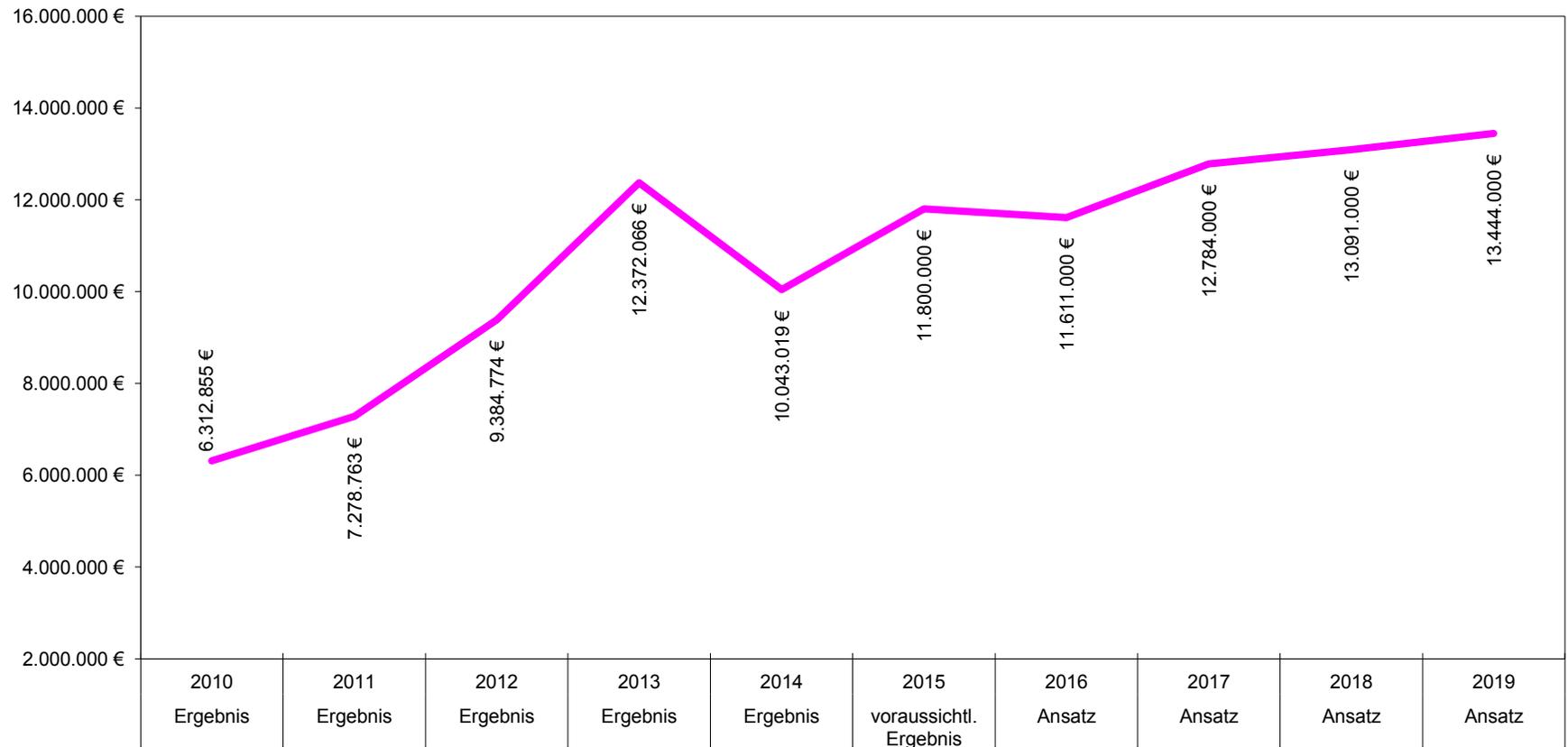
Die Berechnung der Ansätze für die Kreisumlage basiert auf den Festsetzungen im Kreishaushalts 2015/2016. Infolge der um 2,4 Mio. € gestiegenen Steuerkraft in der Referenzperiode 2014/2015 der Gemeinde Morsbach steigt trotz leicht sinkender Hebesätze (in Summe - 0,9503 Prozentpunkte) die Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Kreis um 1,6 Mio. €.

Insgesamt verschlechtert sich der Saldo der Finanzausgleichszahlen um 1,5 Mio. € gegenüber dem voraussichtlichen Ergebnis 2015 und erschwert so erheblich den Haushaltsausgleich.

Zur Verdeutlichung der Situation sind im Folgenden die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen 2016 des Produktbereichs „1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft“ den voraussichtlichen Ergebniszahlen des Haushaltsjahres 2015 gegenübergestellt:

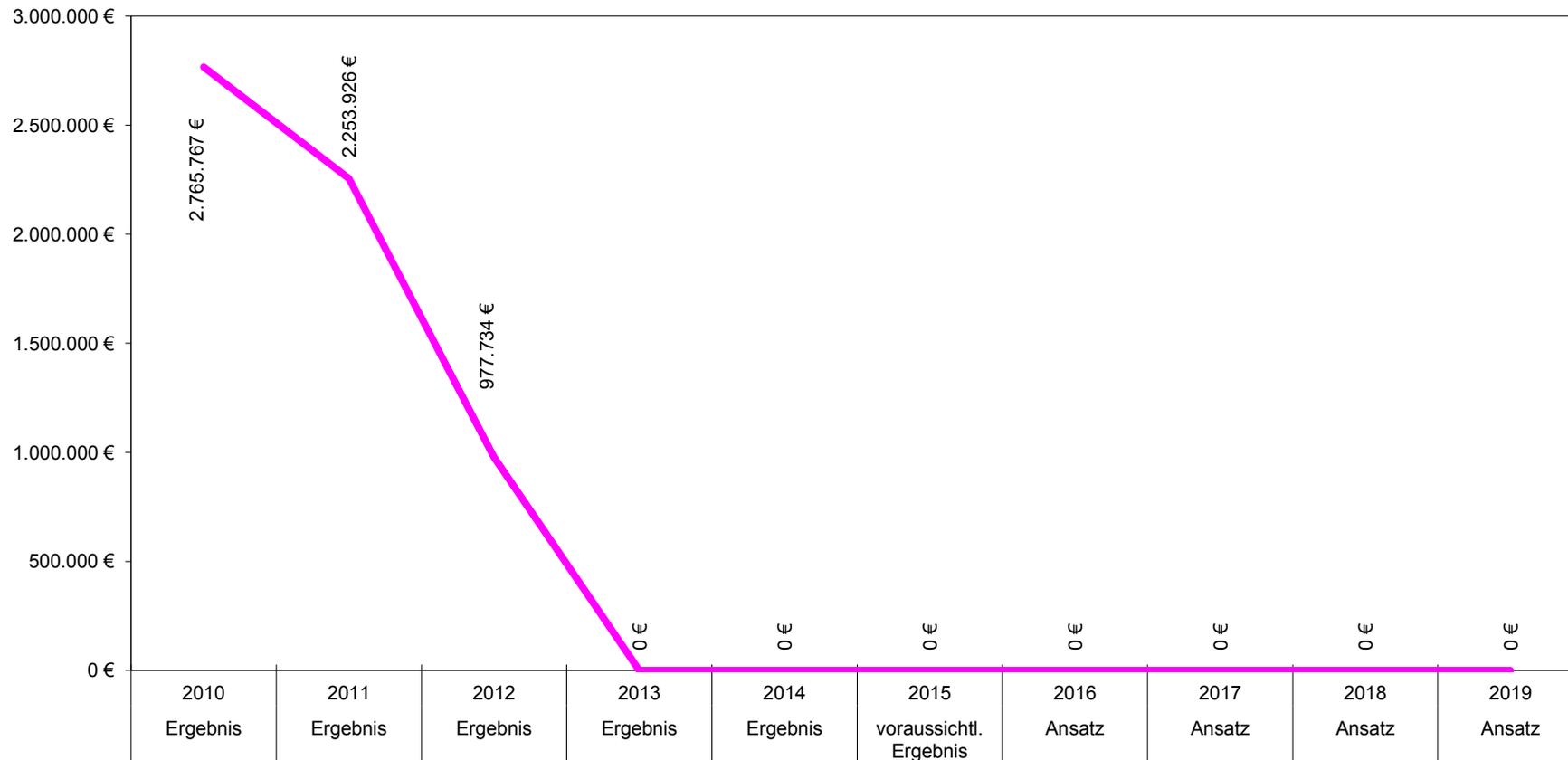
	<b>voraussichtl. Ergebnis 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>mehr/weniger</b>	<b>Veränderung in Prozent</b>
<b>Erträge</b>				
Grundsteuer A	54.000 €	54.000 €	0 €	+ 0,00%
Grundsteuer B	1.635.000 €	1.656.000 €	21.000 €	+ 1,28%
Gewerbsteuer	11.800.000 €	11.611.000 €	-189.000 €	- 1,60%
Einkommensteueranteil	3.700.000 €	3.871.000 €	171.000 €	+ 4,62%
Umsatzsteueranteil	706.000 €	738.000 €	32.000 €	+ 4,53%
Kompensationsleistung	375.291 €	387.000 €	11.709 €	+ 3,12%
Schlüsselzuweisungen	0 €	0 €	0 €	
Erstattung Solidarbeitrag	530.150 €	454.000 €	-76.150 €	- 14,36%
<b>Summe Erträge</b>	<b>18.800.441 €</b>	<b>18.771.000 €</b>	<b>-29.441 €</b>	<b>- 0,16%</b>
<b>Aufwendungen</b>				
Gewerbsteuerumlagen	1.809.334 €	1.780.354 €	-28.980 €	- 1,60%
Kommunalsoli u. Nachzah. Dt. Einheit	144.750 €	409.696 €	264.946 €	+ 183,04%
Allgemeine Kreisumlage	5.772.704 €	6.640.025 €	867.321 €	+ 15,02%
Jugendamtumlage	3.932.928 €	4.583.013 €	650.085 €	+ 16,53%
Umlage VHS	41.336 €	46.448 €	5.112 €	+ 12,37%
Umlage Berufsschulwesen	244.932 €	294.174 €	49.242 €	+ 20,10%
<i>Kreisumlage insgesamt</i>	<i>9.991.900 €</i>	<i>11.563.660 €</i>	<i>1.571.760 €</i>	<i>+ 15,73%</i>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>11.945.984 €</b>	<b>13.753.710 €</b>	<b>1.807.726 €</b>	<b>+ 15,13%</b>
<b>Differenz</b>			<b>Verschlechterung</b>	
<b>Erträge ./ Aufwendungen</b>	<b>6.854.457 €</b>	<b>5.017.290 €</b>	<b>-1.837.167 €</b>	<b>- 26,80%</b>

## Entwicklung der Gewerbesteuer



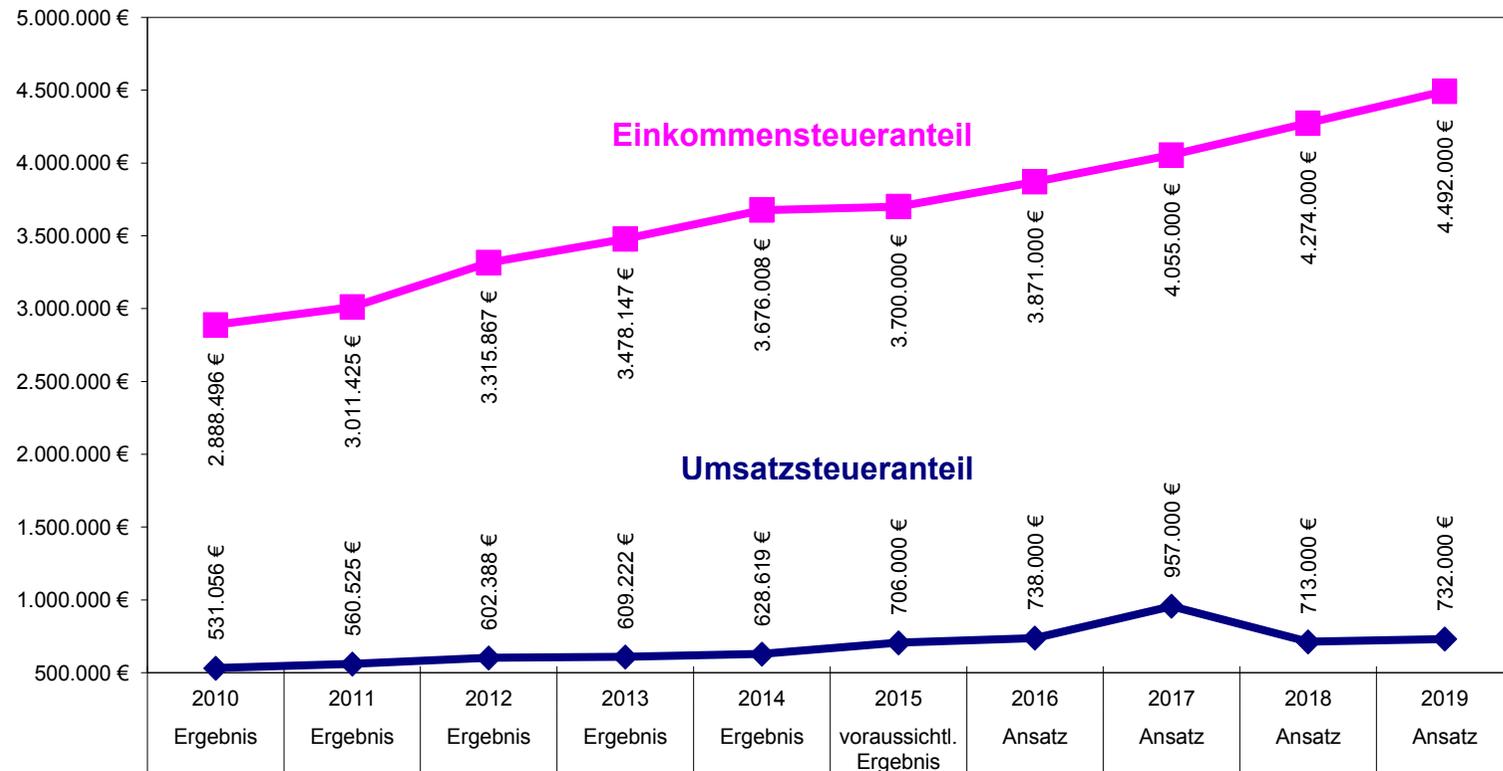
In den Jahren 2010 bis 2013 liegen die Jahresergebnisse bei den Gewerbesteuererträgen deutlich über den durchschnittlichen Zuwachsraten im Bundesgebiet. In 2013 resultiert dies vor allem aus erheblichen Nachzahlungen für das Wirtschaftsjahr 2011. Entgegen dem von den Steuerschätzern erwarteten weiteren Anstieg von 3,4 % lag das Ergebnis 2014 in der Gemeinde Morsbach allerdings um 19 % unter dem Vorjahresergebnis. Für 2015 wird demgegenüber wieder mit einem deutlichen Zuwachs von 14,5 % gerechnet. Kritisch hierbei ist, dass das voraussichtliche Ergebnis 2015 zum größten Teil „nur“ Vorauszahlungsbeträge und nicht endgültige Veranlagungsbeträge beinhaltet.

Basierend auf der Grundlage des geschätzten Ergebnisses 2015 von 11,8 Mio. € und unter Berücksichtigung des in der November-Steuerschätzung prognostizierten Rückgangs um 1,6 % wird für das Jahr 2016 ein Betrag von knapp 12 Mio. € erwartet. Für die Jahre 2017 bis 2019 verringern sich die prognostizierten Zuwachsraten entsprechend der Orientierungsdaten von 3,1 % auf 2,7 %.

**Entwicklung der Schlüsselzuweisungen**

Auf Grund der sehr hohen eigenen Steuerkraft und infolge der Verschiebungen im Finanzausgleichssystem zugunsten der Ballungszentren erhält die Gemeinde Morsbach ab 2013 keine Schlüsselzuweisungen mehr und muss daher die aus der Aufgabenzuweisung resultierenden Aufwendungen aus eigener Kraft decken.

## Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer



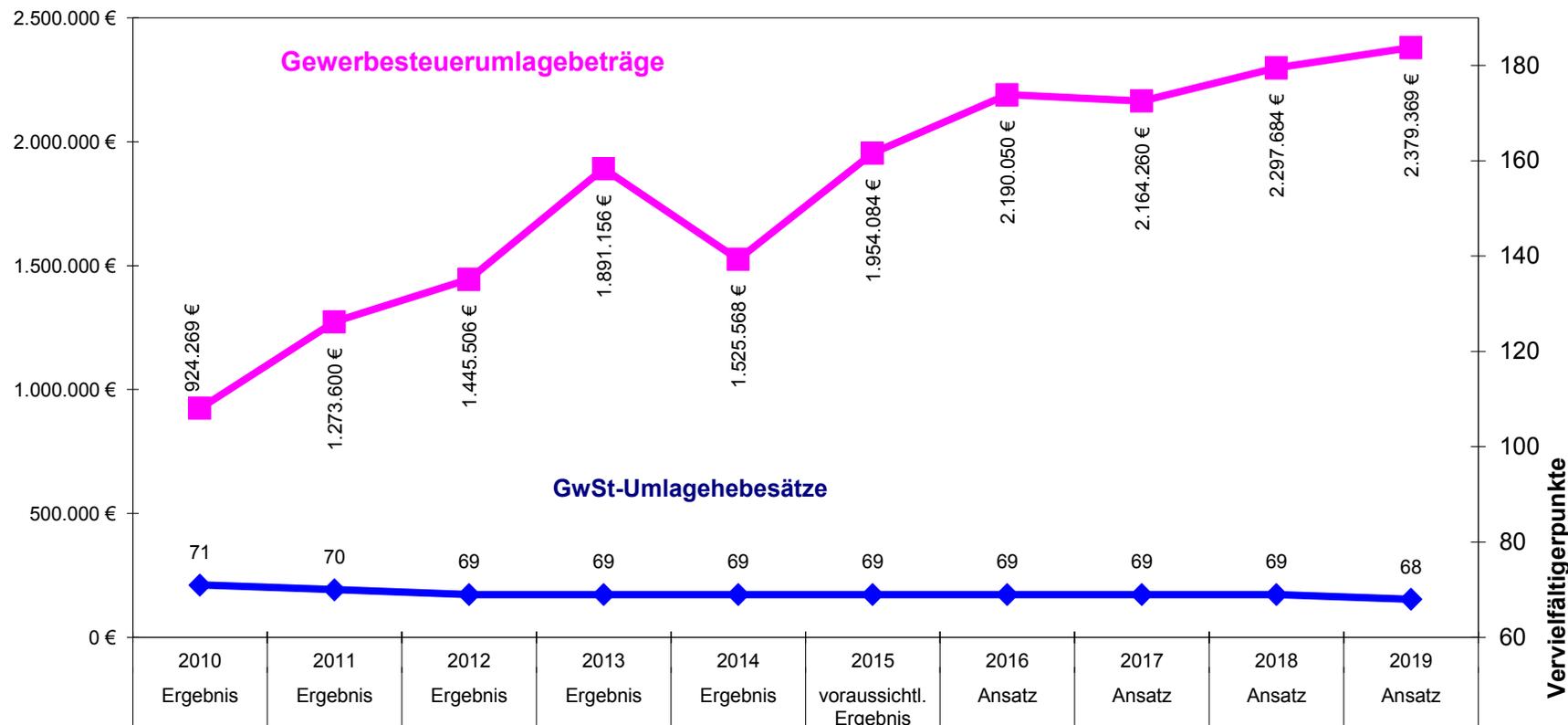
Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer wurde auf Basis der Steuerschätzung vom Mai 2015 ermittelt.

Beim Anteil an der Einkommenssteuer wird im Jahr 2016 für NRW von einem Betrag von 7,78 Mrd. € ausgegangen. Für die Jahre 2017 bis 2019 werden weiterhin hohe Zuwächse von über 4,7 % p.a. erwartet.

Für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erwarten die Steuerschätzer im Jahr 2016 für NRW einen Betrag von 1,16 Mrd. €.

Zur Entlastung der Kommunen bei der Finanzierung der Eingliederungshilfe wird der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von 2015 bis 2017 zu Lasten des Bundes erhöht. Hieraus ergibt sich für die Gemeinde Morsbach für die Jahre 2015 und 2016 jeweils eine Verbesserung von ca. 78 T€ und für das Jahr 2017 eine einmalige Steigerung um 200 T€.

## Entwicklung der Gewerbesteuerumlage

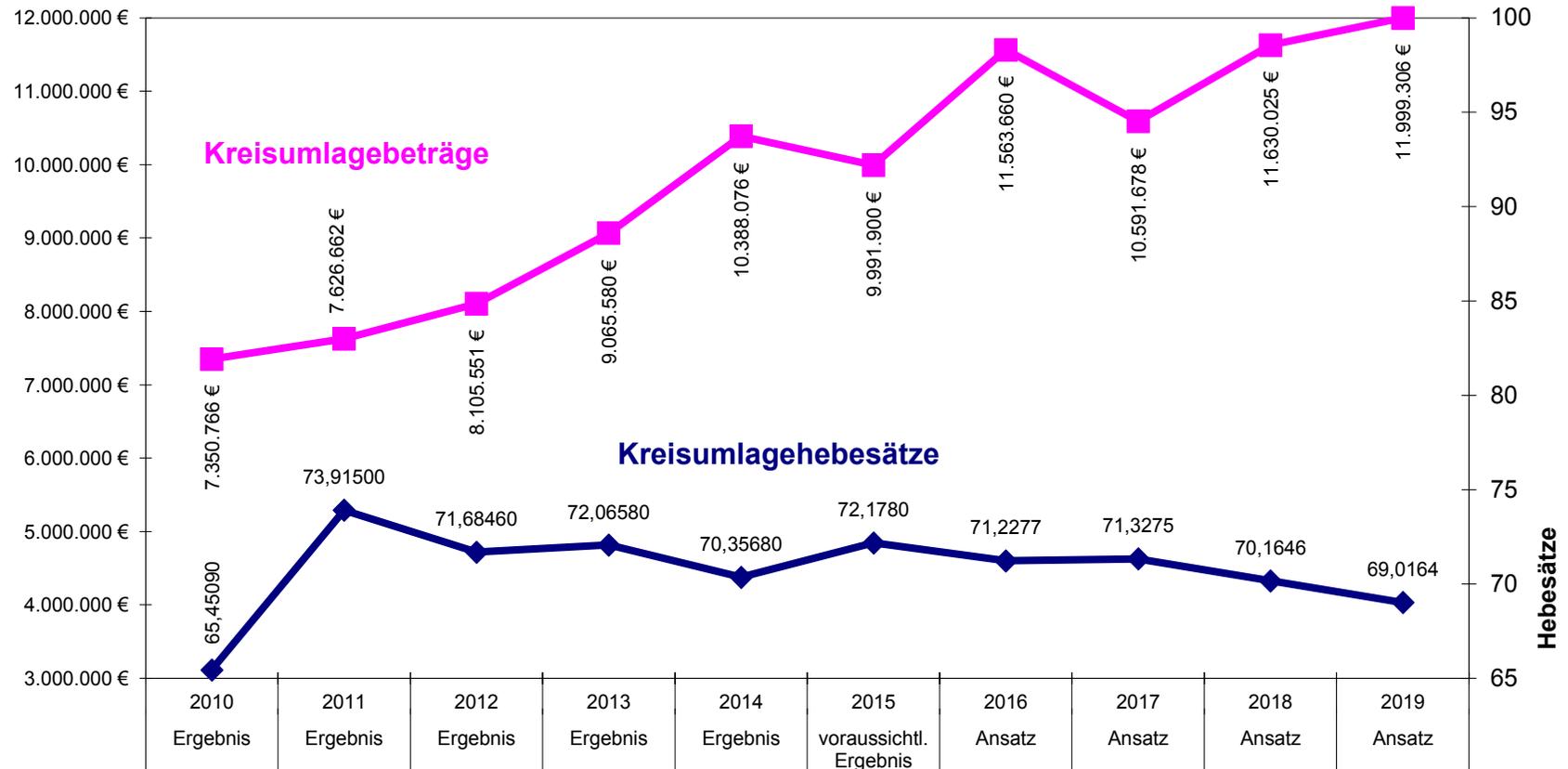


Die Kommunen führen im Rahmen der Gemeindefinanzreform eine allgemeine Gewerbesteuerumlage an Bund und Land ab. Der Vervielfältiger für diese „Normalumlage“ wird auf 35 Punkte festgesetzt.

Darüber hinaus müssen sich die Gemeinden in den alten Ländern seit 2005 bundesdurchschnittlich mit rund 40 Prozent an den im Zusammenhang mit der Neuregelung der Finanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“ verbleibenden Länderbelastungen in Höhe von jährlich 2,6 Mrd. € also mit ca. 1 Mrd. € beteiligen und den entsprechenden Betrag an die neuen Länder abführen. Dieser Finanzierungsbeitrag ist zur Hälfte durch eine jährlich anzupassende Gewerbesteuerumlage zu erbringen.

Auf Grund der Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens werden für die fortwirkende Belastung aus dem Fonds „Deutsche Einheit“ ab 2016 bis 2018 fünf Vervielfältigerpunkte und in 2019 vier Punkte angenommen.

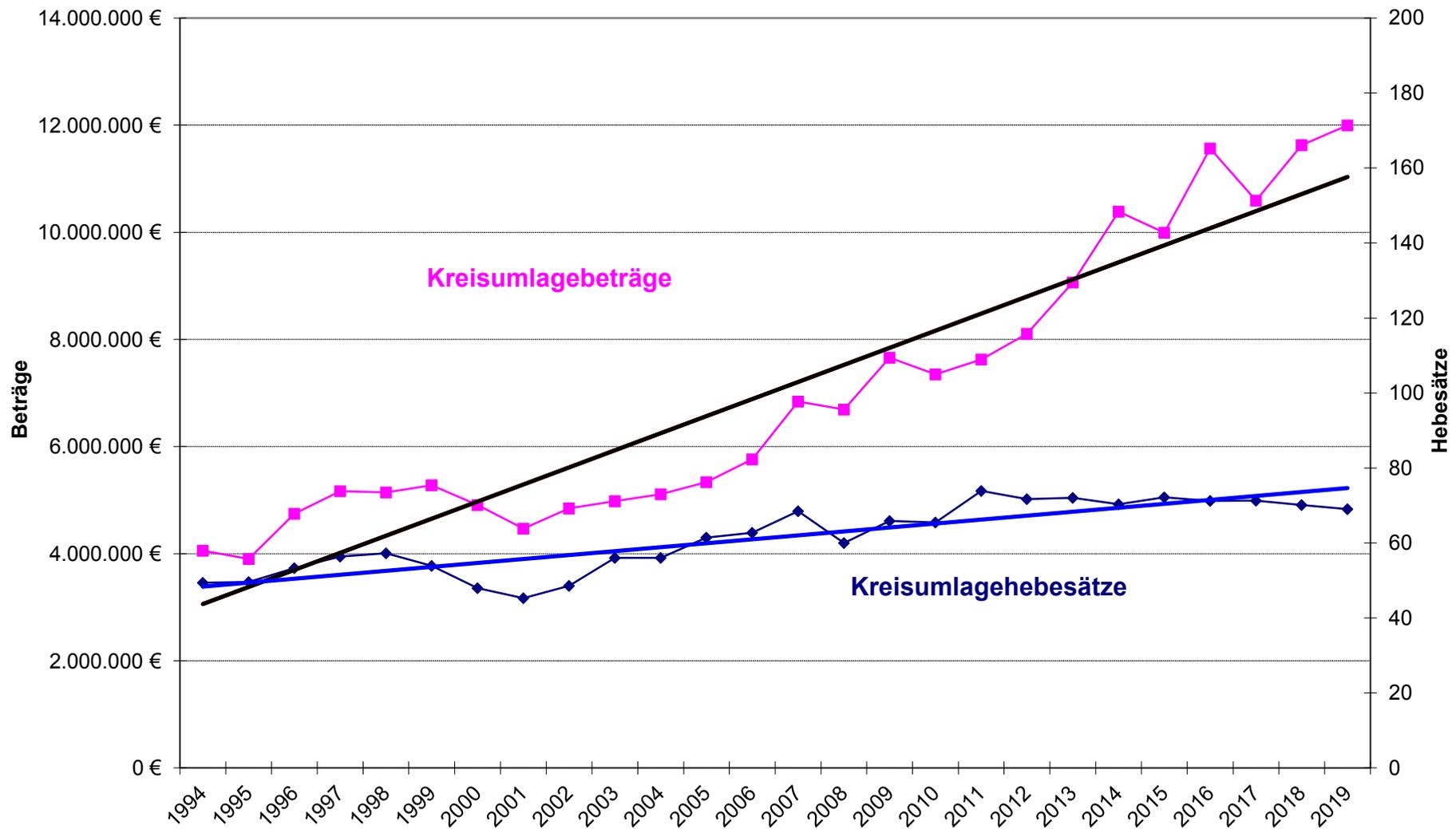
## Entwicklung der Kreisumlage



Zur Berechnung der Belastungen aus der Kreisumlage wurden die Hebesätze aus den Festsetzungen im Kreishaushalt 2015/2016 zu Grunde gelegt. Diese gehen in Summe zwar um 0,9503 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr zurück. Auf Grund der um 2,4 Mio. € gestiegenen Steuerkraft in der Referenzperiode 2014/2015 ergibt sich jedoch insgesamt eine um 1,6 Mio. € höhere Zahlungsverpflichtung.

In den Folgejahren ist trotz leicht fallender Kreisumlagehebesätze infolge der erwarteten Steuerzuwächse für Morsbach mit kontinuierlich steigenden Beträgen für die Kreis- und Jugendamtumlage zu rechnen.

Das folgende Schaubild soll die Entwicklung der Kreisumlagezahlungen sowie den Trend der Umlagebeträge und Hebesätze der letzten 21 Jahre und der Jahre der mittelfristigen Finanzplanung verdeutlichen.



Die Berechnung der Zahlungen im Finanzausgleich ist im Einzelnen den folgenden Übersichten zu entnehmen.

### 1.4.4.1 Finanzausgleich 2016

Haushaltsjahr (SOLL) **2016**  
 Vorjahr (IST-V) 01.01.2015 - 31.12.2015  
 Referenzperiode (IST-P) 01.07.2014 - 30.06.2015

#### Berechnungsdaten

Land	
Grundbetrag	651
Einwohnerzahl für den Hauptansatz	10.311,00
Hundertsatz zum Hauptansatz	100,0%
Hauptansatz	10.311,00
Schüleransatz	1.157,50
Soziallastenansatz	4.989,29
Zentralitätsansatz	2.136,68
Flächenansatz	208,79
Gesamtansatz	18.803,26
Ausgangsmeßzahl	12.245.111,41
Grundsteuer A Basishebesatz	217%
Grundsteuer B Basishebesatz	429%
Gewerbsteuer Basishebesatz	417%

Kreis			
Umlagegrundlagen	16.234.779		
	<i>Hebesätze</i>		
allgemeine Kreisumlage	40,9000%	SOLL	6.640.025
Anteil Jugendamt	28,2296%		4.583.013
Anteil Berufsschulwesen	1,8120%		294.174
Anteil Kreisvolkshochschule (KVHS)	0,2861%		46.448
Summe	30,3277%	SOLL	4.923.635
<b>Kreisumlage insgesamt</b>	<b>71,2277%</b>	<b>SOLL</b>	<b>11.563.660</b>

Gemeinde				Hebesätze Referenzperiode	
Grundsteuer A Hebesatz v 01.07.2014 - 31.12.2014	400%	IST-P	27.320	Kraftzahl	14.821
Grundsteuer A Hebesatz v 01.01.2015 - 30.06.2015	400%	IST-P	24.774	Kraftzahl	13.440
Grundsteuer B Hebesatz v 01.07.2014 - 31.12.2014	430%	IST-P	695.039	Kraftzahl	693.423
Grundsteuer B Hebesatz v 01.01.2015 - 30.06.2015	495%	IST-P	717.018	Kraftzahl	621.415
Gewerbsteuer Hebesatz v 01.07.2014 - 31.12.2014	450%	IST-P	4.958.736	Kraftzahl	4.595.096
Gewerbsteuer Hebesatz v 01.01.2015 - 30.06.2015	450%	IST-P	7.437.799	Kraftzahl	6.892.360
Gemeindeanteil Einkommenssteuer		IST-P	3.725.819	Kraftzahl	3.725.819
Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.		IST-P	377.871	Kraftzahl	377.871
Gemeindeanteil Umsatzsteuer		IST-P	671.186	Kraftzahl	671.186
Gst-umlage Hebesatz v 01.07.2014 - 31.12.2014	69%	IST-P	4.958.736	Kraftzahl	760.340
Gst-umlage Hebesatz v 01.01.2015 - 30.06.2015	69%	IST-P	7.437.799	Kraftzahl	1.140.463
ELAG Abrechnung 2013; 01.01.2015 - 30.06.2015		IST-P	530.150	Kraftzahl	530.150
Steuerkraftmeßzahl					16.234.779
Schlüsselzuweisung	90%	SOLL	0		

Produkt Kostenart		Haushaltsplan 2016		Hebesätze	
1.61.01.01 401100 Grundsteuer A			400%		54.000
1.61.01.01 401200 Grundsteuer B			495%		1.656.000
1.61.01.01 401300 Gewerbsteuer			450%		11.611.000
1.61.01.01 402100 Gemeindeanteil Ek-steuer					3.871.000
1.61.01.01 402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer					738.000
1.61.01.01 411100 Schlüsselzuweisung					0
1.61.01.01 417100 Erstattung Solidarbeitrag					454.000
1.61.01.01 405100 Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.					387.000
1.61.01.01 534100 Gewerbsteuerumlage			35%		903.078
1.61.01.01 534200 Erhöhung GwSt-umlage			34%		877.276
1.61.01.01 537100 Solidarumlage u. Nachz. Solidarbeitrag					409.696
1.61.01.01 537210 Kreisumlage Allgemein			40,9000%		6.640.025
1.61.01.01 537220 Mehrbelastung Jugendamt			28,2296%		4.583.013
1.61.01.01 537250 Umlage VHS			0,2861%		46.448
1.61.01.01 537260 Umlage Berufsschulwesen			1,8120%		294.174

## 1.4.4.2 Finanzausgleich 2017

Haushaltsjahr (SOLL) **2017**  
 Vorjahr (IST-V) 01.01.2016 - 31.12.2016  
 Referenzperiode (IST-P) 01.07.2015 - 30.06.2016

## Berechnungsdaten

L a n d				G e m e i n d e				
Grundbetrag	687			<b>Hebesätze Referenzperiode</b>				
Einwohnerzahl für den Hauptansatz	10.159,00			Grundsteuer A Hebesatz v 01.07.2015 - 31.12.2015	400%	IST-P	27.000 Kraftzahl	14.648
Hundertsatz zum Hauptansatz	100,0%			Grundsteuer A Hebesatz v 01.01.2016 - 30.06.2016	400%	IST-P	27.000 Kraftzahl	14.648
Hauptansatz	10.159,00			Grundsteuer B Hebesatz v 01.07.2015 - 31.12.2015	495%	IST-P	817.500 Kraftzahl	708.500
Schüleransatz	1.275,45			Grundsteuer B Hebesatz v 01.01.2016 - 30.06.2016	495%	IST-P	828.000 Kraftzahl	717.600
Soziallastenansatz	4.883,51			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.07.2015 - 31.12.2015	450%	IST-P	4.605.879 Kraftzahl	4.268.115
Zentralitätsansatz	2.180,88			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.01.2016 - 30.06.2016	450%	IST-P	5.805.500 Kraftzahl	5.379.763
Flächenansatz	222,53			Gemeindeanteil Einkommenssteuer		IST-P	3.785.500 Kraftzahl	3.785.500
Gesamtansatz	18.721,37			Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.		IST-P	381.000 Kraftzahl	381.000
Ausgangsmeßzahl	12.862.330,83			Gemeindeanteil Umsatzsteuer		IST-P	722.000 Kraftzahl	722.000
Grundsteuer A Basishebesatz	217%			Gst-umlage Hebesatz v 01.07.2015 - 31.12.2015	69%	IST-P	4.605.879 Kraftzahl	706.235
Grundsteuer B Basishebesatz	429%			Gst-umlage Hebesatz v 01.01.2016 - 30.06.2016	69%	IST-P	5.805.500 Kraftzahl	890.177
Gewerbsteuer Basishebesatz	417%			ELAG Abrechnung 2014; 01.01.2016 - 30.06.2016		IST-P	454.000 Kraftzahl	454.000
				Steuerkraftmeßzahl				14.849.361
				Schlüsselzuweisung	90%	SOLL	0	
				<b>H a u s h a l t s p l a n 2 0 1 7</b>				
				<b>Produkt Kostenart</b>			<b>Hebesätze</b>	
				1.61.01.01 401100 Grundsteuer A			400%	54.000
				1.61.01.01 401200 Grundsteuer B			515%	1.746.000
				1.61.01.01 401300 Gewerbesteuer			450%	12.784.000
				1.61.01.01 402100 Gemeindeanteil Ek-steuer				4.055.000
				1.61.01.01 402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer				957.000
				1.61.01.01 411100 Schlüsselzuweisung				0
				1.61.01.01 417100 Erstattung Solidarbeitrag				466.000
				1.61.01.01 405100 Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.				397.000
				1.61.01.01 534100 Gewerbesteuerumlage			35%	994.311
				1.61.01.01 534200 Erhöhung GwSt-umlage			34%	965.902
				1.61.01.01 537100 Solidarumlage u. Nachz. Solidarbeitrag				204.047
				1.61.01.01 537210 Kreisumlage Allgemein			41,3955%	6.146.967
				1.61.01.01 537220 Mehrbelastung Jugendamt			27,8636%	4.137.567
				1.61.01.01 537250 Umlage VHS			0,2767%	41.088
				1.61.01.01 537260 Umlage Berufsschulwesen			1,7917%	266.056

## K r e i s

Umlagegrundlagen	14.849.361		
	<b>Hebesätze</b>		
allgemeine Kreisumlage	41,3955%	SOLL	6.146.967
Anteil Jugendamt	27,8636%		4.137.567
Anteil Berufsschulwesen	1,7917%		266.056
Anteil Kreisvolkshochschule (KVHS)	0,2767%		41.088
Summe	29,9320%	SOLL	4.444.711
<b>Kreisumlage insgesamt</b>	<b>71,3275%</b>	<b>SOLL</b>	<b>10.591.678</b>

## 1.4.4.3 Finanzausgleich 2018

Haushaltsjahr (SOLL)	<b>2018</b>
Vorjahr (IST-V)	01.01.2017 - 31.12.2017
Referenzperiode (IST-P)	01.07.2016 - 30.06.2017

## Berechnungsdaten

L a n d				G e m e i n d e				
Grundbetrag	725			<b>Hebesätze Referenzperiode</b>				
Einwohnerzahl für den Hauptansatz	10.008,00			Grundsteuer A Hebesatz v 01.07.2016 - 31.12.2016	400%	IST-P	27.000 Kraftzahl	14.648
Hundertsatz zum Hauptansatz	100,0%			Grundsteuer A Hebesatz v 01.01.2017 - 30.06.2017	400%	IST-P	27.000 Kraftzahl	14.648
Hauptansatz	10.008,00			Grundsteuer B Hebesatz v 01.07.2016 - 31.12.2016	495%	IST-P	828.000 Kraftzahl	717.600
Schüleransatz	1.341,80			Grundsteuer B Hebesatz v 01.01.2017 - 30.06.2017	515%	IST-P	873.000 Kraftzahl	727.217
Soziallastenansatz	4.777,73			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.07.2016 - 31.12.2016	450%	IST-P	5.805.500 Kraftzahl	5.379.763
Zentralitätsansatz	2.225,60			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.01.2017 - 30.06.2017	450%	IST-P	6.392.000 Kraftzahl	5.923.253
Flächenansatz	222,51			Gemeindeanteil Einkommenssteuer		IST-P	3.963.000 Kraftzahl	3.963.000
Gesamtansatz	18.575,64			Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.		IST-P	392.000 Kraftzahl	392.000
Ausgangsmeßzahl	13.464.129,95			Gemeindeanteil Umsatzsteuer		IST-P	847.500 Kraftzahl	847.500
Grundsteuer A Basishebesatz	217%			Gst-umlage Hebesatz v 01.07.2016 - 31.12.2016	69%	IST-P	5.805.500 Kraftzahl	890.177
Grundsteuer B Basishebesatz	429%			Gst-umlage Hebesatz v 01.01.2017 - 30.06.2017	69%	IST-P	6.392.000 Kraftzahl	980.107
Gewerbsteuer Basishebesatz	417%			ELAG Abrechnung 2015; 01.01.2017 - 30.06.2017		IST-P	466.000 Kraftzahl	466.000
				Steuerkraftmeßzahl				16.575.346
				Schlüsselzuweisung	90%	SOLL	0	
K r e i s				H a u s h a l t s p l a n 2 0 1 8				
Umlagegrundlagen	16.575.346			<b>Produkt Kostenart</b>			<b>Hebesätze</b>	
				1.61.01.01 401100 Grundsteuer A			400%	54.000
				1.61.01.01 401200 Grundsteuer B			525%	1.803.000
				1.61.01.01 401300 Gewerbesteuer			450%	13.091.000
				1.61.01.01 402100 Gemeindeanteil Ek-steuer				4.274.000
				1.61.01.01 402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer				713.000
				1.61.01.01 411100 Schlüsselzuweisung				0
				1.61.01.01 417100 Erstattung Solidarbeitrag				484.000
				1.61.01.01 405100 Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.				412.000
				1.61.01.01 534100 Gewerbesteuerumlage			35%	1.018.189
				1.61.01.01 534200 Erhöhung GwSt-umlage			34%	960.007
				1.61.01.01 537100 Solidarumlage u. Nachz. Solidarbeitrag				319.488
				1.61.01.01 537210 Kreisumlage Allgemein			40,5082%	6.714.374
				1.61.01.01 537220 Mehrbelastung Jugendamt			27,6002%	4.574.829
				1.61.01.01 537250 Umlage VHS			0,2919%	48.383
				1.61.01.01 537260 Umlage Berufsschulwesen			1,7643%	292.439
allgemeine Kreisumlage	40,5082%	SOLL	6.714.374					
Anteil Jugendamt	27,6002%		4.574.829					
Anteil Berufsschulwesen	1,7643%		292.439					
Anteil Kreisvolkshochschule (KVHS)	0,2919%		48.383					
Summe	29,6564%	SOLL	4.915.651					
<b>Kreisumlage insgesamt</b>	<b>70,1646%</b>	<b>SOLL</b>	<b>11.630.025</b>					

## 1.4.4.4 Finanzausgleich 2019

Haushaltsjahr (SOLL)	<b>2019</b>
Vorjahr (IST-V)	01.01.2018 - 31.12.2018
Referenzperiode (IST-P)	01.07.2017 - 30.06.2018

## Berechnungsdaten

Land		Gemeinde					
Grundbetrag	765	<b>Hebesätze Referenzperiode</b>					
Einwohnerzahl für den Hauptansatz	9.857,00	Grundsteuer A Hebesatz v 01.07.2017 - 31.12.2017	400%	IST-P	27.000	Kraftzahl	14.648
Hundertsatz zum Hauptansatz	100,0%	Grundsteuer A Hebesatz v 01.01.2018 - 30.06.2018	400%	IST-P	27.000	Kraftzahl	14.648
Hauptansatz	9.857,00	Grundsteuer B Hebesatz v 01.07.2017 - 31.12.2017	515%	IST-P	873.000	Kraftzahl	727.217
Schüleransatz	1.283,80	Grundsteuer B Hebesatz v 01.01.2018 - 30.06.2018	525%	IST-P	901.500	Kraftzahl	736.654
Soziallastenansatz	4.671,95	Gewerbsteuer Hebesatz v 01.07.2017 - 31.12.2017	450%	IST-P	6.392.000	Kraftzahl	5.923.253
Zentralitätsansatz	2.271,36	Gewerbsteuer Hebesatz v 01.01.2018 - 30.06.2018	450%	IST-P	6.545.500	Kraftzahl	6.065.497
Flächenansatz	222,5	Gemeindeanteil Einkommenssteuer		IST-P	4.164.500	Kraftzahl	4.164.500
Gesamtansatz	18.306,61	Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.		IST-P	404.500	Kraftzahl	404.500
Ausgangsmesszahl	13.998.931,81	Gemeindeanteil Umsatzsteuer		IST-P	835.000	Kraftzahl	835.000
		Gst-umlage Hebesatz v 01.07.2017 - 31.12.2017	69%	IST-P	6.392.000	Kraftzahl	980.107
Grundsteuer A Basishebesatz	217%	Gst-umlage Hebesatz v 01.01.2018 - 30.06.2018	69%	IST-P	6.545.500	Kraftzahl	1.003.643
Grundsteuer B Basishebesatz	429%	ELAG Abrechnung 2016; 01.01.2018 - 30.06.2018		IST-P	484.000	Kraftzahl	484.000
Gewerbsteuer Basishebesatz	417%						
		Steuerkraftmesszahl					17.386.167
		Schlüsselzuweisung	90%	SOLL	0		

Kreis			
Umlagegrundlagen	17.386.167		
	<b>Hebesätze</b>		
allgemeine Kreisumlage	39,7568%	SOLL	6.912.184
Anteil Jugendamt	27,2456%		4.736.965
Anteil Berufsschulwesen	1,7273%		300.311
Anteil Kreisvolkshochschule (KVHS)	0,2867%		49.846
Summe	29,2596%	SOLL	5.087.123
<b>Kreisumlage insgesamt</b>	<b>69,0164%</b>	<b>SOLL</b>	<b>11.999.307</b>

Haushaltsplan 2019			Hebesätze	
Produkt	Kostenart			
1.61.01.01	401100 Grundsteuer A		400%	54.000
1.61.01.01	401200 Grundsteuer B		535%	1.861.000
1.61.01.01	401300 Gewerbesteuer		450%	13.444.000
1.61.01.01	402100 Gemeindeanteil Ek-steuer			4.492.000
1.61.01.01	402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer			732.000
1.61.01.01	411100 Schlüsselzuweisung			0
1.61.01.01	417100 Erstattung Solidarbeitrag			532.000
1.61.01.01	405100 Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.			425.000
1.61.01.01	534100 Gewerbesteuerumlage		35%	1.045.644
1.61.01.01	534200 Erhöhung GwSt-umlage		33%	985.893
1.61.01.01	537100 Solidarumlage u. Nachz. Solidarbeitrag			347.832
1.61.01.01	537210 Kreisumlage Allgemein		39,7568%	6.912.184
1.61.01.01	537220 Mehrbelastung Jugendamt		27,2456%	4.736.965
1.61.01.01	537250 Umlage VHS		0,2867%	49.846
1.61.01.01	537260 Umlage Berufsschulwesen		1,7273%	300.311

## 1.4.5 Kennzahlenspiegel zur jährlichen Haushaltswirtschaft

Kennzahlen	Berechnung	inter-komm. Vergleich*	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
<b>Kennzahlen zur Ertragslage</b>								
Netto-Steuerquote (NSQ)	$\frac{\text{Steuererträge-GewSt.Umlage-Fonds Dt.} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	58,23%	75,71%	75,87%	72,68%	73,52%	74,22%	74,29%
Zuwendungsquote (ZwQ)	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	15,17%	6,62%	9,12%	13,71%	13,98%	13,42%	13,75%
Personalintensität (PI)	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	18,53%	14,08%	14,72%	13,46%	14,17%	13,64%	13,60%
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	$\frac{\text{Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	17,53%	14,18%	16,15%	14,80%	14,62%	14,44%	13,56%
Transferaufwandsquote (TAQ)	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	44,46%	54,29%	54,23%	57,74%	56,61%	58,05%	58,77%
<b>Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation</b>								
Aufwandsdeckungsgrad (ADG)	$\frac{\text{Ordentliche Erträge}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	95,50%	89,81%	92,03%	89,84%	101,25%	97,10%	98,62%
Fehlbetragsquote (FBQ)	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$	5,35%	5,88%	4,47%	8,18%	3,96%	4,81%	3,14%
Eigenkapitalreichweite (EKRW)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Negatives Jahresergebnis}}$		17	22,4	12,2	25,2	20,8	31,8

\* = Mittelwert 2014

Kennzahlen	Berechnung	inter-komm. Vergleich*	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
<b>Kennzahlen zur Vermögenslage</b>								
Abschreibungsintensität (Abl)	$\frac{\text{Jahres-Afa auf Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	11,39%	10,68%	10,44%	9,42%	9,88%	9,30%	9,78%
Drittfinanzierungsquote (DFQ)	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}$	53,56%	34,55%	35,04%	36,95%	36,89%	36,32%	41,80%
<b>Kennzahlen zur Finanzlage</b>								
Zinslastquote (ZLQ)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	1,90%	0,64%	0,77%	0,75%	0,76%	0,69%	0,66%

\*= Mittelwert 2014

### Netto-Steuerquote (NSQ)

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Weil dem Bund und dem Land Anteile am Aufkommen der Gewerbesteuer zustehen, ist es erforderlich, die Aufwendungen für die von der Gemeinde zu leistende Gewerbesteuerumlage sowie für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit von den Steuererträgen in Abzug zu bringen.

### Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

**Personalintensität (PI)**

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

**Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)**

Vielfach sind die Entscheidungen einer Kommune „Make-or-Buy-Entscheidungen“. Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

**Transferaufwandsquote (TAQ)**

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Mit ihr lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u.a. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen, wenn nicht zwischen Sozialtransfer und Zuwendungen unterschieden wird.

**Aufwandsdeckungsgrad (ADG)**

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

**Fehlbetragsquote (FBQ)**

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

**Eigenkapitalreichweite (EKRW)**

Bei der Bewertung des negativen Jahresergebnisses sollte auch betrachtet werden, nach wie vielen Jahren das vorhandene Eigenkapital voraussichtlich aufgebraucht sein wird. Dabei wird unterstellt, dass das negative Jahresergebnis sich betragsmäßig nicht verändert.

### **Abschreibungsintensität (Abl)**

Die Abschreibungen werden auf Sachanlagen des Anlagevermögens vorgenommen. Das Anlagevermögen ist dafür bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Folglich sind die Abschreibungen faktisch überwiegend fixe Aufwendungen. Die Kennzahl „Abschreibungsintensität“ gibt an, welcher Teil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Bei der Interpretation dieser Kennzahl ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine niedrige Abschreibungsintensität auch widerspiegeln kann, dass eine Kommune ihr Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben hat, ohne es in angemessenem Umfang durch neue Anlagen zu ersetzen, d.h. dass eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegt.

### **Drittfinanzierungsquote (DFG)**

Die Kennzahl zeigt, gemessen an den Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK), das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr an. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

### **Zinslastquote (ZLQ)**

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche zusätzliche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Zinsen oder der Finanzaufwendungen insgesamt.

### **1.4.6 Haushaltsausgleich**

Die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen sieht einen mehrstufigen Aufbau für den Haushaltsausgleich vor.

Gemäß § 75 GO NW ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Dies ist auch dann noch der Fall, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Der Ausgleichsrücklage können Jahresüberschüsse durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NW zugeführt werden. Mit Inkrafttreten des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes gilt hier ab dem 01.01.2013 ein Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals.

Bis zum vollständigen Verbrauch der Ausgleichsrücklage ist der Haushalt der Aufsichtsbehörde lediglich anzuzeigen. Wird bei der Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgesehen, ist eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde erforderlich.

Ein Haushaltssicherungskonzept ist dann aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

#### **1.4.6.1 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals**

Die folgende Übersicht verdeutlicht die Entwicklung des Eigenkapitals und die Haushaltsausgleichssystematik mit den vorläufigen Zahlen der Gesamtergebnisrechnung des Jahresabschlusses 2014, den prognostizierten Zahlen des Jahresergebnisses 2015 und den Entwurfszahlen des Gesamtergebnisplans für das Haushaltsjahr 2016 sowie der Jahre der mittelfristigen Finanzplanung bis 2019.

Hierbei zeigt sich, dass trotz der eingeplanten jährlichen Erhöhung der Grundsteuer B erhebliche Fehlbeträge bzw. -bedarfe verbleiben, die nur geringfügig die Grenzwerte des § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW i.H.v. 5 % der allgemeinen Rücklage unterschreiten bzw. nicht 2 Jahre in Folge überschreiten. Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts kann hierdurch vermieden werden. Jedoch muss eine Genehmigung gemäß § 75 Abs. 4 GO NW bei der Kommunalaufsicht beantragt werden.

## Entwicklung des Eigenkapitals

Jahr	PASSIVA (Auszug)	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Verringerung des Eigenkapitals	Erhöhung des Eigenkapitals	Stand zum Ende eines Haushaltsjahres	Höchstbetrag Ausgleichsrücklage	Haushalts-					
								Ausgleich	Genehmigung	Sicherung § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rückl.	Sicherung § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rückl.		
2014	<b>1. Eigenkapital</b>												
	1.1 Allgemeine Rücklage	41.605.338 €	<b>-2.384.324 €</b>	2.037.842 €	- €	39.567.496 €	13.868.446 €	Nein	Ja	10.401.334 €	2.080.267 €		
	1.2 Ausgleichsrücklage	346.482 €		346.482 €	- €	- €				<b>Nein</b>	<b>Nein</b>		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>41.951.820 €</b>	<b>2.384.324 €</b>		<b>- €</b>	<b>39.567.496 €</b>								
2015	<b>1. Eigenkapital</b>		<i>Prognose</i>										
	1.1 Allgemeine Rücklage	39.567.496 €	<b>255.406 €</b>	- €	- €	39.567.496 €	13.189.165 €	Ja	Nein	9.891.874 €	1.978.375 €		
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €		- €	255.406 €	255.406 €				<b>Nein</b>	<b>Nein</b>		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>39.567.496 €</b>	<b>- €</b>		<b>255.406 €</b>	<b>39.822.901 €</b>								
2016	<b>1. Eigenkapital</b>												
	1.1 Allgemeine Rücklage	39.567.496 €	<b>-2.684.405 €</b>	2.429.000 €	- €	37.138.496 €	13.189.165 €	Nein	Ja	9.891.874 €	1.978.375 €		
	1.2 Ausgleichsrücklage	255.406 €		255.406 €	- €	- €				<b>Nein</b>	<b>Nein</b>		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>39.822.901 €</b>	<b>2.684.405 €</b>		<b>- €</b>	<b>37.138.496 €</b>								
2017	<b>1. Eigenkapital</b>												
	1.1 Allgemeine Rücklage	37.138.496 €	<b>439.842 €</b>	- €	- €	37.138.496 €	12.379.499 €	Ja	Nein	9.284.624 €	1.856.925 €		
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €		- €	439.842 €	439.842 €				<b>Nein</b>	<b>Nein</b>		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>37.138.496 €</b>	<b>- €</b>		<b>439.842 €</b>	<b>37.578.338 €</b>								
2018	<b>1. Eigenkapital</b>												
	1.1 Allgemeine Rücklage	37.138.496 €	<b>-685.232 €</b>	245.390 €	- €	36.893.106 €	12.379.499 €	Nein	Ja	9.284.624 €	1.856.925 €		
	1.2 Ausgleichsrücklage	439.842 €		439.842 €	- €	- €				<b>Nein</b>	<b>Nein</b>		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>37.578.338 €</b>	<b>685.232 €</b>		<b>- €</b>	<b>36.893.106 €</b>								
2019	<b>1. Eigenkapital</b>												
	1.1 Allgemeine Rücklage	36.893.106 €	<b>-264.792 €</b>	264.792 €	- €	36.628.314 €	12.297.702 €	Nein	Ja	9.223.276 €	1.844.655 €		
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €		- €	- €	- €				<b>Nein</b>	<b>Nein</b>		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>36.893.106 €</b>	<b>264.792 €</b>		<b>- €</b>	<b>36.628.314 €</b>								

### 1.4.6.2 Entwicklung der Liquidität

#### Liquidität zum jeweiligen Quartalsende (in €)

Quartal/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
31.03.	2.935.970,48	3.047.776,55	3.367.303,93	-194.316,89	1.697.037,77	2.318.690,09	888.972,04	1.967.774,53	-528.395,03
30.06.	2.583.278,24	3.609.277,15	3.291.667,27	711.617,33	1.394.452,60	1.821.003,97	4.219.679,82	1.515.621,53	-491.511,10
30.09.	2.650.848,51	2.919.799,35	2.160.309,41	653.739,61	946.174,27	2.706.787,50	3.122.379,17	-568.761,15	2.314.522,18
31.12.	2.507.108,24	4.645.681,29	1.168.040,48	1.946.148,53	1.572.033,45	2.257.339,48	2.766.514,07	14.651,27	

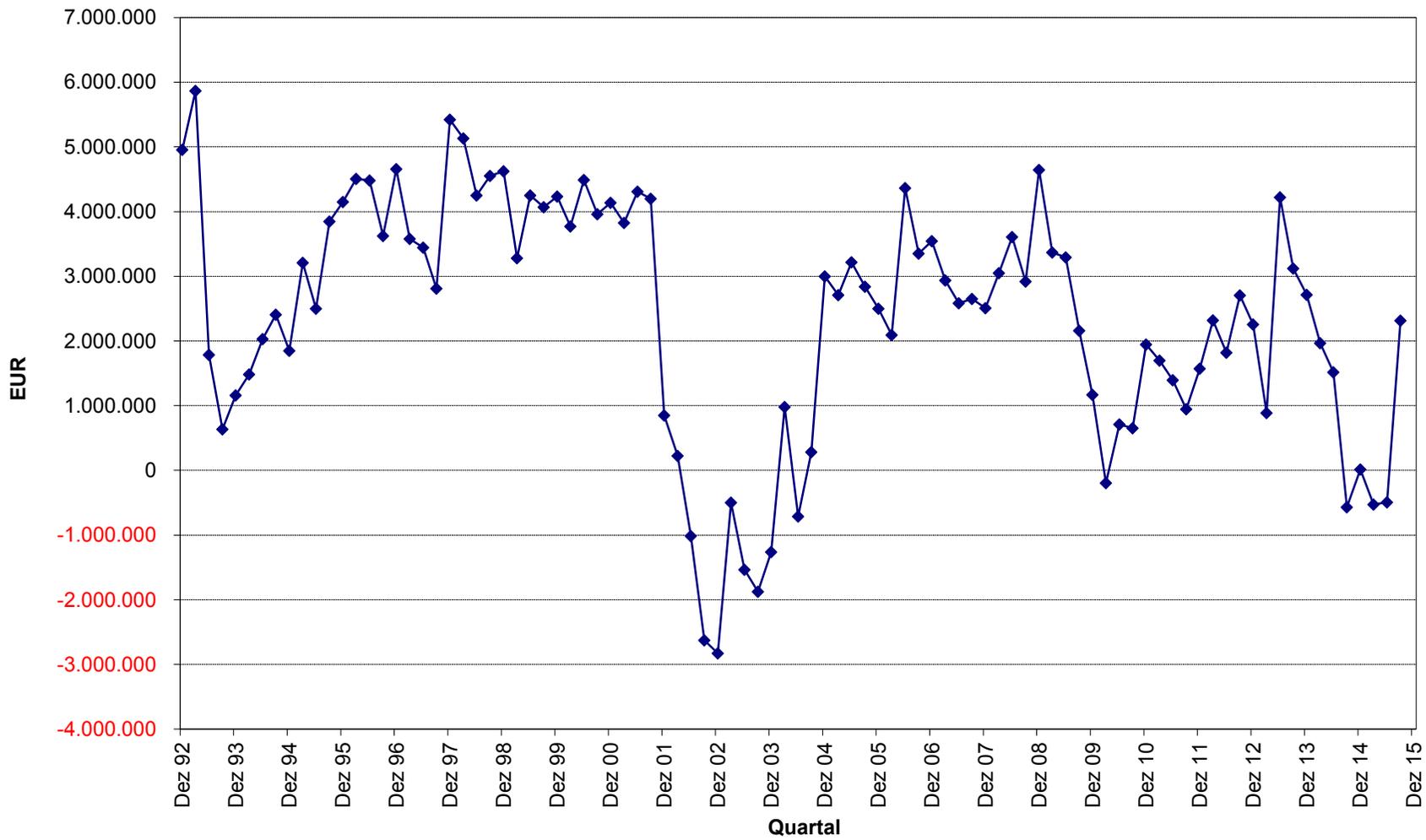
Die vorstehende Liquiditätsübersicht enthält lediglich die liquiden Mittel bezogen auf den Kernhaushalt. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Eigenbetrieben und der MEG wurden rausgerechnet.

Anfang Juli 2014 konnte ein Kommundarleh, welches mit einem Zinssatz von 4,4 % verzinst wurde, abgelöst werden. Auf Grund der sehr niedrigen Überziehungskreditkonditionen wurde die notwendige Liquidität bis Ende Juni 2015 über entsprechende Liquiditätskredite (zuletzt für 0,37 %) bereitgestellt.

Zur Finanzierung der Stillen Beteiligung an der AggerEnergie wurde zum 30.12.2014 ein Terminkredit in Höhe von 2,6 Mio. € mit einem Zinssatz von 0,25 % bis zum 30.03.2015 und anschließend mit einem Zinssatz von 0,17 % bis 30.06.2015 aufgenommen. Dieser Terminkredit wurde zum 30.06.2015 durch ein durchfinanziertes Ratendarlehen i.H.v. 2,61 Mio. € mit einer Laufzeit von 20 Jahren zu einem Zinssatz von 1,65 % abgelöst.

Zum gleichen Zeitpunkt wurde der v.g. Liquiditätskredit zur Umschuldung des Mitte 2014 abgelösten Darlehens durch die Aufnahme eines weiteren durchfinanzierten Ratendarlehens in Höhe von 1,4 Mio. € und einer 30-jährigen Laufzeit getilgt. Darüber hinaus wurde für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ein Annuitätendarlehen mit einem Volumen von 1,5 Mio. € aufgenommen, so dass zum 3. Quartal wieder ausreichend Liquidität zur Verfügung stand.

### Entwicklung der Liquidität



### 1.4.6.3 Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Für 2016 stehen den Investitionsauszahlungen von 3.918.434 € Einzahlungen aus Zuweisungen (1.037.302 €), der Veräußerung von Sachanlagevermögen (37.000 €) und Beiträgen (963.000 €) in Höhe von 2.037.302 € gegenüber.

Bei den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen handelt es sich zum Großteil um die investiven Pauschalzuweisungen (Investitions-, Feuerwehr-, Schul- und Sportstättenpauschale) des Landes (881 T€). Darüber hinaus um die Zuwendung für die Erneuerung der Brücke zwischen Holpe und Rolshagen<sup>1</sup> (28,6 T€), der jährliche Zuschuss der Provinzialversicherung für die Ausrüstung der Feuerwehr (2,5 T€) sowie eine angestrebte Zuwendung zum barrierefreien Umbau der zentralen Bushaltstellen in Morsbach und Lichtenberg (125 T€).

Für die Veräußerung von Grundstücken wurden 15 T€ und den Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen (Gefahrgutwagen und LF 8/6 Lichtenberg) 22 T€ veranschlagt.

Der Investitionsschwerpunkt des Haushaltsjahres 2016 liegt mit 1,75 Mio. € erneut im Bereich der Gemeindestraßen. Neben dem Ausbau der Herbertshagener Straße in der Ortslage in Rhein für 803 T€, dem immer noch beabsichtigten Erwerb der Straßenbeleuchtung für 580 T€, dem geförderten barrierefreien Umbau der zentralen Bushaltestellen in Morsbach und Lichtenberg für 150 T€ und der Deckenverstärkungsmaßnahme Ortsausgang Wallerhausen zur L94 für 58 T€ sind auch Planungskosten zur Erneuerung der Kirchstraße und zur Umgestaltung der Bachstraße im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts mit insgesamt 54 T€ veranschlagt.

Mit 920 T€ liegt ein weiterer Investitionsschwerpunkt in der Wirtschaftsförderung. Hier sollen 620 T€ für die Planung und Erschließung weiterer Gewerbeflächen im Gewerbepark Stippe und im Gewerbegebiet Schlechtingen verausgabt werden. Ferner sind 300 T€ für den Ausbau der Breitbandversorgung unter der Voraussetzung entsprechender Förderung vorgesehen.

Ein weiterer Investitionsschwerpunkt liegt wie in den vergangenen Jahren im Bereich des Brandschutzes (700 T€). Neben der Erweiterung der Gerätehäuser in Morsbach und Lichtenberg für insgesamt 262 T€ sind Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen i.H.v. 418 T€ vorgesehen.

Der Bildungsbereich bildet mit insgesamt 315 T€ ebenfalls einen Investitionsschwerpunkt, hier unter anderem die Ausstattungsgegenstände der Schulbudgets mit insgesamt 90 T€. An baulichen Veränderungen sind die Erneuerung der Zaunanlage am Bolzplatz der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach (20 T€) und im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts Planungsleistungen für die

---

<sup>1</sup> Hier liegt mittlerweile der Zuwendungsbescheid vor. Dieser legt die Auszahlungen für 2015 (5 T€), 2016 (28,6 T€) und 2018 (106 T€) fest.

Schulhofumgestaltung im Schulzentrum (5 T€) sowie erste Baukosten für die energetische Sanierung und den Umbau des Schulzentrums (200 T€) veranschlagt.

In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2019 stellen die Projekte aus den beabsichtigten Quartierskonzepten für die Ortsteile Morsbach und Lichtenberg im Rahmen des vorgesehenen integrierten Handlungskonzepts den Investitionsschwerpunkt der kommenden Jahre bis 2022 dar.

Hier sind zur Umsetzung der Maßnahmen im Quartierskonzept Morsbach 4,7 Mio. € und im Quartierskonzept Lichtenberg 1,3 Mio. € vorgesehen.

Die Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen.

### 1.4.6.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

#### 1.4.6.3.1.1 Investitionszuwendungen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr Zuschüsse	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
		Feuerwehropauschale	-37.000	-37.000	-37.000	-37.000
<b>1.12.15 Ergebnis</b>			<b>-39.500</b>	<b>-39.500</b>	<b>-39.500</b>	<b>-39.500</b>
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Lichtenberg energet. Sanierung Zuwendung	0	0	-150.000	-210.000
		GGs Lichtenberg Umgest. Schulhof Zuwendung	0	0	-30.000	0
<b>1.21.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-180.000</b>	<b>-210.000</b>
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Umbau und Ern. Schulzentrum Zuwendung	0	-1.020.000	-780.000	0
<b>1.21.05 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>-1.020.000</b>	<b>-780.000</b>	<b>0</b>
1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	Schulpauschale	-204.109	-232.793	-241.482	-243.633
		Schulzentrum Schulhofgestaltung Zuwendung	0	-60.000	0	0
<b>1.21.10 Ergebnis</b>			<b>-204.109</b>	<b>-292.793</b>	<b>-241.482</b>	<b>-243.633</b>
1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	Sportstättenpauschale	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
<b>1.42.01 Ergebnis</b>			<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Bahnhofstraße barrierefreie Gehwege Zuwendung	0	0	0	-72.000
		Brücke BW-040 Zuwendung	-28.600	0	-106.000	0
		Kirchstraße Zuwendung	0	-17.400	0	0
		Bachstraße Umgestaltung Zuwendung	0	0	0	-192.000
		Morsbacher Straße Umgestaltung Zuwendung	0	0	0	-114.000
		Morsbacher Str./Bergstr.Kreisv. Zuwendung	0	0	0	-180.000
<b>1.54.01 Ergebnis</b>			<b>-153.600</b>	<b>-17.400</b>	<b>-106.000</b>	<b>-558.000</b>
1.54.05	Parkeinrichtungen	Pendlerparkplatz Lichtenberg Zuwendung	0	0	-27.000	0
<b>1.54.05 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-27.000</b>	<b>0</b>
1.55.01	Öffentliches Grün	Kurpark Attraktivitätssteigerung Zuwendung	0	-30.000	0	0
<b>1.55.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>-30.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Förderung Breitbandversorgung - Zuwend.	0	-225.000	0	0
<b>1.57.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>-225.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	Investitionspauschale	-600.093	-633.100	-659.100	-689.400
<b>1.61.01 Ergebnis</b>			<b>-600.093</b>	<b>-633.100</b>	<b>-659.100</b>	<b>-689.400</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-1.037.302</b>	<b>-2.297.793</b>	<b>-2.073.082</b>	<b>-1.780.533</b>

**1.4.6.3.1.2 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen**

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Allgemeines Grundvermögen Veräußerung	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
<b>1.11.13 Ergebnis</b>			<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr Ausstattung Veräußerung	-22.000	0	0	0
<b>1.12.15 Ergebnis</b>			<b>-22.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-37.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>

**1.4.6.3.1.3 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	EA BP 22 Alzen Beiträge BauGB	0	0	-65.250	0
		Herbertshagener Str.(Rhein) Beiträge KAG	-513.000	0	0	0
		Hochstraße Wallerhausen Beiträge KAG	-450.000	0	0	0
		Auf dem Kamp Straßenbau Beiträge KAG	0	0	-214.400	0
		Kirchstraße Beiträge KAG	0	-116.000	0	0
		Am Eichhölzchen Beiträge KAG	0	0	0	-660.000
<b>1.54.01 Ergebnis</b>			<b>-963.000</b>	<b>-116.000</b>	<b>-279.650</b>	<b>-660.000</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-963.000</b>	<b>-116.000</b>	<b>-279.650</b>	<b>-660.000</b>

### 1.4.6.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

#### 1.4.6.3.2.1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Allgemeines Grundvermögen Grunderwerb	15.000	15.000	15.000	15.000
<b>1.11.13 Ergebnis</b>			<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Bachstraße Umgestaltung Grunderwerb	0	0	18.000	0
<b>1.54.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>33.000</b>	<b>15.000</b>

#### 1.4.6.3.2.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1.11.26	Baubetriebshof	Bauhof Gebäude	46.000	0	0	0
<b>1.11.26 Ergebnis</b>			<b>46.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	FWGH Morsbach Erweiterung Umkleide	100.000	0	0	0
		FWGH Lichtenberg Erweiterung Umkleide	162.000	0	0	0
<b>1.12.15 Ergebnis</b>			<b>262.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Lichtenberg energetische Sanierung	0	50.000	200.000	350.000
		GGs Lichtenberg Umgestaltung Schulhof	0	5.000	45.000	0
		GGs Morsbach Zaunanlage Bolzpl. Erneuer.	20.000	0	0	0
<b>1.21.01 Ergebnis</b>			<b>20.000</b>	<b>55.000</b>	<b>245.000</b>	<b>350.000</b>
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Umbau und Em. Schulzentrum Baumaßn.	200.000	1.500.000	1.300.000	0
<b>1.21.05 Ergebnis</b>			<b>200.000</b>	<b>1.500.000</b>	<b>1.300.000</b>	<b>0</b>
1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	Schulzentrum Schulhofgestaltung Baumaßn.	5.000	95.000	0	0
<b>1.21.10 Ergebnis</b>			<b>5.000</b>	<b>95.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Deckenerneuerung Baumaßnahme	0	130.000	130.000	130.000
		Gemeindestraßen Leitplanken	10.000	10.000	10.100	10.100
		EA BP 22 Alzen Baumaßnahme	0	170.000	0	0
		Herbertshagener Str.(Rhein) Baumaßnahme	803.000	0	0	0
		Auf dem Kamp Straßenbau Baumaßnahme	0	33.000	235.000	0
		Hochstraße Wallerhausen Baumaßnahme	95.000	0	0	0
		Bahnhofstraße barrierefreier Ausbau Gehwege	0	0	0	120.000
		Deckenverstärkung Wallerhausen L94	58.000	0	0	0
		Kirchstraße Baumaßnahme	22.000	123.000	0	0
		Am Eichhölzchen Straßenausbau	0	0	77.000	763.000
		Alzen Straßenausbau	0	0	0	70.000
		Bachstraße Umgestaltung	32.000	0	0	270.000
		Morsbacher Straße Umgestaltung	0	9.500	19.000	161.500
		Morsbacher Str./Bergstr.Kreisv.Baumaßn.	0	30.000	0	270.000
		Buswarteallen barrierefreier Umbau Baumaßn.	150.000	0	0	0
<b>1.54.01 Ergebnis</b>			<b>1.170.000</b>	<b>505.500</b>	<b>471.100</b>	<b>1.794.600</b>
1.54.05	Parkeinrichtungen	Pendlerparkplatz Lichtenberg Baumaßnahme	0	0	45.000	0
<b>1.54.05 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45.000</b>	<b>0</b>
1.55.01	Öffentliches Grün	Kurpark Attraktivitätssteigerung Baumaßnahme	0	50.000	0	0
<b>1.55.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.55.04	Wasser und Wasserbau	Bachverrohrung Kapellenweg	45.000	0	0	0
<b>1.55.04 Ergebnis</b>			<b>45.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.57.01	Wirtschaftsförderung	GewerbeP Stippe I+II - Erschl. Bauma.	320.000	0	0	100.000
		GewerbeP Schlechtingen - Erschl. Bauma.	300.000	0	0	0
<b>1.57.01 Ergebnis</b>			<b>620.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Förderung Breitbandversorgung - Baumaßn.	300.000	0	0	0
<b>1.57.01 Ergebnis</b>			<b>300.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>2.668.000</b>	<b>2.205.500</b>	<b>2.061.100</b>	<b>2.244.600</b>

### 1.4.6.3.2.3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1.11.06	Zentrale Dienste	Verwaltung BuG	2.000	2.000	2.000	2.000
		Verwaltung GWG	2.500	2.500	2.500	2.500
<b>1.11.06 Ergebnis</b>			<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>
1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	IT Verwaltung BuG	4.000	2.000	2.000	2.000
		IT Verwaltung GWG	3.800	3.000	3.000	3.000
<b>1.11.10 Ergebnis</b>			<b>7.800</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Notstromversorgung Rathaus	0	30.000	0	0
			<b>0</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1.11.13 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.11.26	Baubetriebshof	Baubetriebshof BuG	8.200	5.200	5.200	5.200
		Baubetriebshof Transporter	13.000	0	0	0
		Bauhof Ersatzbeschaffung LKW 2-Achser	0	0	130.000	0
		Bauhof - GPS - Anbaugeräte	0	0	10.000	0
		Bauhof Thermo-Container Ersatzbesch.	33.000	0	0	0
<b>1.11.26 Ergebnis</b>			<b>54.200</b>	<b>5.200</b>	<b>145.200</b>	<b>5.200</b>
1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	Verkehrsangelegenheiten BuG	1.600	0	0	0
<b>1.12.07 Ergebnis</b>			<b>1.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr BuG	10.000	10.000	10.000	10.000
		Feuerwehr GWG	10.000	5.000	5.000	5.000
		Feuerwehr Fahrzeug Abrollbeh. Gefahrgut	130.000	0	0	0
		Feuerwehr Tragkraftspritze	13.000	0	0	0
		Feuerwehr Löschfahrzeug Lichtenberg	275.000	0	0	0
		festwertrelevante Anschaffungen	20.000	20.000	20.000	20.000
<b>1.12.15 Ergebnis</b>			<b>458.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>	<b>35.000</b>

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Morsbach BuG	26.920	26.772	27.475	27.272
		GGs Morsbach GWG	2.560	2.496	2.800	2.712
		GGs Morsbach IT GWG	17.004	17.004	17.280	17.280
<b>1.21.01 Ergebnis</b>			<b>46.484</b>	<b>46.272</b>	<b>47.555</b>	<b>47.264</b>
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Hauptschule BuG	1.500	0	0	0
		Hauptschule GWG	1.000	0	0	0
		Realschule BuG	2.500	0	0	0
		Realschule GWG	2.000	0	0	0
		Gemeinschaftsschule BuG	8.788	8.326	8.326	8.326
		Gemeinschaftsschule GWG	4.480	4.230	4.230	4.230
		Gemeinschaftsschule IT GWG	23.112	22.836	22.836	22.836
<b>1.21.05 Ergebnis</b>			<b>43.380</b>	<b>35.392</b>	<b>35.392</b>	<b>35.392</b>
1.25.08	Bibliothek	Bücherei BuG	1.500	1.500	1.500	1.500
<b>1.25.08 Ergebnis</b>			<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>
1.31.07	Soziale Einrichtungen	Asylbewerberunterkunft GWG	20.000	10.000	10.000	10.000
<b>1.31.07 Ergebnis</b>			<b>20.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>
1.36.04	Jugendeinrichtungen	Jugendzentrum GWG	500	500	500	500
<b>1.36.04 Ergebnis</b>			<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	Hallenbad BuG	5.000	500	500	500
		Hallenbad GWG	150	0	0	0
<b>1.42.03 Ergebnis</b>			<b>5.150</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
1.53.06	Abfallwirtschaft	Abfallwirtschaft GWG	720	720	720	720
<b>1.53.06 Ergebnis</b>			<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Erwerb Straßenbeleuchtung	580.000	0	0	0
<b>1.54.01 Ergebnis</b>			<b>580.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>1.223.834</b>	<b>174.584</b>	<b>285.867</b>	<b>145.576</b>

#### 1.4.6.3.2.4 Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	Sportplatz Wallerhausen Investitionszuw.	0	150.000	0	0
<b>1.42.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>150.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>0</b>	<b>150.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### 1.4.6.3.2.5 Sonstige Investitionsauszahlungen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	IT Verwaltung Immat. VG	8.000	2.500	2.500	2.500
<b>1.11.10 Ergebnis</b>			<b>8.000</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	ZGM - Software Erw. Imm VG	3.600	10.500	0	0
<b>1.11.13 Ergebnis</b>			<b>3.600</b>	<b>10.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>11.600</b>	<b>13.000</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>

#### 1.4.6.4 Abschreibungen aus Investitionstätigkeit

Dem Gesamtbetrag aus bilanziellen Abschreibungen im Jahr 2016 i.H.v. 2.587.445 € stehen Erträge aus der Auflösung von Zuwendungen und Sonderposten von 956.066 € gegenüber. Aus den neuen Investitionsmaßnahmen und -zuweisungen<sup>1</sup> resultieren die in der folgenden Tabelle dargestellten Abschreibungs- und Auflösungsbeträge<sup>2</sup>, die in den Folgejahren das Jahresergebnis und damit den Haushaltsausgleich belasten und durch entsprechende Erträge zu decken sind.

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	AfA 2016	AfA 2017	AfA 2018	AfA 2019
1.11.06	Zentrale Dienste	Verwaltung BuG	2.000	2.000	2.000	2.000	600	1.000	1.400	1.800
		Verwaltung GWG	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
<b>1.11.06 Ergebnis</b>			<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>4.500</b>	<b>3.100</b>	<b>3.500</b>	<b>3.900</b>	<b>4.300</b>
1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	IT Verwaltung BuG	4.000	2.000	2.000	2.000	1.100	1.700	2.100	2.500
		IT Verwaltung GWG	3.800	3.000	3.000	3.000	3.800	3.000	3.000	3.000
		IT Verwaltung Immat. VG	8.000	2.500	2.500	2.500	800	1.850	2.350	2.850
<b>1.11.10 Ergebnis</b>			<b>15.800</b>	<b>7.500</b>	<b>7.500</b>	<b>7.500</b>	<b>5.700</b>	<b>6.550</b>	<b>7.450</b>	<b>8.350</b>
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Allgemeines Grundvermögen Veräußerung	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0	0	0	0
		Allgemeines Grundvermögen Grunderwerb	15.000	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
		ZGM - Software Erw. Imm VG	3.600	10.500	0	0	360	1.770	2.820	2.820
		Notstromversorgung Rathaus	0	30.000	0	0	789	1.579	1.579	3.947
<b>1.11.13 Ergebnis</b>			<b>3.600</b>	<b>40.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.149</b>	<b>3.349</b>	<b>4.399</b>	<b>6.767</b>
1.11.26	Baubetriebshof	Baubetriebshof BuG	8.200	5.200	5.200	5.200	5.440	6.780	7.820	8.860
		Baubetriebshof Transporter	13.000	0	0	0	1.260	2.620	2.620	2.620
		Bauhof Gebäude	46.000	0	0	0	2.897	17.383	17.383	17.383
		Bauhof Ersatzbeschaffung LKW 2-Achser	0	0	130.000	0	0	0	4.333	13.000
		Bauhof - GPS - Anbaugeräte	0	0	10.000	0	0	0	208	1.250
		Bauhof Thermo-Container Ersatzbesch.	33.000	0	0	0	550	3.300	3.300	3.300
<b>1.11.26 Ergebnis</b>			<b>100.200</b>	<b>5.200</b>	<b>145.200</b>	<b>5.200</b>	<b>10.147</b>	<b>30.083</b>	<b>35.664</b>	<b>46.413</b>
1.12.07	Verkehrsangelegenheiten					80	80	80	80	
		Verkehrsangelegenheiten BuG	1.600	0	0	0				
<b>1.12.07 Ergebnis</b>			<b>1.600</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>

<sup>1</sup> negativ dargestellt;

<sup>2</sup> negativ dargestellt

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	AfA 2016	AfA 2017	AfA 2018	AfA 2019
1.12.15	Gefahrenabwehr und - vorbeugung	Feuerwehr Zuschüsse	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-748	-1.248	-1.748	-2.248
		Feuerwehr Ausstattung Veräußerung	-22.000	0	0	0	0	0	0	0
		Feuerwehr BuG	10.000	10.000	10.000	10.000	4.300	6.300	8.300	10.300
		Feuerwehr GWG	10.000	5.000	5.000	5.000	10.000	5.000	5.000	5.000
		Feuerwehropauschale	-37.000	-37.000	-37.000	-37.000	0	0	0	0
		Feuerwehr Fahrzeug Abrollbeh. Gefahrgut	130.000	0	0	0	1.444	8.667	8.667	8.667
		FWGH Morsbach Erweiterung Umkleide	100.000	0	0	0	224	2.687	2.688	2.687
		FWGH Lichtenberg Erweiterung Umkleide	162.000	0	0	0	353	4.237	4.238	4.237
		Feuerwehr Tragkraftspritze	13.000	0	0	0	1.200	2.400	2.400	2.400
		Feuerwehr Löschfahrzeug Lichtenberg	275.000	0	0	0	0	9.167	18.333	18.333
	festwertrelevante Anschaffungen	20.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0	
<b>1.12.15 Ergebnis</b>			<b>658.500</b>	<b>-4.500</b>	<b>-4.500</b>	<b>-4.500</b>	<b>16.773</b>	<b>37.210</b>	<b>47.878</b>	<b>49.376</b>
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGG Morsbach BuG	26.920	26.772	27.475	27.272	7.843	13.212	18.635	24.112
		GGG Morsbach GWG	2.560	2.496	2.800	2.712	2.560	2.496	2.800	2.712
		GGG Morsbach IT GWG	17.004	17.004	17.280	17.280	17.004	17.004	17.280	17.280
		GGG Morsbach Zuananlage Bolzpl. Erneuer	20.000	0	0	0	196	1.176	1.177	1.176
		GGG Lichtenberg energet. Sanierung Zuwer	0	0	-150.000	-210.000	0	0	0	0
		GGG Lichtenberg Umgest. Schulhof Zuwend	0	0	-30.000	0	0	0	0	0
		GGG Lichtenberg energetische Sanierung	0	50.000	200.000	350.000	0	0	0	0
		GGG Lichtenberg Umgestaltung Schulhof	0	5.000	45.000	0	0	0	0	0
<b>1.21.01 Ergebnis</b>			<b>66.484</b>	<b>101.272</b>	<b>112.555</b>	<b>187.264</b>	<b>27.603</b>	<b>33.888</b>	<b>39.892</b>	<b>45.280</b>
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Hauptschule BuG	1.500	0	0	0	150	300	300	300
		Hauptschule GWG	1.000	0	0	0	1.000	0	0	0
		Realschule BuG	2.500	0	0	0	250	500	500	500
		Realschule GWG	2.000	0	0	0	2.000	0	0	0
		Gemeinschaftsschule BuG	8.788	8.326	8.326	8.326	2.422	4.134	5.798	7.464
		Gemeinschaftsschule GWG	4.480	4.230	4.230	4.230	4.480	4.230	4.230	4.230
		Gemeinschaftsschule IT GWG	23.112	22.836	22.836	22.836	23.112	22.836	22.836	22.836
		Umbau und Ern. Schulzentrum Zuwendung	0	-1.020.000	-780.000	0	0	-4.333	-52.000	-56.333
		Umbau und Ern. Schulzentrum Baumaßn.	200.000	1.500.000	1.300.000	0	0	17.222	206.667	223.889
<b>1.21.05 Ergebnis</b>			<b>243.380</b>	<b>515.392</b>	<b>555.392</b>	<b>35.392</b>	<b>33.414</b>	<b>44.889</b>	<b>188.331</b>	<b>202.886</b>
1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	Schulpauschale	-204.109	-232.793	-241.482	-243.633	0	0	0	0
		Schulzentrum Schulhofgestaltung Zuwendu	0	-60.000	0	0	0	0	0	0
		Schulzentrum Schulhofgestaltung Baumaßn	5.000	95.000	0	0	0	417	5.000	5.000
<b>1.21.10 Ergebnis</b>			<b>-199.109</b>	<b>-197.793</b>	<b>-241.482</b>	<b>-243.633</b>	<b>0</b>	<b>417</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	AfA 2016	AfA 2017	AfA 2018	AfA 2019
1.25.08	Bibliothek	Bücherei BuG	1.500	1.500	1.500	1.500	150	450	750	1.050
<b>1.25.08 Ergebnis</b>			<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>150</b>	<b>450</b>	<b>750</b>	<b>1.050</b>
1.31.07	Soziale Einrichtungen	Asylbewerberunterkunft GWG	20.000	10.000	10.000	10.000	20.000	10.000	10.000	10.000
<b>1.31.07 Ergebnis</b>			<b>20.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>20.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>
1.36.04	Jugendeinrichtungen	Jugendzentrum GWG	500	500	500	500	500	500	500	500
<b>1.36.04 Ergebnis</b>			<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	Sportstättenpauschale	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	0	0	0	0
		Sportplatz Wallerhausen Investitionszuw.	0	150.000	0	0	0	5.000	10.000	10.000
<b>1.42.01 Ergebnis</b>			<b>-40.000</b>	<b>110.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>
1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	Hallenbad BuG	5.000	500	500	500	500	1.050	1.150	1.250
		Hallenbad GWG	150	0	0	0	150	150	150	150
<b>1.42.03 Ergebnis</b>			<b>5.150</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>650</b>	<b>1.200</b>	<b>1.300</b>	<b>1.400</b>
1.53.06	Abfallwirtschaft	Abfallwirtschaft GWG	720	720	720	720	720	720	720	720
<b>1.53.06 Ergebnis</b>			<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Deckenerneuerung Baumaßnahme	0	130.000	130.000	130.000	0	433	5.633	10.833
		Gemeindestraßen Leitplanken	10.000	10.000	10.100	10.100	600	1.000	1.402	1.806
		EA BP 22 Alzen Beiträge BauGB	0	0	-65.250	0	0	0	0	0
		EA BP 22 Alzen Baumaßnahme	0	170.000	0	0	0	1.700	3.400	3.400
		Herbertshagener Str.(Rhein) Beiträge KAG	-513.000	0	0	0	-1.710	-10.260	-10.260	-10.260
		Herbertshagener Str.(Rhein) Baumaßnahme	803.000	0	0	0	2.850	17.100	17.100	17.100
		Hochstraße Wallerhausen Beiträge KAG	-450.000	0	0	0	-4.500	-9.000	-9.000	-9.000
		Hochstraße Wallerhausen Baumaßnahme	95.000	0	0	0	7.550	15.100	15.100	15.100
		Auf dem Kamp Straßenbau Beiträge KAG	0	0	-214.400	0	0	0	-715	-4.288
		Auf dem Kamp Straßenbau Baumaßnahme	0	33.000	235.000	0	0	0	893	5.360
		Bahnhofstraße barrierefreie Gehwege Zuwerf	0	0	0	-72.000	0	0	0	-720
		Bahnhofstraße barrierefreier Ausbau Gehwe	0	0	0	120.000	0	0	0	2.526
		Erwerb Straßenbeleuchtung	580.000	0	0	0	38.883	38.883	38.883	38.883
		Deckenverstärkung Wallerhausen L94	58.000	0	0	0	2.320	4.640	4.640	4.640
		Brücke BW-040 Zuwendung	-28.600	0	-106.000	0	0	0	-700	-1.400
		Kirchstraße Zuwendung	0	-17.400	0	0	0	-116	-696	-696
		Kirchstraße Beiträge KAG	0	-116.000	0	0	0	-773	-4.640	-4.640
		Kirchstraße Baumaßnahme	22.000	123.000	0	0	0	967	5.800	5.800
		Am Eichhölzchen Beiträge KAG	0	0	0	-660.000	0	0	0	-917
	Am Eichhölzchen Straßenausbau	0	0	77.000	763.000	0	0	0	1.167	
	Alzen Straßenausbau	0	0	0	70.000	0	0	0	97	

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	AfA 2016	AfA 2017	AfA 2018	AfA 2019
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Bachstraße Umgestaltung Zuwendung	0	0	0	-192.000	0	0	0	-267
		Bachstraße Umgestaltung	32.000	0	0	270.000	0	0	0	419
		Bachstraße Umgestaltung Grunderwerb	0	0	18.000	0	0	0	0	0
		Morsbacher Straße Umgestaltung Zuwendu	0	0	0	-114.000	0	0	0	-158
		Morsbacher Straße Umgestaltung	0	9.500	19.000	161.500	0	0	0	264
		Morsbacher Str./Bergstr.Kreisv. Zuwendung	0	0	0	-180.000	0	0	0	-250
		Morsbacher Str./Bergstr.Kreisv.Baumaßn.	0	30.000	0	270.000	0	0	0	417
		Buswartehallen barrierefr. Umbau Zuwendun	-125.000	0	0	0	-651	-7.812	-7.813	-7.812
		Buswartehallen barrierefreier Umbau Bauma	150.000	0	0	0	781	9.375	9.375	9.375
<b>1.54.01 Ergebnis</b>			<b>633.400</b>	<b>372.100</b>	<b>103.450</b>	<b>576.600</b>	<b>46.123</b>	<b>61.237</b>	<b>68.402</b>	<b>76.779</b>
1.54.05	Parkeinrichtungen	Pendlerparkplatz Lichtenberg Zuwendung	0	0	-27.000	0	0	0	-112	-675
		Pendlerparkplatz Lichtenberg Baumaßnahm	0	0	45.000	0	0	0	187	1.125
<b>1.54.05 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>450</b>
1.55.01	Öffentliches Grün	Kurpark Attraktivitätssteigerung Zuwendung	0	-30.000	0	0	0	-125	-1.500	-1.500
		Kurpark Attraktivitätssteigerung Baumaßna	0	50.000	0	0	0	208	2.500	2.500
<b>1.55.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>83</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
1.55.04	Wasser und Wasserbau	Bachverrohrung Kapellenweg	45.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>1.55.04 Ergebnis</b>			<b>45.000</b>	<b>0</b>						
1.57.01	Wirtschaftsförderung	GewerbeP Stippe I+II - Erschl. Bauma.	320.000	0	0	100.000	0	0	0	0
		GewerbeP Schlechtingen - Erschl. Bauma.	300.000	0	0	0	0	0	0	0
		Förderung Breitbandversorgung - Zuwend.	0	-225.000	0	0	0	-1.125	-2.250	-2.250
		Förderung Breitbandversorgung - Baumaßn.	300.000	0	0	0	263	3.160	3.160	3.160
<b>1.57.01 Ergebnis</b>			<b>920.000</b>	<b>-225.000</b>	<b>0</b>	<b>100.000</b>	<b>263</b>	<b>2.035</b>	<b>910</b>	<b>910</b>
1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	Investitionspauschale	-600.093	-633.100	-659.100	-689.400	0	0	0	0
		<b>1.61.01 Ergebnis</b>			<b>-600.093</b>	<b>-633.100</b>	<b>-659.100</b>	<b>-689.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis</b>			<b>1.881.132</b>	<b>129.291</b>	<b>14.735</b>	<b>-47.857</b>	<b>166.292</b>	<b>241.111</b>	<b>426.171</b>	<b>471.181</b>
<b>Auflösung der Pauschalen für neue Invetitionen:</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-60.447</b>	<b>-159.482</b>	<b>-157.368</b>	<b>-334.505</b>
<b>Gesamtergebnis:</b>			<b>1.881.132</b>	<b>129.291</b>	<b>14.735</b>	<b>-47.857</b>	<b>226.739</b>	<b>400.593</b>	<b>583.539</b>	<b>805.686</b>

### **1.4.7 Die mittelfristige Finanzplanung**

Grundlage für die errechneten Planwerte waren die Orientierungsdaten des Landes NRW vom Juli 2015 und die Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten. Die Ermittlung der Daten erfolgte auf der Ebene der Sachkonten für Produkte und Kostenstellen. Die Ergebnisse wurden in aggregierter Form in die Teilpläne übernommen.

### **1.4.8 Haushaltskonsolidierung**

Auf Grund des fortbestehenden allgemeinen Konsolidierungsdrucks und um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde Morsbach zu erhalten wurde Anfang 2012 die Einrichtung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe aus Rat und Verwaltung beschlossen, damit diese auf einem möglichst breiten politischen Konsens bereits im Vorfeld von Haushaltsplanaufstellungsverfahren entsprechende Maßnahmen erarbeiten konnte. Allerdings sollten Entscheidungen über eine etwaige Umsetzung der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahmen den politischen Gremien vorbehalten bleiben.

In der Vergangenheit wurden bereits einige Konsolidierungsmaßnahmen umgesetzt. Vor allem die vergleichsweise einfach umzusetzenden kurzfristigen Potentiale wurden dabei ausgeschöpft. Zukünftig werden jedoch vor allem langfristige und fachlich anspruchsvollere Themen der Optimierung im Mittelpunkt stehen. Der Schwerpunkt liegt auf einer strategischen Haushaltsoptimierung. Hier sind innovative Ansätze gefragt, die über die Konsolidierungsvorschläge vergangener Jahre hinausgehen und u.a. die Dienstleistungsprozesse der Verwaltung bürger- und kostenorientiert optimieren müssen.

Die Regierungspräsidentin fordert in ihren Verfügungen zur Haushaltssicherung, dass neben einer generellen Aufgabenkritik insbesondere die pflichtigen Aufgabenfelder auf Einsparpotenziale zu überprüfen und weiterhin auch die kommunalen Beteiligungen in den Konsolidierungsprozess einzubinden sind.

Nach kurzer Unterbrechung der Arbeitskreissitzungen, weil dort nicht mehr alle Fraktion vertreten waren und die dort erarbeiteten Vorschläge in den zuständigen Gremien teilweise komplett anders entschieden wurden, hat der Arbeitskreis seine Arbeit mit Beginn der neuen Legislaturperiode in neuer Zusammensetzung wieder aufgenommen und den folgenden Maßnahmenkatalog erarbeitet, der nunmehr sukzessive abzuarbeiten und zur Beschlussreife zu bringen ist.

Produkt	Maßnahme	Erläuterung	Aufgabentyp <sup>1</sup>
1.11.01.02 Kinder- und Jugendrat	Verzicht auf Jugendrat	Falls sich nach der lfd. Legislaturperiode kein neuer Jugendrat zusammenfindet, soll auf eine Neugründung verzichtet werden.	F
1.11.02.01 Verwaltungsführung (inkl. Organisation)	Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation einhergehend mit einer Prozessoptimierung	Die GPA empfiehlt in ihrem Bericht aus 2011 der Gemeinde Morsbach, eine flächendeckende Produkt- und Leistungskritik durchzuführen, um nachhaltige Konsolidierungserfolge zu erreichen. Durch externe Unterstützung könnte die Aufbau- und Ablauforganisation der Verwaltung überprüft und durch eine Analyse der Arbeitsprozesse optimiert werden. Hieraus könnten sich wiederum Personaleinsparungen ergeben.	P
1.11.06.01 Zentraler Service	Einrichtung einer zentralen Vergabe- und Beschaffungsstelle im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit	Nach dem Vorbild der Städte Hückeswagen und Wipperfürth könnte durch eine interkommunale Zusammenarbeit eine zentrale Vergabe- und Beschaffungsstelle eingerichtet werden. Dort konnten innerhalb von 3 Jahren ca. 74 T€ eingespart werden.	P
1.11.06.01 Zentraler Service	Überprüfung der Notwendigkeit von Zeitungen und Fachliteratur	Durch eine weitergehende Umstellung auf digitale Medien könnten weitere Kostenersparnisse eintreten. Nicht alle Werke sind jedoch in digitaler Form erhältlich bzw. günstiger. Es fallen durchschnittliche Kosten (inkl. externer Bezug für Schulen und Feuerwehr) von 14 T€ p.a. an.	P
1.11.06.01 Zentraler Service	Einführung eines Dokumentenmanagementsystems inkl. Workflow	Durch die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems könnten die Arbeitsprozesse beschleunigt, zeitaufwendige Dokumentensuche vermieden und Archivierungsplatzbedarf reduziert werden. Die Digitalisierung der Eingangspost ermöglicht die Etablierung eines elektronischen Workflows, wodurch der Arbeitsablauf beschleunigt wird. Auch die GPA weißt in ihrem Bericht 2011 darauf hin, dass geprüft werden sollte, ob und inwieweit durch moderne Dokumentenmanagementsysteme Archivflächen reduziert werden können.	P
1.11.08.01 Personalmanagement	Fortschreibung Personalentwicklungskonzept	Durch die Fortschreibung des Personalentwicklungskonzepts sollte auch auf die demographische Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie der Mitarbeiter der Verwaltung reagiert werden. Verbunden mit einer Prozessoptimierung (s. 1.11.02.01) könnte ein evtl. Stellenabbau einhergehen.	P
1.11.09.01 Finanz- und Rechnungswesen	interkommunale Zusammenarbeit	Durch interkommunale Zusammenarbeit könnten die Buchhaltung und die Zahlungsabwicklung (inkl. Vollstreckung) mehrerer Kommunen zusammengelegt und so Fachkenntnisse gebündelt und Synergien genutzt werden.	P

<sup>1</sup> F = freiwillige Aufgabe; P = Pflichtaufgabe

Produkt	Maßnahme	Erläuterung	Aufgabentyp <sup>1</sup>
1.11.10.01 IT-Leistungen der ADV	Wechsel des IT-Dienstleisters	Die Gemeinde Morsbach ist Mitglied im Zweckverband civitec „Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitung Rhein-Sieg / Oberberg“ und bezieht hierüber im Wesentlichen ihre it-technischen Dienstleistungen. Fraglich ist, ob ein Austreten aus dem Zweckverband civitec und der Einkauf der entsprechenden Dienstleistungen bei einem anderen Rechenzentrum/Dienstleister kostengünstiger ist.	P
1.11.10.01 IT-Leistungen der ADV	Überprüfung interner IT-Dienstleistungen	Trotz der hohen Auslagerung an die civitec wird noch eine Reihe von kleineren Fachverfahren direkt vor Ort betreut und administriert. Im Hinblick auf die dafür benötigten Personalressourcen ist die Notwendigkeit bzw. Auslagerung zu überprüfen.	
1.11.11.01 Vers.- u. Rechtsangelegenh.	erneute Überprüfung bestehender Versicherungen und abgedeckter Risiken mit anschließender Neuausschreibung	Die bestehenden Versicherungen sollten erneut auf ihre Notwendigkeit, Höhe und die abgedeckten Risiken überprüft und anschließend mit Unterstützung eines externen neutralen Beratungsunternehmens ausgeschrieben werden.	P
1.11.13.01 ZGM	Neuausschreibung Wartungsverträge	Nachdem vom Zentralen Gebäudemanagement alle bestehenden und notwendigen Wartungsverträge und deren Leistungsumfang zusammen getragen wurden, sollte kurzfristig eine Neuausschreibung durchgeführt werden.	P
1.11.13.01 Zentrales Gebäudemanagement	Reduzierung Energieverbrauch	Gemäß Vorschlag der GPA sollten verstärkt Anstrengungen zur Steigerung der Nutzermotivation und –Sensibilisierung unternommen werden. In einer Dienstanweisung zum Thema „Energie“ könnten entsprechende Rahmenbedingungen und Verhaltensregeln festgelegt werden. In diesem Zusammenhang sollten auch die Hausmeister, die als Energiemanager vor Ort fungieren können, energetisch geschult werden. Im Bereich der Betriebstechnik sollte die Gemeinde die Wartungs- und Inspektionsintervalle regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls anpassen.	P
1.11.13.01 Zentrales Gebäudemanagement	Optimierung Hausmeisterdienste	Die GPA empfiehlt der Gemeinde Morsbach, eine Dienstanweisung für den Hausmeisterdienst zu erlassen. Darüber hinaus sollten für jedes betreute Objekt detaillierte Checklisten erarbeitet werden. Dies vereinfacht die gegenseitige Vertretung und erleichtert z.B. neuen Kollegen den Einstieg in die Tätigkeit. Um weitere Handlungsmöglichkeiten zu erschließen sollte die Gemeinde eine Aufgabenanalyse des Hausmeisterdienstes vornehmen. Gegebenenfalls lassen sich weitere Potenziale durch eine weitere <b>Konzentration auf gebäudewirtschaftliche</b> Tätigkeiten erschließen.	P

<sup>1</sup> F = freiwillige Aufgabe; P = Pflichtaufgabe

Produkt	Maßnahme	Erläuterung	Aufgabentyp <sup>1</sup>
1.11.13.01 ZGM	Etablierung eines regionalen Gebäudemanagements durch interkommunale Zusammenarbeit	Neben einer rein kaufmännischen Zusammenlegung des Gebäudemanagements könnte auch eine gemeinsame Bewirtschaftung kommunaler Gebäude nach dem Vorbild der Städte Hückeswagen und Wipperführt erfolgen. Dort konnten insgesamt 5,3 Stellen abgebaut werden.	P
1.11.13.02 Liegenschaftsmanagement	Zusammenlegung mit Gebäudemanagement und Integration in ein regionales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement	Das Liegenschaftsmanagement sollte mit dem Gebäudemanagement zusammengelegt und in das oben beschriebene regionale Gebäudemanagement integriert werden.	P
1.11.26 Bauhof	Überprüfung möglicher Outsourcingalternativen	Die Verwaltung soll überprüfen, ob die Aufgaben der Grünkolonne des Bauhofs fremdvergeben werden kann.	P
1.12.02.01 Gewerwesen	Reduzierung Stellenanteil Gewerwesen	Die Gemeinde Morsbach unterschreitet bei der Anzahl der Gewerbean-, um- und abmeldungen je Vollzeit-Stelle gemäß GPA-Bericht 2011 den Mittelwert vergleichbarer Kommunen. Bei gleichzeitig durchschnittlicher Stellenausstattung je 10.000 Einwohner und einem Personalaufwandsdeckungsgrad von 61 Prozent, sieht die GPA für die Aufgabe Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten einen Handlungsbedarf.	P
1.12.15.01 FFw Morsbach, Gefahrenabwehr etc.	keine weitere Ausweitung des Fahrzeugbestandes	Wesentlicher Kostentreiber bei der Gefahrenabwehr sind die Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr (insbesondere Fahrzeuge und technische Ausstattung). Durch eine Ausweitung der interkommunale Zusammenarbeit unter Zugrundelegung eines abgestimmten Brandschutzbedarfsplans (z.B. kommunenübergreifende Einsatzgebiete, Drehleiter etc.) könnte einer weiteren Kostenexplosion entgegen getreten werden. Dies soll im Rahmen der lfd. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans beraten werden.	P

<sup>1</sup> F = freiwillige Aufgabe; P = Pflichtaufgabe

Produkt	Maßnahme	Erläuterung	Aufgabentyp <sup>1</sup>
1.12.15.01 FFw Morsbach, Gefahrenabwehr etc.	Standardabbau	<p>In NRW sind die Eintreffzeiten für die Brandschutzhilfe <u>gesetzlich nicht</u> festgelegt! Durch Vorgaben der Bezirksregierung ist aber ein Erreichungsgrad von mindestens 80 % der zeitkritischen Einsätze von 8 Minuten nach der Alarmierung im Brandschutzbedarfsplan festgelegt worden. Die Bezirksregierung Köln macht hierbei unter den nordrhein-westfälischen Bezirksregierungen die strengsten Vorgaben. Die Reanimationsgrenze für eine Person im Brandrauch beträgt laut Orbit-Studie etwa 17 Minuten. Daher reicht diese Hilfsfrist in anderen Bundesländern von 8-10 Minuten in Hamburg bis hin zu maximal 17 Minuten in ländlichen Gebieten Thüringens (bei einer Versorgung von 95 % der Bevölkerung im Rettungsdienstbereich bis 15 Minuten).</p> <p>Da sich an der Hilfsfristvorgabe die konkrete Organisationsplanung (Standorte der Feuerwachen, personelle und materielle Ausstattung) auszurichten hat, bestimmen sich hiernach wiederum wesentlich die Vorhaltekosten der Gefahrenabwehr.</p> <p>Es sollte daher bei Fortschreibung des BBP Morsbach auch durch politische Einflussnahme auf Landesebene versucht werden, die strengen Vorgaben der Bez.Reg. abzumildern.</p>	P
1.21.05.01 Gemeinschaftsschule	Reduzierung Flächenverbrauch durch ganzheitliches Nutzungskonzept Schulzentrum	Die Gemeinde Morsbach sollte gemäß GPA-Bericht 2011 frühzeitig prüfen, in welcher Höhe zukünftig Flächenüberhänge im Schulzentrum entstehen werden und wie diese effizient genutzt werden können.	P
1.21.11 BgA Mensa/Aula/ Kulturstätte	Erhöhung Nutzungsentgelt	Durch eine weitere Erhöhung des Benutzungsentgeltes für die MAK könnte der Kostendeckungsbeitrag weiter erhöht werden. Die Verwaltung wird das Ansinnen mit dem Gemeindekulturverband besprechen.	F
1.36.02.01 Kindertageseinrichtungen	Erhöhung Pachterträge KiGa Holpe	Es handelt sich hierbei um die reinen Gebäudekosten für die Bereitstellung der Kindergärten, die über Pachtverträge wieder erlöst werden. Es ist zu prüfen, ob für den Kindergarten Holpe die Pacht erhöht werden kann, da durch den An- und Umbau im Rahmen der U3-Betreuungsplätze ca. 160.000 € nicht durch Zuwendungen gedeckt werden konnten. Es sollen Verhandlungen mit dem Träger bzgl. einer Erhöhung der Pacht geführt werden.	P
1.42 Sportförderung	Vermietung von Werbeflächen	Durch die Vermietung von Werbeflächen in Turn- u Sporthallen, in Sportaußenanlagen und im Hallenbad könnten zusätzliche Erlöse erzielt werden.	P/F

<sup>1</sup> F = freiwillige Aufgabe; P = Pflichtaufgabe

Produkt	Maßnahme	Erläuterung	Aufgabentyp <sup>1</sup>
1.42.01.01 Turn-/Sporthallen	Reduzierung Energieverbrauch	Die GPA empfiehlt der Gemeinde Morsbach, die Nutzungsintensität und das Nutzerverhalten in den Turnhallen gezielt zu untersuchen und gegebenenfalls Maßnahmen zu entwickeln, die auf einen nutzungsbedingten Rückgang des Energieverbrauchs hinwirken. Das Spektrum solcher Maßnahmen kann von einer reinen Sensibilisierung für das Thema „Energie“ bis hin zur Budgetierung der Energiekosten auf Nutzerebene reichen.	P/F
1.42.01.01 Turn-/Sporthallen	Reduzierung Wasserverbrauch	Um weiterführende Erkenntnisse zu gewinnen, empfiehlt die GPA hier auf eine stärkere Differenzierung hinzuwirken und Zwischenzähler einzubauen.	P/F
1.42.01.03 Sportaußenanlagen,	Reduzierung der Zuwendungen für Erneuerung von Vereinssportplätzen	Bei Zuwendungen für die Erneuerung von Vereinssportplätzen sollte unbedingt auf die vereinbarte Vertragslaufzeit für die Unterhaltung der Plätze geachtet werden und vor Ablauf keine erneute Zuwendung erfolgen.	F
1.42.01.03 Sportaußenanlagen	Verringerung von Sportaußenanlagen	Durch Zusammenführung der (Keine Vorschläge) könnte langfristig auf einen Fußballplatz in der Gemeinde Morsbach verzichtet werden, sobald die ersten Überlassungsverträge auslaufen und eine erneute Erneuerung mit Zuwendungsmitteln ansteht.	F
1.54.01.01 Straßenunterhaltung und Erschließungsanlagen	Beitragsfähigkeit von Straßenbaumaßnahmen	Die GPA regt an, ein Konzept zur Straßenunterhaltung zu erstellen. Darüber hinaus ist für jede einzelne geplante Maßnahme auf eine schriftliche Begründung zu achten, in der auf die in der Vergangenheit durchgeführten Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen eingegangen und der Zustand der Anlage gegebenenfalls mit Fotos belegt wird. Die Baumaßnahmen sind derart zu planen, dass sie den formalen Anforderungen im Sinne einer nachmaligen Herstellung genügen und über rein optische Verbesserungen hinausgehen. Sie empfiehlt abschließend, verstärkt auf die Beitragsfähigkeit von baulichen Straßenbaumaßnahmen zu achten.	
1.54.01.01 Straßenunterhaltung und Erschließungsanlagen	Beitragsfähigkeit von Wald- und Wirtschaftswegen	Der Arbeitspreis "Haushaltskonsolidierung" hat sich mehrheitlich für die Beitragserhebung von Wirtschaftswegen ausgesprochen, da damit etwas mehr Gerechtigkeit in der finanziellen Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger an den Kosten von Erschließungsmaßnahmen erreicht wird. Ein Gremienbeschluss liegt noch nicht vor.	P

<sup>1</sup> F = freiwillige Aufgabe; P = Pflichtaufgabe

Produkt	Maßnahme	Erläuterung	Aufgabentyp <sup>1</sup>
1.54.01.01 Straßenunterhaltung und Erschließungsanlagen	Anpassung Straßenbaubeitragsatzung	In der Straßenbaubeitragsatzung der Gemeinde Morsbach entspricht die Anliegerbeteiligung überwiegend den Maximalwerten der Mustersatzung. Davon abweichend werden die Anliegerstraßen in zwei Kategorien unterschieden (Sackgassen und Durchgangsstraßen), wobei die Kategorie B für Fahrbahn und Radweg Hebesätze von 70 Prozent (statt maximal 80 Prozent) vorsieht. Darüber hinaus wird in der Satzung u. a. die Abrechnung von Straßen im Außenbereich und von Wirtschaftswegen nicht ermöglicht. Die Wirtschaftswegen müssten zudem öffentlich gewidmet sein, um einen beitragsfähigen Aufwand zu generieren. Die GPA empfiehlt, die von der Mustersatzung abweichenden Punkte anzupassen und die Regelungen zu den Wirtschaftswegen mit einzubeziehen. Die Verwaltung ist beauftragt, eine Liste der von möglichen Beitragserhebungen betroffenen Wege zu erstellen, um dann über diesen Punkt weiter beraten zu können.	P
1.54.01.01 Straßenunterhaltung und Erschließungsanlagen	Reduzierung des Pflegestandards bei Straßenbegleitgrün	Insgesamt sollte versucht werden, die Flächen an Straßenbegleitgrün zu reduzieren und den Pflegestandard zu minimieren, hierdurch könnten entsprechende Bauhofstunden abgebaut werden. Die Kosten für die Pflege des Straßenbegleitgrüns sollen jährlich um 10.000,-- € gesenkt werden. Die Möglichkeiten der Umsetzung sollen von der Verwaltung abgewogen werden.	P
1.54.01.08 Straßenbeleuchtung, Bereitst. + Betrieb	Übernahme der Straßenbeleuchtung incl. Unterhaltung	Zum 31.12.2012 lief der an den Konzessionsvertrag gekoppelte Straßenbeleuchtungsvertrag aus. Nunmehr könnte die gesamte Straßenbeleuchtung zu einem entsprechenden Wert von der Gemeinde übernommen werden und eine anschließende Unterhaltung in interkommunaler Kooperation erfolgen. Hier sind zunächst die Vertragsverhandlungen zwischen Lageenergie und RWE abzuwarten, bevor weiter beraten wird.	P
1.55.04.01 Maßnahmen d. Wasserwirtschaft/ Wasserbau	Standardabbau	An direkt beeinflussbaren Kosten fallen hier lediglich die Kosten für die Unterhaltung der Gewässerverrohrungen und Durchlässe (im Durchschnitt ca. 5 T€ p.a.) an. Einige Durchlässe könnten evtl. aus der Unterhaltungspflicht herausfallen, wenn die Überführungen wg. einer evtl. Doppelschließung nicht mehr benötigt würden. Nach Möglichkeit soll versucht werden, anstelle der Erneuerung von Durchlässen, diese abzureißen und entsprechende Furten zur Überquerung des Gewässers herzurichten. Ansonsten ist hier im Wesentlichen eine Aufgabenkritik des Aggerverbandes notwendig (AV-Umlage ca. 109 T€ und Gewässerschutzbeauftragter ca. 9 T€).	P

<sup>1</sup> F = freiwillige Aufgabe; P = Pflichtaufgabe

Produkt	Maßnahme	Erläuterung	Aufgabentyp <sup>1</sup>
1.61.02.01 Sonstige allg. Finanzwirtschaft	Verringerung der Verschuldung	Bei anhaltend guter Liquiditätsausstattung sollten auslaufende Zinsbindungen dazu genutzt werden, die damit verbundenen Kredite vorzeitig zu tilgen.	
Eigenbetriebe	Konsolidierungsbeitrag der Betriebe erhöhen durch: - Abschreibung vom Wiederbeschaffungszeitwert - Anhebung einheitl. kalkulatorischer Zinssatz auf bis zu 7 %	Die GPA empfiehlt in ihrem Bericht aus 2011 entsprechend den Ausführungen im ersten Bericht aus dem Jahr 2007, die Abschreibungen im Rahmen der Gebührenberechnungen auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte zu kalkulieren. Der Vorschlag wurde i.R.d. Konsolidierungsvorschläge 2010 mehrheitlich abgelehnt. Im Arbeitskreis "Haushaltssolidierung" stand man dem Thema offen gegenüber.	

---

<sup>1</sup> F = freiwillige Aufgabe; P = Pflichtaufgabe

### 1.4.9 Chancen und Risiken

Gemäß dem Herbstgutachten der deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute wird die deutsche Wirtschaft in diesem und im nächsten Jahr um jeweils +1,8% wachsen - hauptsächlich getragen vom Binnenkonsum. Von den Exporten ist auch künftig kein großer Wachstumsbeitrag zu erwarten. Die Expansion der Weltwirtschaft verläuft mäßig, die Prognosen müssen derzeit immer weiter zurückgenommen werden. Sie sind jedoch noch im deutlich positiven Bereich angesiedelt. Der Rückenwind durch den schwachen Euro ist noch vorhanden, nimmt aber ab. Nennenswertes Wachstum in Deutschland gibt es derzeit nur, weil der Konsum angesprungen ist. Hier gibt es Licht und Schatten. Anspringender Konsum birgt immer Inflations-Risiken. Der EZB ist mit ihrer lockeren Geldpolitik ein Anschub der Inflation in Richtung Zielmarke (2%) bisher jedoch nicht gelungen.

Der Konsum ist aber eine recht anfällige Wachstums-Stütze. Vor allem deutliche Steuer- und Abgabenerhöhungen wirken kontraproduktiv. Zurzeit wird von Plänen der EU berichtet, über einen „Flüchtlings-Soli“ genannten Aufschlag auf die Mehrwert- oder Mineralölsteuer zuwanderungsbedingte Haushaltslöcher in dreistelliger Milliardenhöhe pro Jahr wieder auszugleichen. Eine wieder steigende Steuerlast begrenzt nicht nur den Spielraum für Konsumausgaben, sondern erhöht auch die Sparneigung wieder und schmälert letztlich die Steuereinnahmen des Staates.

Gerade aus der Flüchtlingskrise ergeben sich ebenfalls Chancen und Risiken für das (hauptsächlich konsumgetriebene) deutsche Wirtschaftswachstum im kommenden Jahr. Es müssten möglichst viele Menschen zügig in den durchaus noch sehr aufnahmefähigen Arbeitsmarkt integriert werden, um vom zusätzlichen Konsum profitieren zu können. Damit kann dem noch etwas mäßigen Wirtschaftswachstum weiterer Schwung verliehen werden. Ein „selbsttragender“ (das heißt, nicht rein staatsausgabenfinanzierter) Wachstumsbeitrag entsteht erst dann, wenn diese neuen Konsumenten nicht mehr auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind, sondern selbst über Arbeitseinkommen verfügen.

Die immer weiter steigende Zahl von Flüchtlingen bringt die Kommunen jedoch mittlerweile in eine mehr als dramatische Lage. Die Kommunen sind zwischenzeitlich nicht nur herausgefordert, sondern mittlerweile überfordert, da weder Unterkünfte noch Ausstattungsgegenstände zu bekommen sind, geschweige denn das vorhandene Personal für die Betreuung der vielen Flüchtlinge ausreichend ist. Bleibt die Zuweisungsrate unverändert hoch, die Abschiebequote weiterhin so gering und die Dauer der Asylverfahren nach wie vor so lang, droht früher oder später die Obdachlosigkeit der Flüchtlinge.

Neben der konjunkturellen Belebung der Binnennachfrage bietet der Flüchtlingszustrom jedoch auch die Chance dem demographischen Wandel gerade im ländlichen Bereich zu begegnen. Voraussetzung hierfür ist jedoch eine engagierte und gut funktionierende sprachliche, kulturelle und berufliche Integration. Eine Herausforderung die nur vor Ort auf der kommunalen Ebene gelingen kann.

Finanziell wird auf kommunaler Ebene für die kommenden Jahre ein positiver Finanzierungssaldo erwartet. Einen Grund zur Entwarnung stellt diese Entwicklung indes nicht dar, im Gegenteil: Insgesamt haben sich die Aussichten für die Kommunalfinanzen gegenüber den bisherigen Erwartungen verschlechtert. Wesentlicher Grund sind die stark steigenden Sozialausgaben, insbesondere just im Bereich der Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern.

Darüber hinaus genügen die prognostizierten durchschnittlichen Überschüsse von 20 Euro je Einwohner nicht den Anforderungen des Stabilitätsrates. Bereits ein zusätzlicher jährlicher Anstieg der Sozialausgaben um einen halben Prozentpunkt drückt die Kommunen ins Defizit.

Daneben gibt es nach wie vor einen sehr hohen Investitionsrückstand bei den Kommunen. Laut KfW summiert sich dieser inzwischen auf 118 Milliarden Euro. Dabei sind aber vor allem auch die wachsenden Unterschiede zwischen den Kommunen bedenklich. So beliefen sich die Investitionen aller Kommunen 2013 im Durchschnitt auf 278 Euro je Einwohner. In Nordrhein-Westfalen und im Saarland betragen sie landesweit jedoch höchstens 60 Prozent des Bundesdurchschnitts. Das Investitionsvolumen bayrischer Kommunen lag mit insgesamt 472 Euro je Einwohner dreimal so hoch wie in Nordrhein-Westfalen.

Der Investitionsrückstand und die wachsenden Unterschiede zwischen den Kommunen müssen auch bei der Neuordnung der föderalen Finanzbeziehungen eine wichtige Rolle spielen. Viele strukturschwache Kommunen befinden sich in einem Teufelskreis von schlechter Wirtschaftslage, schwieriger Sozialstruktur, hohen Sozialausgaben, niedrigen Einnahmen sowie abnehmender Standortattraktivität und verfallender Infrastruktur.

Bei Auslaufen des Solidarpakts II Ende 2019 muss daher eine nahtlose Förderung strukturschwacher Kommunen greifen. Hilfen sollten dann für strukturschwache Regionen unabhängig davon bereitgestellt werden, ob sie im Osten oder im Westen Deutschlands liegen. Die kommunale Ebene sollte in die Diskussionen um die Föderalismusreform mit einbezogen werden, damit Bund und Länder keine Kompromisse zulasten der Kommunen schließen.

Die Investitionsschwäche der Kommunen muss dringend, nachhaltig und dauerhaft beseitigt werden. Noch zu Beginn der 1990er-Jahre investierten die Kommunen mehr als Bund und Länder zusammen. Das alleinige Erhöhen der Grundsteuer stößt schon bei vielen Kommunen an die Grenzen der Akzeptanz. Bei den 359 StGB NRW-Mitgliedskommunen gab es in diesem Jahr bereits einen kräftigen Anstieg der durchschnittlichen Hebesätze um 31 Punkte auf 484 Prozentpunkte. Um diesen verhängnisvollen Trend umzukehren, müssen Städte und Gemeinden ab sofort auf Dauer spürbar entlastet, respektive finanziell besser ausgestattet werden.

Lediglich 36 der 359 Mitgliedskommunen können 2015 einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorlegen. 144 Kommunen befinden sich in der Haushaltssicherung, die restlichen Haushalte sind strukturell unausgeglichen.

Gefahr droht auch von der so genannten Schuldenbremse ab 2019, da die kommunale Finanzausstattung in NRW nach wie vor nicht eindeutig rechtlich sicher geregelt ist. So drohen noch höhere Belastungen der Kommunen, gerade wenn es um die Auseinandersetzungen über die Konnexität neuer Gesetze geht.

Angesichts der dargestellten Herausforderungen der kommenden Jahre, der demographischen Entwicklung, der aktuellen Flüchtlingssituation und vor dem Hintergrund der genannten Risiken, gibt es zur Fortsetzung der Konsolidierungsbemühungen der letzten Jahre keine Alternative. Um einem stetigen Eigenkapitalverzehr vorzubeugen und zu verhindern, dass zunehmend die nicht investive Betätigung der Gemeinde fremdfinanziert wird, ist zum einen im Bereich der Pflichtaufgaben eine permanente Aufgabenkritik und Effizienzsteigerung erforderlich und zum anderen insbesondere im Bereich der freiwilligen Aufgaben der Verzicht auf wünschenswerte, aber nicht erforderliche Aufwendungen und Auszahlungen geboten. Statt über immer neue Aufwandspositionen und -konzepte zu diskutieren, muss alle Kraft darauf verwendet werden, die Aufwendungen der Gemeinde Morsbach dauerhaft zu senken. Auf dem Weg zu einem strukturellen Haushaltsausgleich muss daher die Zuwachsrate der Aufwendungen mittelfristig deutlich unter der Zuwachsrate der Gesamterträge liegen.

Im Rahmen der Umsetzung des Leitbildes muss daher bei allen anzustrebenden Zielen der Handlungsrahmen und die wesentlichste Rahmenbedingung einer soliden Haushaltspolitik und eines langfristig ausgeglichenen Haushalts beachtet werden. Dabei bietet das überarbeitete Leitbild die Chancen, die Stärken der Gemeinde zu schärfen und die Schwächen zu verbessern, um für den kommunalen Wettbewerb gerüstet zu sein. Das bedeutet aber auch die Gemeinde in der Öffentlichkeit positiv darzustellen.

## 2 Verwendung der zweckgebundenen Feuerwehr-, Schul-, Sportstättenpauschale

Das Innenministerium stellt den Städten, Gemeinden und Kreisen seit dem Jahr 2002 Zuwendungen aus der Feuerschutzsteuer als Investitionspauschale direkt zur Verfügung. Eine Projektförderung entfiel damit als erstes im Bereich des Feuerschutzes. Nicht verbrauchte Mittel der Investitionspauschale sind ansparfähig. Die Pauschale dient zur teilweisen Abdeckung der Investitionen für Aufgaben nach dem FSHG. Die Zweckbindung erstreckt sich daher auf alle Investitionsmaßnahmen im Bereich des Feuerschutzes.

Seit dem Haushaltsjahr 2003 erhalten die Kommunen eine Zuwendung für die Aufwendungen im Bereich der Schulen als Pauschale. Die bis dahin projektbezogene Förderung von Schulbauten und die im Steuerverbund enthaltene Förderung neuer Medien an kommunalen Schulen wurden gestrichen.

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2004 wurde ebenfalls die Einzelförderung von Sportstättenbauten auf eine Sportstättenpauschale umgestellt.

Nach dem Runderlass des Innenministeriums vom 08.01.2002 dürfen die Mittel der Schulpauschale im Rahmen des § 30 Schulverwaltungsgesetz für den Bau, die Modernisierung und Sanierung, den Erwerb, Miete und Leasing von Schulgebäuden und Schulsportstätten sowie die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden und Schulsportstätten eingesetzt werden.

Hierunter fallen auch Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen an Schulgebäuden und Schulsportstätten sowie die nicht vermögenswirksame Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern des beweglichen Anlagevermögens (Geräte und sonstige Ausstattung). Die Verwendung der Sportstättenpauschale wurde mit Verfügung vom 10.03.2004 analog für Sportstätten geregelt.

Es folgen Übersichten wo und wie die zweckgebundenen Feuerwehr-, Schul- und Sportstättenpauschalen eingesetzt werden sollen. Selbstredend sind hierbei nicht alle im Haushaltplan veranschlagten Investitionen des jeweiligen Bereichs aufgeführt. Hierzu wird auf die Übersichten unter *1.4.6.3 Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit* und die Teilfinanzpläne verwiesen.

### 2.1 Verwendung der Feuerwehrpauschale

Produktgruppe	Verwendung	2016	2017	2018	2019
	<b>angesparte Pauschale:</b>	0	0	22.000	44.000
	<b>Feuerwehrpauschale des Jahres:</b>	<b>37.000</b>	<b>37.000</b>	<b>37.000</b>	<b>37.000</b>
1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr BuG Anteil Pauschalen	0	-10.000	-10.000	-10.000
	Feuerwehr GWG Anteil Pauschalen	0	-5.000	-5.000	-5.000
	AB Gefahrgut Anteil Pauschalen	-37.000	0	0	0
<b>1.12.15 Ergebnis</b>		<b>-37.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>
<b>Verwendeter Gesamtbetrag:</b>		<b>-37.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>
	<b>verbleibende Pauschale:</b>	<b>0</b>	<b>22.000</b>	<b>44.000</b>	<b>66.000</b>

## 2.2 Verwendung der Schulpauschale

Produktgruppe		Verwendung	2016	2017	2018	2019
		<b>angesparte Pauschale:</b>	125.070	153.355	148	630
		<b>Schulpauschale des Jahres:</b>	<b>204.109</b>	<b>232.793</b>	<b>241.482</b>	<b>243.633</b>
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Morsbach BuG Pauschalen	-26.920	0	0	-27.272
		GGs Morsbach GWG Anteil Pauschalen	0	0	0	-2.712
		GGs Morsbach IT-GWG Anteil Pauschalen	-17.004	0	0	-17.280
		GGs Lichtenberg Anteil Pauschalen	0	0	0	-161.600
		GGs Morsbach Zaunantl. Bolzpl. Em. Pauschal	-20.000	0	0	0
<b>1.21.01 Ergebnis</b>			<b>-63.924</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-208.864</b>
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule BuG Ant. Pauschalen	-8.788	0	0	-8.326
		Gemeinschaftsschule GWG Ant. Pauschalen	0	0	0	-4.230
		Gemeinschaftsschule IT GWG	-23.112	0	0	-22.836
		Umbau und Em. Schulzentrum Pauschale	-80.000	-386.000	-241.000	0
<b>1.21.05 Ergebnis</b>			<b>-111.900</b>	<b>-386.000</b>	<b>-241.000</b>	<b>-35.392</b>
<b>Verwendeter Gesamtbetrag:</b>			<b>-175.824</b>	<b>-386.000</b>	<b>-241.000</b>	<b>-244.256</b>
<b>verbleibende Pauschale:</b>			<b>153.355</b>	<b>148</b>	<b>630</b>	<b>7</b>

## 2.3 Verwendung der Sportstättenpauschale

Produktgruppe		Verwendung	2016	2017	2018	2019
		<b>angesparte Pauschale:</b>	59.289	99.289	289	289
		<b>Sportpauschale des Jahres:</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Umbau und Em. Schulzentrum Pauschale	0	0	-40.000	0
<b>1.21.05 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-40.000</b>	<b>0</b>
1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	Sportplatz Wallerhausen Ant. Pauschalen	0	-139.000	0	0
<b>1.42.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>-139.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	Hallenbad BuG	0	0	0	-500
<b>1.42.03 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-500</b>
<b>Verwendeter Gesamtbetrag:</b>			<b>0</b>	<b>-139.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-500</b>
<b>verbleibende Pauschale:</b>			<b>99.289</b>	<b>289</b>	<b>289</b>	<b>39.789</b>

## 2.4 Verwendung der Investitionspauschale

Produktgruppe		Verwendung	2016	2017	2018	2019
		<b>angesparte Pauschale:</b>	608	701	52.689	27.098
		<b>Investitionspauschale des Jahres:</b>	<b>600.093</b>	<b>633.100</b>	<b>659.100</b>	<b>689.400</b>
1.11.06	Zentrale Dienste	Verwaltung GwG Anteil Pauschalen	0	0	0	-2.500
		Verwaltung BuG Anteil Pauschalen	0	0	0	-2.000
<b>1.11.06 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.500</b>
1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	IT Verwaltung GWG Anteil Pauschalen	0	0	0	-3.000
		IT Verwaltung Immat.VG Anteil Pauschalen	0	0	0	-2.500
<b>1.11.10 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.500</b>
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	ZGM - Software Erw. Imm VG	0	-10.500	0	0
		Notstromversorgung Rathaus	0	-30.000	0	0
<b>1.11.13 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>-40.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.11.26	Baubetriebshof	Bauhof Ersatzbeschaffung LKW Pauschale	0	0	-130.000	0
		Bauhof - GPS - Anbaugeräte Pauschale	0	0	-10.000	0
<b>1.11.26 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-140.000</b>	<b>0</b>
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	AB Gefahrgut Anteil Pauschalen	-93.000	0	0	0
		FWGH Morsbach Umkleide Anteil Pauschalen	-70.000	0	0	0
		FWGH Lichtenberg Umkleide Ant.Pauschalen	-162.000	0	0	0
		Fahrzeug LF Lichtenberg Pauschale	-275.000	0	0	0
<b>1.12.15 Ergebnis</b>			<b>-600.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Morsbach BuG Pauschalen	0	-26.772	-27.475	0
		GGs Morsbach IT-GWG Anteil Pauschalen	0	-17.004	-17.280	0
		GGs Lichtenberg Anteil Pauschalen	0	-50.000	-98.000	0
<b>1.21.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>-93.776</b>	<b>-142.755</b>	<b>0</b>

Produktgruppe		Verwendung	2016	2017	2018	2019
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule IT GWG Pauschalen	0	-22.836	-22.836	0
		Umbau und Em. Schulzentrum Pauschale	0	-214.000	-239.000	0
		Schulzentrum Schulhofgestaltung Pauschal	0	-38.000	0	0
<b>1.21.05 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>-274.836</b>	<b>-261.836</b>	<b>0</b>
1.31.07	Soziale Einrichtungen	Asylbewerberunterkunft GWG Pauschalen	0	0	0	-7.500
<b>1.31.07 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7.500</b>
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Deckenerneuerung Anteil Pauschale	0	-130.000	-130.000	-130.000
		Leitplanken Anteil Pauschalen	0	-10.000	-10.100	-10.100
		Bahnhofstraße barrierefr.AusbauPauschale	0	0	0	-5.200
		Am Eichhölzchen Straßenausbau Pauschalen	0	0	0	-103.000
		Alzen Straßenausbau Pauschalen	0	0	0	-70.000
		Bachstraße Umgestaltung Pauschale	0	0	0	-108.000
		Morsbacher Straße Anteil Pauschalen	0	0	0	-64.600
		Morsbacher Str./Bergstr.Kreisv.Pauschale	0	-12.000	0	-108.000
<b>1.54.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>-152.000</b>	<b>-140.100</b>	<b>-598.900</b>
1.55.01	Öffentliches Grün	Kurpark Attraktivitätsst. Pauschale	0	-20.000	0	0
<b>1.55.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
1.57.01	Wirtschaftsförderung	GewerbeP Stippe I+II-Erschl.B.Pauschalen	0	0	0	-100.000
<b>1.57.01 Ergebnis</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-100.000</b>
<b>Verwendeter Gesamtbetrag:</b>			<b>-600.000</b>	<b>-581.112</b>	<b>-684.691</b>	<b>-716.400</b>
		<b>verbleibende Pauschale:</b>	<b>701</b>	<b>52.689</b>	<b>27.098</b>	<b>98</b>

## **Budgetierung**

Nach § 21 GemHVO NRW können zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets ist die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Entsprechendes gilt auch für die Auszahlungen für Investitionen.

Nach Absatz 2 kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen. Nach Absatz 3 darf die Bewirtschaftung der Budgets nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit führen.

Der § 21 Absatz 1 GemHVO gewährleistet, dass die Gemeinde die Budgetierung in ihrem Haushalt frei gestalten kann. Durch das Haushaltsrecht soll nur ein Rahmen geschaffen und auf eine detaillierte Normierung verzichtet werden. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass sich Ziele und örtliche Gegebenheiten der Gemeinden stark unterscheiden und es deshalb keine einheitliche Budgetierung geben kann.

### **1. Budgetverantwortung**

Die Budgetierung soll die Eigenverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Budgetbereichen stärken. Die finanzielle Verantwortung für die einzelnen Budgetbereiche ist dezentralisiert, um so einen sparsameren und wirtschaftlicheren Mitteleinsatz zu ermöglichen.

Die Verantwortung für die Einhaltung des Budgets sowie die rechtzeitige Erstellung der Budgetberichte liegt bei den jeweiligen Produktgruppenverantwortlichen. Die Budgetverantwortlichen haben sich regelmäßig über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihres Budgets zu informieren. Sie haben Entwicklungen, die zur Überschreitung des Budgetansatzes führen können, frühzeitig entgegenzuwirken. Sie haben insbesondere die Pflicht, alle möglichen Erträge zu realisieren und darauf hinzuwirken, Einsparungspotentiale innerhalb des Budgets auszuschöpfen.

## **2. Aufwandsbudgets**

Die Aufwandsbudgets werden auf der Ebene der Produktgruppen (Profit-Centern) gebildet. Alle Aufwendungen innerhalb der Produktgruppe bilden das Budget.

Einziges Ausnahmen bilden hier die Schulbudgets in der Verantwortung der Schulleiter, die nur bestimmte Kostenarten umfassen (siehe Darstellung unter 4. Schulbudgets).

## **3. Auszahlungsbudgets**

Die Auszahlungsbudgets umfassen alle Auszahlungen aus Investitionstätigkeit der jeweiligen Investitionsprojekte.

Auf dieser Ebene erfolgt auch die aktive Verfügbarkeitskontrolle (Haushaltsüberwachung). Werden die Ansätze der Budgets überschritten erfolgt hierüber eine Mitteilung bzw. bei einer Überschreitung über 15.000 € eine Vorlage zur Genehmigung an den Rat.

## **4. Budgetbewirtschaftung**

1. Das vorgegebene Budget stellt einen feststehenden Finanzrahmen dar, der grundsätzlich nicht korrigiert (nachgebessert) werden kann.
2. Oberste Priorität bei der Ausführung des Haushaltes hat der Haushaltsausgleich insgesamt. Einsparungen werden deshalb grundsätzlich nicht ins Folgejahr übertragen. Lediglich im Bereich der mit den Schulen vereinbarten Ansätze erhöhen nicht verbrauchte Ermächtigungen des laufenden Jahres den Haushaltsansatz des Folgejahres bzw. verringern Haushaltsüberschreitungen den Ansatz des folgenden Jahres.
3. Die vom Rat in den einzelnen Budgets zur Verfügung gestellten Ermächtigungen, dienen zunächst nur zur zweckentsprechenden Aufgabenerledigung und zur Erreichung der vereinbarten Ziele. Nach Zielerreichung können Einsparungen auf Grund sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung zur Deckung von Mehraufwendungen/-auszahlungen anderer Budgets herangezogen werden.

4. Innerhalb der festgelegten Budgets können die Mittel frei verfügt werden. Mehraufwendungen/-auszahlungen sind vom Budget abzudecken. Ein Zugriff auf Haushaltsmittel von nicht zum Budget gehörenden Produktgruppen stellt eine(n) über- oder außerplanmäßige(n) Aufwand bzw. Auszahlung gemäß § 83 GO dar und ist unter Beachtung der Nr. 3 nur in Absprache und mit Zustimmung des abgebenden Produktgruppenverantwortlichen möglich.
5. Aufwands- und Auszahlungsbudgets stellen jeweils separate Haushaltsetats dar, die nicht mit einander verrechnet werden können. Übertragungen von Auszahlungsbudgets auf Aufwandsbudgets und umgekehrt sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich und führen ebenfalls zu überplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen gemäß § 21 Abs. 3 GemHVO.
6. Geplante Investitionen (Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen; insbesondere Jahresbeschaffungen) sollen frühzeitig nach Genehmigung des Haushaltsplans, spätestens jedoch acht Wochen vor Ablauf des Kalenderjahres getätigt werden. Entsprechende Mittelbindungen werden für das laufende Jahr grundsätzlich nur noch bis 31. Oktober angenommen und eingebucht.  
Hiervon ausgenommen sind unvorhersehbare (=unabweisbare) Beschaffungen und Bestellungen, bei denen eine kurze Lieferfrist (Lieferung spätestens 51. KW) belegt werden kann

## 3 Schulbudgets 2016

		Basis GS	GGs Morsbach	Basis Sek I	Erich Kästner- Hauptschule	Janusz- Korczak- Realschule	Gemein- schafts- schule
<b>1</b>	<b>Berechnungsgrundlage</b>						
1.1	Klassen		14		0	0	19
1.2	Schülerzahl (Prognose 02.06.2015)		320		0	0	448
1.3	Anzahl PCs (2 je Klasse)		28		0	0	38
1.4	Anzahl PCs in EDV-Räumen		25		0	0	75
1.5	Anzahl PCs Verwaltung		5				11
<b>2</b>	<b>523600 Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung</b>						
2.1	Sockelbetrag je Schulstandort	400,00 EUR	800,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR
2.2	Basisbetrag je Klasse	20,00 EUR	20,00 EUR	20,00 EUR	20,00 EUR	20,00 EUR	20,00 EUR
2.3	errechneter Ansatz		280,00 EUR		- EUR	- EUR	380,00 EUR
2.4	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>1.080,00 EUR</b>		<b>400,00 EUR</b>	<b>400,00 EUR</b>	<b>780,00 EUR</b>
<b>3</b>	<b>524200 Lernmittel nach LFG</b>						
3.1	Höchstsatz d Lernmittel n LFG je Schüler	36,00 EUR	36,00 EUR	78,00 EUR	78,00 EUR	78,00 EUR	78,00 EUR
3.2	davon 66,7%		24,01 EUR		52,03 EUR	52,03 EUR	52,03 EUR
3.3	13 % Rabattkürzung		3,12 EUR		6,76 EUR	6,76 EUR	6,76 EUR
3.4	Basisbetrag je Schüler		20,89 EUR		45,27 EUR	45,27 EUR	45,27 EUR
3.5	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>6.685,00 EUR</b>		<b>- EUR</b>	<b>- EUR</b>	<b>20.281,00 EUR</b>
<b>4</b>	<b>524300 Lehr und Unterrichtsmittel</b>						
4.1	Sockelbetrag je Schulstandort	500,00 EUR	1.000,00 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR
4.2	Basisbetrag je Schüler	5,00 EUR	5,00 EUR	15,00 EUR	15,00 EUR	15,00 EUR	15,00 EUR
4.3	errechneter Ansatz		2.600,00 EUR		500,00 EUR	500,00 EUR	7.220,00 EUR
4.5	Sonderbedarf		- EUR		- EUR	- EUR	3.000,00 EUR
4.6	Übertrag/Abzug aus Vorjahr (Prognose)		- EUR		2.000,00 EUR	4.000,00 EUR	- EUR
4.7	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>2.600,00 EUR</b>		<b>2.500,00 EUR</b>	<b>4.500,00 EUR</b>	<b>10.220,00 EUR</b>
<b>5</b>	<b>524400 Medien</b>						
5.1	Basisbetrag je Schüler	1,50 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR
5.3	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>480,00 EUR</b>		<b>- EUR</b>	<b>- EUR</b>	<b>672,00 EUR</b>

		<b>Basis GS</b>	<b>GGG Morsbach</b>	<b>Basis Sek I</b>	<b>Erich Kästner- Hauptschule</b>	<b>Janusz- Korczak- Realschule</b>	<b>Gemein- schafts- schule</b>
<b>6</b>	<b>524900 Sonstige Sachleistungen</b>						
6.1	Basisbetrag je Klasse	50,00 EUR	50,00 EUR	50,00 EUR	50,00 EUR	50,00 EUR	50,00 EUR
6.2	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>700,00 EUR</b>		<b>- EUR</b>	<b>- EUR</b>	<b>950,00 EUR</b>
<b>7</b>	<b>529100 Sonstige Dienstleistungen</b>						
7.1	Sockelbetrag je Schulstandort	500,00 EUR	1.000,00 EUR	500,00 EUR	- EUR	- EUR	500,00 EUR
7.2	Basisbetrag je PC	20,00 EUR	20,00 EUR	20,00 EUR	- EUR	- EUR	20,00 EUR
7.4	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>2.160,00 EUR</b>		<b>- EUR</b>	<b>- EUR</b>	<b>2.980,00 EUR</b>
<b>8</b>	<b>542120 Miete für BuG</b>						
8.1	Basisbetrag je Schüler	7,50 EUR	7,50 EUR	5,00 EUR	5,00 EUR	5,00 EUR	5,00 EUR
8.2	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>2.400,00 EUR</b>		<b>- EUR</b>	<b>- EUR</b>	<b>2.240,00 EUR</b>
<b>9</b>	<b>542300 Gebühren</b>						
9.1	Betrag je Schulstandort	150,00 EUR	150,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR
9.2	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>450,00 EUR</b>		<b>400,00 EUR</b>	<b>400,00 EUR</b>	<b>400,00 EUR</b>
<b>10</b>	<b>543100 Büromaterial</b>						
10.1	Basisbetrag je Klasse	120,00 EUR	120,00 EUR	110,00 EUR	110,00 EUR	110,00 EUR	110,00 EUR
10.2	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>1.680,00 EUR</b>		<b>- EUR</b>	<b>- EUR</b>	<b>2.090,00 EUR</b>
<b>11</b>	<b>543110 Toner / Tintenpatronen</b>						
11.1	Basisbetrag je Klasse	20,00 EUR	20,00 EUR	30,00 EUR	30,00 EUR	30,00 EUR	30,00 EUR
11.2	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>280,00 EUR</b>		<b>- EUR</b>	<b>- EUR</b>	<b>570,00 EUR</b>
<b>12</b>	<b>543300 Zeitungen u. Fachliteratur</b>						
12.1	Basisbetrag je Klasse	40,00 EUR	40,00 EUR	40,00 EUR	40,00 EUR	40,00 EUR	40,00 EUR
12.2	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>560,00 EUR</b>		<b>- EUR</b>	<b>- EUR</b>	<b>760,00 EUR</b>
<b>13</b>	<b>543500 Telefon</b>						
13.1	Sockelbetrag je Schulstandort	600,00 EUR	1.200,00 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR
13.2	Basisbetrag je Schüler	1,00 EUR	1,00 EUR	1,00 EUR	1,00 EUR	1,00 EUR	1,00 EUR
13.3	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>1.520,00 EUR</b>		<b>600,00 EUR</b>	<b>600,00 EUR</b>	<b>1.048,00 EUR</b>

		<b>Basis GS</b>	<b>GGG Morsbach</b>	<b>Basis Sek I</b>	<b>Erich Kästner- Hauptschule</b>	<b>Janusz- Korczak- Realschule</b>	<b>Gemein- schafts- schule</b>
<b>14</b>	<b>543700 Gästebewirtung, Repräsentation</b>						
14.1	Basisbetrag je Schüler	1,00 EUR	1,00 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR
14.2	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>320,00 EUR</b>		<b>2.000,00 EUR</b>	<b>3.000,00 EUR</b>	<b>672,00 EUR</b>
<b>15</b>	<b>86100 GWG in Sammelverwaltung</b>						
15.1	Basisbetrag je Schüler	8,00 EUR	8,00 EUR	10,00 EUR	10,00 EUR	10,00 EUR	10,00 EUR
15.2	vereinbarte Korrekturen		- EUR		- EUR	- EUR	- EUR
15.3	Übertrag/Abzug aus Vorjahr (Prognose)		- EUR		1.000,00 EUR	2.000,00 EUR	- EUR
15.4	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>2.560,00 EUR</b>		<b>1.000,00 EUR</b>	<b>2.000,00 EUR</b>	<b>4.480,00 EUR</b>
<b>16</b>	<b>782600 Erwerb bew. AV &gt; 410 Euro</b>						
16.1	Sockelbetrag je Schulstandort	500,00 EUR	1.000,00 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR
16.2	Basisbetrag je Schüler	18,50 EUR	5.920,00 EUR	18,50 EUR	- EUR	- EUR	8.288,00 EUR
16.3	vereinbarte Korrekturen		- EUR		- EUR	- EUR	- EUR
16.4	Übertrag/Abzug aus Vorjahr (Prognose)		20.000,00 EUR		1.000,00 EUR	2.000,00 EUR	- EUR
16.5	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>26.920,00 EUR</b>		<b>1.500,00 EUR</b>	<b>2.500,00 EUR</b>	<b>8.788,00 EUR</b>
<b>17</b>	<b>86100 GWG (Computerausstattung)</b>						
17.1	ADV-Ausstattung je PC	138,00 EUR	8.004,00 EUR	138,00 EUR	- EUR	- EUR	17.112,00 EUR
17.2	vereinbarte Korrekturen		- EUR		- EUR	- EUR	- EUR
17.3	Übertrag/Abzug aus Vorjahr (Prognose)		9.000,00 EUR		- EUR	- EUR	6.000,00 EUR
17.4	<b>Haushaltsansatz</b>		<b>17.004,00 EUR</b>		<b>- EUR</b>	<b>- EUR</b>	<b>23.112,00 EUR</b>

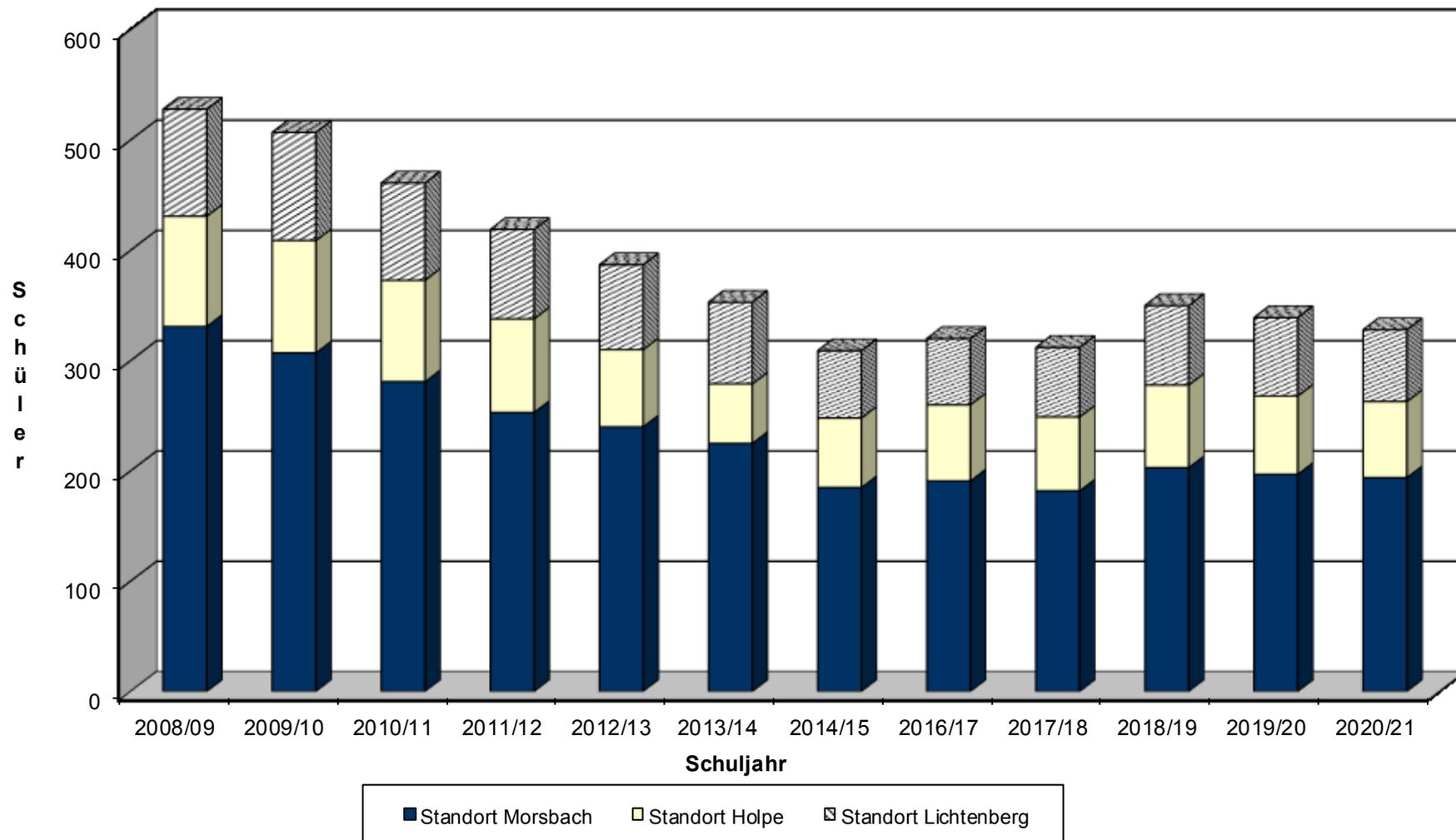
**Erläuterungen:**

Für die Berechnung der endgültig zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ist die Schülerzahl der amtlichen Schulstatistik vom 15.10. des Haushaltsjahres ausschlaggebend.

## 3.1 Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	Standort Morsbach	Standort Holpe	Standort Lichtenberg	GGs Morsbach insgesamt	Erich Kästner-Hauptschule	Janusz-Korczak-Realschule	Gemeinschaftsschule	Sekundarstufe I insgesamt
<b>Stand: 15.10.</b>								
2008/09	331	100	97	528	268	416		684
2009/10	307	102	98	507	231	436		667
2010/11	281	92	88	461	224	416		640
2011/12	253	85	81	419	177	329	96	602
2012/13	240	70	77	387	133	258	170	561
2013/14	225	54	74	353	81	191	244	516
2014/15	185	63	61	309	48	113	308	469
<b>davon Einpendler (mit Stand: 15.10.2015)</b>								
Friesenhagen				0	1		19	20
Freudenberg				0			2	2
Reichshof				0	5	3	53	61
Wiehl				0				0
Waldbröl				0			29	29
Nümbrecht				0			1	1
Birken-Honigsessen				0	1		1	2
Seifen/Forst				0				
Kohlberg/Windeck		4		4				
Bruchertseifen				0	1	1		2
Wissen				0		1		1
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>105</b>	<b>118</b>
<b>Prognose Schülerzahlen (mit Stand: 02.06.2015)</b>								
2015/16	177	64	61	302	21	44	373	438
2016/17	191	69	60	320			448	448
2017/18	182	67	63	312			423	423
2018/19	203	75	72	350			423	423
2019/20	197	71	71	339			423	423
2020/21	194	69	65	328			435	435

## Entwicklung der Schülerzahlen Gemeinschaftsgrundschule Morsbach



#### 4 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

A r t	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	2014 TEUR	2016 TEUR
1. Anleihen		
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
2.1 von verbundenen Unternehmen		
2.2 von Beteiligungen		
2.3 von Sondervermögen		
2.4 vom öffentlichen Bereich		1.400
2.5 vom privaten Kreditmarkt	2.646	5.104
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		
3.1 vom öffentlichen Bereich		
3.2 vom privaten Kreditmarkt	6.668	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	603	379
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1	1
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.241	2.103
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>11.159</b>	<b>8.987</b>
<b>Nachrichtlich:</b>		
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten		
- Bürgschaft Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH	1.300	1.300
- Förderverein Grundschule Lichtenberg e.V.	47	47

## 5 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben		
	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
2016	2.558	2.382	2.408
<b>Summe</b>	2.558	2.382	2.408

### Nachrichtlich:

Im Finanzplanung vorgesehene Kredit- aufnahmen	130	15	0
---	-----	----	---

## 6 Zuwendungen an die Fraktionen

### HJ 2016 ZUWENDUNGEN AN FRAKTIONEN; Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion, Gruppe, Ratsmitglied	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss	Erläuterungen
		2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR	
1	CDU	2.300	2.300	2.383	
2	SPD	1.900	1.900	2.067	
3	BFM	1.500	1.500	1.584	
4	UBV/UWG	900	900	900	
5	F.D.P.	0	0	459	
6	GRÜNE	900	900	900	
<b>Summe</b>		7.500	7.500	8.293	

## HJ 2016 ZUWENDUNGEN AN FRAKTIONEN ; Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion, Gruppe, Ratsmitglied:

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haush.-jahr	Vorjahr	mehr (+)	
	2016	2015	weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b>				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit ( Fraktionsassistenten )				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>				
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.800	1.800	+0	Zur Durchführung von Fraktionssitzungen steht den Ratsfraktionen das Besprechungszimmer (je Fraktion ca. 360 €) bedarfsweise zur Verfügung.
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume ( Heizung, Reinigung, Beleuchtung )				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
<b>6. Sonstiges</b>				

## 7 Übersicht über Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine

Produktgruppe		Empfänger	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.11.02	Verwaltungsführung	Städte- und Gemeindebund NRW	6.355,00	6.700,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00
<b>1.11.02</b>	<b>Summe</b>		<b>6.355,00</b>	<b>6.700,00</b>	<b>6.400,00</b>	<b>6.400,00</b>	<b>6.400,00</b>	<b>6.400,00</b>
1.11.06	Zentrale Dienste	Dekra e.V.	75,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
<b>1.11.06</b>	<b>Summe</b>		<b>75,00</b>	<b>80,00</b>	<b>80,00</b>	<b>80,00</b>	<b>80,00</b>	<b>80,00</b>
1.11.08	Personalmanagement	KAV NW	610,00	610,00	620,00	630,00	640,00	650,00
<b>1.11.08</b>	<b>Summe</b>		<b>610,00</b>	<b>610,00</b>	<b>620,00</b>	<b>630,00</b>	<b>640,00</b>	<b>650,00</b>
1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Fachverband der Kommunalkassenverwaltung	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Fachverband der Kämmerer in NRW e.V.	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Bund der Vollziehungsbeamten e.V.	70,00	35,00	70,00	70,00	70,00	70,00
<b>1.11.09</b>	<b>Summe</b>		<b>138,00</b>	<b>103,00</b>	<b>138,00</b>	<b>138,00</b>	<b>138,00</b>	<b>138,00</b>
1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Bund Deutscher Schiedsmänner	239,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
<b>1.12.01</b>	<b>Summe</b>		<b>239,00</b>	<b>250,00</b>	<b>250,00</b>	<b>250,00</b>	<b>250,00</b>	<b>250,00</b>
1.12.11	Personenstandswesen	Fachverband der Standesbeamten NRW	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
<b>1.12.11</b>	<b>Summe</b>		<b>90,00</b>	<b>90,00</b>	<b>90,00</b>	<b>90,00</b>	<b>90,00</b>	<b>90,00</b>
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Ehem. Führungskräfte der FW OBK	75,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Kreisfeuerwehrverband des Oberbergischen Kreises e.V.	1.785,60	1.700,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00	3.900,00
<b>1.12.15</b>	<b>Summe</b>		<b>1.860,60</b>	<b>1.700,00</b>	<b>3.900,00</b>	<b>3.900,00</b>	<b>3.900,00</b>	<b>3.900,00</b>
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	DJH Service GmbH GGS Morsbach	30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>1.21.01</b>	<b>Summe</b>		<b>30,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1.21.02	Bereitstellung von Hauptschulen	DJH Service GmbH GGS Morsbach	30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>1.21.02</b>	<b>Summe</b>		<b>30,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Produktgruppe		Empfänger	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.21.03	Bereitstellung der Realschule	Deutsche Korczak-Gesellschaft e.V.	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>1.21.03</b>	<b>Summe</b>		<b>25,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule	120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>1.21.05</b>	<b>Summe</b>		<b>120,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1.25.02	Kulturförderung	Förderverein zur Erhaltung der Bergbau- u. Hüttentraditionen	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
1.25.02	Kulturförderung	Bergischer Geschichtsverein	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
<b>1.25.02</b>	<b>Summe</b>		<b>66,00</b>	<b>66,00</b>	<b>66,00</b>	<b>66,00</b>	<b>66,00</b>	<b>66,00</b>
1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Tagesmütternetzwerk	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
<b>1.31.17</b>	<b>Summe</b>		<b>20,00</b>	<b>20,00</b>	<b>20,00</b>	<b>20,00</b>	<b>20,00</b>	<b>20,00</b>
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Bürgerbus Morsbach e.V.	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
<b>1.54.01</b>	<b>Summe</b>		<b>15,00</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>
1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	FBG Wendershagen	88,25	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	FBG Morsbach	256,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	Landeswirtschaftskammer	74,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
<b>1.55.03</b>	<b>Summe</b>		<b>418,25</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Naturarena	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Zentrum für Bioenergie (Zebio)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Wir für Morsbach	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
<b>1.57.01</b>	<b>Summe</b>		<b>1.700,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>	<b>1.800,00</b>
<b>Gesamtsumme</b>			<b>11.791,85</b>	<b>11.934,00</b>	<b>13.879,00</b>	<b>13.889,00</b>	<b>13.899,00</b>	<b>13.909,00</b>

## 8 Übersicht über Zuschüsse an Verbände und Vereine

Produktgruppe		Begründung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.11.01	Politische Gremien	Zuschuss Jugendrat	0 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
1.11.02	Verwaltungsführung	Zuschuss "Unser Dorf hat Zukunft"	1.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Unterstützung Städtepartnerschaft	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
1.12.15	Gefahrenabwehr und - vorbeugung	Budget Jugendfeuerwehr	1.456 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	Weiterleitung des Zuschusses aus dem Programm "Geld oder Stelle"	0 €	22.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.21.03	Bereitstellung der Realschule	Weiterleitung des Zuschusses aus dem Programm "Geld oder Stelle"	0 €	7.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	Ferien(s)paßaktion	100 €	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	Zuschuss zur Jugendarbeit in den Vereinen und Sportförderung	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
1.36.04	Jugendeinrichtungen	Instandsetzung Kinderspielplätze	2.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
1.52.04	Wohnungsbauförderung	Hof- und Fassadenprogramm i.R.d. Quartierkonzeptes IHK	0 €	0 €	27.000 €	38.250 €	38.250 €	38.250 €
1.54.01	Gemeindestraßen	Zuschuss Bürgerbus	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	Unterhaltung Forstwirtschaftswege	30.900 €	30.900 €	30.900 €	30.900 €	30.900 €	30.900 €
1.55.06	Friedhofswesen	Zuschuss zur Unterhaltung der Friedhöfe	8.700 €	8.700 €	8.700 €	8.700 €	8.700 €	8.700 €
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Markierung Wanderwege	404 €	350 €	350 €	350 €	350 €	350 €
<b>Gesamtsumme</b>			<b>71.560 €</b>	<b>102.450 €</b>	<b>99.450 €</b>	<b>110.700 €</b>	<b>110.700 €</b>	<b>110.700 €</b>

## 9 Stellenplan

### 9.1 Teil A: Beamte<sup>1</sup>

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2016		Zahl der Stellen 2015		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen Vermerke  kw= künftig wegfallend ku= künftig umzuwandeln
		insgesamt		insgesamt			
		Zeitanteile	Stelleninhaber	Zeitanteile	Stelleninhaber		
<b>Wahlbeamte</b>							
Bürgermeister	B 3	1,00	1	1,00	1	1,00	
<b>Höherer Dienst</b>							
Gemeindeoberverwaltungsrat	A 14	1,00	1	1,00	1	1,00	
<b>Gehobener Dienst</b>							
Gemeindeoberamtsrat	A 13	1,80	2	1,80	2	1,80	
Gemeindeamtsrat	A 12	0,00	0	0,00	0	0,00	
Gemeindeamtman	A 11	4,00	4	4,00	4	4,00	
Gemeindeoberinspektor	A 10	2,00	3	2,00	3	1,00	
Gemeindeinspektor	A 9	0,00	0	0,00	0	0,00	
<b>Mittlerer Dienst</b>							
Gemeindeamtsinspektor	A 9	2,00*	2	2,00*	2	2,00	* 1 Stelle mit Amtszulage nach Fußnote 3 / ku
Gemeindehauptsekretär	A 8	2,50	3	2,50	3	2,50	
Gemeindeobersekretär	A 7	1,39	2	1,39	2	1,39	
Gemeindesekretär	A 6	0,00	0	0,00	0	0,00	
Insgesamt		15,69	18	15,69	18	14,69	

<sup>1</sup> Hinweis: Es werden die Planstellen ausgewiesen, nicht die tatsächliche Besetzung (Bezahlung)

## 9.2 Teil B: Tariflich Beschäftigte und Tariflich Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst (Sondertarif S)<sup>1</sup>

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2016		Zahl der Stellen 2015		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen (Zeitanteile) am 30.06.2015	Erläuterungen Vermerke kw= künftig wegfallend ku= künftig umzuwandelnd
	Zeitanteile	Stelleninhaber	Zeitanteile	Stelleninhaber		
<b>10</b>	2,00	2	2,00	2	2,00	
<b>9</b>	10,00	10	9,00	9	9,00	
<b>8</b>	4,77*	5	4,77*	5	4,77	* 1 Stelle kw
<b>7</b>	1,00	1	1,00	1	1,00	
<b>6</b>	20,38	23	21,38*	24	21,02	* 1 Stelle kw
<b>5</b>	7,06	10	6,21	9	6,21	
<b>S 11</b>	3,00	3	1,50	2	1,50	
<b>Insgesamt</b>	<b>48,21</b>	<b>54</b>	<b>45,86</b>	<b>52</b>	<b>45,50</b>	

<sup>1</sup> Hinweis: Es werden die Planstellen ausgewiesen, nicht die tatsächliche Besetzung (Bezahlung)

**10 Stellenübersicht****10.1 Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung****10.1.1 Beamte**

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte	Höherer Dienst	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				Erläuterungen
		B 3	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	
11	Innere Verwaltung	1,00	1,00			2,00	2,00 <sup>a)</sup>			1,00			a) 2 St. Teilzeit 50 %
12	Sicherheit und Ordnung					1,00				1,00	1,39 <sup>b)</sup>		b) 1 St. Teilzeit 83 % 1 St. Teilzeit 65 %
21	Schulträgeraufgaben			0,80									
31	Soziale Hilfen								1,00				
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfo			1,00									
52	Bauen und Wohnen								1,00	0,50			
54	Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen, ÖPNV					1,00							
	<b>Insgesamt</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,80</b>	<b>-</b>	<b>4,00</b>	<b>2,00</b>	<b>-</b>	<b>2,00</b>	<b>2,50</b>	<b>1,39</b>	<b>-</b>	

## 10.1.2 Tariflich Beschäftigte

Produktbereich	Bezeichnung							EntGr / Sondertarif	Erläuterungen
		10	9	8	7	6	5	S 11	
11	Innere Verwaltung	2,00	7,00	3,00	1,00	16,27 <sup>a)</sup>	3,00		a) { 1 St. Teilzeit 77 % 1 St. Teilzeit 50 %
12	Sicherheit und Ordnung		1,00			0,87	0,40 <sup>b)</sup>		b) { 2 St. geringfügig Beschäft. 20 %
21	Schulträgeraufgaben			1,00			1,66 <sup>c)</sup>		
25	Kultur					0,74			c) { 1 St. Teilzeit 66 % 2 St. Teilzeit 50 %
31	Soziale Hilfen		1,00				1,00	1,50 <sup>d)</sup>	
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						1,00	1,50 <sup>d)</sup>	d) 1 St. Teilzeit 50 %
42	Sportförderung			0,77				1,00	
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfo								
52	Bauen und Wohnen		1,00				1,00		
53	Ver- und Entsorgung						0,50		
	<b>Insgesamt</b>	<b>2,00</b>	<b>10,00</b>	<b>4,77</b>	<b>1,00</b>	<b>20,38</b>	<b>7,06</b>	<b>3,00</b>	

**10.2 Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit****10.2.1 Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte**

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2016	beschäftigt am 01.10.2015	Erläuterungen
Duales Studium Bachelor of Laws (LL.B.)	Ausbildungs-entgelt	1	0	
Auszubildende/r Verwaltungsfachangestellter	Ausbildungs-vergütung	3	3	
<b>Insgesamt</b>		<b>4</b>	<b>3</b>	

## 11 Stellenübersicht der Eigenbetriebe

### 11.1 Tariflich Beschäftigte des Gemeindewasserwerkes Morsbach für das Wirtschaftsjahr 2013

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe							Erläuterungen
		12	11	10	9	8	7	6	
	Wasserwerk	0,50 <sup>a)</sup>	0,50 <sup>a)</sup>	-	1,50 <sup>b)</sup>	-	-	2,25 <sup>c)</sup>	a) Stelleninhaber mit 0,5-Stelle beim Aw b) 1 St.-inhaber mit 0,5-Stelle beim Aw c) 1 Stelleninhaber mit 0,25-Stelle beim Aw
	<b>Insgesamt</b>	<b>0,50</b>	<b>0,50</b>	<b>-</b>	<b>1,50</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2,25</b>	

### 11.2 Tariflich Beschäftigte des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Morsbach für das Wirtschaftsjahr 2013

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe							Erläuterungen
		12	11	10	9	8	7	6	
	Abwasserwerk	0,50 <sup>a)</sup>	0,50 <sup>a)</sup>	-	1,50 <sup>b)</sup>	1,00	-	0,25 <sup>c)</sup>	a) Stelleninhaber mit 0,5-Stelle beim Ww b) 1 St.-inhaber mit 0,5-Stelle beim Ww c) Stelleninhaber mit 0,25-Stelle beim Ww
	<b>Insgesamt</b>	<b>0,50</b>	<b>0,50</b>	<b>-</b>	<b>1,50</b>	<b>1,00</b>	<b>-</b>	<b>0,25</b>	

## 12 Strukturdaten und sonstige hauswirtschaftlich relevante Daten der Gemeinde Morsbach

### 12.1 Größe des Gemeindegebietes

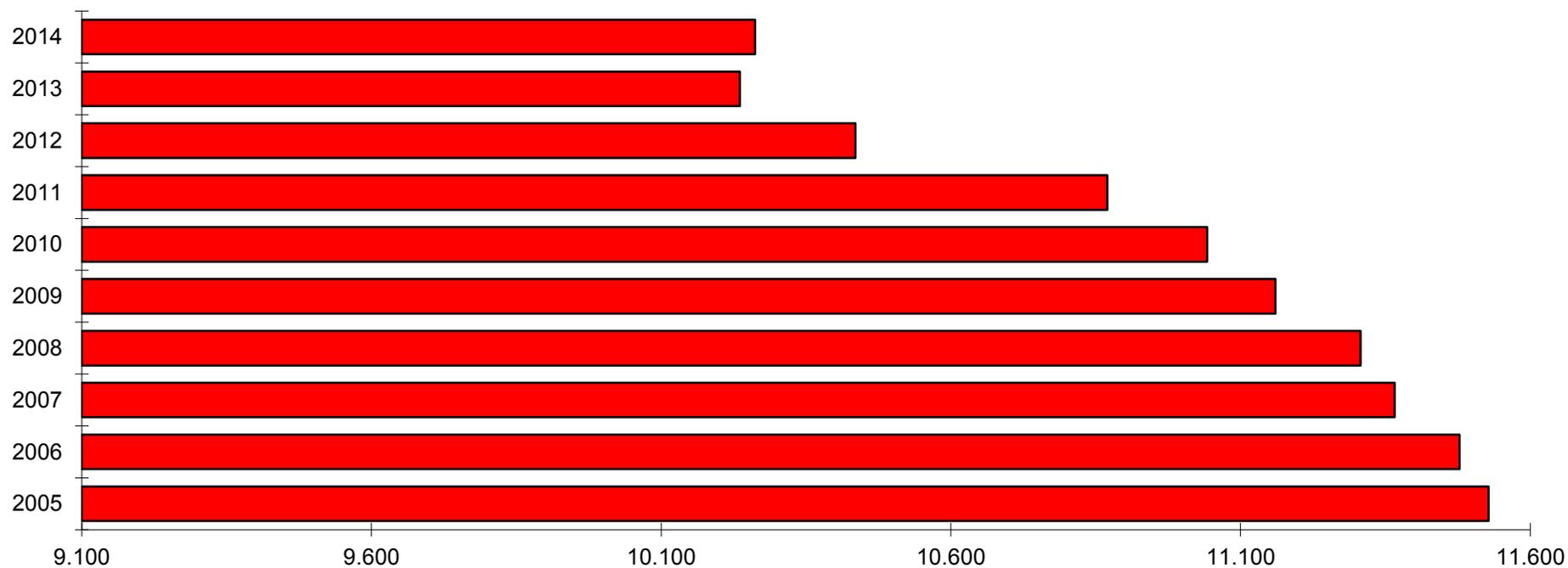
55,97 qkm

### 12.2 Einwohnerzahl

Entwicklung der Einwohnerzahl in der Gemeinde Morsbach (jeweils Stand: 31.12.)										
Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Stat. Landesamt	11.528	11.478	11.366	11.307	11.160	11.042	10.870	10.435*	10.236*	10.262*
Einwohnermeldeamt	11.502	11.461	11.331	11.251	11.099	10.984	10.799	10.749	10.567	10.597
davon Ausländer	582	548	564	548	522	513	503	476	485	526
Ausländeranteil in %	5,06	4,78	4,98	4,87	4,70	4,67	4,66	4,43	4,59	4,96

\*Zensuszahlen

Entwicklung der Einwohnerzahl in der Gemeinde Morsbach



**12.3 Schulen und Schülerzahlen** (Stand 15.10.2014)

<b>Schule</b>	<b>Klassen</b>	<b>Schüler</b>
Gemeinschaftsgrundschule Morsbach – Standort Morsbach	8	179
Gemeinschaftsgrundschule Morsbach – Standort Holpe	3	63
Gemeinschaftsgrundschule Morsbach – Standort Lichtenberg	3	61
Erich-Kästner-Schule; Gemeinschaftshauptschule Morsbach	1	22
Janusz-Korczak-Realschule Morsbach	2	44
Gemeinschaftsschule der Sekundarstufe I	16	373
	<b>insgesamt:</b>	<b>742</b>

**12.4 Gemeindliche öffentliche Einrichtungen**

## 12.4.1 Gemeindebücherei

463 **angemeldete aktive Leser***davon:*

253 Erwachsene

124 Jugendliche

86 Kinder

**Medienbestand**

11 964 Bücher

10 Zeitschriftenabonnements

45 Spiele

817 Hörbücher

239 Musik CDs

128 CD-Rom

672 DVD (Filme)

## 12.4.2 Turnhallen

- (A) Zweifachsporthalle

24,0 x 44,0 m

- (B) Schulturnhalle in Morsbach

12,0 x 24,0 m

- (C) Großturnhalle in Morsbach

18,0 x 33,0 m

- Schulturnhalle in Holpe

15,0 x 27,0 m

## 12.4.3 Aula/Mensa/Kulturstätte in Morsbach

460 Sitzplätze

#### 12.4.4 Sportplätze

- 2 Kunstrasensportplätze in Morsbach
- Kunstrasensportplatz in Holpe
- Kunstrasensportplatz in Wallerhausen
- Tennisplätze
  - 6 in Morsbach
  - 2 in Lichtenberg

#### 12.4.5 Bäder

- Lehrschwimmbecken in Morsbach

8,0 x 16,0 m

#### 12.4.6 Feuerwehrgerätehäuser

- Morsbach, Waldbröler Straße
- Lichtenberg, Industriestraße
- Wendershagen, Querstraße
- Holpe, Denkmalweg

### 12.5 Sonstige Einrichtungen der Infrastruktur und Daseinsfürsorge

#### 12.5.1 Jugendherberge in Morsbach

161 Betten

#### 12.5.2 Kindergärten anderer Träger

- Kindergarten der Kath. Kirchengemeinde Morsbach 60 Plätze
- Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt in Morsbach 40 Plätze
- Kindergarten „Kleine Freunde e.V.“ in Morsbach 30 Plätze
- Kindergarten "Pustebume" der Johanniter Unfallhilfe in Morsbach, Hahner Str. 60 Plätze
- Kindergarten des DRK in Lichtenberg, Am Kindergarten 60 Plätze
- Kindergarten der Johanniter Unfallhilfe in Holpe, Hauptstraße 60 Plätze

#### 12.5.3 Friedhofshallen in

- Morsbach

- Alzen
- Ellingen
- Holpe
- Lichtenberg
- Wallerhausen

12.5.4 Internatsschule (Ergänzungsschule) in Alzen 45 Plätze

12.5.5 Behindertenheim in Morsbach

- Wohnheim 54 Plätze
- Therapiezentrum 40 Plätze
- Betreutes Wohnen 8 Plätze
- Wohngruppen 19 Plätze

12.5.6 Altenheime und –pflegeheime in

- Appenhagen
- Lichtenberg
- Morsbach
- Seifen
- Hülstert

## **12.6 Angaben zu Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen**

12.6.1 Gemeindestraßen	150,0 km
12.6.2 Wirtschaftswege	402,0 km
12.6.3 Wasserleitungsnetz	129,1 km
12.6.4 Kanalleitungsnetz	
- für Oberflächenentwässerung	34,371 km
- für Schmutzwasser	81,853 km
- für Mischwasser	31,348 km

<b>12.7. Beiträge und Gebühren (auszugsweise; Stand: 01.01.)</b>		<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
12.7.1 Klärschlammabeseitigungsgebühr							
- Entsorgungsgebühr	EUR/cbm	76,49	76,49	79,26	79,26	82,52	82,52
12.7.2 Kanalbenutzungsgebühren							
- Schmutzwassergebühren	EUR/cbm	4,39	4,39	4,39	4,39	4,92	4,92
- Gebühren für Niederschlagswasser	EUR/qm	0,73	0,73	0,73	0,80	1,00	1,00
12.7.3 Kanalanschlussbeiträge							
- Vollanschluss	EUR/qm	6,70	6,70	6,70	6,70	6,70	6,70
- Teilanschluss Schmutzwasser	EUR/qm	4,69	4,69	4,69	4,69	4,69	4,69
12.7.4 Wassergeld							
- Verbrauchsgebühr	EUR/cbm + Mwst.	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90
- zuzüglich einer Grundgebühr für Wasserzähler mit einer Nenngrösse von							
- Qn 2,5	EUR/Monat + Mwst.	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
- Qn 6	EUR/Monat + Mwst.	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
- Qn 10	EUR/Monat + Mwst.	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
- Qn 15	EUR/Monat + Mwst.	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00
- Qn 40	EUR/Monat + Mwst.	128,00	128,00	128,00	128,00	128,00	128,00
- Qn 60	EUR/Monat + Mwst.	192,00	192,00	192,00	192,00	192,00	192,00
12.7.5 Wasseranschlussbeitrag	EUR/qm + Mwst.	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
12.7.6 Hundesteuer							
- bei 1 Hund	EUR/Jahr	72,00	72,00	72,00	72,00	80,00	80,00
- bei 2 Hunden, je Hund	EUR/Jahr	90,00	90,00	90,00	90,00	100,00	100,00
- bei 3 oder mehr Hunden, je Hund	EUR/Jahr	111,00	111,00	111,00	111,00	125,00	125,00
- bei 1 gefährlichen Hund, je Hund	EUR/Jahr	-	576,00	576,00	576,00	635,00	635,00
- bei 2 oder mehr gefährlichen Hunden, je Hund	EUR/Jahr	-	1.110,00	1.110,00	1.110,00	1.220,00	1.220,00

		2011	2012	2013	2014	2015	2016
12.7.7 Straßenreinigungsgebühr							
- Winterdienst							
- für Anliegerstraßen ( <i>dienen überwiegend Anliegerverkehr</i> )	EUR/m Frontlänge	0,50	1,20	1,55	1,10	0,70	-
- für Haupterschließungsanlagen ( <i>dienen überwiegend innerörtlichem Verkehr</i> )	EUR/m Frontlänge	0,50	1,20	1,55	1,10	0,70	-
- für Hauptverkehrsstraßen ( <i>dienen überwiegend überörtlichem Verkehr</i> )	EUR/m Frontlänge	0,50	1,20	1,55	1,10	0,70	-
12.7.8 Abfallbeseitigungsgebühr							
- MGB grau							
- 80 l	EUR/Jahr	70,00	72,00	80,00	83,00	91,00	101,00
- 120 l	EUR/Jahr	105,00	108,00	120,00	124,00	136,00	151,00
- 240 l	EUR/Jahr	210,00	217,00	240,00	248,00	272,00	302,00
- 1.100 l	EUR/Jahr	965,00	994,00	1.102,00	1.136,00	1.248,00	1.384,00
- MGB grün							
- 240 l	EUR/Jahr	50,00	50,00	49,00	52,00	54,00	59,00
- 1.100 l	EUR/Jahr	229,00	231,00	223,00	241,00	249,00	270,00
- MGB braun							
- 80 l	EUR/Jahr	-	-	-	-	60,00	66,00
- 120 l	EUR/Jahr	-	-	-	-	90,00	99,00
- 240 l	EUR/Jahr	-	-	-	-	180,00	198,00
- Sperrgutabfuhr	EUR/Anmeldekarte	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
- Haushaltskältegeräte (HKG)-Abfuhr	EUR/HKG	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
- Elektrogeräte-Abfuhr	EUR/Stück	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
- Serviceleistung Behälterwechsel	EUR/Wechsel	10,00	10,00	10,00	15,00	15,00	15,00
12.7.9 Vergnügungssteuer							
- in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen							
- für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten	v.H. des Einspielerg	-	0,15	0,15	0,15	0,15	15%
- für Apparate ohne Gewinnmöglichkeiten	EUR/Monat	-	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
- in sonstigen öffentlichen Räumen							
- für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten	v.H. des Einspielerg	-	0,12	0,12	0,12	0,12	12%
- für Apparate ohne Gewinnmöglichkeiten	EUR/Monat	-	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00

		2011	2012	2013	2014	2015	2016
12.7.10 Benutzungsgebühren							
- Odachlosenunterkunft	EUR/qm/Monat	5,56	5,56	5,29	5,29	5,29	5,29
- Übergangwohnheim							
(bis 2010: EUR/qm/Monat)							
(2011, 2012: EUR/Person/Tag)	EUR/Person/Tag	5,10	5,10	6,08	6,08	6,08	6,08
12.7.11 Gemeindebücherei							
- Jahresgebühr (12 Monate ab Anmeldung)							
- Erwachsene	EUR	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
- Kinder, Jugendliche, Studenten, Auszubildende (ab dem 13. Lebensjahr)	EUR	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
- Einzelausleihe je Medieneinheit		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
- Mahngebühr je Medieneinheit							
- mit der 1. Mahnung	EUR	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
- mit der 2. Mahnung	EUR	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
- mit der 3. Mahnung	EUR	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
- zzgl. Bearbeitungsgebühr	EUR	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
- Ausstellung eines Ersatzausweises	EUR	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
12.7.12 Benutzungsgebühren Hallenbad							
- Einzelkarte Erwachsene	EUR	3,00	3,00	3,00	3,00	3,50	3,50
- Zehnerkarte Erwachsene	EUR	27,00	27,00	27,00	27,00	31,50	31,50
- Einzelkarte Kinder	EUR	1,30	1,30	1,30	1,30	1,80	1,80
- Zehnerkarte Kinder	EUR	11,00	11,00	11,00	11,00	16,00	16,00
- einheimische Vereine	EUR/Stunde	10,00	10,00	10,00	10,00	12,00	12,00
- auswärtige Vereine	EUR/Stunde	15,00	15,00	15,00	15,00	17,00	17,00
- Benutzung Infrarot-Wärmekabine							
- Einzelkarte	EUR	5,20	5,20	5,20	5,20	5,20	5,20
- Zehnerkarte	EUR	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00
- Schulklasse	EUR/45min	-	-	10,00	10,00	12,00	12,00
- Einheimische Vereine und Institutionen	EUR/Stunde	-	-	10,00	10,00	12,00	12,00
- Auswärtige Vereine	EUR/Stunde	-	-	15,00	15,00	17,00	17,00

		2011	2012	2013	2014	2015	2016
12.7.13 Benutzungsgebühren Sportstätten							
- Einheimische Vereine und Institutionen							
- Sportplatz am Schulzentrum	EUR/Stunde	-	-	1,79	1,79	1,79	1,79
- Zweifachsporthalle A	EUR/Stunde/Einheit	-	-	1,79	1,79	1,79	1,79
- Schulturnhalle B	EUR/Stunde	-	-	1,79	1,79	1,79	1,79
- Großturnhalle C	EUR/Stunde	-	-	2,38	2,38	2,38	2,38
- Turnhalle Holpe	EUR/Stunde	-	-	1,79	1,79	1,79	1,79
- Auswärtige Vereine							
- Sportplatz am Schulzentrum	EUR/Stunde	-	-	8,93	8,93	8,93	8,93
- Zweifachsporthalle A	EUR/Stunde/Einheit	-	-	8,93	8,93	8,93	8,93
- Schulturnhalle B	EUR/Stunde	-	-	8,93	8,93	8,93	8,93
- Großturnhalle C	EUR/Stunde	-	-	11,90	11,90	11,90	11,90
- Turnhalle Holpe	EUR/Stunde	-	-	8,93	8,93	8,93	8,93

### 13 Übersicht über Bebauungspläne der Gemeinde Morsbach (Stand: 30.10.2014)

Bebauungsplan		Ortsbezeichnung	überwiegende Nutzung	Aufstellungs- beschluss	rechtskräftig seit:
Nr.					
1		Hemmerholzer Weg	Wohnsiedlungsgebiet		überholt durch BP 16
2		Hahn	Wohnsiedlungsgebiet	16.05.1961	09.06.1961 (ab 31.12.1980 außer Kraft)
3		Oberholpe	Wohnsiedlungsgebiet	13.09.1960	09.06.1961 (ab 31.12.1980 außer Kraft)
4		Hahn	Wochenendhausgebiet	16.05.1961	09.06.1961 (ab 31.12.1980 außer Kraft)
5		Amberg	Wochenendhausgebiet	16.05.1961	09.06.1961 (ab 31.12.1980 außer Kraft)
6		Steimelhagen	Wochenendhausgebiet	16.05.1961	eingegliedert im BP 11 (ab 31.12.1980 a. K.)
7		Deutsche Bauernsiedlung, Lichtenberg	Wohnsiedlungsgebiet	15.06.1964	06.04.1965 (teilweise überplant durch BP 38)
8		Ortskern Morsbach	gemischte bauliche Nutzung	27.12.1965	aufgehoben seit dem 22.09.1999
8	2. vereinf. Ä.	Kirchstraße / Seelhardt	Wohnsiedlungsgebiet	24.02.1992	22.10.1992
8 A	4. vereinf. Ä.	Ortskernsanierung Morsbach	Kerngebiet	13.05.2003	22.11.2003
9	8. Änd.	Holpe	Wohnsiedlungsgebiet	20.11.2012	15.03.2013
10		Rhein-Eugienthal	Wohnsiedlungsgebiet	09.03.1967	überplant durch BP 10 A
10 A	3. vereinf. Ä.	Rhein-Eugienthal	Wohnsiedlungsgebiet	22.02.200	31.07.2005
11		Steimelhagen	Wochenendhausgebiet	09.03.1967	Verfahren wurde eingestellt
12	1. vereinf. Ä.	Böcklingen	Wochenendhausgebiet	09.05.1988	19.05.1988
13	1 Änderung	Breitgen	Wochenendhausgebiet	27.05.1974	Verfahren wurde eingestellt
14	2. vereinf. Ä.	Erblingen	Wohnsiedlungsgebiet	29.03.1976	05.05.1976
14 A		Erblingen	Wohnsiedlungsgebiet	20.11.2001	10.04.2004
15		Schlechtingen	Gewerbegebiet	26.08.1971	überplant durch BP 15, 1. Änderung
15 A		Schlechtingen	Gewerbegebiet	12.05.1997	Verfahren wurde eingestellt
16		Hahner Straße	Wohnsiedlungsgebiet	27.10.1969	überplant durch BP 16, 1. Änderung
16/1	1. vereinf. Ä.	Lerchenstraße / Meisenweg	Wohnsiedlungsgebiet	01.07.1996	17.07.1996
17		Steimelhagen	Wohnsiedlungsgebiet	04.05.1970	Verfahren wurde eingestellt
18		Strick	Wochenendhausgebiet	17.04.1972	06.04.1973
19	1. Änderung	Lichtenberg	Wohnsiedlungsgebiet	14.05.1985	17.07.1992
20	1. Änd.	Rom	Wochenendhausgebiet	24.11.1998	03.03.1999
21	5. vereinf. Ä.	Alzener Berg	Wohnsiedlungsgebiet	29.04.1996	08.05.1996
22	8. Änd.	Alzen	Wohnsiedlungsgebiet	15.11.2011	17.03.2012
23	3. Änd.	Lichtenberg	Gewerbegebiet	24.09.2013	22.03.2014
23 A		Lichtenberg	Gewerbegebiet	13.07.1992	Verfahren läuft noch
24	2. Änd.	Appenhagen / Katzenbach	Wohnsiedlungsgebiet	25.11.2008	10.10.2009
25		Wallerhausen	Wohnsiedlungsgebiet	25.09.1973	Verfahren wurde eingestellt
26	6. Änd.	Krottorfer Straße	Gewerbe- und Mischgebiet	14.02.2007	31.10.2009
27	2. Änderung	Lichtenberg	Gewerbegebiet	11.06.2002	Verfahren läuft noch

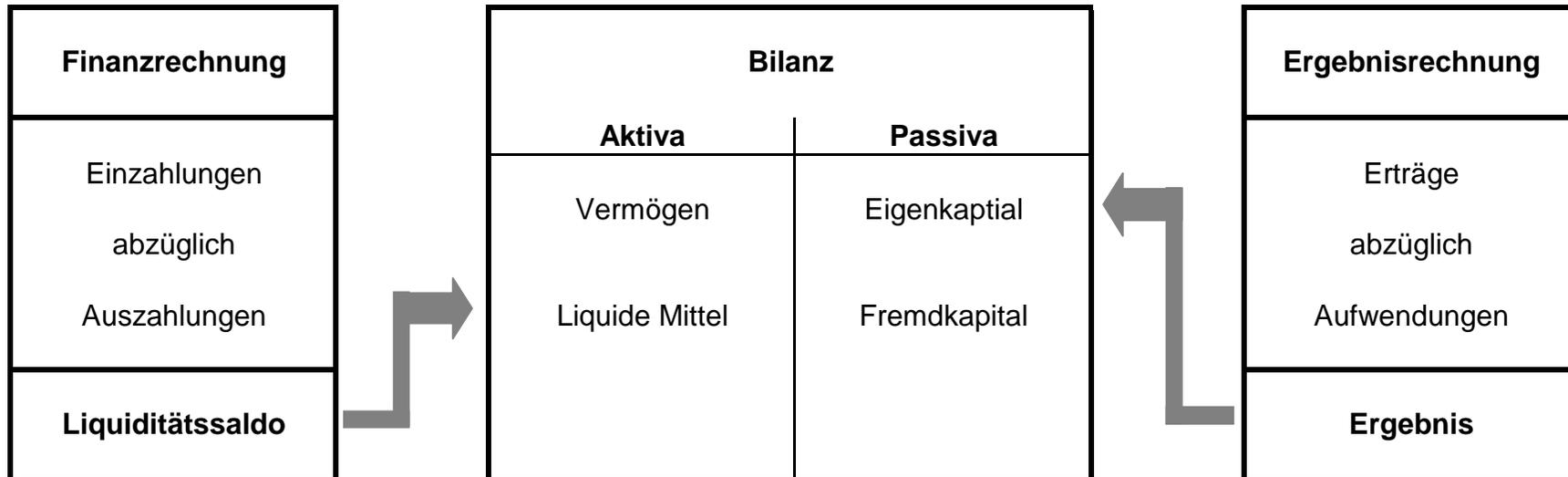
Bebauungsplan		Ortsbezeichnung	überwiegende Nutzung	Aufstellungs- beschluss	rechtskräftig seit:
Nr.					
28		Eugenienthal	Wohnsiedlungs- und Sondergebiet	17.12.1979	überplant durch BP 10 A
29		Höhenweg	Wohnsiedlungsgebiet	21.12.1978	Verfahren wurde eingestellt
29 A		Höhenweg	Wohnsiedlungsgebiet	15.07.1991	nicht der Rechtskraft zugeführt
30		Lichtenberg	Sonder- und Ferienhausgebiet	01.12.1982	überplant durch BP 35
31		Schlechtingen	Gewerbegebiet	11.02.1985	überplant durch BP 31 A
31 A		Schlechtingen - Hammer	Gewerbegebiet	05.03.1990	nicht der Rechtskraft zugeführt, überplant
32		Bahnhofstraße / Wisseraue	Mischgebiet	29.08.1994	22.05.2004
33		südlich des Rathauses	Freizeitbereich	14.10.1985	überplant durch BP 32
34		Bachstraße / Kirchstraße	Kern- und Mischgebiet	14.10.1985	22.09.1999
35	1. vereinf. Ä.	Lichtenberg	Wohn- und Sondergebiet	27.01.1998	29.07.1998
36		Waldbröler Straße / Seifener Weg	Mischgebiet	17.12.1990	Verfahren wurde eingestellt
37		nördlich Steimelhagen	Gewerbe- und Sondergebiet	17.12.1990	Verfahren wurde eingestellt
38		Lichtenberg "Auf der Flöte"	Wohnsiedlungsgebiet	13.07.1992	10.04.1996
39		Krottorfer Straße / Alzener Weg	Mischgebiet	08.02.1993	überplant durch VEP II
40		Hülstert - Stippe	Sondergebiet	13.12.1993	Verfahren wurde eingestellt
41		Seifener Weg	Mischgebiet	20.02.1995	Verfahren wurde eingestellt
42 A+B	6. Änd.	Lichtenberg Nord-West	Gewerbegebiet	13.05.2014	08.11.2014
43		Starenweg	Gewerbegebiet	23.08.1999	Verfahren läuft noch
44	4. vereinf. Ä.	Hemmerholz	Wohngebiet	12.02.2008	06.09.2008
45		Gewerbegebiet Erblingen Nord	Gewerbegebiet	02.12.2003	08.04.2006
46		Höhenweg	Wohngebiet	25.02.2014	Verfahren läuft noch
47		Ortszentrum Morsbach	Misch- + Kerngebiet	11.03.2008	Verfahren läuft noch
48		Höhenverdichtung Gewerbegebiet Schlechtingen	Gewerbegebiet	11.04.2011	17.03.2012
49		Gewerbegebiet Lichtenberg II	Gewerbegebiet		
50		Gesundheitszentrum am Freizeitpark	Ärztelhaus + Altenwohnen	27.06.2011	17.03.2012
51		Wohnanlage Krottorfer Str./Alzener Weg	Wohngebiet	06.10.2011	17.03.2012
52		Verbrauchermarkt Bahnhofstr./Wisseraue	Sondergebiet	28.11.2011	01.09.2012
53		Mischgebiet Wisseraue	Mischgebiet	20.11.2012	Verfahren läuft noch
54		Erweiterung Gewerbegebiet Lichtenberg	Gewerbegebiet	24.09.2013	Verfahren läuft noch
VEP I	3. Änderung	Hahner Straße Nord-West	Wohngebiet	06.10.2011	17.03.2012
VEP II		"Krottorfer Straße - Alzener Weg"	Mischgebiet	17.03.1997	Verfahren läuft noch
VEP III		"Seniorenpark Appenhagen"	Wohngebiet	30.09.2003	22.05.2004
VEP IV		Lagerplatz Sägewerk Kötting Alzen	Lagerplatz	03.05.2006	16.12.2006
VEP V		Kapelle Heidehof	Kapelle	07.08.2007	06.09.2008
VEP VI		Seniorenwohnanlage Seifen	Sondergebiet Altenwohnen	31.05.2010	Verfahren läuft noch
VEP VII		Stellplatzanlage Seifener Weg	Mischgebiet	16.09.2010	Verfahren läuft noch
VEP VIII		Kapelle Kömpel	Kapellenanlage	04.09.2012	Verfahren läuft noch

**14 Abkürzungsverzeichnis**

ABM	= Arbeitsbeschaffungsmaßnahme	FW	= Feuerwehr
AfA	= Abschreibungen	FWGH	= Feuerwehrgerätehaus
ANZ	= Anzahl	G	= Gemeindestraße
ARGE	= Arbeitsgemeinschaft	GE	= Gewerbegebiet
AsylbLG	= Asylbewerberleistungsgesetz	Geb	= Gebäude
Aufb	= Aufbauten	GemHVO	= Gemeindehaushaltsverordnung
AV	= Anlagevermögen	GFG	= Gemeindefinanzierungsgesetz
BA	= Bundesanstalt für Arbeit	GGG	= Gemeinschaftsgrundschule
BauGB	= Baugesetzbuch	GHS	= Gemeinschaftshauptschule
BauO	= Bauordnung	GO NW	= Gemeindeordnung
BAV	= Bergischer Abfallwirtschaftsverband	GS	= Grundstückskauf
BBesG	= Bundesbesoldungsgesetz	GTC	= Gründer- und TechnologieCentrum
beb. Gr	= bebaute Grundstücke	GV NW	= Gesetz- und Verordnungsblatt
Betr	= Betriebsvorrichtungen	GVV	= Gemeindeversicherungsverband
BfA	= Bundesversicherungsanstalt für Angestellte	GwG	= Geringwertige Wirtschaftsgüter (Wert: 60 bis 410 EUR netto)
BG	= Beigeordneter	HSK	= Haushaltssicherungskonzept
BM	= Bürgermeister	HzL	= Hilfe zum Lebensunterhalt
BP	= Bebauungsplan	i.R.d.	= im Rahmen des
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz	K	= Kreisstraße
BuG	= Betriebs- und Geschäftsausstattung	KAG	= Kommunalabgabengesetz
DGH	= Dorfgemeinschaftshaus	KAV	= Kommunaler Arbeitgeberverband
DJH	= Deutsches Jugendherbergswerk	KGS	= Katholische Grundschule
DRK	= Deutsches Rotes Kreuz	KiGa	= Kindergarten
EA	= Erschließungsanlage	KJHG	= Kinder- und Jugendhilfegesetz
EDV	= Elektronische Datenverarbeitung	KM	= Kilometer
FB	= Fachbereich	KrO	= Kreisordnung
FBG	= Forstbetriebgemeinschaft	Ku	= künftig umzuwandeln
FNP	= Flächennutzungsplan	KV	= Kreisverkehr
FSHG	= Gesetz über Feuerschutz und Hilfeleistung	KVHS	= Kreisvolkshochschule

KVR	= Kommunale Versorgungsrücklagen	RVK	= Rheinische Versorgungskassen
Kw	= künftig wegfallend	SchwBeh	= Schwerbehinderung
L	= Landesstraße	SGV	= Sammlung des bereinigten Gesetz- und Verordnungsblattes NRW
LAG	= Lastenausgleichsgesetz	SMBI NW	= Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land NRW
Lbg	= (Morsbach-) Lichtenberg	ST	= Stück
LBS	= Landesbetrieb Straßen NRW	STD	= Stunden
LF	= Löschfahrzeug	TEUR	= Tausend Euro
LKZ	= Lohnkostenzuschussmaßnahme	TLF	= Tanklöschfahrzeug
LPB	= Landschaftspflegerischer Begleitplan	TO	= Tonnen
LPVG	= Landespersonalvertretungsgesetz	UA	= Unterabschnitt
LRS	= Lese- und Rechtschreibschwäche	Ugr	= Untergruppe
LVR	= Landschaftsverband Rheinland	unb. Grdst	= unbebaute Grundstücke
M2	= Quadratmeter	VermG	= Vermögensgegenstände
MAK	= Mensa-, Aula- und Kulturstätte	VK	= Versorgungskasse
MAS	= Mitarbeiterstellen	WE	= Wochenendhausgebiet
MEG	= Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH	WHG	= Wasserhaushaltsgesetz
MTF	= Mannschaftstransportfahrzeug	ZGM	= Zentrales Gebäudemanagement
MW	= Mietwohnung		
MWH	= Mietwohnhaus		
NKF	= Neues kommunales Finanzmanagement		
NW	= Nordrhein-Westfalen		
OBK	= Oberbergischer Kreis		
OD	= Ortsdurchfahrt		
OGATA	= Offene Ganztagsgrundschule		
OGS	= Offene Ganztagsgrundschule		
OVS	= Ortsverbindungsstraße		
PRS	= Personen		
RdErl	= Runderlass		
RM	= Ratsmitglied/er		

**Teil B**  
**Ergebnisplan**  
**Finanzplan**  
**Teilergebnispläne**





## Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.11	Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	16200	IT-Politik	10
1.11	Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	120005	Ratsbüro	10
1.11	Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	1.11.01	Politische Gremien	10
1.11	Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	1.11.01.01	Unterstützung politischer Gremien	10
1.11	Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	1.11.01.02	Unterstützung Kinder- und Jugendrat	10
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	16201	IT-Verwaltungsführung	14
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	110000	BM, BG, Sekretariat	14
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11.02	Verwaltungsführung	14
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11.02.01	Verwaltungsführung (inkl. Organisation)	14
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11.02.02	Geschäftsführung MEG	14
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11.02.03	Werkleitung (WW + AWW)	14
1.11	Innere Verwaltung	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	17
1.11	Innere Verwaltung	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	1.11.03.01	Gleichstellungsangelegenheiten	17
1.11	Innere Verwaltung	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	20
1.11	Innere Verwaltung	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	1.11.04.01	Personalratsangelegenheiten (+SchwBeh.)	20
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	15000	Rathaus	22
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	16005	Kopierer	22
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	16202	IT-Zentraler Service	22
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	17000	Fahrzeuge Verwaltung	22
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	120030	Zentrale Dienste	22
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	130040	Baubetriebshof (Vw)	22
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11.06	Zentrale Dienste	22
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11.06.01	Zentraler Service	22
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11.06.02	Datenschutzbeauftragte(r)	22
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11.06.05	Bauhofleistungen	22
1.11	Innere Verwaltung	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	26
1.11	Innere Verwaltung	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11.07.01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	26
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	1011	HKSt.Berufsgen. UV	29
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	16203	IT-Personalmanagem.	29
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	120010	Personalwesen	29
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	190000	Leistungszulage	29
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	1.11.08	Personalmanagement	29
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	1.11.08.01	Personalmanagement (Steuerung+Betreuung)	29
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1190	H-KST Barkassendiff.	33
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	16204	IT-Finanzwesen	33
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	120015	Finanzwesen	33
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	120020	Kfm. Leitung	33
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	120035	Steuern und Abgaben	33
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	120045	Gemeindekasse	33
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	33
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11.09.01	Finanz- und Rechnungswesen	33
1.11	Innere Verwaltung	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	16000	IT-Ausstattung	36
1.11	Innere Verwaltung	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	120025	ADV	36
1.11	Innere Verwaltung	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	36

## Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.11	Innere Verwaltung	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11.10.01	IT-Leistungen der ADV	36
1.11	Innere Verwaltung	1.11.11	Recht	16205	IT-Versicherungen	40
1.11	Innere Verwaltung	1.11.11	Recht	1.11.11	Recht	40
1.11	Innere Verwaltung	1.11.11	Recht	1.11.11.01	Versicherungs- u. Rechtsangelegenheiten	40
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15345	MWH Lichtenberg	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15346	DG MWH Lichtenberg	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15355	MW FWGH Lichtenberg	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15360	MW DGH Wallerhausen	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15365	MW FWGH Morsbach	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15366	MW Heinr-Halberst.	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15369	Imbiss Sportplatz	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15450	Sonstige Liegensch.	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15450	Sonstige Liegensch.	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15451	Am Eichhölzchen 33	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	16206	IT-ZGM	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	130005	Liegenschaftsmanag.	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	130010	Gebäudemanagement	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	130011	ZGM-Schulhausmeister	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11.13.01	Zentrales Gebäudemanagement	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11.13.02	Liegenschaftsmanagement	42
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	15011	Bauhof (Gebäude)	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	15012	Bauhof - Salzlager	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	16223	IT-Bauhof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18300	LKW MAN GM-2779	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18301	Thermocont. GM-2779	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18302	Streuaut. GM-MB 8152	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18303	Schneepflug GM-2779	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18304	Unimog GM-2050	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18305	Baggeraufs. GM-2050	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18306	Frontlader GM-2050	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18307	Streuautomat GM-2050	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18308	Schneepflug GM-2050	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18309	Radlader JCB 407 B	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18310	JCB Fastrac GM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18311	Wiedenh.Str.GM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18312	Schneepflug GM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18313	SchlegelmäherGM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18314	Astknacker GM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18315	Häcksler GM-2400	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18316	VW Syncro GM-2031	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18317	VW TDI GM-MB 8155	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18318	Ford GM-2128	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18319	Ford Fiesta GM-2180	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18320	Carraro GM-2911	48

## Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18321	Hartplatzpfl.GM-2911	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18322	Streuer GM-2911	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18323	Walze Bomag BW 100	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18324	Walze Ruthemeyer 8t	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18325	Handwalze Bomag BW	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18326	Doppelvibr. Bomag	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18327	Streuautomat GM-2150	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18328	Schneepflug GM-2150	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18329	Anh.Heinem. GM-2753	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18330	Anh.Schwartz GM-2843	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18331	Teerspr. KS 200	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18332	Aufsitzmäher	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18333	Rasenmäher	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18334	Motors.,Hochenta,Sc.	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18335	Freischneider	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18336	Stampfer, Stemmer	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18337	Kleingeräte	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18338	Opel Combo GM-	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18339	Aufsitzm. Husquarna	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18341	VW Kipper GM-2115	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18342	Toyota, Typ N16/17	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18343	Anmietung FuPa/Gerät	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18344	Hilfsmittel Bauhof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18345	Häcksler GM-MB 8150	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18346	Bauwagen Bauhof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18347	Geschw. Messanlage	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18348	Streuer JCB GM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18349	Transporter GM-2267	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18350	Transport GM-MB 8151	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18351	LKW Dreiseitenkipper	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18352	Schlepper GM-MB 8153	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18354	Spritzmaschine	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18355	Astkacker	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18356	SchlegelMäherGM-8153	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18357	Baggerlader GM-MB 8101	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18358	Schneepflug GM-8152	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18359	Schneefräse Bauhof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18360	Kleintraktor Bauhof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18361	Gefahrgutcontainer	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18399	Neuanschaffungen	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	130041	Baubetriebshof (Vw)	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	1.11.26	Baubetriebshof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	1.11.26.01	Bauhofleistungen für Verwaltung	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	1.11.26.02	Bauhofleistungen für Betriebe+Externe	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	1.11.26.03	Bauhof - 1-Euro-Job Beschäftigung	48

## Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	16207	IT-Ordnungswesen	59
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	121000	Ordnungswesen	59
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	59
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12.01.01	Ordnungswesen (allg. Sicherheit+Ordnung)	59
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.02	Gewerbewesen	16208	IT-Gewerbe	62
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.02	Gewerbewesen	121001	Gewerberecht	62
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.02	Gewerbewesen	1.12.02	Gewerbewesen	62
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.02	Gewerbewesen	1.12.02.01	Gewerbewesen (+Überwachung v. Betrieben)	62
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	16209	IT-Ruhender Verkehr	65
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	121002	Verkehrsangelegenh.	65
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	65
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12.07.01	Verkehrsangelegenheiten	65
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	16210	IT-EMA	69
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	121010	Einwohnermeldewesen	69
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	69
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12.10.01	Einwohner-/Meldeangelegenheiten	69
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.11	Personenstandswesen	16211	IT-Standesamt	72
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.11	Personenstandswesen	121020	Standesamt	72
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.11	Personenstandswesen	1.12.11	Personenstandswesen	72
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.11	Personenstandswesen	1.12.11.01	Personenstandswesen	72
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.14	Wahlen	16212	IT-Wahlen	75
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.14	Wahlen	1.12.14	Wahlen	75
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.14	Wahlen	1.12.14.01	Durchführung von Wahlen	75
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	15250	FWGH Morsbach	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	15255	FWGH Lichtenberg	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	15260	FWGH Wendershagen	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	15265	FWGH Holpe	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	16190	Löschwasserversorg.	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	16213	IT-Feuerwehr	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17200	Ausr. FW-LZ Mors.	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17201	LF 20/16 Morsbach	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17202	WLF Morsbach	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17203	HLF Morsbach	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17204	KDW Morsbach	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17205	MTW Morsbach	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17206	GWG 3,5 Morsbach	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17207	Anh. PKW Morsbach	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17208	Anh. Wasserw. Morsbach	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17209	LF 16 TS Morsbach	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17240	Ausr. FW-LZ Lbg.	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17241	RW Lichtenberg	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17242	LF 8/6 Lichtenberg	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17243	TSF Lichtenberg	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17244	MTW Lichtenberg	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17245	Anh. PKW Lichtenberg	78

## Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17260	Ausr. FW-LG Wend.	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17261	MTW Wenderhagen	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17262	LF 8/6 Wendershagen	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17280	Ausr. FW-LG Holpe	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17281	LF 10 AL Holpe	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17282	MTW Holpe	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17283	Anh. PKW Holpe	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17284	LF 10/6 Holpe	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17299	Ausrüst. FW allgem.	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	78
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12.15.01	FFw Morsbach, Gefahrenabwehr etc.	78
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	15110	GGG Morsbach	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	15110	Kath. Grundschule	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	15145	GGG Morsbach-Holpe	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	15145	Grundschule Holpe	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	15155	GGG Lichtenberg	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	16227	IT-GGG Morsbach	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	16228	IT-GGG Lichtenberg	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	121021	Verw. Grundschulen	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01.01	GGG Morsbach, Schulische Einrichtung	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01.02	GGG Morsb.-Holpe, Schulische Einrichtung	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01.03	GGG Lichtenberg, Schulische Einrichtung	91
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	121022	Verw. Hauptschule	97
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	97
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02.01	Hauptschule, Schulische Einrichtung	97
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02.02	Mensa, Bereitstellung+Betrieb (GHS)	97
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	121023	Verw. Realschule	101
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	101
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21.03.01	Realschule, Schulische Einrichtung	101
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	105
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21.04.01	Gymnasium Wissen (Pender)	105
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	15100	Hauptschule	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	15105	Realschule	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	15160	Gemeinschaftsschule	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	15165	Schulhof Schulzent.	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	16100	BHKW Schulzentrum	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	16115	Hackschnitzelheizung	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	16229	IT-Hauptschule	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	16230	IT-Realschule	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	16231	IT-Gemeinschaftss.	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	121024	Verw. Gemeinschaftss	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	121026	Mensabetrieb	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	107
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21.05.01	Gemeinschaftsschule, schulische Einricht	107

## Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.06	Förderschulen, fremde Schulträger	1.21.06	Förderschulen, fremde Schulträger	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.06	Förderschulen, fremde Schulträger	1.21.06.01	Förderschulen Waldbröl (ZV) und Wissen	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	115
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21.07.01	Fachschule Wissen	115
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	117
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08.01	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	117
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1101	HKSt. SZ Morsbach	120
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	15111	OGS Morsb.(Pavillon)	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	15146	OGS Holpe (Anbau)	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	15156	OGS Lichtenberg (WH)	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	16214	IT-OGS	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	16232	IT-Schulverwaltung	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	17100	Fahrzeuge Schulen	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	17150	BuG Schulhausmeister	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	121025	Schulverwaltung	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10.01	Sonstige schulische Aufgaben	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10.02	Offene Ganztagschulen Morsbach	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	15170	MAK-Mensa/Aula/Kultu	127
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	16020	Cook&Chill	127
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	16235	IT-Mensa	127
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	121027	Kulturstättenbetrieb	127
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	127
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11.01	Verpachtung Cook&Chill-Einrichtung	127
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11.02	Mensabetrieb	127
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11.03	Verpachtung Veranstaltungshalle	127
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11.04	Schulveranstaltungen	127
1.25	Kultur	1.25.02	Kulturförderung	1.25.02	Kulturförderung	134
1.25	Kultur	1.25.02	Kulturförderung	1.25.02.01	Heimat- und Kulturpflege	134
1.25	Kultur	1.25.08	Bibliothek	16015	BuG Bücherei	137
1.25	Kultur	1.25.08	Bibliothek	16215	IT-Bücherei	137
1.25	Kultur	1.25.08	Bibliothek	121045	Büchereiverwaltung	137
1.25	Kultur	1.25.08	Bibliothek	1.25.08	Bibliothek	137
1.25	Kultur	1.25.08	Bibliothek	1.25.08.01	Dienstleistungen der Bücherei	137
1.31	Soziale Hilfen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	16216	IT-Sozialhilfe	144
1.31	Soziale Hilfen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	121050	Sozialhilfe	144
1.31	Soziale Hilfen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	144
1.31	Soziale Hilfen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31.05.01	Sozialhilfeleistungen	144
1.31	Soziale Hilfen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31.05.06	Pflegeberatung	144
1.31	Soziale Hilfen	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	16217	IT-Asyl	147
1.31	Soziale Hilfen	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	121055	Aussiedler/Asylbew.	147
1.31	Soziale Hilfen	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	147
1.31	Soziale Hilfen	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31.06.01	Hilfe nach Asylbewerberleistungsgesetz	147
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	15325	Obdachlosenheim	150
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	15330	Asylbewerberheim	150

## Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	15331	Asylunterkünfte	150
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	150
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31.07.01	Asylbewerberunterkunft, Bereitstellung	150
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31.07.02	Obdachlosenwohnheim, Bereitstellung	150
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	16218	IT-Familienb./Rente	154
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	121051	ARGE/Hilfe z. Arbeit	154
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	121051	Sozialamt	154
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	154
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17.01	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	154
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17.02	Leistungen der Wohngeldstelle	154
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	16219	IT-KiGa	159
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	121030	Kindergartenverw.	159
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	159
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36.01.02	Förderung v. Kindern in Kindertageseinr.	159
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	15310	KiGa Hahner Straße	161
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	15315	KiGa JUH Holpe	161
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	15320	KiGa DRK Lichtenberg	161
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	16110	Pelletheizung KiGaLB	161
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	161
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36.02.01	Kindertageseinrichtungen	161
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	121065	Jugendarbeit	166
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	166
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36.03.01	Kinder- und Jugendarbeit	166
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	15135	Jugendzentrum	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	15370	Kinderspielplätze	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	16220	IT-Jugendzentrum	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	121065	Jugendarbeit	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36.04	Jugendeinrichtungen	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36.04.01	Jugendeinrichtungen	168
1.41	Gesundheitsdienste	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	175
1.41	Gesundheitsdienste	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	1.41.05.01	Krankenhausumlage	175
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15115	Turnhalle A	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15120	Turnhalle B	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15125	Rasensportplatz	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15140	Turnhalle C	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15150	Schulturnhalle Holpe	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15205	Sportpl."Auf der Au"	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15210	Sportplatz Holpe	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15215	Sportpl. Wallerhsn.	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	16221	IT-Turnhallen	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42.01.01	Turn-/Sporthallen, Bereitstell.+Betrieb	180
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42.01.03	Sportaußenanlagen, Bereitstell.+Betrieb	180
1.42	Sportförderung	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	15130	Hallenbad	185
1.42	Sportförderung	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	15200	Freibad	185

## Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.42	Sportförderung	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	16222	IT-Hallenbad	185
1.42	Sportförderung	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	121035	Bäderverwaltung	185
1.42	Sportförderung	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	185
1.42	Sportförderung	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42.03.01	Freibad, Bereitstellung und Betrieb	185
1.42	Sportförderung	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42.03.02	Hallenbad, Bereitstellung und Betrieb	185
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	16233	IT-Gemeindeplanung	193
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	130015	Gemeindeplanung	193
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	193
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01.01	Bauleitplanung (BPläne, FNP etc.)	193
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	16234	IT-Bauordnung	199
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	130020	Bauordnung	199
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	199
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52.01.01	Örtliche Bauaufsicht und Bauordnung	199
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	201
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52.03.01	Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde	201
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.04	Wohnungsbauförderung	1.52.04	Wohnungsbauförderung	203
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.04	Wohnungsbauförderung	1.52.04.01	Wohnungsbauförderung	203
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	16224	IT-Wohngeld	207
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	121060	Wohngeld	207
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	207
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52.05.01	Leistungen der Wohngeldstelle	207
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	213
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	1.53.01.01	Elektrizitätsversorg., Konzessionsvertr.	213
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.02	Gasversorgung	1.53.02	Gasversorgung	216
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.02	Gasversorgung	1.53.02.01	Gasversorgung, Konzessionsvertrag	216
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.06	Abfallwirtschaft	16010	BuG Abfallbeseitigung	220
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.06	Abfallwirtschaft	120040	Abfallwirtschaft	220
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53.06	Abfallwirtschaft	220
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53.06.01	Aufgaben der Abfallwirtschaft	220
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.08	Abwasserbeseitigung	1.53.08	Abwasserbeseitigung	222
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.08	Abwasserbeseitigung	1.53.08.01	Aufgaben der Abwasserbeseitigung	222
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	15400	Gemeindestraßen	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	15415	Brücken	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	15420	Buswarte Häuser	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	15475	Busbahnhof	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	16225	IT-Straße	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	130000	Beitragswesen	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	130030	Tiefbauwesen	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01.01	Straßenunterhaltung+Erschließungsanlagen	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01.08	Straßenbeleuchtung, Bereitst.+Betrieb	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01.09	Verkehrssteuerung-inkl.ÖPNV+Wartehallen	227
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.05	Parkeinrichtungen	15430	Parkplätze	245
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54.05	Parkeinrichtungen	245
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54.05.01	Parkplatzbereitstellung und Unterhaltung	245

## Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	15405	Straßen Winterdienst	249
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	249
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54.17.02	Winterdienst	249
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	15380	Park-/Gartenanlagen	255
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	15390	Grillhütte/Pavillon	255
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	121056	Öffentliches Grün	255
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55.01	Öffentliches Grün	255
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55.01.01	Unterhaltung Park-/Grünanlagen u.a.	255
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	15375	Schutzhütten	259
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	15425	Wald-Wirtschaftswege	259
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	15445	Landw. Nutzflächen	259
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	15445	Landw. Nutzflächen	259
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	15455	Forstwirtschaft	259
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	259
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55.03.01	Aufgaben der Land- und Forstwirtschaft	259
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.04	Wasser und Wasserbau	15435	Wasserbau	262
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55.04	Wasser und Wasserbau	262
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55.04.01	Maßnahmen d. Wasserwirtschaft/Wasserbau	262
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.06	Friedhofswesen	1.55.06	Friedhofswesen	265
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.06	Friedhofswesen	1.55.06.01	Friedhofswesen / Ehrenfriedhöfe	265
1.56	Umweltschutz	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	15465	Öko Ausgleichsfläche	269
1.56	Umweltschutz	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	269
1.56	Umweltschutz	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56.02.01	Umweltmanagement	269
1.56	Umweltschutz	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56.02.02	Ökolog. Ausgleichsfl., Herrichtung+Pflege	269
1.56	Umweltschutz	1.56.10	Regenerative Energienutzung	16105	Photovoltaik Rathaus	273
1.56	Umweltschutz	1.56.10	Regenerative Energienutzung	16120	PV-Anlage Schulzentr	273
1.56	Umweltschutz	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56.10	Regenerative Energienutzung	273
1.56	Umweltschutz	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56.10.01	Photovoltaikanlagen	273
1.56	Umweltschutz	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56.10.02	Blockheizkraftwerk Schulzentrum	273
1.56	Umweltschutz	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56.10.03	Regenerative Energien	273
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1901	Bestandsveränderung	279
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1901	Bestandsveränderung	279
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	16226	IT-Wirtschaft	279
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57.01	Wirtschaftsförderung	279
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57.01.01	Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	279
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15335	Bürgerhaus Ellingen	283
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15337	DGH Siedenbergl	283
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15340	DGH Wallerhausen	283
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15341	DGH Stockshöhe	283
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15342	UG Turnhalle B	283
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15460	öffentl. Einrichtung	283
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	283
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57.03.01	Öff. Einrichtungen, Bereitstell.+Betrieb	283
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1900	Sonderposten-Aufl.61	289
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	289

## Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61.01.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	289
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	294
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61.02.01	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	294

Gesamtergebnisplan		Seite
1.11	Innere Verwaltung	6
1.12	Sicherheit und Ordnung	56
1.21	Schulträgeraufgaben	88
1.25	Kultur	131
1.31	Soziale Hilfen	141
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	156
1.41	Gesundheitsdienste	173
1.42	Sportförderung	177
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	190
1.52	Bauen und Wohnen	196
1.53	Ver- und Entsorgung	207
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	223
1.55	Natur- und Landschaftspflege	252
1.56	Umweltschutz	267
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	276
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	286

### Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich	Seite	
Abfallwirtschaft	120040	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53	Ver- und Entsorgung	220
Abfallwirtschaft	1.53.06	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53	Ver- und Entsorgung	220
Abwasserbeseitigung	1.53.08	1.53.08	Abwasserbeseitigung	1.53	Ver- und Entsorgung	222
ADV	120025	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11	Innere Verwaltung	36
Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12.01	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12	Sicherheit und Ordnung	59
Am Eichhölzchen 33	15451	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
Anh. PKW Holpe	17283	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Anh. PKW Lichtenberg	17245	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Anh. PKW Morsbach	17207	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Anh.Heinem. GM-2753	18329	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Anh.Schwartz GM-2843	18330	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Anh.Wasserw.Morsbach	17208	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Anmietung FuPa/Gerät	18343	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
ARGE/Hilfe z. Arbeit	121051	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	154
Astknacker	18355	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Astknacker GM-2560	18314	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Asylbewerberheim	15330	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	150
Asylunterkünfte	15331	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	150
Asylbewerberunterkunft, Bereitstellung	1.31.07.01	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	150
Aufgaben der Abfallwirtschaft	1.53.06.01	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53	Ver- und Entsorgung	220
Aufgaben der Abwasserbeseitigung	1.53.08.01	1.53.08	Abwasserbeseitigung	1.53	Ver- und Entsorgung	222
Aufgaben der Land- und Forstwirtschaft	1.55.03.01	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	259
Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde	1.52.03.01	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52	Bauen und Wohnen	201
Aufsitzm. Husquarna	18339	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Aufsitzmäher	18332	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Ausr. FW-LG Holpe	17280	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Ausr. FW-LG Wend.	17260	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Ausr. FW-LZ Lbg.	17240	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Ausr. FW-LZ Mors.	17200	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Ausrüst. FW allgem.	17299	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Aussiedler/Asylbew.	121055	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31	Soziale Hilfen	147
Bäderverwaltung	121035	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	185
Baggeraufs. GM-2050	18305	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Baggerlader GM-MB 8101	18357	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Baubetriebshof	1.11.26	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Baubetriebshof (Vw)	130040	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	22
Baubetriebshof (Vw)	130041	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauhof - 1-Euro-Job Beschäftigung	1.11.26.03	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauhof - Salzlager	15012	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauhof (Gebäude)	15011	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauhofleistungen	1.11.06.05	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	22
Bauhofleistungen für Betriebe+Externe	1.11.26.02	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauhofleistungen für Verwaltung	1.11.26.01	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauleitplanung (BPläne, FNP etc.)	1.51.01.01	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	193
Bauordnung	130020	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52	Bauen und Wohnen	199
Bauwagen Bauhof	18346	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Beitragswesen	130000	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227

### Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich	Seite	
Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21.05	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21	Schulträgeraufgaben	97
Bereitstellung der Realschule	1.21.03	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21	Schulträgeraufgaben	101
Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42.03	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	185
Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21.07	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	115
Beschäftigtenvertretung	1.11.04	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	1.11	Innere Verwaltung	20
Bestandsveränderung	1901	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	279
Bestandsveränderung	1901	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	279
BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	127
BHKW Schulzentrum	16100	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
Bibliothek	1.25.08	1.25.08	Bibliothek	1.25	Kultur	137
Blockheizkraftwerk Schulzentrum	1.56.10.02	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	273
BM, BG, Sekretariat	110000	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	14
Brücken	15415	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227
Büchereiverwaltung	121045	1.25.08	Bibliothek	1.25	Kultur	137
BuG Abfallbeseitigung	16010	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53	Ver- und Entsorgung	220
BuG Bücherei	16015	1.25.08	Bibliothek	1.25	Kultur	137
BuG Schulhausmeister	17150	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
Bürgerhaus Ellingen	15335	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	283
Busbahnhof	15475	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227
Buswartehäuser	15420	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227
Carraro GM-2911	18320	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Cook&Chill	16020	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	127
Datenschutzbeauftragte(r)	1.11.06.02	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	22
Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52.03	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52	Bauen und Wohnen	201
DGH Siedenberg	15337	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	283
DGH Stockshöhe	15341	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	283
DGH Wallerhausen	15340	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	283
DG MWH Lichtenberg	15346	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
Dienstleistungen der Bücherei	1.25.08.01	1.25.08	Bibliothek	1.25	Kultur	137
Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56.02	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56	Umweltschutz	269
Doppelvibr. Bomag	18326	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Durchführung von Wahlen	1.12.14.01	1.12.14	Wahlen	1.12	Sicherheit und Ordnung	75
Einwohner-/Meldeangelegenheiten	1.12.10.01	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	69
Einwohnerangelegenheiten	1.12.10	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	69
Einwohnermeldewesen	121010	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	69
Elektrizitätsversorg., Konzessionsvertr.	1.53.01.01	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	1.53	Ver- und Entsorgung	213
Elektrizitätsversorgung	1.53.01	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	1.53	Ver- und Entsorgung	213
Fachschule Wissen	1.21.07.01	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	115
Fahrzeuge Schulen	17100	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
Fahrzeuge Verwaltung	17000	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	22
FFw Morsbach, Gefahrenabwehr etc.	1.12.15.01	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Finanz- und Rechnungswesen	1.11.09.01	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	33
Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11.09	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	33
Finanzwesen	120015	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	33
Ford Fiesta GM-2180	18319	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48

## Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
Ford GM-2128	18318	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Förderschulen Waldbröl (ZV) und Wissen	1.21.06.01	1.21.06	Förderschulen, fremde Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Förderschulen, fremde Schulträger	1.21.06	1.21.06	Förderschulen, fremde Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Förderung v. Kindern in Kindertageseinr.	1.36.01.02	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	159
Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36.01	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	159
Forstwirtschaft	15455	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	259
Freibad	15200	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	185
Freibad, Bereitstellung und Betrieb	1.42.03.01	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	185
Freischneider	18335	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Friedhofswesen	1.55.06	1.55.06	Friedhofswesen	1.55	Natur- und Landschaftspflege	265
Friedhofswesen / Ehrenfriedhöfe	1.55.06.01	1.55.06	Friedhofswesen	1.55	Natur- und Landschaftspflege	265
Frontlader GM-2050	18306	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
FWGH Holpe	15265	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
FWGH Lichtenberg	15255	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
FWGH Morsbach	15250	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
FWGH Wendershagen	15260	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Gasversorgung	1.53.02	1.53.02	Gasversorgung	1.53	Ver- und Entsorgung	216
Gasversorgung, Konzessionsvertrag	1.53.02.01	1.53.02	Gasversorgung	1.53	Ver- und Entsorgung	216
Gebäudemanagement	130010	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12.15	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Gefahrgutcontainer	18361	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	48
Gemeindekasse	120045	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	33
Gemeindeplanung	130015	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	193
Gemeindestraßen	15400	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227
Gemeinschaftsschule	15160	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
Gemeinschaftsschule, schulische Einricht	1.21.05.01	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
Geschäftsführung MEG	1.11.02.02	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	14
Geschw. Messanlage	18347	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Gewerberecht	121001	1.12.02	Gewerbewesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	62
Gewerbewesen	1.12.02	1.12.02	Gewerbewesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	62
Gewerbewesen (+Überwachung v. Betrieben)	1.12.02.01	1.12.02	Gewerbewesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	62
GGG Lichtenberg	15155	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
GGG Lichtenberg, Schulische Einrichtung	1.21.01.03	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
GGG Morsb.-Holpe, Schulische Einrichtung	1.21.01.02	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
GGG Morsbach	15110	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
GGG Morsbach, Schulische Einrichtung	1.21.01.01	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
GGG Morsbach-Holpe	15145	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
Gleichstellung von Frau und Mann	1.11.03	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	1.11	Innere Verwaltung	17
Gleichstellungsangelegenheiten	1.11.03.01	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	1.11	Innere Verwaltung	17
Grillhütte/Pavillon	15390	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55	Natur- und Landschaftspflege	255
Grundschule Holpe	15145	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11.13	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
GWG 3,5 Morsbach	17206	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Gymnasien, fremder Schulträger	1.21.04	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	105
Gymnasium Wissen (Pendler)	1.21.04.01	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	105
Hackschnitzelheizung	16115	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
Häcksler GM-2400	18315	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48

### Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
Häcksler GM-MB 8150	18345	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Hallenbad	15130	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	185
Hallenbad, Bereitstellung und Betrieb	1.42.03.02	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	185
Handwalze Bomag BW	18325	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Hartplatzpfl.GM-2911	18321	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Hauptschule	15100	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
Hauptschule, Schulische Einrichtung	1.21.02.01	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21	Schulträgeraufgaben	97
Heimat- und Kulturpflege	1.25.02.01	1.25.02	Kulturförderung	1.25	Kultur	134
Hilfe für Asylbewerber	1.31.06	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31	Soziale Hilfen	147
Hilfe nach Asylbewerberleistungsgesetz	1.31.06.01	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31	Soziale Hilfen	147
Hilfsmittel Bauhof	18344	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
H-KST Barkassendiff.	1190	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	33
HKSt. SZ Morsbach	1101	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	120
HKSt.Berufsgen. UV	1011	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	29
HLF Morsbach	17203	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Imbiss Sportplatz	15369	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
IT-Asyl	16217	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31	Soziale Hilfen	147
IT-Ausstattung	16000	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11	Innere Verwaltung	36
IT-Bauhof	16223	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
IT-Bauordnung	16234	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52	Bauen und Wohnen	199
IT-Bücherei	16215	1.25.08	Bibliothek	1.25	Kultur	137
IT-EMA	16210	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	69
IT-Familienb./Rente	16218	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	154
IT-Feuerwehr	16213	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
IT-Finanzwesen	16204	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	33
IT-Gemeindeplanung	16233	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	193
IT-Gemeinschaftss.	16231	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
IT-Gewerbe	16208	1.12.02	Gewerbewesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	62
IT-GGS Lichtenberg	16228	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
IT-GGS Morsbach	16227	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
IT-Hallenbad	16222	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	185
IT-Hauptschule	16229	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
IT-Jugendzentrum	16220	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
IT-KiGa	16219	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	159
IT-Leistungen der ADV	1.11.10.01	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11	Innere Verwaltung	36
IT-Mensa	16235	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	127
IT-OGS	16214	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
IT-Ordnungswesen	16207	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12	Sicherheit und Ordnung	59
IT-Personalmanagem.	16203	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	29
IT-Realschule	16230	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
IT-Ruhender Verkehr	16209	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	65
IT-Schulverwaltung	16232	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
IT-Sozialhilfe	16216	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31	Soziale Hilfen	144
IT-Standesamt	16211	1.12.11	Personenstandswesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	72
IT-Straße	16225	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227
IT-Turnhallen	16221	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	180
IT-Versicherungen	16205	1.11.11	Recht	1.11	Innere Verwaltung	40

### Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
IT-Verwaltungsführung	16201	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	14
IT-Wahlen	16212	1.12.14	Wahlen	1.12	Sicherheit und Ordnung	75
IT-Wirtschaft	16226	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	279
IT-Wohngeld	16224	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52	Bauen und Wohnen	207
IT-Zentraler Service	16202	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	22
IT-ZGM	16206	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
JCB Fastrac GM-2560	18310	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Jugendarbeit	121065	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	166
Jugendarbeit	121065	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	166
Jugendeinrichtungen	1.36.04	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
Jugendeinrichtungen	1.36.04.01	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
Jugendzentrum	15135	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
Kath. Grundschule	15110	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
KDW Morsbach	17204	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Kfm. Leitung	120020	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	33
KiGa DRK Lichtenberg	15320	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	161
KiGa Hahner Straße	15310	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	161
KiGa JUH Holpe	15315	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	161
Kinder- und Jugendarbeit	1.36.03	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	166
Kinder- und Jugendarbeit	1.36.03.01	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	166
Kindergartenverw.	121030	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	159
Kinderspielplätze	15370	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
Kindertageseinrichtungen	1.36.02	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	161
Kindertageseinrichtungen	1.36.02.01	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	161
Kleingeräte	18337	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Kleintraktor Bauhof	18360	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Kopierer	16005	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	22
Krankenhausfinanzierung	1.41.05	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	1.41	Gesundheitsdienste	175
Krankenhausumlage	1.41.05.01	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	1.41	Gesundheitsdienste	175
Kulturförderung	1.25.02	1.25.02	Kulturförderung	1.25	Kulturförderung	134
Kulturstättenbetrieb	121027	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	127
Landw. Nutzflächen	15445	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	259
Landw. Nutzflächen	15445	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	259
Leistungen der Wohngeldstelle	1.31.17.02	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	154
Leistungen der Wohngeldstelle	1.52.05.01	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52	Bauen und Wohnen	207
Leistungszulage	190000	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	29
LF 10 AL Holpe	17281	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
LF 10/6 Holpe	17284	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
LF 16 TS Morsbach	17209	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
LF 20/16 Morsbach	17201	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
LF 8/6 Lichtenberg	17242	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
LF 8/6 Wendershagen	17262	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Liegenschaftsmanag.	130005	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
Liegenschaftsmanagement	1.11.13.02	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
LKW Dreiseitenkipper	18351	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
LKW MAN GM-2779	18300	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Löschwasserversorg.	16190	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78

**Alphabetisches Inhaltsverzeichnis**

<b>Kostenstellen, Produkte</b>		<b>Produktgruppe</b>		<b>Produktbereich</b>	<b>Seite</b>	
MAK-Mensa/Aula/Kultu	15170	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	127
Maßnahmen d. Wasserwirtschaft/Wasserbau	1.55.04.01	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55	Natur- und Landschaftspflege	262
Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52.01	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52	Bauen und Wohnen	199
Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	1.57.01.01	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	279
Mensa, Bereitstellung+Betrieb (GHS)	1.21.02.02	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21	Schulträgeraufgaben	97
Mensabetrieb	121026	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
Mensabetrieb	1.21.11.02	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	127
Motors.,Hochenta,Sc.	18334	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
MTW Holpe	17282	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
MTW Lichtenberg	17244	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
MTW Morsbach	17205	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
MTW Wenderhagen	17261	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
MW DGH Wallerhausen	15360	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
MW FWGH Lichtenberg	15355	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
MW FWGH Morsbach	15365	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
MW Heinr-Halberst.	15366	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
MWH Lichtenberg	15345	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
Neuanschaffungen	18399	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Obdachlosenheim	15325	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	150
Obdachlosenwohnheim, Bereitstellung	1.31.07.02	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	150
Öff. Einrichtungen, Bereitstell.+Betrieb	1.57.03.01	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	283
Offene Ganztagschulen Morsbach	1.21.10.02	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
öffentl. Einrichtung	15460	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	283
Öffentliche Einrichtungen	1.57.03	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	283
Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227
Öffentliches Grün	121056	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55	Natur- und Landschaftspflege	255
Öffentliches Grün	1.55.01	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55	Natur- und Landschaftspflege	255
OGS Holpe (Anbau)	15146	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
OGS Lichtenberg (WH)	15156	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
OGS Morsb.(Pavillon)	15111	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
Öko Ausgleichsfläche	15465	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56	Umweltschutz	269
Ökolog. Ausgleichsfl.,Herrichtung+Pflege	1.56.02.02	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56	Umweltschutz	269
Opel Combo GM-	18338	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Ordnungswesen	121000	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12	Sicherheit und Ordnung	59
Ordnungswesen (allg. Sicherheit+Ordnung)	1.12.01.01	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12	Sicherheit und Ordnung	59
Örtliche Bauaufsicht und Bauordnung	1.52.01.01	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52	Bauen und Wohnen	199
Park-/Gartenanlagen	15380	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55	Natur- und Landschaftspflege	255
Parkeinrichtungen	1.54.05	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	245
Parkplatzbereitstellung und Unterhaltung	1.54.05.01	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	245
Parkplätze	15430	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	245
Pelletheizung KiGaLB	16110	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	161
Personalmanagement	1.11.08	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	29
Personalmanagement (Steuerung+Betreuung)	1.11.08.01	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	29
Personalratsangelegenheiten (+SchwBeh.)	1.11.04.01	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	1.11	Innere Verwaltung	20
Personalwesen	120010	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	29
Personenstandswesen	1.12.11	1.12.11	Personenstandswesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	72
Personenstandswesen	1.12.11.01	1.12.11	Personenstandswesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	72

### Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
Pflegeberatung	1.31.05.06	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31	Soziale Hilfen	144
Photovoltaik Rathaus	16105	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	273
Photovoltaikanlagen	1.56.10.01	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	273
Politische Gremien	1.11.01	1.11.01	Politische Gremien	1.11	Innere Verwaltung	10
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11.07	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11	Innere Verwaltung	26
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11.07.01	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11	Innere Verwaltung	26
PV-Anlage Schulzentr	16120	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	273
Radlader JCB 407 B	18309	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Rasenmäher	18333	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Rasensportplatz	15125	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	180
Rathaus	15000	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	22
Ratsbüro	120005	1.11.01	Politische Gremien	1.11	Innere Verwaltung	10
Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	193
Realschule	15105	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
Realschule, Schulische Einrichtung	1.21.03.01	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21	Schulträgeraufgaben	101
Recht	1.11.11	1.11.11	Recht	1.11	Innere Verwaltung	40
Regenerative Energien	1.56.10.03	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	273
Regenerative Energienutzung	1.56.10	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	273
RW Lichenberg	17241	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
SchlegelmäherGM-2560	18313	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
SchlegelmäherGM-8153	18356	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schlepper GM-MB 8153	18352	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneefräse Bauhof	18359	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneepflug GM-2050	18308	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneepflug GM-2150	18328	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneepflug GM-2560	18312	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneepflug GM-2779	18303	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneepflug GM-8152	18358	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21	Schulträgeraufgaben	117
Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08.01	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21	Schulträgeraufgaben	117
Schulhof Schulzent.	15165	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
Schulturnhalle Holpe	15150	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	180
Schulveranstaltungen	1.21.11.04	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	127
Schulverwaltung	121025	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
Schutzhütten	15375	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	259
Sonderposten-Aufll.61	1900	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	289
Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61.02	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	294
Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61.02.01	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	294
Sonstige Liegensch.	15450	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
Sonstige Liegensch.	15450	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
Sonstige schulische Aufgaben	1.21.10.01	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	154
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17.01	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	154
Sozialamt	121051	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	154
Soziale Einrichtungen	1.31.07	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	150
Sozialhilfe	121050	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31	Soziale Hilfen	144
Sozialhilfeleistungen	1.31.05	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31	Soziale Hilfen	144

### Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte			Produktgruppe			Produktbereich	Seite
Sozialhilfeleistungen	1.31.05.01	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31		Soziale Hilfen	144
Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42.01	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42		Sportförderung	180
Sportaußenanlagen, Bereitstell.+Betrieb	1.42.01.03	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42		Sportförderung	180
Sportpl. Wallerhsn.	15215	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42		Sportförderung	180
Sportpl."Auf der Au"	15205	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42		Sportförderung	180
Sportplatz Holpe	15210	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42		Sportförderung	180
Spritzmaschine	18354	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Stampfer, Stemmer	18336	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Standesamt	121020	1.12.11	Personenstandswesen	1.12		Sicherheit und Ordnung	72
Steuern und Abgaben	120035	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11		Innere Verwaltung	33
Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61.01	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61		Allgemeine Finanzwirtschaft	289
Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61.01.01	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61		Allgemeine Finanzwirtschaft	289
Straßen Winterdienst	15405	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	249
Straßenbeleuchtung, Bereitst.+Betrieb	1.54.01.08	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227
Straßenreinigung und Winterdienst	1.54.17	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	249
Straßenunterhaltung+Erschließungsanlagen	1.54.01.01	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227
Streuaut. GM-MB 8152	18302	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Streuautomat GM-2050	18307	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Streuautomat GM-2150	18327	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Streuer GM-2911	18322	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Streuer JCB GM-2560	18348	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52.05	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52		Bauen und Wohnen	207
Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11.10	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11		Innere Verwaltung	36
Teerspr. KS 200	18331	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Thermocont. GM-2779	18301	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Tiefbauwesen	130030	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227
Toyota, Typ N16/17	18342	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Transport GM-MB 8151	18350	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Transporter GM-2267	18349	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
TSF Lichtenberg	17243	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12		Sicherheit und Ordnung	78
Turn-/Sporthallen, Bereitstell.+Betrieb	1.42.01.01	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42		Sportförderung	180
Turnhalle A	15115	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42		Sportförderung	180
Turnhalle B	15120	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42		Sportförderung	180
Turnhalle C	15140	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42		Sportförderung	180
UG Raum Turnhalle B	1.57.03.01	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57		öffentliche Einrichtung	283
Umweltmanagement	1.56.02.01	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56		Umweltschutz	269
Unimog GM-2050	18304	1.11.26	Baubetriebshof	1.11		Innere Verwaltung	48
Unterhaltung Park-/Grünanlagen u.a.	1.55.01.01	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55		Natur- und Landschaftspflege	255
Unterstützung Kinder- und Jugendrat	1.11.01.02	1.11.01	Politische Gremien	1.11		Innere Verwaltung	10
Unterstützung politischer Gremien	1.11.01.01	1.11.01	Politische Gremien	1.11		Innere Verwaltung	10
Verkehrsangelegenh.	121002	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12		Sicherheit und Ordnung	65
Verkehrsangelegenheiten	1.12.07	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12		Sicherheit und Ordnung	65
Verkehrsangelegenheiten	1.12.07.01	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12		Sicherheit und Ordnung	65
Verkehrssteuerung-inkl.ÖPNV+Wartehallen	1.54.01.09	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	227
Verpachtung Cook&Chill-Einrichtung	1.21.11.01	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21		Schulträgeraufgaben	127
Verpachtung Veranstaltungshalle	1.21.11.03	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21		Schulträgeraufgaben	127
Versicherungs- u. Rechtsangelegenheiten	1.11.11.01	1.11.11	Recht	1.11		Innere Verwaltung	40

### Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich	Seite	
Verw. Gemeinschaftss	121024	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	107
Verw. Grundschulen	121021	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	91
Verw. Hauptschule	121022	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21	Schulträgeraufgaben	97
Verw. Realschule	121023	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21	Schulträgeraufgaben	101
Verwaltungsführung	1.11.02	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	14
Verwaltungsführung (inkl. Organisation)	1.11.02.01	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	14
VW Kipper GM-2115	18341	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
VW Syncro GM-2031	18316	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
VW TDI GM-MB 8155	18317	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Wahlen	1.12.14	1.12.14	Wahlen	1.12	Sicherheit und Ordnung	75
Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55.03	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	259
Wald-Wirtschaftswege	15425	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	259
Walze Bomag BW 100	18323	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Walze Ruthemeyer 8t	18324	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Wasser und Wasserbau	1.55.04	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55	Natur- und Landschaftspflege	262
Wasserbau	15435	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55	Natur- und Landschaftspflege	262
Werkleitung (WW + AWW)	1.11.02.03	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	14
Wiedenh.Str.GM-2560	18311	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Winterdienst	1.54.17.02	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	249
Wirtschaftsförderung	1.57.01	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	279
WLF Morsbach	17202	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	78
Wohngeld	121060	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52	Bauen und Wohnen	207
Wohnungsbauförderung	1.52.04	1.52.04	Wohnungsbauförderung	1.52	Bauen und Wohnen	203
Wohnungsbauförderung	1.52.04.01	1.52.04	Wohnungsbauförderung	1.52	Bauen und Wohnen	203
Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	123
Zentrale Dienste	120030	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	22
Zentrale Dienste	1.11.06	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	22
Zentraler Service	1.11.06.01	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	22
Zentrales Gebäudemanagement	1.11.13.01	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42
ZGM-Schulhausmeister	130011	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	42

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Ergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16.280.477	-16.956.650	<b>-18.420.300</b>	-20.096.300	-20.450.300	-21.111.300
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.324.061	-1.992.333	<b>-3.384.093</b>	-3.722.783	-3.605.406	-3.809.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.322.855	-1.447.451	<b>-1.527.823</b>	-1.537.203	-1.547.000	-1.550.286
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-296.263	-412.525	<b>-373.916</b>	-359.809	-359.834	-359.960
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-408.365	-424.510	<b>-394.718</b>	-373.695	-361.724	-370.736
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.347.508	-483.430	<b>-501.548</b>	-501.549	-501.568	-501.569
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-33.700	-126.300	<b>-73.766</b>	-36.206	-39.526	-9.882
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-21.013.229</b>	<b>-21.843.199</b>	<b>-24.676.164</b>	<b>-26.627.545</b>	<b>-26.865.358</b>	<b>-27.712.933</b>
11	- Personalaufwendungen	3.295.280	3.492.868	<b>3.696.915</b>	3.727.281	3.773.898	3.822.283
12	- Versorgungsaufwendungen	644.355	313.291	<b>463.675</b>	463.964	464.220	464.414
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.316.928	3.832.866	<b>4.065.151</b>	3.844.087	3.994.355	3.809.706
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.497.898	2.478.882	<b>2.587.445</b>	2.597.376	2.573.344	2.748.269
15	- Transferaufwendungen	12.702.572	12.872.813	<b>15.859.560</b>	14.887.946	16.061.347	16.513.965
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	939.519	744.982	<b>792.643</b>	776.869	800.246	742.408
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>23.396.551</b>	<b>23.735.702</b>	<b>27.465.389</b>	<b>26.297.523</b>	<b>27.667.410</b>	<b>28.101.045</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>2.383.322</b>	<b>1.892.503</b>	<b>2.789.225</b>	<b>-330.022</b>	<b>802.052</b>	<b>388.112</b>
19	+ Finanzerträge	-149.155	-310.920	<b>-310.320</b>	-308.820	-308.320	-308.320
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	150.157	181.600	<b>205.500</b>	199.000	191.500	185.000
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>1.002</b>	<b>-129.320</b>	<b>-104.820</b>	<b>-109.820</b>	<b>-116.820</b>	<b>-123.320</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



<b>Ergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
<b>22</b>	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (Zeilen 18 und 21)	<b>2.384.324</b>	<b>1.763.183</b>	<b>2.684.405</b>	<b>-439.842</b>	<b>685.232</b>	<b>264.792</b>
<b>26</b>	= <b>Jahresergebnis</b> (= Zeilen 22 und 25)	<b>2.384.324</b>	<b>1.763.183</b>	<b>2.684.405</b>	<b>-439.842</b>	<b>685.232</b>	<b>264.792</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Finanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16.099.807	-16.956.650	<b>-18.420.300</b>	-20.096.300	-20.450.300	-21.111.300
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-617.798	-1.280.131	<b>-2.670.014</b>	-2.919.299	-2.835.356	-2.828.306
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.188.442	-1.291.048	<b>-1.285.836</b>	-1.382.536	-1.382.536	-1.382.536
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-293.993	-412.525	<b>-373.916</b>	-359.809	-359.834	-359.960
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-409.489	-424.510	<b>-394.718</b>	-373.695	-361.724	-370.736
7	+ Sonstige Einzahlungen	-647.435	-483.430	<b>-478.830</b>	-478.830	-478.850	-478.850
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-148.640	-310.920	<b>-310.320</b>	-308.820	-308.320	-308.320
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-19.405.604</b>	<b>-21.159.214</b>	<b>-23.933.934</b>	<b>-25.919.289</b>	<b>-26.176.920</b>	<b>-26.840.008</b>
10	- Personalauszahlungen	3.113.383	3.278.702	<b>3.466.498</b>	3.485.569	3.520.397	3.555.555
11	- Versorgungsauszahlungen	465.307	460.201	<b>460.200</b>	460.800	461.409	462.020
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.473.708	3.815.366	<b>4.045.151</b>	3.824.087	3.974.355	3.789.706
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	183.771	181.600	<b>205.500</b>	199.000	191.500	185.000
14	- Transferauszahlungen	12.579.943	12.872.813	<b>15.838.189</b>	14.877.302	16.044.682	16.495.821
15	- sonstige Auszahlungen	757.347	744.982	<b>765.743</b>	749.969	773.346	715.508
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>20.573.459</b>	<b>21.353.664</b>	<b>24.781.281</b>	<b>23.596.727</b>	<b>24.965.689</b>	<b>25.203.610</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./. 16)</b>	<b>1.167.855</b>	<b>194.450</b>	<b>847.347</b>	<b>-2.322.562</b>	<b>-1.211.231</b>	<b>-1.636.398</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-896.614	-1.022.521	<b>-1.037.302</b>	-2.297.793	-2.073.082	-1.780.533

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Finanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
19	+ Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Sachanlagen	-245.822	-235.000	<b>-37.000</b>	-15.000	-15.000	-15.000
20	+ Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Finanzanlagen	-33.403					
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-330.147	-406.300	<b>-963.000</b>	-116.000	-279.650	-660.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-307					
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.506.293</b>	<b>-1.663.821</b>	<b>-2.037.302</b>	<b>-2.428.793</b>	<b>-2.367.732</b>	<b>-2.455.533</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	97.773	21.000	<b>15.000</b>	15.000	33.000	15.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	891.227	3.340.500	<b>2.668.000</b>	2.205.500	2.061.100	2.244.600
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	292.120	389.767	<b>1.223.834</b>	174.584	285.867	145.576
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.607.945	810.000				
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	198.423			150.000		
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	23.088	23.500	<b>11.600</b>	13.000	2.500	2.500
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>4.110.575</b>	<b>4.584.767</b>	<b>3.918.434</b>	<b>2.558.084</b>	<b>2.382.467</b>	<b>2.407.676</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</b>	<b>2.604.282</b>	<b>2.920.946</b>	<b>1.881.132</b>	<b>129.291</b>	<b>14.735</b>	<b>-47.857</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)</b>	<b>3.772.137</b>	<b>3.115.396</b>	<b>2.728.479</b>	<b>-2.193.271</b>	<b>-1.196.496</b>	<b>-1.684.255</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen		-2.111.356	<b>-1.881.542</b>	-129.701	-15.145	-410

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Finanzplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.543.804	163.950	<b>280.864</b>	280.864	280.864	280.864
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit</b>	<b>1.543.804</b>	<b>-1.947.406</b>	<b>-1.600.678</b>	<b>151.163</b>	<b>265.719</b>	<b>280.454</b>
<b>36</b>	<b>= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)</b>	<b>5.315.941</b>	<b>1.167.990</b>	<b>1.127.801</b>	<b>-2.042.108</b>	<b>-930.777</b>	<b>-1.403.801</b>
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln		-1.404.856	<b>-236.866</b>	890.935	-1.151.173	-2.081.950
<b>38</b>	<b>= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)</b>	<b>5.315.941</b>	<b>-236.866</b>	<b>890.935</b>	<b>-1.151.173</b>	<b>-2.081.950</b>	<b>-3.485.751</b>

**Haushaltsplan 2016****1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.11 Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	1.11.01.01	Unterstützung politischer Gremien
	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11.02.01	Verwaltungsführung (inkl. Organisation)
			1.11.02.01.01	Verfüungsmittel BM
			1.11.02.01.02	Verwaltungsführung (inkl. Organisation)
			1.11.02.02	Geschäftsführung Eigenbetriebe / MEG
	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	1.11.03.01	Gleichstellungsangelegenheiten
	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	1.11.04.01	Personalratsangelegenheiten (+SchwBeh.)
	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11.06.01	Zentraler Service
	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11.07.01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
	1.11.08	Personalmanagement	1.11.08.01	Personalmanagement (Steuerung+Betreuung)
	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11.09.01	Finanz- und Rechnungswesen
	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11.10.01	IT-Leistungen der ADV
	1.11.11	Recht	1.11.11.01	Versicherungs- u. Rechtsangelegenheiten
	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11.13.01	Zentrales Gebäudemanagement
			1.11.13.01.01	ZGM - interne Leistungen
			1.11.13.01.02	ZGM - externe Leistungen (Mietwhg. etc.)
			1.11.13.02	Liegenschaftsmanagement
			1.11.13.02.01	Liegenschaftsmanagement - intern
			1.11.13.02.02	Liegenschaftsmanagement – extern
	1.11.26	Baubetriebshof	1.11.26.01	Bauhofleistungen für Verwaltung
1.11.26.02			Bauhofleistungen für Betriebe+Externe	
1.11.26.03			Bauhof - 1-Euro-Job Beschäftigung	

## Haushaltsplan 2016

## 1.11 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-42.844	-27.927	<b>-29.785</b>	-44.844	-43.076	-49.573
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-82.690	-85.200	<b>-93.674</b>	-93.674	-93.674	-93.674
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-207.732	-198.720	<b>-188.191</b>	-189.452	-190.727	-191.684
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-70.024	-56.100	<b>-54.500</b>	-54.500	-54.520	-54.520
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-126.300	<b>-15.440</b>			
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-403.291</b>	<b>-494.247</b>	<b>-381.590</b>	<b>-382.470</b>	<b>-381.997</b>	<b>-389.451</b>
11	- Personalaufwendungen	2.008.714	2.312.582	<b>2.323.295</b>	2.355.520	2.388.456	2.423.030
12	- Versorgungsaufwendungen	328.330	71.269	<b>216.192</b>	216.241	216.253	216.203
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	297.636	340.636	<b>302.129</b>	303.976	300.593	305.349
14	- Bilanzielle Abschreibungen	141.914	142.389	<b>153.486</b>	168.273	164.365	167.701
15	- Transferaufwendungen	3.000	2.500	<b>2.500</b>	2.500	2.500	2.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	388.519	408.928	<b>416.734</b>	413.999	413.036	413.566
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.168.114</b>	<b>3.278.304</b>	<b>3.414.336</b>	<b>3.460.509</b>	<b>3.485.203</b>	<b>3.528.349</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>2.764.823</b>	<b>2.784.057</b>	<b>3.032.746</b>	<b>3.078.039</b>	<b>3.103.206</b>	<b>3.138.898</b>
19	+ Finanzerträge	-17					
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>	<b>-17</b>					
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>2.764.806</b>	<b>2.784.057</b>	<b>3.032.746</b>	<b>3.078.039</b>	<b>3.103.206</b>	<b>3.138.898</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>2.764.806</b>	<b>2.784.057</b>	<b>3.032.746</b>	<b>3.078.039</b>	<b>3.103.206</b>	<b>3.138.898</b>

## Haushaltsplan 2016

## 1.11 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.920.494	-2.928.322	<b>-3.212.473</b>	-3.259.833	-3.292.184	-3.328.645
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.334	77.936	<b>128.920</b>	129.986	131.055	132.142
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>-17.354</b>	<b>-66.329</b>	<b>-50.807</b>	<b>-51.808</b>	<b>-57.923</b>	<b>-57.605</b>

**Haushaltsplan 2016****1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



<b>Stellenplanauszug</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
Beamte (PRS)	8,00	7,00	<b>7,00</b>	7,00	7,00	7,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	32,00	34,00	<b>32,00</b>	32,00	31,00	31,00
Mitarbeiter (PRS)	40,00	41,00	<b>39,00</b>	39,00	38,00	38,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	6,00	6,00	<b>6,00</b>	6,00	6,00	6,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	31,27	33,27	<b>31,27</b>	31,27	30,27	30,27
Planstellen (MAS)	37,27	39,27	<b>37,27</b>	37,27	36,27	36,27



verantwortlich:

**1.11.01 Politische Gremien****Bukowski, Jörg****Beschreibung**

Die Produktgruppe „Politische Gremien“ umfasst den Ratservice inklusive des Sitzungsdienstes und das kommunale Verfassungsrecht. Ebenso die Unterstützung des Kinder- und Jugendrates der Gemeinde Morsbach.

**Auftragsgrundlage**

Gemeindeordnung NRW (GO), Hauptsatzung der Gemeinde Morsbach, Geschäftsordnung des Rates, Zuständigkeitsordnung, Landesverfassung NRW.

**Zielgruppen**

Rat, Ausschüsse, Gremien, Kinder- und Jugendrat, Fraktionen, Gesamtverwaltung, BürgerInnen.

**Ziele**

Sicherstellung einer rechtssicheren und wirtschaftlichen Rats- und Ausschussarbeit.

**Maßnahmen**

Quartalsberichte auf Gesamtergebnisrechnungsebene.

Umfassende Information der Bürgerschaft und der Ratsmitglieder durch ein ansprechendes und aktuelles Ratsinformationssystem im Internet.

Anstreben der Mittelwerte (Fraktionszuwendungen) im interkommunalen Vergleich (IKV).

Ausbau der digitalisierten Datenübermittlung.

**Kennzahlen**

Anzahl der Quartalsberichte

Zugriffe auf Ratsinformationssystem

Fraktionszuwendungen in Morsbach

Mittelwert Fraktionszuwendungen in Morsbach

Anzahl Anwender papierloser Sitzungsdienst

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.01 Politische Gremien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-166					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.204	-1.500	<b>-1.500</b>	-1.500	-1.500	-1.600
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-3.371</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.500</b>	<b>-1.600</b>
11	- Personalaufwendungen	40.581	39.956	<b>43.650</b>	44.087	44.529	44.974
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.586	2.530	<b>2.810</b>	2.880	2.950	3.025
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.089					
15	- Transferaufwendungen		1.000	<b>1.000</b>	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	127.225	109.170	<b>109.170</b>	112.175	112.175	112.180
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>172.481</b>	<b>152.656</b>	<b>156.630</b>	<b>160.142</b>	<b>160.654</b>	<b>161.179</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>169.110</b>	<b>151.156</b>	<b>155.130</b>	<b>158.642</b>	<b>159.154</b>	<b>159.579</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>169.110</b>	<b>151.156</b>	<b>155.130</b>	<b>158.642</b>	<b>159.154</b>	<b>159.579</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>169.110</b>	<b>151.156</b>	<b>155.130</b>	<b>158.642</b>	<b>159.154</b>	<b>159.579</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-216.401	-195.156	<b>-198.327</b>	-202.081	-202.948	-203.729
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.291	44.000	<b>43.197</b>	43.439	43.794	44.150

**Kostenerstattungen** erfolgen durch die Inanspruchnahme von Personal der Kernverwaltung für Angelegenheiten der Eigenbetriebe (hier: Betriebsausschusssitzungen u. a.).



Die **Personalaufwendungen** stehen hier für die personelle Besetzung des Ratsbüros.

Unter den **Sach- und Dienstleistungen** sind die Kosten für die Nutzung des Ratsinformationssystems gebucht. Es wurde für die Folgejahre eine Kostensteigerung einkalkuliert.

Die **Transferaufwendungen** beinhalten ein Budget i. H. v. 1.000 €, das dem Kinder- und Jugendrat für seine Arbeit zur Verfügung steht.

Unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** befindet sich insbesondere der Ansatz für die Aufwandsentschädigung der Ratsmitglieder sowie Sitzungsgelder und Fraktionszuwendungen. In der Mitte der Legislaturperiode (ab 2017) ist gesetzlich eine Anhebung dieser Gelder vorgesehen.

Bei der „Vollkostenrechnung“ erfolgt im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung** eine vollständige Entlastung dieser Produktgruppe (Profit Center).

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.01 Politische Gremien



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Einwohner (PRS)	10.599	10.650	<b>10.650</b>	10.650	10.650	10.650
2	Anzahl Sitzungen (ANZ)	24	26	<b>24</b>	24	24	24
3	Anträge (Politik und Bürger)	50	65	<b>60</b>	60	60	60
4	Ratsmitglieder (PRS)	27	26	<b>26</b>	26	26	26
5	Quartalsberichte (ANZ)			<b>2</b>	2	2	2
6	Fraktionszuwendungen in Morsbach (EUR)			<b>7.500</b>	7.500	7.500	7.500
7	Mittelwert Fraktionszuwendungen (EUR)			<b>7.500</b>	7.500	7.500	7.500
8	Anwender papierloser Sitzungsdienst (PRS)			<b>26</b>	26	26	26



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Verwaltungsführung“ umfasst alle Maßnahmen der strategischen Planung und der Rahmenregulierung des Dienstbetriebes bezogen auf die Gemeindeverwaltung sowie die Geschäftsführung der Eigenbetriebe Wasserwerk, Abwasserwerk und Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH.

**Auftragsgrundlage**

Gemeindeordnung, Ortsrecht der Gemeinde Morsbach, Eigenbetriebsverordnung, GmbH-Gesetz.

**Zielgruppen**

MitarbeiterInnen, Verwaltungsführung, Rat, BürgerInnen.

**Ziele**

Fortbestand aller Hausarztpraxen

**Kennzahlen**

Anzahl der Hausarztpraxen

Nachfolger in Hausarztpraxen

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

## 1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Verwaltungsführung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-43.621	-40.000	<b>-40.276</b>	-40.555	-40.836	-41.120
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.384					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-45.004</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.276</b>	<b>-40.555</b>	<b>-40.836</b>	<b>-41.120</b>
11	- Personalaufwendungen	180.685	161.025	<b>164.554</b>	166.199	167.863	169.540
12	- Versorgungsaufwendungen	104.409	67.842	<b>69.348</b>	69.468	69.589	69.712
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	561					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.635	1.635	<b>1.634</b>			
15	- Transferaufwendungen	1.500					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.782	14.620	<b>14.370</b>	14.375	14.375	14.380
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>303.572</b>	<b>245.122</b>	<b>249.906</b>	<b>250.042</b>	<b>251.827</b>	<b>253.632</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>258.568</b>	<b>205.122</b>	<b>209.630</b>	<b>209.487</b>	<b>210.991</b>	<b>212.512</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>258.568</b>	<b>205.122</b>	<b>209.630</b>	<b>209.487</b>	<b>210.991</b>	<b>212.512</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>258.568</b>	<b>205.122</b>	<b>209.630</b>	<b>209.487</b>	<b>210.991</b>	<b>212.512</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-316.529	-299.654	<b>-300.329</b>	-300.707	-302.915	-305.107
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	72.590	81.655	<b>92.710</b>	93.376	94.002	94.576
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>14.629</b>	<b>-12.878</b>	<b>2.012</b>	<b>2.156</b>	<b>2.077</b>	<b>1.982</b>

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

**1.11 Innere Verwaltung****1.11.02 Verwaltungsführung**

Anteilige Personal- und Sachkosten für das Wasser- und Abwasserwerk sowie die Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH werden hier unter den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** veranschlagt.

Die **bilanziellen Abschreibungen** enthalten die Beträge der IT-Ausstattung für die Verwaltungsführung, welche in 2016 letztmalig anfallen.

Die Verfügungsmittel des Bürgermeisters werden unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** gebucht. Der Ansatz beträgt 2 T€. Darüber hinaus fallen hierunter auch die Aus- und Fortbildungskosten sowie die Ausgaben für Gästebewirtung und Repräsentation. Weiter sind hier die Mitgliedsbeiträge u. a. für den Städte- und Gemeindebund zu nennen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Quartalsberichte (ANZ)		2				
2	Anzahl der Hausarztpraxen (ANZ)			4	6	6	6
3	Nachfolger in Hausarztpraxen (ANZ)			2			



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Gleichstellung von Frau und Mann“ umfasst die Unterstützung und Mitwirkung bei verwaltungsinternen und externen Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben oder haben können.

**Auftragsgrundlage**

Dienstanweisung, § 5 der Gemeindeordnung, Artikel 3 des Grundgesetzes, Artikel 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Morsbach, Landesgleichstellungsgesetz.

**Zielgruppen**

MitarbeiterInnen, BürgerInnen.

**Ziele**

Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

**Maßnahmen**

Steigerung des Bekanntheitsgrads.

Anwendung des Frauenförderplans.

Gewährleistung einer Hilfestellung bei einem Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Gewährleistung einer Hilfestellung bei häuslicher Gewalt.

Gewährleistung einer Unterstützung in allen Lebenslagen.

**Kennzahlen**

Anzahl Hilfestellungen bei einem Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Anzahl Hilfestellungen bei häuslicher Gewalt.

Anzahl Unterstützungen in allen Lebenslagen.

Frauenquote

**Haushaltsplan 2016**verantwortlich:  
**Stark, Sigrid****1.11 Innere Verwaltung****1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann**

<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	909	300	<b>300</b>	300	300	300
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>909</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>909</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>909</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>909</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.656	-7.668	<b>-7.779</b>	-7.849	-7.923	-7.999
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.403	15.035	<b>15.257</b>	15.397	15.546	15.698
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>8.656</b>	<b>7.667</b>	<b>7.778</b>	<b>7.848</b>	<b>7.923</b>	<b>7.999</b>

Für Veranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten werden 100 € zur Verfügung gestellt. Der Ansatz für Aus- und Fortbildung beträgt 200 €.

Die **Personalaufwendungen** für die Gleichstellungsbeauftragte werden unter der Kostenstelle Finanzwesen gebucht und befinden sich damit primär in der Produktgruppe Finanzmanagement und Rechnungswesen.

Über die **interne Leistungsverrechnung** erfolgt dann eine Belastung des Produktes "Leistungen der Gleichstellungsbeauftragten".

Der verbleibende Betrag im Ergebnis bezieht sich auf die externen Leistungen für die Bürgerinnen der Gemeinde Morsbach (50 %). Die internen Leistungen werden an die übrigen Produkte verrechnet.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Stark, Sigrid

**1.11 Innere Verwaltung****1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Frauenquote (%)	41	40	<b>41</b>	40	44	44
2	Hilfestellung Wiedereinstieg Berufsleben (ANZ)			<b>4</b>	5	5	5
3	Hilfestellung bei häuslicher Gewalt (ANZ)			<b>3</b>	3	3	3
4	Unterstützung in allen Lebenslagen (ANZ)			<b>6</b>	6	6	7



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Beschäftigtenvertretung“ umfasst alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Vertretung der Interessen und Belange aller Beschäftigten der Gemeindeverwaltung in allen vom Landespersonalvertretungsgesetz eingeräumten Angelegenheiten sowie die Vertretung der Interessen und Belange aller schwerbehinderten Beschäftigten der Gemeindeverwaltung und der Schulen in allen vom Landespersonalvertretungsgesetz und Schwerbehindertengesetz eingeräumten Angelegenheiten.

**Auftragsgrundlage**

Landespersonalvertretungsgesetz, Dienstvereinbarungen, Dienstanweisungen, Schwerbehindertengesetz.

**Zielgruppen**

MitarbeiterInnen, Schwerbehinderte der Gemeindeverwaltung und Schulen, Verwaltungsführung.

**Ziele**

Wahrung der Interessen der MitarbeiterInnen inklusive der schwerbehinderten MitarbeiterInnen.

**Maßnahmen**

Sicherstellung einer Weiterbildung der Zielgruppen.  
Durchführen von vertrauensbildenden Maßnahmen.

**Kennzahlen**

Anzahl Fortbildungsmaßnahmen Personalrat  
Zustimmungspflichtige Verfahren  
Verfahren vor der Einigungsstelle

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Marciniak, Ulrich

## 1.11 Innere Verwaltung

### 1.11.04 Beschäftigtenvertretung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	130	130	<b>130</b>	130	130	130
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>130</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.240	-3.517	<b>-4.975</b>	-5.017	-5.061	-5.106
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.110	3.387	<b>4.845</b>	4.887	4.931	4.976

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden unter anderem die Reisekosten und Fortbildungsaufwendungen geplant. Die Personalaufwendungen für die Mitglieder des Personalrats der Gemeindeverwaltung werden über die Kostenstellen den jeweiligen Produktgruppen zugeordnet, für die die Personen schwerpunktmäßig tätig sind. Im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung** erfolgt dann eine Belastung des Produktes "Personalvertretung". Auf Grund der „Vollkostenrechnung“ werden schließlich alle hier gebuchten Beträge auf die externen Produkte umgelegt.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Zustimmungspflichtige Verfahren (ANZ)			<b>15</b>	15	15	15



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Zentrale Dienste“ umfasst alle Maßnahmen des zentralen Service, wie den Einkauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung, geringwertigen Wirtschaftsgütern und Verbrauchsmaterial, die Inventarisierung der o.g. Gegenstände, Wartung, Störungsbeseitigung und Vertragsüberwachung von Kopierern, Risograph und Frankiermaschine, die Zahlung der Leasingraten, die Kündigung / den Abschluss von Verträgen, die Materialausgabe an Fachbereiche und Betriebe, die Druckerei, den Fahrdienst / Dienstwagen, den Post- und Botendienst, die Führung der Hausbibliothek und allgemeine Hausdienste.

**Auftragsgrundlage**

Aufgabengliederungs- und Geschäftsverteilungsplan, Dienstanweisungen.

**Zielgruppen**

Abteilungen im Hause / MitarbeiterInnen (Schulen, Feuerwehr, Eigenbetriebe, Dritte).

**Ziele**

Effizientes Verwaltungshandeln durch optimierte Arbeitsabläufe sowie stetiger Aufgabenkritik

**Maßnahmen**

Einführung eines Dokumenten-Managementsystems zur Effizienzsteigerung der Arbeitsprozesse und Minimierung des Platzbedarfs bei der Archivierung

**Kennzahlen**

Digital erfasste Dokumente  
Anteil der digital erfassten Dokumente  
Raumbedarf Verwaltungsarchiv

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

## 1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 Zentrale Dienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.252	-3.142	<b>-1.193</b>	-4.314	-5.103	-5.047
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-393	-400	<b>-400</b>	-400	-400	-400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-41.702	-29.000	<b>-29.700</b>	-30.400	-31.100	-31.555
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.550					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-44.897</b>	<b>-32.542</b>	<b>-31.293</b>	<b>-35.114</b>	<b>-36.603</b>	<b>-37.002</b>
11	- Personalaufwendungen	57.845	64.821	<b>51.748</b>	52.265	52.787	53.316
12	- Versorgungsaufwendungen	-1.139					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.819	94.720	<b>70.007</b>	70.168	70.168	70.468
14	- Bilanzielle Abschreibungen	52.431	47.219	<b>44.518</b>	46.540	48.319	48.303
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	71.114	87.038	<b>86.441</b>	86.916	87.416	87.391
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>248.069</b>	<b>293.798</b>	<b>252.714</b>	<b>255.889</b>	<b>258.690</b>	<b>259.478</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>203.173</b>	<b>261.256</b>	<b>221.421</b>	<b>220.775</b>	<b>222.087</b>	<b>222.476</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>203.173</b>	<b>261.256</b>	<b>221.421</b>	<b>220.775</b>	<b>222.087</b>	<b>222.476</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>203.173</b>	<b>261.256</b>	<b>221.421</b>	<b>220.775</b>	<b>222.087</b>	<b>222.476</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-255.393	-282.758	<b>-268.156</b>	-267.831	-269.517	-270.287
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.220	21.502	<b>46.735</b>	47.056	47.430	47.811

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

## 1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 Zentrale Dienste



Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** enthält die Auflösung der Sonderposten.

Unter **Kostenerstattungen und -umlagen** ist die Sach- und Personalkostenerstattung durch die Eigenbetriebe und die MEG mbH (24,5 T €) veranschlagt. Auch die Sachkostenerstattung des Jobcenters des Oberbergischen Kreises (5,2 T€) ist hier mit veranschlagt.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich um die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Rathauses sowie die Fahrzeugunterhaltung der Kernverwaltung.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** enthalten u. a. Kosten für Leasing und Miete von Geräten und EDV-Ausstattung, sämtliche Geschäftsausgaben wie Büromaterial, Telefon, Porto oder Zeitungen und Fachliteratur sowie Versicherungsleistungen.

Der Saldo wird im Wege der **internen Leistungsverrechnung** auf die anderen (externen) Produkte verteilt.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-33.807	-33.807
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.988	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500	55.628	73.628
3	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	1.988	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500	21.822	39.822

Für die Ausstattung des Rathauses (**Verwaltung**) ist ein Betrag von 2.000 € pro Jahr berücksichtigt, um kleinere Neuanschaffungen im Bedarfsfall tätigen zu können.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (**GWG**) können in einem Rahmen von bis zu 2.500 € erworben werden.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.06 Zentrale Dienste



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Digital erfasste Dokumente (ANZ)				1.000	10.000	20.000
2	Anteil der digital erfassten Dokumente (%)				1	10	20
3	Raumbedarf Vewaltungsarchiv (M2)			<b>194</b>	194	180	160



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ umfasst zum einen alle Maßnahmen der Repräsentation wie Ehrungen und sonstige öffentlichkeitswirksame Aktionen und Veranstaltungen, zum anderen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Internetauftritt der Gemeinde Morsbach und der Herausgabe des amtlichen Mitteilungsblattes „Flurschütz“, die Öffentlichkeitsarbeit und die Städtepartnerschaft.

**Auftragsgrundlage**

Freiwillige Aufgabe, Ehrenordnung, Erlasse.

**Zielgruppen**

EinwohnerInnen, BürgerInnen, Betriebe, Verbände und Vereine, Urlauber / Gäste, Presse.

**Ziel 1:** Erhalt des aktuellen Standards des Flurschützes (Amtsblatt)

**Maßnahmen:** Kostensteigerungen vermeiden durch Erhöhung der Werbeanzeigen, Reduzierung der Seitenzahlen pro Ausgabe oder Reduzierung der Anzahl an Ausgaben

**Kennzahlen:** Zuschussbedarf pro Einwohner  
Anzahl an Ausgaben pro Jahr

**Ziel 2:** Tagesaktuelle Informationsweitergabe durch Internetnutzung (Homepage, Facebook)

**Maßnahmen:** Relaunch der bestehenden Homepage  
Einrichtung eines Facebook-Profiles

**Kennzahlen:** Anzahl der Zugriffe auf die Homepage  
Anzahl der Zugriffe auf das Facebook-Profil

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

## 1.11 Innere Verwaltung

1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60					
15	- Transferaufwendungen	1.500	1.500	<b>1.500</b>	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.801	12.000	<b>12.000</b>	12.000	12.000	12.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>12.361</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>12.361</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>12.361</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>12.361</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-38.170	-46.847	<b>-44.253</b>	-44.519	-44.808	-45.102
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.810	33.347	<b>30.753</b>	31.019	31.308	31.602

Die **Transferaufwendungen** umfassen den Zuschuss in Höhe von 1.500 € für die Unterstützung des Partnerschaftsvereins.

Die öffentlichen Bekanntmachungen, Ehrungen, Jubiläen, Gästebewirtung und Repräsentation fallen unter die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen**. Ebenfalls sind die Kosten für den Flurschütz (10 T€) enthalten.

Bei der „Vollkostenrechnung“ erfolgt im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung** eine vollständige Entlastung dieser Produktgruppe (Profit Center).

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl Flurschütz-Ausgaben (ST)			17	17	17	17
2	Zuschussbedarf Flurschütz pro Einwohner (EUR)			1	1	1	1



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Personalmanagement“ umfasst alle Maßnahmen der Personalsteuerung (wie Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts, des Stellenplans etc. sowie Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge /Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes) und der Personalbetreuung (wie Angelegenheiten bzgl. Beschäftigungsverhältnissen, arbeits- / und dienstrechtlichen Belangen).

**Auftragsgrundlage**

Öffentliches Dienstrecht, Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Haushaltsrecht, Gleichstellungsgesetz, Arbeitsschutzgesetz, Unfallverhütungsgesetz, Satzungen der Berufsgenossenschaften, Reisekostenrecht, Landespersonalvertretungsgesetz.

**Zielgruppen**

Alle MitarbeiterInnen, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung.

**Ziele**

Zufriedenes Personal mit einer hohen Motivation.

**Maßnahmen**

Bedarfsgerechte Fortbildung der MitarbeiterInnen.  
Führung von Mitarbeitergespräche.  
Sicherstellung einer leistungsgerechten Bezahlung.  
Gewährleistung von Präventivmaßnahmen im Gesundheitsbereich.

**Kennzahlen**

Anzahl Mitarbeitergespräche  
Budget LOB  
Anzahl Präventivmaßnahmen im Gesundheitsbereich  
Fortbildungsbudget  
Anzahl Fortbildungsmaßnahmen  
Beschwerden (z. B. beim LOB)

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.08 Personalmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.277		<b>-1.702</b>	-1.703	-1.702	-426
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-19.007	-11.500	<b>-11.615</b>	-11.731	-11.848	-11.966
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.200					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-24.483</b>	<b>-11.500</b>	<b>-13.317</b>	<b>-13.434</b>	<b>-13.550</b>	<b>-12.392</b>
11	- Personalaufwendungen	131.922	380.385	<b>387.716</b>	400.585	413.972	428.801
12	- Versorgungsaufwendungen	38.327	-121.485	<b>29.554</b>	29.243	28.890	28.473
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.357	14.000	<b>14.250</b>	14.500	14.750	15.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.277	1.703	<b>1.702</b>	1.703	1.702	425
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.929	11.569	<b>17.570</b>	16.140	16.250	16.270
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>193.811</b>	<b>286.172</b>	<b>450.792</b>	<b>462.171</b>	<b>475.564</b>	<b>488.969</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>169.328</b>	<b>274.672</b>	<b>437.475</b>	<b>448.737</b>	<b>462.014</b>	<b>476.577</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>169.328</b>	<b>274.672</b>	<b>437.475</b>	<b>448.737</b>	<b>462.014</b>	<b>476.577</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>169.328</b>	<b>274.672</b>	<b>437.475</b>	<b>448.737</b>	<b>462.014</b>	<b>476.577</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-212.876	-299.492	<b>-471.070</b>	-482.493	-496.037	-510.859
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.548	24.820	<b>33.595</b>	33.756	34.023	34.282

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

## 1.11 Innere Verwaltung

### 1.11.08 Personalmanagement



Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** enthält die Auflösungsbeträge eines Sonderpostens im Zusammenhang mit der Anschaffung der Zeiterfassungssoftware.

Hinter den **Erträgen aus Kostenerstattungen** verbergen sich die Personalkostenerstattungen der Eigenbetriebe für Leistungen des Personalmanagements.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen werden für Planungszwecke in dieser Produktgruppe in einer Summe für alle Beamten der Gemeindeverwaltung unter den **Personalaufwendungen** veranschlagt, im Ergebnis jedoch den einzelnen Produktgruppen zugeordnet. Außerdem werden die Personalkosten der Auszubildenden zentral hier veranschlagt. Weiterhin sind hier die Auflösungsbeträge aus der Rückstellung Altersteilzeit enthalten. Die Steigerungen ab 2017 im Bereich der **Personalaufwendungen** sind auf die Zuführung zu Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die im Vergleich zum Haushaltsansatz 2015 steigenden **Versorgungsaufwendungen** sind auf nicht mehr eingeplanten aufwandsmindernden Inanspruchnahmen der Pensions- und Beihilferückstellungen auf Grund der Ergebnisse der Vorjahre begründet.

Auf Grund einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt wurde die Personalkostenabrechnung der Rheinischen Versorgungskasse übertragen. Das Entgelt für die Dienstleistung wird unter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** gebucht.

Die **bilanziellen Abschreibungen** beinhalten die Beträge für die angeschaffte Zeiterfassungssoftware.

Unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** fallen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitungen und Fachliteratur und Personalnebenaufwendungen.

Der Ansatz für Fortbildungsmaßnahmen beinhaltet die Maßnahmen für die Auszubildenden, im Personalwesen sowie ein allgemeines Budget, das die dezentral veranschlagten Fortbildungsmaßnahmen bis zu einem Gesamtbudget für Aus- und Fortbildung aufstockt. Für das Jahr 2016 wurde diese Budget wegen besonderer Schulungsmaßnahmen um 5 T€ auf insgesamt 20 T€ erhöht.

Bei Verrechnung auf die Endprodukte erfolgt im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung** eine vollständige Entlastung dieser Produktgruppe (Profit Center).

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.08 Personalmanagement



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Höhe des Fortbildungsbudget (EUR)			<b>20.000</b>	15.000	15.000	15.000
2	Anz. Beschwerden (z.B. beim LOB)	0	1		0	0	0
3	Anzahl Mitarbeitergespräche (ANZ)			<b>80</b>	80	80	80
4	Budget LOB (EUR)			<b>47.300</b>	47.800	48.300	48.800
5	Präventivmaßnahmen im Gesundheitsbereich (ANZ)			<b>5</b>	5	5	5
6	Anzahl Fortbildungsmaßnahmen (ANZ)			<b>50</b>	40	40	40

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

## 1.11 Innere Verwaltung

### 1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen



#### Beschreibung

Die Produktgruppe „Finanzmanagement und Rechnungswesen“ umfasst alle Maßnahmen der Haushaltsführung, der Haushaltsplanung, der Jahresrechnung, des Controlling und Berichtswesen, des Finanzierungsmanagements und der Liquiditätssteuerung, der Zahlungsabwicklung inkl. Buchführung und Verwahrungen, der Buchhaltung, der Vollstreckung sowie sämtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erhebung von Steuern und sonstigen Abgaben und Dienstleistungen der Finanzwirtschaft.

#### Auftragsgrundlage

NKFG NRW (Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung nach NKF), Eigenbetriebsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, Finanzstatistik, Landeshaushaltsverordnung, (Gemeinekassenverordnung,) Kommunalabgabengesetz, Satzungen, Solidarbeitragsgesetz, Gemeindefinanzreformgesetz, Zuschussrichtlinien, Runderlasse des Innenministeriums betreffend der Kreditwirtschaft, Dienstanweisungen, Verdingungsordnungen, Erlasse, ESTG, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Zwangsversteigerungsgesetz, Konkursordnung, Insolvenzordnung, Abgabenordnung, Zivilprozessordnung, Gewerbesteuerergesetz, Abgabenordnung, Satzungsrecht, Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz.

#### Zielgruppen

Gemeinderat, Fachbereiche, Eigenbetriebe, Einwohner und sonstige Dritte, Abgabepflichtige, Zahlungsempfänger/ -pflichtige Landesrechnungshof, Verwaltungsführung, Aufsichtsbehörde, Gemeindeprüfungsanstalt, Einwohner und Betriebe die der Steuerpflicht in der Gemeinde Morsbach unterliegen.

#### Ziele

Mehr Bürgernähe durch transparente Darstellung des Haushaltsplanes im Internet bis zum 31.12.2016

#### Maßnahmen

Einführung eines Online-Produkthaushaltes

#### Kennzahlen

Zugriffe auf die Webseite

**Haushaltsplan 2016****1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Neuhoff, Klaus



<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-51.655	-65.000	<b>-52.000</b>	-52.000	-52.000	-52.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-48.827	-34.100	<b>-32.500</b>	-32.500	-32.500	-32.500
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-100.481</b>	<b>-99.100</b>	<b>-84.500</b>	<b>-84.500</b>	<b>-84.500</b>	<b>-84.500</b>
11	- Personalaufwendungen	533.367	507.160	<b>518.916</b>	524.107	529.347	534.638
12	- Versorgungsaufwendungen	138.050	112.912	<b>105.290</b>	105.410	105.532	105.654
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.322	33.620	<b>39.300</b>	40.100	40.950	41.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.856	61.628	<b>61.743</b>	58.378	58.478	58.613
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>772.594</b>	<b>715.320</b>	<b>725.249</b>	<b>727.995</b>	<b>734.307</b>	<b>740.705</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>672.113</b>	<b>616.220</b>	<b>640.749</b>	<b>643.495</b>	<b>649.807</b>	<b>656.205</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>672.113</b>	<b>616.220</b>	<b>640.749</b>	<b>643.495</b>	<b>649.807</b>	<b>656.205</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>672.113</b>	<b>616.220</b>	<b>640.749</b>	<b>643.495</b>	<b>649.807</b>	<b>656.205</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-770.225	-720.533	<b>-731.606</b>	-734.323	-741.252	-748.164
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98.041	104.313	<b>90.857</b>	90.828	91.445	91.959
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-72</b>					

Die **Kostenerstattungen** (insbes. Personalkostenerstattungen) für die Leistungen von Kämmerei und Gemeindekasse werden hier gebucht. Weiterhin sind die Erträge aus der Personalkostenerstattung durch die MEG mbH enthalten. Die Ansätze wurden an das Ergebnis der Vorjahre angepasst.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:  
Neuhoff, Klaus

**1.11 Innere Verwaltung**

**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**



**Sonstige ordentliche Erträge** setzen sich aus Vollstreckungsgebühren, Mahngebühren, Stundungszinsen sowie im Rechnungsergebnis aus der Auflösung von Rückstellungen zusammen. Vollstreckungsgebühren, Mahngebühren, Säumniszuschläge sowie Stundungszinsen sind tendenziell rückläufig, weshalb hier eine Reduzierung der Ansätze erfolgt.

Unter **Sach- und Dienstleistungen** wird die Nutzung externer DV-Systeme (hier: SAP), der Druck- und Kuvertierservice des Civitec und die Personalkostenerstattung an die Eigenbetriebe geplant.

Bankgebühren sowie Versicherungsleistungen werden unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** geführt. Außerdem sind externe Prüfungskosten des Jahresabschlusses durch einen Dritten und die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt enthalten (Bildung von Rückstellungen). Weiterhin sind Kosten für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen enthalten, welche hier auf Grund von Personalwechsel zu einer Steigerung bereits in 2015 sowie auch in 2016 beitragen.

Auch hier erfolgt im Wege der **internen Leistungsverrechnung** eine vollständige Entlastung der Produktgruppe.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Zugriffe auf Online-Produkthaushalt (ANZ)			150	300	300	300



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Technikunterstützte Informationsverarbeitung“ umfasst alle Maßnahmen der Beratung der Fachbereiche in EDV-Fragen, der Betreuung aller technischen Geräte und alle Tätigkeiten zu Netzwerk, Hard- und Software.

**Auftragsgrundlage**

Gewährleistung der Softwareunterstützung.  
Gewährleistung eines störungsfreien Betriebs der IT-Landschaft.

**Zielgruppen**

Fachbereiche, alle MitarbeiterInnen der Verwaltung, Eigenbetriebe und Eigengesellschaft, Schulverwaltung.

**Ziele**

Gewährleistung eines störungsfreien Betriebs der IT-Landschaft.

**Maßnahme**

Gewährleistung der Softwareunterstützung. Sicherstellung und planvoller Ausbau der technischen Integration.  
Gewährleistung des second level support für die Morsbacher Schulen.  
Durchführung von Einzel- und Gruppenschulungen.

**Kennzahlen**

Anzahl der betreuten PCs und Server in Schulen  
Anzahl PCs und Server Verwaltung und Außenstellen  
Stunden second level support (Schulen)  
Anzahl Schulungen

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Leopold, Waldemar

**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.10 Technikunterstützte Informationsverarb.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.615	-6.349	<b>-2.620</b>	-2.425	-2.031	-3.832
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.300	-7.300	<b>-7.300</b>	-7.300	-7.300	-7.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.877	-16.400	<b>-16.564</b>	-16.730	-16.897	-16.897
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-42.792</b>	<b>-30.049</b>	<b>-26.484</b>	<b>-26.455</b>	<b>-26.228</b>	<b>-28.029</b>
11	- Personalaufwendungen	125.336	126.369	<b>129.402</b>	130.694	132.002	133.323
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.985	66.400	<b>60.250</b>	58.675	60.150	61.650
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.134	12.608	<b>13.678</b>	9.151	9.657	10.557
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.772	3.450	<b>2.950</b>	4.760	2.960	2.970
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>201.227</b>	<b>208.827</b>	<b>206.280</b>	<b>203.280</b>	<b>204.769</b>	<b>208.500</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>158.435</b>	<b>178.778</b>	<b>179.796</b>	<b>176.825</b>	<b>178.541</b>	<b>180.471</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>158.435</b>	<b>178.778</b>	<b>179.796</b>	<b>176.825</b>	<b>178.541</b>	<b>180.471</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>158.435</b>	<b>178.778</b>	<b>179.796</b>	<b>176.825</b>	<b>178.541</b>	<b>180.471</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-173.985	-193.558	<b>-193.700</b>	-190.729	-192.552	-194.572
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.550	14.780	<b>13.904</b>	13.904	14.011	14.101

 Die Position **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** enthält die Auflösung von Sonderposten.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Leopold, Waldemar

**1.11 Innere Verwaltung****1.11.10 Technikunterstützte Informationsverarb.**

Mit allen 4 Schulen der Gemeinde wurden über die Dienstleistungen im EDV-Bereich Service- und Supportvereinbarungen getroffen, d.h. Mitarbeiter der EDV-Abteilung der Gemeinde erbringen Dienstleistungen für die EDV-Anlagen der Schulen. Hierfür entrichten die Schulen **Privatrechtliche Leistungsentgelte**.

Leistungen der IT-Abteilung für die Eigenbetriebe werden unter **Erträge aus Kostenerstattungen** beglichen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich überwiegend um die Bereitstellungskosten der gemeinsamen EDV-Anlage (Großrechner) und die Dienstleistungen, die vom Rechenzentrum Siegburg in Anspruch genommen werden. Der Ansatz für die Nutzung externer DV-Systeme beinhaltet auch ein Benutzerservice-Angebot, die Inanspruchnahme des Formularservers, die virtuelle Poststelle, die Sonderumlage und die Umlage für Forschung und Entwicklung.

**Bilanzielle Abschreibungen** resultieren aus der Abbildung des Werteverzehrs des vorhandenen Inventars (Betriebs- und Geschäftsausstattung und GWG).

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten insbesondere Aufwendungen für Fortbildungen, Verbrauchsmaterial (Tintenpatronen, Tonerkartuschen etc.), Versicherungen, Support- und Updatekosten.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-45							-45	-45
2	- Summe der investiven Auszahlungen	47.468	28.500	<b>15.800</b>		7.500	7.500	7.500	206.021	244.321
3	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>47.423</b>	<b>28.500</b>	<b>15.800</b>		<b>7.500</b>	<b>7.500</b>	<b>7.500</b>	<b>205.976</b>	<b>244.276</b>

Für die Erneuerung sowie Ersatzbeschaffungen der IT-Ausstattung im Rathaus sind im Haushaltsjahr 2016 7,8 T€ vorgesehen. Darin sind pauschale Anschaffungskosten in Höhe von 5 T€ sowie Kosten für den Kauf von 2 portablen Arbeitsplatzrechnern sowie externen Festplatten enthalten. Für die Folgejahre 2017 - 2019 wird ein pauschaler Ansatz von 5 T€ vorgesehen.

**Haushaltsplan 2016**verantwortlich:  
Leopold, Waldemar**1.11 Innere Verwaltung****1.11.10 Technikunterstützte Informationsverarb.**

In 2016 ist darüber hinaus ein Ansatz für den Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (Software) in Höhe von 8 T€ zur Ablösung der Windows 2003-Server sowie 60 Call-Lizenzen eingeplant. Für die Jahre 2017 - 2019 sind weiterhin jeweils 2,5 T€ vorgesehen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Betreute PCs & Server Verw. & Außenst. (ST)	91	92	<b>98</b>	98	98	98
2	Anz.der betreuten PCs&Server in Schulen (ANZ)	252	242	<b>245</b>	245	245	245
3	Std. second level support in Schulen (STD)	90	110	<b>110</b>	110	110	110

Die Berechnungen dieser Kennzahlen umfassen sämtliche Bildschirmarbeitsplätze der Verwaltung, der ARGE, der Schulen und Außenstellen.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Recht“ umfasst alle Angelegenheiten der Rechtsberatung und -vertretung sowie im Rahmen der Versicherungsangelegenheiten alle Angelegenheiten der Risikovorsorge und Schadensregulierung.

**Auftragsgrundlage**

Zuweisung durch den Bürgermeister nach Bedarf (BRAG §§20 Abs.1 S.1 und 118); ZPO, StGB, VwGO.  
Freiwillige Versicherungsabschlüsse, Pflichtversicherungsgesetz, Reichsversicherungsordnung,  
§§ 823 ff. BGB und § 39 OBG.

**Zielgruppen**

Verwaltung, Rat, Rechtsanwälte, Gemeinde Morsbach als juristische Person des öffentlichen Rechts, Schädiger bzw. Geschädigte und Versicherungsgesellschaften.

**Ziele**

Sicherstellung eines rechtssicheren Verwaltungshandelns.  
Wirtschaftliche Risikovorsorge.

**Maßnahmen**

Optimaler Versicherungsschutz.  
Vertretung der gemeindlichen Interessen im Rechtsstreit.  
Individuelle und umfangreiche Beratung bei Beschwerden.

**Kennzahlen**

Anzahl Klageverfahren  
Summe Versicherungsbeiträge

# Haushaltsplan 2016

## 1.11 Innere Verwaltung

verantwortlich:

1.11.11 Recht

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.936	58.000	<b>58.100</b>	58.200	58.300	58.550
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>45.936</b>	<b>58.000</b>	<b>58.100</b>	<b>58.200</b>	<b>58.300</b>	<b>58.550</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>45.936</b>	<b>58.000</b>	<b>58.100</b>	<b>58.200</b>	<b>58.300</b>	<b>58.550</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>45.936</b>	<b>58.000</b>	<b>58.100</b>	<b>58.200</b>	<b>58.300</b>	<b>58.550</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>45.936</b>	<b>58.000</b>	<b>58.100</b>	<b>58.200</b>	<b>58.300</b>	<b>58.550</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-66.186	-73.163	<b>-70.164</b>	-70.400	-70.579	-70.906
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.250	15.163	<b>12.064</b>	12.200	12.279	12.356

Unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** werden die folgenden Versicherungen erfasst: Haftpflichtversicherung (26,5 T€), gesetzliche Unfallversicherung für fremde Versicherte (14,5 T€), Eigenschaden- (3,7 T€) und Strafrechtsversicherung (1,2 T€) sowie eine Kfz-Versicherung für dienstlich genutzte Privat-PKW (2,2 T€).

Ferner wird hier ein pauschaler Betrag für Rechtsstreitverfahren in Höhe von 10 T€ veranschlagt.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Summe Versicherungsbeiträge (EUR)			<b>48.100</b>	48.200	48.300	48.550



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Grundstücks- und Gebäudemanagement“ umfasst alle Maßnahmen der zweckgerichteten Grundstücksbeschaffung/ -abgabe, der Baulandumlegung und Grenzenlegung, der Pflege der Grundstücksbewerberliste sowie Maßnahmen zu Hochbauten und betriebstechnischen Anlagen, der Raumvermietung, -anmietung und -vermittlung und des Gebäudebetriebes (Zentrales Gebäudemanagement).

**Auftragsgrundlage**

Art. 28 GG, § 28 GO NW, Straßen- und Wegegesetz NW, BauGB, Flurbereinigungsgesetz, Beschlüsse politischer Gremien.  
Vorgaben der Verwaltungsführung, Vereinbarungen mit den Fachbereichen.

**Zielgruppen**

(Bauwillige) Bürger der Gemeinde Morsbach und Gleichgestellte, Grundstückseigentümer, Verwaltungsführung und Fachbereiche, Landwirte, Kleingartenvereine, Auskiesunternehmen, Jagdgenossenschaften, Eigentümer von Immobilien, Energieversorger, Unternehmer, Privatpersonen. Verwaltung, Schulen, Kindergärten, Dritte, Verwaltungsführung in Bezug auf Energiekonzepte, Feuerwehr, Dorfgemeinschaften, Asylbewerberunterkunft, Obdachlosenunterkunft.

**Ziele**

Verbesserung der Energiebilanz im Schulzentrum bis Ende 2019

**Maßnahmen**

Energetische Sanierung des Schulzentrums  
Bau einer Holzhackschnitzelanlage

**Kennzahlen**

Verbrauchte Energie in KWh

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

**1.11 Innere Verwaltung****1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-418	-417	<b>-418</b>	-1.438	-2.250	-2.250
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-74.830	-77.500	<b>-85.974</b>	-85.974	-85.974	-85.974
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-23.024	-19.320	<b>-20.536</b>	-20.536	-20.536	-20.536
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.892	-20.000	<b>-20.000</b>	-20.000	-20.000	-20.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-51.500				
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-107.165</b>	<b>-168.737</b>	<b>-126.928</b>	<b>-127.948</b>	<b>-128.760</b>	<b>-128.760</b>
11	- Personalaufwendungen	325.742	336.213	<b>345.893</b>	349.354	352.844	356.374
12	- Versorgungsaufwendungen	48.684	12.000	<b>12.000</b>	12.120	12.242	12.364
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.971	34.852	<b>32.326</b>	31.902	25.652	25.707
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.031	7.111	<b>5.511</b>	8.134	7.822	7.822
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.954	26.062	<b>25.807</b>	25.730	25.730	25.774
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>416.382</b>	<b>416.238</b>	<b>421.537</b>	<b>427.240</b>	<b>424.290</b>	<b>428.041</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>309.217</b>	<b>247.501</b>	<b>294.609</b>	<b>299.292</b>	<b>295.530</b>	<b>299.281</b>
19	+ Finanzerträge	-17					
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>	<b>-17</b>					
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>309.200</b>	<b>247.501</b>	<b>294.609</b>	<b>299.292</b>	<b>295.530</b>	<b>299.281</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>309.200</b>	<b>247.501</b>	<b>294.609</b>	<b>299.292</b>	<b>295.530</b>	<b>299.281</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-440.043	-360.321	<b>-436.590</b>	-443.098	-446.277	-450.527

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

**1.11 Innere Verwaltung****1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	96.559	62.766	<b>93.032</b>	93.604	94.403	95.193
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>-34.284</b>	<b>-50.054</b>	<b>-48.949</b>	<b>-50.203</b>	<b>-56.344</b>	<b>-56.053</b>

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich um die Auflösung von Sonderposten.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** enthalten Miet- und Pachteinkünfte der Gemeinde Morsbach für Gebäude und Liegenschaften (bis auf die Pachten der Kindergärten, die in die entsprechende Produktgruppe 1.36.02 - Kindertageseinrichtungen gebucht werden). Die Erhöhung resultiert aus der Vermietung leerstehender Wohnungen an Asylbewerber.

Die Mietkosten-Erstattungen durch die Eigenbetriebe für die Büroräume im Rathaus werden als **Kostenerstattung** von verbundenen Unternehmen erfasst.

Unter **sonstigen ordentlichen Erträgen** wird ein pauschaler Ansatz zentral für die Abwicklung von Schadensfällen an Gebäuden entsprechend dem Aufwand eingestellt.

Steigende **Personalaufwendungen** resultieren aus der neu eingerichteten Stelle in diesem Bereich.

Die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten der Mietwohnungen/-häuser werden unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** berücksichtigt. Der Ansatz 2016 enthält weiterhin die Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen (8,5 T€) am Gebäude Morsbacher Straße 5 in Lichtenberg.

Versicherungen und Grundsteuer der Mietwohnungen/-häuser sowie der Ansatz für Schadensfälle (20 T €) bilden den Posten **sonstige ordentliche Aufwendungen**. Auf Grund der zentralen Veranschlagung der Schadensfälle in dieser Produktgruppe ist das Ergebnis meistens geringer, da die tatsächlich eintretenden Schadensfälle den jeweiligen Verantwortungs-/Produktbereichen zugeordnet werden.

Die externen Leistungen des Zentralen Gebäudemanagements und Liegenschaftsmanagements werden nicht auf die übrigen externen Produkte verteilt, sondern bleiben in dieser Produktgruppe stehen. Daher ergibt sich ein positives Ergebnis nach **interner Leistungsverrechnung**.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.11 Innere Verwaltung

### 1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5118001 Allgemeines Grundvermögen</b>										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-15.000	<b>-15.000</b>		-15.000	-15.000	-15.000	-18.302	-78.302
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>		<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>		<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>	<b>-18.302</b>	<b>-78.302</b>
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		15.000	<b>15.000</b>		15.000	15.000	15.000	20.179	80.179
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>15.000</b>	<b>15.000</b>		<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>20.179</b>	<b>80.179</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>								<b>1.877</b>	<b>1.877</b>

Für 2016 und die Folgejahre erfolgt hier eine pauschale Veranschlagung zu den **Grundstücksveräußerungen** des allgemeinen Grundvermögens in Höhe von jährlich 15.000 €.

Hinzu kommt ein pauschaler Ansatz in Höhe von 15.000 € für den **Erwerb von Grundstücken** (insbesondere für Straßenflächen).

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5118003 ZGM - Software</b>										
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen			<b>3.600</b>		10.500				14.100
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>			<b>3.600</b>		<b>10.500</b>				<b>14.100</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>			<b>3.600</b>		<b>10.500</b>				<b>14.100</b>

In 2016 ist die Anschaffung einer Ausschreibungssoftware für das Gebäudemanagement geplant. Weiterhin soll in 2017 eine Software für Facility-Management angeschafft werden.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Mauelshagen, Johannes

## 1.11 Innere Verwaltung

### 1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5118004 Notstromversorgung Rathaus</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					30.000				30.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>					<b>30.000</b>				<b>30.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>					<b>30.000</b>				<b>30.000</b>

Für 2017 ist geplant, das Rathaus mit einer mobil einsetzbaren Notstromversorgung auszustatten, um diese im Katastrophenfall individuell einsetzen zu können.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflich-tungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/ -auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-325	-325
2	- Summe der investiven Auszahlungen	667							23.016	23.016
<b>3</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>667</b>							<b>22.691</b>	<b>22.691</b>

In 2014 wurden neue Geräte für die Schulhausmeister (Hubwagen, Astschere) angeschafft.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Verbrauchte Energie im Schulzentrum (KWH)			<b>250.000</b>	250.000	250.000	250.000

**Beschreibung**

Unterhaltungsmaßnahmen an öffentlichen Straßen, Wirtschaftswegen, Wanderwegen und Plätzen; Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes auf öffentlichen Straßen und Plätzen; Pflege und Erhaltung der öffentlichen Park- und Gartenanlagen, Unterhaltung von Grünflächen und Bäumen im öffentlichen Verkehrsraum sowie Pflege von Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden; Aufstellen von Verkehrszeichen im öffentlichen Verkehrsraum, Unterhaltung von Spielplätzen einschließlich Rasenflächen, Gehölzflächen, Platz- und Wegeflächen und der Ausstattungsgegenstände; Unterhaltungs-, Sanierungs- und Substanzerhaltungsarbeiten in und an öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen; Unterhaltungsarbeiten an Buswartehäuschen, Grill- und Schutzhütten; Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten am öffentlichen Wasser- und Abwassernetz; Einsatz und Betreuung von Teilnehmern im Rahmen der Maßnahme zur Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-Euro-Jobs); Beschilderungsmaßnahmen anlässlich Veranstaltungen (Kirmes, Karneval), Ausführung von Arbeitsaufträgen für andere Ämter der Verwaltung, Erfassung und Abrechnung der Bauhofleistungen

**Auftragsgrundlage**

Rats- und Ausschussbeschlüsse, Aufträge der Verwaltungsführung und anderer Fachämter, Straßen- und Wegegesetz NW, Straßenreinigungssatzung, Straßenverkehrsordnung, Unfallverhütungsvorschriften, Technische Richtlinien und Verordnungen, DIN-Normen

**Zielgruppen**

Bürgerinnen und Bürger, Anlieger an Gemeindestraßen, Verkehrsteilnehmer, andere Fachämter

**Ziele**

Wirtschaftliche und bedarfsgerechte Serviceleistungen für gemeindliche Einrichtungen.

**Maßnahmen**

Kooperation mit Dorfgemeinschaften und Vereinen.

Patenschaften Dritter.

Herstellung und Erhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.

Erhalt des Freizeit- und Erholungsangebotes im Gemeindegebiet; ordnungsgemäße Instandsetzungsarbeiten in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen.

Verbesserung der Kosten- und Leistungsrechnung.

**Kennzahlen**

Anzahl der Arbeitsstunden für Straßenunterhaltung

Anzahl der Arbeitsstunden für Freizeit- und Erholungseinrichtungen

## Haushaltsplan 2016

## 1.11 Innere Verwaltung

verantwortlich:

1.11.26 Baubetriebshof

Scholl, Matthias



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.282	-18.019	<b>-23.852</b>	-34.964	-31.990	-38.018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.643	-16.000	<b>-16.000</b>	-16.000	-16.010	-16.010
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.173	-2.000	<b>-2.000</b>	-2.000	-2.020	-2.020
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-74.800	<b>-15.440</b>			
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-35.098</b>	<b>-110.819</b>	<b>-57.292</b>	<b>-52.964</b>	<b>-50.020</b>	<b>-56.048</b>
11	- Personalaufwendungen	613.237	696.653	<b>681.416</b>	688.229	695.112	702.064
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.975	94.514	<b>83.186</b>	85.751	85.973	87.699
14	- Bilanzielle Abschreibungen	62.319	72.113	<b>86.443</b>	102.745	96.865	100.594
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.111	24.961	<b>28.153</b>	24.895	24.922	25.008
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>800.642</b>	<b>888.241</b>	<b>879.198</b>	<b>901.620</b>	<b>902.872</b>	<b>915.365</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>765.544</b>	<b>777.422</b>	<b>821.906</b>	<b>848.656</b>	<b>852.852</b>	<b>859.317</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>765.544</b>	<b>777.422</b>	<b>821.906</b>	<b>848.656</b>	<b>852.852</b>	<b>859.317</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>765.544</b>	<b>777.422</b>	<b>821.906</b>	<b>848.656</b>	<b>852.852</b>	<b>859.317</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-872.708	-883.175	<b>-920.525</b>	-947.422	-952.204	-959.238
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100.879	94.688	<b>86.971</b>	87.156	87.773	88.389
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-6.284</b>	<b>-11.065</b>	<b>-11.648</b>	<b>-11.610</b>	<b>-11.579</b>	<b>-11.532</b>



Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** beinhalten die Auflösung von Sonderposten. Diese beinhalten ab Herbst 2016 die Finanzierung der geplanten Erneuerungsmaßnahme des Bauhofgebäudes durch die allgemeine Investitionspauschale.

Unter **Kostenerstattungen und -umlagen** sind grundsätzlich alle Abrechnungen gegenüber den Eigenbetrieben veranschlagt (wie Miete für die Nutzung von Räumlichkeiten im Baubetriebshof und Inanspruchnahme von Bauhofleistungen).

**Sonstige ordentliche Erträge** weisen einen pauschalen Ansatz für Erstattungen bei Schadensfällen aus.

Die **aktivierten Eigenleistungen** resultieren in 2016 aus den Leistungen des Grundstücks- und Gebäudemanagements für die Erneuerungsmaßnahme Bauhof.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich überwiegend um die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Bauhoffahrzeuge und -geräte (25 T € für Unterhaltung und 33 T € für Benzinkosten) sowie des Bauhofgebäudes. Die Energiekosten entsprechen den Durchschnittswerten der Vorjahre.

Die Veränderungen bei den **Bilanziellen Abschreibungen** kommen durch den geplanten Erneuerungsmaßnahme des Bauhofgebäudes und die weiteren veranschlagten Neuanschaffungen zu Stande (siehe investive Auszahlungen).

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten zum einen die Kfz-Versicherungsbeiträge sowie Leasingbeiträge für Fahrzeuge, zum anderen die Veranschlagung der Schadensfälle. Weiterhin sind hier die Kosten für Aus- und Fortbildung enthalten.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Scholl, Matthias

## 1.11 Innere Verwaltung

1.11.26 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
<b>5119002 Baubetriebshof Erwerb Transporter</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		41.500	<b>13.000</b>					41.500	54.500
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>41.500</b>	<b>13.000</b>					<b>41.500</b>	<b>54.500</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>		<b>41.500</b>	<b>13.000</b>					<b>41.500</b>	<b>54.500</b>

Im Jahr 2016 ist die Übernahme eines weiteren Transporters (13 T€) vorgesehen, da der Leasingvertrag ausläuft.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
<b>5119007 Baubetriebshof Erwerb Kleintraktor</b>										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-8.000	-8.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>								<b>-8.000</b>	<b>-8.000</b>
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.701							53.147	53.147
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>4.701</b>							<b>53.147</b>	<b>53.147</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	<b>4.701</b>							<b>45.147</b>	<b>45.147</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Scholl, Matthias

## 1.11 Innere Verwaltung

1.11.26 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5119008 Bauhof Erneuerungsmaßnahme</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.788	997.000	46.000					1.004.788	1.050.788
13	= Summe Auszahlungen	7.788	997.000	46.000					1.004.788	1.050.788
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	7.788	997.000	46.000					1.004.788	1.050.788

Für die Ertüchtigung der Salzlagerhalle sind in 2016 weitere 46 T€ vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5119009 Baubetriebshof Erwerb Radlader</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		80.000						80.000	80.000
13	= Summe Auszahlungen		80.000						80.000	80.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		80.000						80.000	80.000

Für das Jahr 2015 ist die Ersatzbeschaffung eines dann 17 Jahre alten Radladers für den Baubetriebshof eingeplant.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Scholl, Matthias

## 1.11 Innere Verwaltung

1.11.26 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5119014 Bauhof Veräußerung Vermögensgegenstände</b>										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-2.087							-15.087	-15.087
6	= <b>Summe Einzahlungen</b>	-2.087							-15.087	-15.087
14	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	-2.087							-15.087	-15.087

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5119016 Bauhof Ersatzbeschaffung LKW</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						130.000			130.000
13	= <b>Summe Auszahlungen</b>						130.000			130.000
14	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>						130.000			130.000

In 2018 ist eine Ersatzbeschaffung des dann 10 Jahre alten LKW des Bauhofs vorgesehen.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Scholl, Matthias

## 1.11 Innere Verwaltung

1.11.26 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
<b>5119017 GPS - Anbaugeräte</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						10.000			10.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>						<b>10.000</b>			<b>10.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>						<b>10.000</b>			<b>10.000</b>

Um eine automatisierte, lückenlose und rechtssichere Führung des Winterdienstbuches zu gewährleisten, ist für das Jahr 2018 die Beschaffung von GPS-Geräten für die Winterdienstfahrzeuge des Bauhofs sowie Dritter vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
<b>5119018 Bauhof Thermo-Container Ersatzbesch.</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			33.000						33.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>			<b>33.000</b>						<b>33.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>			<b>33.000</b>						<b>33.000</b>

In 2016 ist wegen längerer Anfahrtswege zur Asphalt-Mischanlage die Anschaffung eines größeren Thermo-Containers geplant.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Scholl, Matthias

**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.26 Baubetriebshof



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-12.400	-12.400
2	- Summe der investiven Auszahlungen	19.577	25.600	<b>8.200</b>		5.200	5.200	5.200	102.599	126.399
3	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>19.577</b>	<b>25.600</b>	<b>8.200</b>		<b>5.200</b>	<b>5.200</b>	<b>5.200</b>	<b>90.199</b>	<b>113.999</b>

Hierbei handelt es sich um einen pauschalen Ansatz für Ersatzbeschaffungen bei Ausfall von Motorsäge, Freischneider, Rasenmäher etc. von 5.200 €. In 2016 ist weiterhin die Ersatzbeschaffung einer Werkbank (3 T€) vorgesehen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Bauhofst. Freizeit-/Erholungseinricht. (STD)			<b>1.550</b>	1.550	1.550	1.550
2	Zeitaufwand Bauhof Straßenunterhaltung (STD)			<b>7.500</b>	7.500	7.500	7.500

**Haushaltsplan 2016****1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

**Bukowski, Jörg**

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.12 Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12.01.01	Ordnungswesen (allg. Sicherheit+Ordnung)
	1.12.02	Gewerbewesen	1.12.02.01	Gewerbewesen (+Überwachung v. Betrieben)
	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12.07.01	Verkehrsangelegenheiten
	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12.10.01	Einwohner-/Meldeangelegenheiten
	1.12.11	Personenstandswesen	1.12.11.01	Personenstandswesen
	1.12.14	Wahlen	1.12.14.01	Durchführung von Wahlen
	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12.15.01	FFw Morsbach, Gefahrenabwehr etc.
			1.12.15.01.01	Löschzug Morsbach, Gefahrenabwehr etc.
			1.12.15.01.02	Löschzug Lichtenberg, Gefahrenabw. etc.
			1.12.15.01.03	Löschgrp.Wendershagen, Gefahrenabw.etc.
		1.12.15.01.04	Löschgruppe Holpe, Gefahrenabwehr etc.	

## Haushaltsplan 2016

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-82.128	-76.203	<b>-79.948</b>	-103.831	-121.899	-126.608
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-97.198	-84.400	<b>-87.400</b>	-87.400	-87.400	-87.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.515	-700	<b>-700</b>	-700	-700	-700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-36.840	-21.500	<b>-17.553</b>	-31.607	-17.661	-24.715
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-157.271	-29.700	<b>-33.200</b>	-33.200	-33.200	-33.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-12.794		<b>-19.146</b>			
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-387.746</b>	<b>-212.503</b>	<b>-237.947</b>	<b>-256.738</b>	<b>-260.860</b>	<b>-272.623</b>
11	- Personalaufwendungen	330.806	285.082	<b>290.542</b>	293.384	296.253	299.150
12	- Versorgungsaufwendungen	103.141	81.952	<b>83.789</b>	83.849	83.910	83.971
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	193.611	198.342	<b>219.887</b>	197.806	287.611	209.633
14	- Bilanzielle Abschreibungen	183.001	156.848	<b>172.149</b>	185.683	193.148	190.264
15	- Transferaufwendungen	1.456	1.500	<b>1.500</b>	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	93.088	105.319	<b>91.951</b>	107.376	91.376	99.051
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>905.104</b>	<b>829.043</b>	<b>859.818</b>	<b>869.598</b>	<b>953.798</b>	<b>883.569</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>517.358</b>	<b>616.540</b>	<b>621.871</b>	<b>612.860</b>	<b>692.938</b>	<b>610.946</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>517.358</b>	<b>616.540</b>	<b>621.871</b>	<b>612.860</b>	<b>692.938</b>	<b>610.946</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>517.358</b>	<b>616.540</b>	<b>621.871</b>	<b>612.860</b>	<b>692.938</b>	<b>610.946</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-63.087	-25.812	<b>-55.119</b>	-55.616	-56.115	-56.622

# Haushaltsplan 2016

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	329.256	334.819	<b>345.530</b>	348.729	352.737	356.971
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>783.527</b>	<b>925.547</b>	<b>912.282</b>	<b>905.972</b>	<b>989.560</b>	<b>911.295</b>

Stellenplanauszug	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Beamte (PRS)	3,00	4,00	<b>4,00</b>	4,00	4,00	4,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	4,00	4,00	<b>4,00</b>	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)	7,00	8,00	<b>8,00</b>	8,00	8,00	8,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	3,39	3,39	<b>3,39</b>	3,39	3,39	3,39
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	2,27	2,27	<b>2,27</b>	2,27	2,27	2,27
Planstellen (MAS)	5,66	5,66	<b>5,66</b>	5,66	5,66	5,66



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Allgemeine Sicherheit und Ordnung“ umfasst alle ordnungsbehördlichen Maßnahmen, alle Angelegenheiten der Sicherheit und Ordnung sowie die Leistungen der Schiedsleute.

**Auftragsgrundlage**

Sonn- und Feiertagsgesetz, Ordnungsbehördengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Jugendschutzgesetz, Umweltschutzgesetz, Landesfischereigesetz, Bundes- und Landesjagdgesetz, BGB, Landeshundegesetz, Nichtraucherschutzgesetz, Landesimmissionsgesetz, Ordnungsbehördliche Verordnung.

**Zielgruppen**

Allgemeinheit, Jugendliche, Fischereischeinbewerber, Jagdpächter, durch Wildschaden Geschädigte, Finder- und Verlierer von Fundsachen.

**Ziele**

Sicherstellung eines gedeihlichen Miteinanders.  
Akzeptanz des Ordnungsamtes.

**Maßnahmen**

Verbesserung der Lebensqualität für Familien mit Kindern durch Tätigwerden im Hinblick auf wilde Müllablagerungen, Eingriffe nach dem Landeshundegesetz und auf Grund anderer Ordnungswidrigkeiten.  
Steigerung des Sicherheitsgefühls der Morsbacher Bürger durch Einsatz eines Sicherheits- und Wachdienstes.  
Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft mit der Kreispolizeibehörde.  
Konsequente Anwendung des Bußgeldkataloges.

**Kennzahlen**

Anzahl der Ordnungswidrigkeiten-Fälle  
Anzahl der Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft  
Anzahl Bußgeldverfahren

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Hermann, Stefan

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

## 1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			<b>-3.000</b>	-3.000	-3.000	-3.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.301	-2.000	<b>-2.000</b>	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.612	-4.500	<b>-6.500</b>	-6.500	-6.500	-6.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.374	-700	<b>-700</b>	-700	-700	-700
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-20.287</b>	<b>-7.200</b>	<b>-12.200</b>	<b>-12.200</b>	<b>-12.200</b>	<b>-12.200</b>
11	- Personalaufwendungen	73.262	58.294	<b>59.340</b>	59.933	60.533	61.138
12	- Versorgungsaufwendungen	41.446	34.350	<b>35.053</b>	35.113	35.174	35.235
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.756	14.000	<b>18.000</b>	18.000	18.000	18.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.465	2.770	<b>2.970</b>	2.970	2.970	2.970
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>138.929</b>	<b>109.414</b>	<b>115.363</b>	<b>116.016</b>	<b>116.677</b>	<b>117.343</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>118.642</b>	<b>102.214</b>	<b>103.163</b>	<b>103.816</b>	<b>104.477</b>	<b>105.143</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>118.642</b>	<b>102.214</b>	<b>103.163</b>	<b>103.816</b>	<b>104.477</b>	<b>105.143</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>118.642</b>	<b>102.214</b>	<b>103.163</b>	<b>103.816</b>	<b>104.477</b>	<b>105.143</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-66.982	-69.483	<b>-59.468</b>	-59.879	-60.295	-60.715
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.468	46.742	<b>50.905</b>	51.298	51.680	52.068
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>105.129</b>	<b>79.473</b>	<b>94.600</b>	<b>95.235</b>	<b>95.861</b>	<b>96.496</b>

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Hermann, Stefan

**1.12 Sicherheit und Ordnung****1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** werden die Erstattungsbeträge für die Präsenz eines Sicherheitsdienstes im Kurpark durch die beteiligten Unternehmen aufgeführt.

Verwaltungsgebühren (hier insbesondere die Gebühren für die Ausstellung von Fischereischeinen) werden unter der Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** gebucht.

Bei den **Kostenerstattungen** handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen vom Oberbergischen Kreis für Zwangsstilllegungen und auch Erstattungen für durchgeführte ordnungsbehördliche Beerdigungen.

Ordnungsrechtliche Entgelte (Buß- und Verwargelder) sind im Ansatz **sonstige ordentliche Erträge** berücksichtigt.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten einen Ansatz für sonstige ordnungsbehördliche Maßnahmen, wie z. B. die Durchführung ordnungsbehördlicher Beerdigungen oder auch die Unterbringung streunender Tiere. Weiterhin sind die Aufwendungen ordnungsbehördlicher Beerdigungen (10 T€) sowie die Kosten für den Sicherheitsdienst im Kurpark (8 T€) enthalten.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** finden sich u. a. die Kosten für den Bereitschaftsdienst (Anschluss Leitstelle), Fortbildungen sowie Fachzeitschriften / Literatur.

In dieser Produktgruppe befinden sich außerdem auch die Aufwendungen für die Schiedsleute (Aufwandsentschädigung, Lehrgangskosten u. a.).

Die **interne Leistungsverrechnung** berücksichtigt insbesondere die Personal- und Sachkostenverteilung auf andere Produkte (Fach-Umlage), da die (Organisations-)Kostenstelle „Ordnungswesen und Gewerberecht“ ihre Kosten zunächst vollständig in diese Produktgruppe abrechnet.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Bußgelder (ST)			245	245	245	245
2	Anzahl Ordnungswidrigkeitenfälle (ANZ)	24	20	35	35	35	35
3	Kontrollen i.R.d. Ordnungspartnerschaft (ANZ)			15	15	15	15



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Gewerbewesen“ umfasst alle allgemeinen Gewerbeangelegenheiten sowie alle Maßnahmen der Überwachung von Gaststätten und Betrieben.

**Auftragsgrundlage**

Gewerbeordnung, Sonn- und Feiertagsgesetz, Ladenschlussgesetz, Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit, Weisungen der Aufsichtsbehörde, Gaststättengesetz, Preisangabenverordnung.

**Zielgruppen**

Gewerbetreibende, Betriebspersonal, BürgerInnen / Allgemeinheit, öffentliche Stellen, Behörden.

**Ziele**

Steigerung der Kundenzufriedenheit.

**Maßnahmen**

Eingangsbestätigung innerhalb von 3 Arbeitstagen.

Schriftliche Verfahrensinformationen innerhalb von 7 Arbeitstagen.

Bezahlung von Kreditorenrechnungen innerhalb von 15 Arbeitstagen.

**Kennzahlen**

Anzahl Eingangsbestätigungen später als 3 Tage

Anzahl schriftlicher Verfahrensinformationen später als 7 Tage

Anzahl bezahlter Kreditorenrechnungen später als 15 Tage

## Haushaltsplan 2016

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

1.12.02 Gewerbewesen

Hermann, Stefan



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.920	-5.400	<b>-5.400</b>	-5.400	-5.400	-5.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-305					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-6.225</b>	<b>-5.400</b>	<b>-5.400</b>	<b>-5.400</b>	<b>-5.400</b>	<b>-5.400</b>
11	- Personalaufwendungen	49.571	42.943	<b>43.645</b>	44.081	44.522	44.967
12	- Versorgungsaufwendungen	22.249	20.028	<b>20.505</b>	20.505	20.505	20.505
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.798	1.936	<b>1.966</b>	1.996	2.026	2.066
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.055	1.054				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	679	1.478	<b>1.551</b>	1.551	1.551	1.551
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>75.352</b>	<b>67.439</b>	<b>67.667</b>	<b>68.133</b>	<b>68.604</b>	<b>69.089</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>69.127</b>	<b>62.039</b>	<b>62.267</b>	<b>62.733</b>	<b>63.204</b>	<b>63.689</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>69.127</b>	<b>62.039</b>	<b>62.267</b>	<b>62.733</b>	<b>63.204</b>	<b>63.689</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>69.127</b>	<b>62.039</b>	<b>62.267</b>	<b>62.733</b>	<b>63.204</b>	<b>63.689</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-28.606	-25.188	<b>-25.660</b>	-25.834	-26.011	-26.189
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.127	9.975	<b>9.541</b>	9.574	9.648	9.716
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>51.648</b>	<b>46.825</b>	<b>46.148</b>	<b>46.473</b>	<b>46.841</b>	<b>47.216</b>

Die Verwaltungsgebühren für Gewerbean- oder Gewerbeummeldung etc. werden unter der Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** gebucht.



Erstattungen an den Bund für Auskünfte aus dem Bundeszentralregister sowie die Nutzung externer DV Systemen werden als **Sach- und Dienstleistungen** veranschlagt.

Die **sonstige ordentliche Aufwendungen** beinhalten Kosten wie Fortbildungen, Drucksachen und Fachzeitschriften / Literatur.

Die **interne Leistungsverrechnung** berücksichtigt insbesondere die Personal- und Sachkostenverteilung auf andere Produkte



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Verkehrsangelegenheiten“ umfasst alle Maßnahmen der Verkehrslenkung und -regelung sowie der Überwachung des ruhenden Verkehrs.

**Auftragsgrundlage**

Straßenverkehrsordnung, Straßen- und Wegegesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz.

**Zielgruppen**

Verkehrsteilnehmer, Anwohner, Allgemeinheit.

**Ziele**

Gewährleistung der Verkehrssicherheit.

**Maßnahmen**

Entschärfung von Unfallschwerpunkten.

Verkehrslenkende Maßnahmen durchführen.

Reduzierung von Verwarnungs- und Bußgeldern bei gleichbleibender Anzahl von Kontrollstunden im ruhenden Verkehr.

**Kennzahlen**

Anzahl durchgeführter Verkehrssicherungsmaßnahmen

Anzahl der Verwarnungs- und Bußgelder

Kontrollstunden

Mitarbeiter Überwachung ruhender Verkehr

**Haushaltsplan 2016**verantwortlich:  
Hermann, Stefan**1.12 Sicherheit und Ordnung**  
**1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-32.048	-28.000	<b>-31.500</b>	-31.500	-31.500	-31.500
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-32.048</b>	<b>-28.000</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>	<b>-31.500</b>
11	- Personalaufwendungen	13.266	13.226	<b>13.387</b>	13.457	13.526	13.596
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.866	21.850	<b>21.885</b>	21.920	21.960	22.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	348	280	<b>360</b>	182	160	160
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.612	3.790	<b>3.640</b>	3.650	3.650	3.660
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>31.092</b>	<b>39.146</b>	<b>39.272</b>	<b>39.209</b>	<b>39.296</b>	<b>39.416</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>-955</b>	<b>11.146</b>	<b>7.772</b>	<b>7.709</b>	<b>7.796</b>	<b>7.916</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>-955</b>	<b>11.146</b>	<b>7.772</b>	<b>7.709</b>	<b>7.796</b>	<b>7.916</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-955</b>	<b>11.146</b>	<b>7.772</b>	<b>7.709</b>	<b>7.796</b>	<b>7.916</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.926	16.961	<b>35.230</b>	35.577	35.975	36.401
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>22.970</b>	<b>28.107</b>	<b>43.002</b>	<b>43.286</b>	<b>43.771</b>	<b>44.317</b>

Die Verwarn- und Bußgelder, die im Rahmen der Überwachung des ruhenden Verkehrs ausgesprochen werden, werden unter **sonstigen ordentlichen Erträgen** ausgewiesen. Die Ansätze wurden an die Vorjahresergebnisse angepasst.

Die Mitarbeiter zur Überwachung des ruhenden Verkehrs werden im **Personalaufwand** an dieser Stelle berücksichtigt.

Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme befinden sich unter **Sach- und Dienstleistungen**.

Für die Übernahme der Aufgabe "Verkehrslenkende Maßnahmen" durch die Gemeinde Reichshof wurde ein jährlicher Betrag von 20 T € veranschlagt.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:  
Hermann, Stefan

**1.12 Sicherheit und Ordnung****1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ergeben sich überwiegend aus Reisekosten (Fahrtkostenerstattungen) sowie aus Telefongebühren, da die Erfassung der Verwarnungstatbestände über ein Mobiltelefon erfolgt. Ferner ist ein Ansatz für den Druck- und Kuvertierservice durch die Civitec in Höhe von 2,5 T€ vorgesehen.

Im Übrigen erfolgt noch eine sekundäre Belastung mit Kosten (Personal- und Sachkostenanteile), die primär der Produktgruppe 1.12.01 zugeordnet und dann erst verteilt werden.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen			1.600						1.600
3	= <b>Saldo:</b> <b>(Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>			1.600						1.600

Die Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeige (1,6 T€) zur Montage an wechselnden Standorten im Gemeindegebiet ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

**Haushaltsplan 2016**verantwortlich:  
Hermann, Stefan**1.12 Sicherheit und Ordnung****1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Verwarnungen (ST)			<b>1.733</b>	1.733	1.733	1.733
2	Bußgelder (ST)			<b>245</b>	245	245	245
3	Kontrollstunden (STD)			<b>720</b>	720	720	720
4	Mitarbeiter Überwachung ruhender Verkehr (PRS)	2	2	<b>2</b>	2	2	2
5	Durchgeführte Verkehrssicherungsmaßn. (ANZ)	12	12	<b>12</b>	12	12	12



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Einwohnerangelegenheiten“ umfasst alle Meldeangelegenheiten, die Ausweis- und Passangelegenheiten, die Bearbeitung sonstiger Dokumente und Anträge sowie Staatsangehörigkeitsangelegenheiten.

**Auftragsgrundlage**

Meldegesetz, Passgesetz, Personalausweisgesetz, Datenschutzgesetz, Ausländergesetz, Einkommenssteuergesetz, Wehrpflichtgesetz, Erfassungsrichtlinien, Registriergesetz, Straßenverkehrsgesetz, Ausländergesetz, Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz, Gesetz zur Regelung von Staatsangehörigkeitsausweisen.

**Zielgruppen**

Einwohner, Bürger, Behörden, Institutionen, Lohnsteuerpflichtige, Wehrpflichtige der Gemeinde Morsbach, Einbürgerungsbewerber, Spätaussiedler.

**Ziele**

Rechtssichere Bearbeitung der Begehren, Fragen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in angemessener und zumutbarer Zeit.

**Maßnahmen**

Bereitstellung von Infobroschüren für zugezogene Bürger und insbesondere für Familien.  
Umfrage zur Kundenzufriedenheit.

**Kennzahlen**

Anzahl Umfragen

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Molzberger, Ursula

**1.12 Sicherheit und Ordnung****1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-49.138	-57.500	<b>-57.500</b>	-57.500	-57.500	-57.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-500					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.091	-5.300	<b>-5.353</b>	-5.407	-5.461	-5.515
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.563					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-60.292</b>	<b>-62.800</b>	<b>-62.853</b>	<b>-62.907</b>	<b>-62.961</b>	<b>-63.015</b>
11	- Personalaufwendungen	130.273	106.258	<b>108.265</b>	109.349	110.442	111.546
12	- Versorgungsaufwendungen	39.446	27.574	<b>28.231</b>	28.231	28.231	28.231
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.142	53.000	<b>53.260</b>	53.525	53.795	53.795
14	- Bilanzielle Abschreibungen	613	490	<b>491</b>	490	81	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.786	1.040	<b>1.490</b>	1.500	1.500	1.510
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>216.259</b>	<b>188.362</b>	<b>191.737</b>	<b>193.095</b>	<b>194.049</b>	<b>195.082</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>155.967</b>	<b>125.562</b>	<b>128.884</b>	<b>130.188</b>	<b>131.088</b>	<b>132.067</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>155.967</b>	<b>125.562</b>	<b>128.884</b>	<b>130.188</b>	<b>131.088</b>	<b>132.067</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>155.967</b>	<b>125.562</b>	<b>128.884</b>	<b>130.188</b>	<b>131.088</b>	<b>132.067</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-58.804	-10.026	<b>-46.524</b>	-46.896	-47.268	-47.647
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.017	166.387	<b>125.100</b>	126.308	127.911	129.623
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>205.180</b>	<b>281.923</b>	<b>207.459</b>	<b>209.600</b>	<b>211.731</b>	<b>214.043</b>

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Molzberger, Ursula

**1.12 Sicherheit und Ordnung****1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Allgemeine Verwaltungsgebühren des Einwohnermeldeamtes, Verwaltungsgebühren für Führungszeugnisse, für Personalausweise und Reisepässe sowie für Führerscheinanträge sind unter der Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** berücksichtigt. Die Beträge wurden an die erwarteten Ergebnisse des Vorjahres angepasst.

Für Empfangs- und Telefonvermittlungsleistungen erhält die Kernverwaltung von den Eigenbetrieben eine **Kostenerstattung**.

Bei den **Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich um die Beschaffung der Ausweise bei der Bundesdruckerei (40 T€) sowie um die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme (13 T€).

Die **bilanziellen Abschreibungen** resultieren aus der Anschaffung von Software-Lizenzen (MESO).

Die Ausgaben für Büromaterial, für Zeitungen und Fachliteratur sowie die anteilige Unfallversicherung wird unter **sonstige ordentliche Aufwendungen** gebucht.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Einwohner (PRS)	10.599	10.650	<b>10.650</b>	10.650	10.650	10.650
2	Anzahl Umfragen (ANZ)			<b>1</b>			1



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Personenstandswesen“ umfasst alle Maßnahmen bezogen auf den Personenstand wie die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen, Eheschließungen, sonstige Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen sowie behördliche Namensänderungen.

**Auftragsgrundlage**

Personenstandsgesetz, -verordnung, BGB, EGBGB.

**Zielgruppen**

BürgerInnen der Gemeinde.

**Ziele**

Rechtssichere Bearbeitung der Begehren, Fragen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in angemessener und zumutbarer Zeit.  
Erhaltung eines attraktiven Umfeldes für Eheschließungen.

**Maßnahmen**

Ansprechendes Angebot für Eheschließungen außerhalb der normalen Dienstzeiten (ein Samstag im Monat).

**Kennzahlen**

Eheschließungen an Samstagen

## Haushaltsplan 2016

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

1.12.11 Personenstandswesen

Marciniak, Ulrich



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.065	-6.500	<b>-7.500</b>	-7.500	-7.500	-7.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-615	-700	<b>-700</b>	-700	-700	-700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.832					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-9.512</b>	<b>-7.200</b>	<b>-8.200</b>	<b>-8.200</b>	<b>-8.200</b>	<b>-8.200</b>
11	- Personalaufwendungen	64.433	64.361	<b>65.905</b>	66.564	67.230	67.903
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.767	6.300	<b>6.610</b>	6.720	6.830	6.950
14	- Bilanzielle Abschreibungen	90					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.044	620	<b>3.270</b>	2.425	2.425	2.430
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>73.334</b>	<b>71.281</b>	<b>75.785</b>	<b>75.709</b>	<b>76.485</b>	<b>77.283</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>63.822</b>	<b>64.081</b>	<b>67.585</b>	<b>67.509</b>	<b>68.285</b>	<b>69.083</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>63.822</b>	<b>64.081</b>	<b>67.585</b>	<b>67.509</b>	<b>68.285</b>	<b>69.083</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>63.822</b>	<b>64.081</b>	<b>67.585</b>	<b>67.509</b>	<b>68.285</b>	<b>69.083</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-26.361	-25.812	<b>-27.752</b>	-28.030	-28.310	-28.595
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.141	16.956	<b>13.777</b>	13.718	13.841	13.917
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>53.601</b>	<b>55.225</b>	<b>53.611</b>	<b>53.197</b>	<b>53.816</b>	<b>54.405</b>

Die Standesamtsgebühren sind unter dem Posten **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** gebucht.



**Privatrechtliche Leistungsentgelte** werden im Rahmen des Verkaufs von Stammbüchern erhoben.

Unter den **Sach- und Dienstleistungen** wird die Anschaffung der Stammbücher, die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme, welche an das Ergebnis der Vorjahre angepasst und mit 2 % Kostensteigerung kalkuliert wurde. Weiterhin wird hier das Einbinden der Personenstandsbücher (als sonstige Dienstleistung) gebucht.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten die Kosten für Fortbildungsmaßnahmen, die Fachliteratur im Standesamt, die Pflege der Formulare von AutiSta und die Softwarepflege von AutiSta und ePr-Server. Seit 2013 muss ein neues AutiSta-Modul zur Kommunikation mit anderen Standesämtern, Bestattungsunternehmen, sonstigen Einrichtungen und Privatpersonen eingesetzt werden. Die Beträge wurden an die Ergebnisse der Vorjahre angepasst.

Für 2016 ist zudem eine Fortbildung für Standesbeamte vorgesehen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Eheschließungen an Samstagen (ANZ)	6	8	6	6	6	6



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Wahlen“ umfasst alle Maßnahmen im Hinblick auf die Durchführung von Wahlen (Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen) inkl. der Wahlvorbereitung, der Organisation des Wahltags, der Auszählung durch den Wahlvorstand, statistische Erhebungen, Weiterleitung der Ergebnisse sowie die Prüfung des Wahlrechts).

**Auftragsgrundlage**

Grundgesetz, Europawahlgesetz, Europawahlordnung, Bundeswahlgesetz, Bundeswahlordnung, Landeswahlgesetz, Landeswahlordnung, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, GO.

**Zielgruppen**

BürgerInnen, Parteien/ Fraktionen .

**Ziele**

Rechtmäßige, ordnungsgemäße und effektive Vorbereitung und Durchführung der Wahlen.  
Erhöhung der Wahlbeteiligung

**Maßnahmen**

Aufrufe zur Wahlbeteiligung  
Erleichterung der Wahlteilnahme durch Briefwahl

**Kennzahlen**

Anzahl von Briefwählern  
Wahlbeteiligung

# Haushaltsplan 2016

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

1.12.14 Wahlen

Neuhoff, Anita



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.285	-6.000		-14.000		-7.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-10.285</b>	<b>-6.000</b>		<b>-14.000</b>		<b>-7.000</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.358	880	<b>900</b>	1.120	940	940
14	- Bilanzielle Abschreibungen	735	735	<b>735</b>	735	60	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.642	6.550		14.500		7.150
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.736</b>	<b>8.165</b>	<b>1.635</b>	<b>16.355</b>	<b>1.000</b>	<b>8.090</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-549</b>	<b>2.165</b>	<b>1.635</b>	<b>2.355</b>	<b>1.000</b>	<b>1.090</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-549</b>	<b>2.165</b>	<b>1.635</b>	<b>2.355</b>	<b>1.000</b>	<b>1.090</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-549</b>	<b>2.165</b>	<b>1.635</b>	<b>2.355</b>	<b>1.000</b>	<b>1.090</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	112.534	75.395	<b>107.268</b>	108.352	109.518	110.756
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>111.985</b>	<b>77.560</b>	<b>108.903</b>	<b>110.707</b>	<b>110.518</b>	<b>111.846</b>

In 2017 finden die die Landtagswahl und die Bundestagswahl statt.  
Weiterhin findet in 2019 die Europawahl statt.

Die Beträge wurden anhand der Ergebniswerte der vorangegangenen Wahlen unter Berücksichtigung einer prozentualen Steigerung festgelegt.

Veranschlagt sind unter den **Kostenerstattungen** die Erstattungen von Bund, Land und Kreis für die jeweiligen Wahlen.

**Haushaltsplan 2016****1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

**1.12.14 Wahlen**

Neuhoff, Anita



Unter **Sach- und Dienstleistungen** befinden sich die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme sowie für Gebäudereinigung. Die Aufwendungen für die Nutzung externer DV-Systeme fallen jährlich an. Anbieter dieser Leistungen ist die Civitec.

Die Abschreibungsbeträge für die Software "Vote-Manager" werden unter der Position **bilanzielle Abschreibungen** geführt.

Die Entschädigungen für die ehrenamtlichen Wahlhelfer, die Miete des Pfarrheims in Lichtenberg, der Druck und das Versenden der Wahlunterlagen sowie die Seminare zur Durchführung der jeweiligen Wahlen werden in der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** berücksichtigt.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Durchgeführte Wahlen (ANZ)	2	1	2	1		2
2	Anz. von Briefwählern (ANZ)	3.335	1.000	0	3.500		1.500
3	Wahlbeteiligung (%)				63		45



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Gefahrenabwehr und -vorbeugung“ umfasst alle Maßnahmen der Gefahrenabwehr, die durch die Einrichtung einer Freiwilligen Feuerwehr erledigt werden. In der Gemeinde Morsbach gibt es insgesamt 4 Feuerwehreinheiten.

**Auftragsgrundlage**

Feuerschutzgesetz NRW, Feuerwehrgebührensatzung, Katastrophenschutzgesetz, Brandschutzbedarfsplan.

**Zielgruppen**

Bevölkerung (betroffene Personen / Allgemeinheit).

**Ziele**

Einhaltung der Schutzziele gemäß Brandschutzbedarfsplan unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

**Maßnahmen**

Erhöhung der Anzahl der aktiven Feuerwehrleute.  
Übung von Großschadensereignissen.  
Werbemaßnahmen für die Feuerwehr (Einführung von Vergünstigungen, etc.).  
Aufstellung eines Krisenbedarfsplanes.

**Kennzahlen**

Anzahl der aktiven Feuerwehrleute  
Anzahl Übung Großschadensereignisse  
Anzahl Werbemaßnahmen  
Erreichungsgrad Schutzziel lt. Brandschutzbedarfsplan

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Hermann, Stefan

**1.12 Sicherheit und Ordnung****1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-82.128	-76.203	<b>-76.948</b>	-100.831	-118.899	-123.608
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-32.773	-13.000	<b>-15.000</b>	-15.000	-15.000	-15.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-400					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.851	-5.700	<b>-5.700</b>	-5.700	-5.700	-5.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-115.150	-1.000	<b>-1.000</b>	-1.000	-1.000	-1.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-12.794		<b>-19.146</b>			
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-249.096</b>	<b>-95.903</b>	<b>-117.794</b>	<b>-122.531</b>	<b>-140.599</b>	<b>-145.308</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.924	100.376	<b>117.266</b>	94.525	184.060	105.882
14	- Bilanzielle Abschreibungen	180.160	154.289	<b>170.563</b>	184.276	192.847	190.104
15	- Transferaufwendungen	1.456	1.500	<b>1.500</b>	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	73.860	89.071	<b>79.030</b>	80.780	79.280	79.780
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>360.401</b>	<b>345.236</b>	<b>368.359</b>	<b>361.081</b>	<b>457.687</b>	<b>377.266</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>111.304</b>	<b>249.333</b>	<b>250.565</b>	<b>238.550</b>	<b>317.088</b>	<b>231.958</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>111.304</b>	<b>249.333</b>	<b>250.565</b>	<b>238.550</b>	<b>317.088</b>	<b>231.958</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>111.304</b>	<b>249.333</b>	<b>250.565</b>	<b>238.550</b>	<b>317.088</b>	<b>231.958</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	121.709	107.101	<b>107.993</b>	108.925	109.934	111.013
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>233.014</b>	<b>356.434</b>	<b>358.558</b>	<b>347.475</b>	<b>427.022</b>	<b>342.971</b>



Unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** werden Anteile aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen (Zuweisungen des Landes für abgeschlossene Investitionen, die über Jahre aufgelöst werden). Die Steigerungen sind auf die geplanten Erweiterungen der Gerätehäuser sowie die geplante Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges zurückzuführen.

Nach wie vor reicht die Feuerwehrpauschale in Höhe von 37 T € jährlich für die Investitionen nicht aus, so dass auch die allgemeine Investitionspauschale zur Finanzierung eingesetzt wird.

**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** werden in Form von Benutzungsgebühren für die kostenpflichtigen Einsätze der Feuerwehren erhoben. Der Ansatz wurde als Durchschnittswert aus Vorjahren ermittelt.

Die **Erträge aus Kostenerstattungen** beinhalten Kosten für Lehrgänge der Feuerwehrleute am Institut in Münster, die vom Kreis erstattet werden. Der Ansatz entspricht dem der "Aufwendungen für Aus- und Fortbildung" in diesem Bereich. Weiterhin ist ein Betrag für die Landesförderung für den Erwerb von Feuerwehrführerscheinen enthalten.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** beinhalten den Schadensersatz durch Versicherungen bei Schadensfällen (ggf. abzgl. Selbstbeteiligung).

Unter den **aktivierten Eigenleistungen** sind die Leistungen des Grundstücks- und Gebäudemanagements für die Erweiterung der Feuerwehrgerätehäuser Morsbach und Lichtenberg in 2016 veranschlagt.

Die **Sach- und Dienstleistungen** untergliedern sich u. a. in die Fahrzeugkosten (23 T€), Kosten für die Unterhaltung der weiteren Ausstattungsgegenstände der Feuerwehr (8 T€), Gebäudekosten (Feuerwehrgerätehäuser)(37 T €), Schutzbekleidung (20 T€), Schaum- und Bindemittel (3,2 T€) und kleinere Ausstattungsgegenstände (4,8 T€).

Folgende Sanierungsmaßnahmen sind vorgesehen:

Feuerwehrgerätehaus Morsbach:

Ersatz von 2 Hallentoren (14 T€) in 2016

Malerarbeiten im Treppenhaus (6 T€) in 2016

Ersatz von 3 Hallentoren (21 T€) in 2018

Erneuerung der Heizungsanlage (25 T€) in 2018

Kanalsanierung (20 T€) in 2018

Ergänzung und Erneuerung der Blitzschutzanlage (5 T€) in 2018

Fassadenanstrich (10 T€) in 2019

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Hermann, Stefan

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

### 1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



#### Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg:

Sockelinstandsetzung im Zuge des Anbaus (3 T€) in 2016

Erneuerung von 3 Hallentoren (18 T€) in 2018

Mit zunehmender Technik steigen auch die Wartungs- und Unterhaltungskosten für die Ausstattung bei Fahrzeugen, Geräten und Gebäuden.

Die **bilanziellen Abschreibungen** resultieren aus den investiven Maßnahmen (siehe auch investive Auszahlungen) sowie aus dem vorhandenen Anlagevermögen.

Unter den **Transferaufwendungen** ist seit 2014 ein eigenes Budget für die Jugendfeuerwehr vorgesehen. Dieses Budget steht ausschließlich für Aktivitäten der Jugendfeuerwehr zur Verfügung.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** enthalten ferner die Ansätze für die Aufwandsentschädigung der Wehrführung, den Verdienstaufschlag bei Einsätzen, für Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung sowie Versicherungskosten. Ab 2016 erhöht sich die Aufwandsentschädigung auf Grund eines zweiten stellvertretenden Wehrführers um 0,6 T€. Weiterhin wird die Aufwandsentschädigung für Funktionsträger in der Feuerwehr sukzessive um 250 € jährlich erhöht.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Hermann, Stefan

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

### 1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5100096 Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Morsbach</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	123							36.490	36.490
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>123</b>							<b>36.490</b>	<b>36.490</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>123</b>							<b>36.490</b>	<b>36.490</b>
<b>Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen</b>										
<b>5126002 Feuerwehrpauschale</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-36.529	-37.000	<b>-37.000</b>		-37.000	-37.000	-37.000	-110.361	-258.361
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-36.529</b>	<b>-37.000</b>	<b>-37.000</b>		<b>-37.000</b>	<b>-37.000</b>	<b>-37.000</b>	<b>-110.361</b>	<b>-258.361</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-36.529</b>	<b>-37.000</b>	<b>-37.000</b>		<b>-37.000</b>	<b>-37.000</b>	<b>-37.000</b>	<b>-110.361</b>	<b>-258.361</b>

#### Feuerwehrpauschale

Das Innenministerium stellt den Städten, Gemeinden und Kreisen seit dem Jahr 2002 **Zuwendungen aus der Feuerschutzsteuer als Investitionspauschale** direkt zur Verfügung. Eine Projektförderung entfällt damit. Nicht verbrauchte Mittel der Feuerwehrpauschale sind ansparfähig. Der Betrag errechnet sich nach Einwohnern und Flächengröße der Gemeinde. Die Pauschale kann für investive Maßnahmen eingesetzt werden und wird dabei als Sonderposten über die Nutzungsdauer des jeweils angeschafften Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst. (Siehe auch Übersicht über die Verwendung der Pauschalen im [Vorbericht](#)).

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Hermann, Stefan

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

### 1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5126003 Feuerwehr Fahrzeug LF 10/6 AL</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-3.570	-3.570
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>								<b>-3.570</b>	<b>-3.570</b>
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.209							231.416	231.416
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>2.209</b>							<b>231.416</b>	<b>231.416</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>2.209</b>							<b>227.846</b>	<b>227.846</b>

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5126004 Feuerwehr Abrollbehälter Gefahrgut</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			130.000						130.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>			<b>130.000</b>						<b>130.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>			<b>130.000</b>						<b>130.000</b>

Gemäß dem Fahrzeugkonzept des Brandschutzbedarfsplans wird für 2016 der Erwerb eines Abrollbehälters Gefahrgut mit 130.000 € eingeplant.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Hermann, Stefan

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

### 1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5126005 FeuerwehrGH Wendershagen Baumaßnahme</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-500							-500	-500
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-500</b>							<b>-500</b>	<b>-500</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	228.238							238.733	238.733
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	9.815							9.815	9.815
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>238.054</b>							<b>248.548</b>	<b>248.548</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>237.554</b>							<b>248.048</b>	<b>248.048</b>
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5126008 Feuerwehr Einführung Digitalfunk</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.114	45.000						47.114	47.114
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>2.114</b>	<b>45.000</b>						<b>47.114</b>	<b>47.114</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>2.114</b>	<b>45.000</b>						<b>47.114</b>	<b>47.114</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Hermann, Stefan

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

### 1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5126011 FWGH Morsbach Erweiterung Umkleide</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		7.500	100.000					7.500	107.500
13	= Summe Auszahlungen		7.500	100.000					7.500	107.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		7.500	100.000					7.500	107.500

Für die Erweiterung der Umkleide im Feuerwehrgerätehaus Morsbach sind in 2016 Baukosten in Höhe von 100 T€ vorgesehen. Für das Jahr 2015 waren Planungskosten in Höhe von 7,5 T€ veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5126012 FWGH Lichtenberg Erweiterung Umkleide</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		7.500	162.000					7.500	169.500
13	= Summe Auszahlungen		7.500	162.000					7.500	169.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		7.500	162.000					7.500	169.500

Für die Erweiterung der Umkleide im Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg sind in 2016 Baukosten in Höhe von 162 T€ vorgesehen. Für das Jahr 2015 waren Planungskosten in Höhe von 7,5 T€ veranschlagt.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Hermann, Stefan

## 1.12 Sicherheit und Ordnung

### 1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5126013 FW Beschaffung Tragkraftspritze</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		11.000	<b>13.000</b>					11.000	24.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>11.000</b>	<b>13.000</b>					<b>11.000</b>	<b>24.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>		<b>11.000</b>	<b>13.000</b>					<b>11.000</b>	<b>24.000</b>

In 2015 wurde eine 25 Jahre alte Tragkraftspritze der Einheit Morsbach ersetzt. In 2016 ist der Ersatz für eine Tragkraftspritze der Einheit Lichtenberg erforderlich.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5126014 Feuerwehr Fahrzeug LF Lichtenberg</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			<b>275.000</b>						275.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>			<b>275.000</b>						<b>275.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>			<b>275.000</b>						<b>275.000</b>

In 2016 ist die Beschaffung eines wasserführenden Fahrzeuges für die Einheit Lichtenberg vorgesehen.

**Haushaltsplan 2016**

 verantwortlich:  
**Hermann, Stefan**
**1.12 Sicherheit und Ordnung**
**1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**


Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-40.482	-2.500	<b>-24.500</b>		-2.500	-2.500	-2.500	-76.055	-108.055
2	- Summe der investiven Auszahlungen	29.302	21.500	<b>20.000</b>		15.000	15.000	15.000	254.650	319.650
3	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-11.180</b>	<b>19.000</b>	<b>-4.500</b>		<b>12.500</b>	<b>12.500</b>	<b>12.500</b>	<b>178.596</b>	<b>211.596</b>

Unter **den investiven Einzahlungen** unterhalb der Wertgrenze wird die jährliche **Zuwendung der Provinzial** in Höhe von 2,5 T€ sowie 2016 der Verkauf des Gerätewagen Gefahrgut und des Fahrzeuges der Einheit Lichtenberg für insgesamt 22 T€ abgebildet.

Für die Anschaffung von **Betriebs- und Geschäftsausstattung** und **geringwertigen Wirtschaftsgütern** (GWG) der vier Feuerweereinheiten sind insgesamt pauschal 15.000 € veranschlagt. In 2016 kommen 5.000 € für den Erwerb neuer Spinde für die Gerätehäuser in Holpe (Ersatzbeschaffung von 23 Stück) und Lichtenberg (Erweiterung um 10 Stück) hinzu.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	aktive Feuerwehrmitglieder (PRS)	140	133	<b>146</b>	146	146	146
2	Übungen zu Großschadensereignissen (ANZ)			<b>2</b>	2	2	2
3	Werbemaßnahmen (ANZ)			<b>2</b>	2	2	2
4	Erreichungsgrad Schutzziel BBP (%)			<b>80</b>	80	80	80

**Haushaltsplan 2016****1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.21 Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01.01	GGs Morsbach, Schulische Einrichtung
			1.21.01.02	GGs Holpe, Schulische Einrichtung
			1.21.01.03	GGs Lichtenberg, Schulische Einrichtung
	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02.01	Hauptschule, Schulische Einrichtung
	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21.03.01	Realschule, Schulische Einrichtung
	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21.04.01	Gymnasium Wissen (Pendler)
	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21.05.01	Gemeinschaftsschule, Schulische Einrichtung
	1.21.06	Förderschule, fremder Schulträger	1.21.06.01	Förderschulen Waldbröl (ZV) und Wissen
	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21.07.01	Fachschule Wissen
	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08.01	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben
	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10.01	Sonstige schulischen Aufgaben
			1.21.10.02	Offene Ganztagschulen Morsbach
	1.21.11	BgA Mensa / Aula / Kulturstätte	1.21.11.01	Verpachtung Cook&Chill-Einrichtung
			1.21.11.02	Mensabetrieb
1.21.11.03			Verpachtung Veranstaltungshalle	
1.21.11.04			Schulveranstaltungen	

## Haushaltsplan 2016

## 1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-479.928	-607.419	<b>-536.002</b>	-573.605	-521.086	-726.649
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-94.218	-125.280	<b>-115.180</b>	-111.880	-111.880	-111.880
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.339	-11.675	<b>-12.435</b>	-12.435	-12.435	-12.435
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-64.040	-69.500	<b>-69.550</b>	-70.600	-71.300	-72.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-33.650		<b>-22.718</b>	-22.719	-22.718	-22.719
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-1.970		<b>-37.327</b>	-36.206	-39.526	-9.882
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-685.144</b>	<b>-813.874</b>	<b>-793.212</b>	<b>-827.445</b>	<b>-778.945</b>	<b>-955.865</b>
11	- Personalaufwendungen	205.679	186.245	<b>196.798</b>	183.228	185.068	186.921
12	- Versorgungsaufwendungen	26.586	23.828	<b>24.396</b>	24.396	24.396	24.396
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.100.095	1.339.051	<b>1.258.825</b>	1.185.951	1.186.387	1.187.492
14	- Bilanzielle Abschreibungen	542.094	565.999	<b>584.578</b>	566.687	577.504	781.833
15	- Transferaufwendungen	105.488	118.700	<b>88.700</b>	105.000	105.000	105.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	161.702	96.026	<b>124.555</b>	117.139	117.529	117.601
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.141.643</b>	<b>2.329.849</b>	<b>2.277.852</b>	<b>2.182.401</b>	<b>2.195.884</b>	<b>2.403.243</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>1.456.499</b>	<b>1.515.975</b>	<b>1.484.640</b>	<b>1.354.956</b>	<b>1.416.939</b>	<b>1.447.378</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>1.456.499</b>	<b>1.515.975</b>	<b>1.484.640</b>	<b>1.354.956</b>	<b>1.416.939</b>	<b>1.447.378</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>1.456.499</b>	<b>1.515.975</b>	<b>1.484.640</b>	<b>1.354.956</b>	<b>1.416.939</b>	<b>1.447.378</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-33.202	-40.454	<b>-37.391</b>	-37.714	-37.887	-38.214

# Haushaltsplan 2016

## 1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	679.886	671.778	<b>673.510</b>	677.516	685.225	693.606
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>2.103.183</b>	<b>2.147.300</b>	<b>2.120.759</b>	<b>1.994.758</b>	<b>2.064.277</b>	<b>2.102.770</b>

Stellenplanauszug	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Beamte (PRS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	5,00	5,00	<b>4,00</b>	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)	6,00	6,00	<b>5,00</b>	5,00	5,00	5,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	0,80	0,80	<b>0,80</b>	0,80	0,80	0,80
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	2,81	3,81	<b>2,66</b>	2,66	2,66	2,66
Planstellen (MAS)	3,61	4,61	<b>3,46</b>	3,46	3,46	3,46



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bereitstellung von Grundschulen“ umfasst die schulische Einrichtung Gemeinschaftsgrundschule Morsbach; Standorte Morsbach, Holpe und Lichtenberg. Hierunter fallen die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers, Errichtung und Änderung von Schulen sowie die Sicherung der Schulwege.

**Auftragsgrundlage**

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

**Zielgruppen**

Eltern, SchülerInnen.

**Ziele**

95 % der schulpflichtigen Kinder besuchen ab dem Schuljahr 2018/2019 die Grundschule vor Ort

**Maßnahmen**

Schaffung der Barrierefreiheit durch bauliche Maßnahmen

Attraktivitätssteigerung der Schulhöfe

Aufrechterhaltung der drei Grundschulstandorte

Bereitstellung von gleichbleibender inflationsbereinigter Finanzausstattung je Schüler

**Kennzahlen**

Einschulungsquote vor Ort

Finanzausstattung je Schüler

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

### 1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-77.137	-158.547	<b>-72.283</b>	-95.122	-75.150	-96.657
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-50					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-476	-300	<b>-350</b>	-350	-350	-350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.790					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen			<b>-1.197</b>	-3.165	-10.499	-9.882
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-80.453</b>	<b>-158.847</b>	<b>-73.830</b>	<b>-98.637</b>	<b>-85.999</b>	<b>-106.889</b>
11	- Personalaufwendungen	22.538	21.363	<b>21.875</b>	22.094	22.316	22.539
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	112.735	178.809	<b>166.564</b>	121.150	123.861	123.623
14	- Bilanzielle Abschreibungen	159.217	159.504	<b>167.267</b>	169.998	173.093	189.065
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.055	35.617	<b>33.130</b>	34.274	34.844	36.127
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>340.545</b>	<b>395.293</b>	<b>388.836</b>	<b>347.516</b>	<b>354.114</b>	<b>371.354</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>260.092</b>	<b>236.446</b>	<b>315.006</b>	<b>248.879</b>	<b>268.115</b>	<b>264.465</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>260.092</b>	<b>236.446</b>	<b>315.006</b>	<b>248.879</b>	<b>268.115</b>	<b>264.465</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>260.092</b>	<b>236.446</b>	<b>315.006</b>	<b>248.879</b>	<b>268.115</b>	<b>264.465</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-3.384	-3.230	<b>-3.307</b>	-3.340	-3.374	-3.408
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	252.051	246.634	<b>262.312</b>	264.129	266.917	270.041
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>508.760</b>	<b>479.850</b>	<b>574.012</b>	<b>509.668</b>	<b>531.659</b>	<b>531.098</b>



Unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** befinden sich Positionen aus der Auflösung von Sonderposten (insbesondere Schulpauschale). Durch Veränderungen in der Zuordnung zu den einzelnen Schularten je nach Investitions- bzw. Sanierungsschwerpunkt entstehen auch die Schwankungen in den Jahren. Insbesondere bei konsumtiven Sanierungsmaßnahmen erfolgt die Auflösung der Schulpauschale im Jahr der Durchführung der Maßnahme zu 100%. In 2016 ist die Verwendung der Schulpauschale für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (27 T€), der IT-Ausstattung (17 T€) sowie der Erneuerung der Zaunanlage am Bolzplatz (20 T€) vorgesehen.

Für die Nutzung von Räumlichkeiten durch die Kreisvolkshochschule werden **Kostenerstattungen** erwartet.

Unter den **aktivierten Eigenleistungen** sind die Leistungen des Grundstücks- und Gebäudemanagements für die energetische Sanierung sowie Umgestaltung des Schulhofs am Standort Lichtenberg sowie der Erneuerung der Zaunanlage des Bolzplatzes am Standort Morsbach veranschlagt.

Sämtliche Gebäudekosten (Unterhaltung und Bewirtschaftung) der Standorte Morsbach, Lichtenberg und Holpe werden hier bei **Sach- und Dienstleistungen** gebucht. Andererseits auch die Kosten für Lehr- und Unterrichtsmaterial und die Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz u. a..

Die **Budgetierungsregeln** sowie eine Aufstellung über die Zusammensetzung des Schulbudgets ist dem **Vorbericht** zum Haushaltsplan zu entnehmen.

Die Energiekosten wurden den Durchschnittswerten der Vorjahre angepasst.

An den Grundschulgebäuden sind folgende **Sanierungsmaßnahmen** vorgesehen:

2016:

Standort Morsbach: Flurabschlusstüranlagen (35 T€)

Die **bilanziellen Abschreibungen** steigen auf Grund der Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geringwertiger Wirtschaftsgüter, der gebrauchswerterhöhenden energetischen Sanierung des Schulgebäudes in Lichtenberg, der Umgestaltung des Schulhofs und der Erneuerung der Zaunanlage des Bolzplatzes.

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind insbesondere Kosten für Versicherungen (24 T€), für die Miete der Kopiergeräte, für Büromaterial und Fachliteratur sowie Gästebewirtung und Repräsentation enthalten.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

### 1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
<b>5210008 GGS Lichtenberg Erneuerungsmaßnahme</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-14.400				-180.000	-210.000	-14.400	-404.400
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>		<b>-14.400</b>				<b>-180.000</b>	<b>-210.000</b>	<b>-14.400</b>	<b>-404.400</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		39.500			55.000	245.000	350.000	39.500	689.500
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>39.500</b>			<b>55.000</b>	<b>245.000</b>	<b>350.000</b>	<b>39.500</b>	<b>689.500</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>		<b>25.100</b>			<b>55.000</b>	<b>65.000</b>	<b>140.000</b>	<b>25.100</b>	<b>285.100</b>

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes (Quartier Lichtenberg) sind in 2017 Planungskosten für die energetische Sanierung (50 T€) sowie für die Umgestaltung des Schulhofs (5 T€) vorgesehen. Die Auszahlungsbeträge der Baumaßnahmen werden in den Jahren 2018 (200 T€ energetische Sanierung, 45 T€ Umgestaltung Schulhof) und in 2019 (350 T€ energetische Sanierung) eingeplant.

Den Auszahlungen stehen Städtebaufördermittel von jeweils 60 % als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
<b>5210009 Schulhofgestaltung Grundschulen</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		25.000						25.000	25.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>25.000</b>						<b>25.000</b>	<b>25.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>		<b>25.000</b>						<b>25.000</b>	<b>25.000</b>

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.21 Schulträgeraufgaben**
**1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen**


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5210020 GGS Morsbach Zaunanlage Bolzpl. Erneuer.</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.000						20.000
13	= Summe Auszahlungen			20.000						20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			20.000						20.000

In 2016 ist die Erneuerung der Zaunanlage am Bolzplatz des Grundschulstandortes Morsbach vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	20.408	42.677	46.484		46.272	47.555	47.264	175.575	363.150
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	20.408	42.677	46.484		46.272	47.555	47.264	175.575	363.150

Das Budget der Schulen wurde mit Einführung der sog. Schulpauschale auch auf vermögenswirksame Anschaffungen ausgeweitet und soll so sämtliche Einrichtungsgegenstände (inkl. Mobilien in den Klassenräumen) umfassen. Die Ansätze umfassen z.T. auch angesparte Beträge aus den Vorjahren. Zur Berechnung des Ansatzes wird auf die Übersichten im **Vorbericht** verwiesen.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.21 Schulträgeraufgaben****1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl Grundschüler (ANZ)	309	309	<b>303</b>	320	312	350
2	Einschulungsquote Grundschule Morsbach (%)			<b>82</b>	90	95	95
3	Finanzausstattung je Grundschüler (EUR)			<b>222</b>	209	223	197
4	Einschulungsquote GS Lichtenberg (%)			<b>71</b>	80	95	95
5	Einschulungsquote GS Holpe (%)			<b>90</b>	90	95	95



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bereitstellung der Hauptschule“ umfasst alle Angelegenheiten der Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgabe als Schulträger sowie die Sicherung der Schulwege. Hierzu gehören auch die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers sowie die Errichtung und Änderung von Schulen.

**Auftragsgrundlage**

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.  
Ratsbeschluss zur Einrichtung einer Gesamtschule.

**Zielgruppen**

Eltern, Schüler (Bevölkerung), SchülerInnen, deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 Bereitstellung der Hauptschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-57.486	-22.500	<b>-7.500</b>			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-57.492</b>	<b>-22.500</b>	<b>-7.500</b>			
11	- Personalaufwendungen	36.556	30.052	<b>15.387</b>			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.622	12.329	<b>10.400</b>			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	130.905					
15	- Transferaufwendungen		22.500				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.340	5.915	<b>5.924</b>			
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>267.423</b>	<b>70.796</b>	<b>31.711</b>			
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>209.931</b>	<b>48.296</b>	<b>24.211</b>			
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>= Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>209.931</b>	<b>48.296</b>	<b>24.211</b>			
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>209.931</b>	<b>48.296</b>	<b>24.211</b>			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-29.376	-9.067	<b>-12.446</b>			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.855	56.269	<b>49.054</b>	46.898	47.405	47.947
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>225.410</b>	<b>95.499</b>	<b>60.819</b>	<b>46.898</b>	<b>47.405</b>	<b>47.947</b>

Die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen für Investitionen vergangener Jahre, die Auflösung der Schulpauschale sowie die Veranschlagung der Mittel aus

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

### 1.21.02 Bereitstellung der Hauptschule



dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" wurden unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** dargestellt. Seit 2015 verbleiben hier nur die Mittel aus dem Programm "Geld oder Stelle", da alle Gebäudekosten und -erträge ab 2015 der Gemeinschaftsschule (Schulzentrum) zugeordnet werden.

Sämtliche Gebäudekosten (Unterhaltung und Bewirtschaftung der Hauptschule) werden seit 2015 bei Sach- und Dienstleistungen unter 2105 - Gemeinschaftsschule abgebildet.

Unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind daher seit 2015 nur noch die Lehr- und Unterrichtsmittel (Schulbudget) der Hauptschule enthalten. Infolge der auslaufenden Schulform stehen hier lediglich noch Restmittel für ein halbes Schuljahr zur Verfügung. Die **Budgetierungsregeln** sowie eine Aufstellung hierzu ist dem **Vorbericht** zum Haushaltsplan zu entnehmen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** erfolgen seit 2015 unter 2105 - Gemeinschaftsschule.

Darüber hinaus wird hier die Auszahlung der Mittel aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" an den Kooperationspartner gebucht.

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind insbesondere Kosten für Versicherungen (3 T €) sowie weitere Aufwandspositionen des Schulbudgets enthalten.

Die **Erträge aus internen Leistungsbeziehungen** resultieren aus einer Verrechnung von Kosten des BHKW, dessen Leistungen auch anderen Gebäuden (Kostenstellen in anderen Produktgruppen) zugute kommen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5211002 Hauptschule Ersatzbeschaffung Lehrküche</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	25.586							25.586	25.586
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>25.586</b>							<b>25.586</b>	<b>25.586</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>25.586</b>							<b>25.586</b>	<b>25.586</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 Bereitstellung der Hauptschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-61	-61
2	- Summe der investiven Auszahlungen	31.563	6.127	<b>2.500</b>					161.446	163.946
3	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>31.563</b>	<b>6.127</b>	<b>2.500</b>					<b>161.386</b>	<b>163.886</b>

Das Budget der Schulen wurde mit Einführung der sog. Schulpauschale auch auf vermögenswirksame Anschaffungen ausgeweitet und soll so zukünftig sämtliche Einrichtungsgegenstände (inkl. Mobiliar in den Klassenräumen) umfassen. Die Ansätze umfassen z.T. auch die angesparten Mittel aus Vorjahren. Zur Berechnung des Ansatzes wird auf die Übersichten im **Vorbericht** verwiesen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl Schüler (PRS)	48	48	<b>22</b>			



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bereitstellung der Realschule“ umfasst alle Angelegenheiten der Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgabe als Schulträger sowie die Sicherung der Schulwege. Hierzu gehören auch die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers sowie die Errichtung und Änderung von Schulen.

**Auftragsgrundlage**

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

**Zielgruppen**

Eltern, Schüler (Bevölkerung), SchülerInnen deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

### 1.21.03 Bereitstellung der Realschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-40.713	-7.500	<b>-1.250</b>			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.379					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-43.092</b>	<b>-7.500</b>	<b>-1.250</b>			
11	- Personalaufwendungen	33.656	33.218				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.610	9.697	<b>6.150</b>			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	113.527					
15	- Transferaufwendungen		7.500				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.284	11.953	<b>10.517</b>			
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>234.077</b>	<b>62.368</b>	<b>16.667</b>			
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>190.985</b>	<b>54.868</b>	<b>15.417</b>			
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>= Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>190.985</b>	<b>54.868</b>	<b>15.417</b>			
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>190.985</b>	<b>54.868</b>	<b>15.417</b>			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	82.339	112.017	<b>94.653</b>	88.447	89.474	90.580
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>273.324</b>	<b>166.885</b>	<b>110.070</b>	<b>88.447</b>	<b>89.474</b>	<b>90.580</b>

Die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen für Investitionen vergangener Jahre, die Auflösung der Schulpauschale sowie die Veranschlagung der Mittel des Landesprogramms "Geld oder Stelle" werden unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** dargestellt. Seit 2015 verbleiben hier nur die Mittel aus dem Programm "Geld oder Stelle", da alle Gebäudekosten und -erträge seit 2015 der Gemeinschaftsschule (Schulzentrum) zugeordnet werden.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.21 Schulträgeraufgaben****1.21.03 Bereitstellung der Realschule**

Sämtliche Gebäudekosten (Unterhaltung und Bewirtschaftung der Realschule) werden hier seit 2015 bei Sach- und Dienstleistungen unter 2105 - Gemeinschaftsschule abgebildet.

Unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind daher seit 2015 nur noch die Lehr- und Unterrichtsmittel (Schulbudget) der Hauptschule enthalten. Infolge der auslaufenden Schulform stehen hier lediglich noch Restmittel für ein halbes Schuljahr zur Verfügung. Die **Budgetierungsregeln** sowie eine Aufstellung hierzu ist dem **Vorbericht** zum Haushaltsplan zu entnehmen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** erfolgen seit 2015 unter 2105 - Gemeinschaftsschule.

Darüber hinaus wird hier die Auszahlung der Mittel aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" an den Kooperationspartner gebucht.

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind insbesondere Kosten für Versicherungen (ca. 6,5 T€) u. a. enthalten.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-200	-200
2	- Summe der investiven Auszahlungen	772	41.726	<b>4.500</b>					249.804	254.304
3	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>772</b>	<b>41.726</b>	<b>4.500</b>					<b>249.604</b>	<b>254.104</b>

Das Budget der Schulen wurde mit Einführung der sog. Schulpauschale auch auf vermögenswirksame Anschaffungen ausgeweitet und soll so zukünftig sämtliche Einrichtungsgegenstände (inkl. Mobiliar in den Klassenräumen) umfassen. Die Ansätze umfassen z.T. auch angesparte Mittel aus Vorjahren. Zur Berechnung des Ansatzes wird auf die Übersichten im **Vorbericht** verwiesen.

**Haushaltsplan 2016**verantwortlich:  
Solbach, Mechthild**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.03 Bereitstellung der Realschule



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl Schüler (PRS)	113	113	44			



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Gymnasien, fremder Schulträger“ umfasst alle Angelegenheiten bezüglich der Inanspruchnahme von gymnasialen Schulstandorten außerhalb von Nordrhein-Westfalen.

**Auftragsgrundlage**

Schulgesetz NW, Schülerfahrkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

**Zielgruppen**

Schüler, die ein Gymnasium besuchen und deren Eltern.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.21 Schulträgeraufgaben**
**1.21.04 Gymnasien, fremder Schulträger**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-45.165	-48.000	<b>-49.000</b>	-49.500	-49.500	-50.500
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-45.165</b>	<b>-48.000</b>	<b>-49.000</b>	<b>-49.500</b>	<b>-49.500</b>	<b>-50.500</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.165	48.000	<b>49.000</b>	49.500	49.500	50.500
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>45.165</b>	<b>48.000</b>	<b>49.000</b>	<b>49.500</b>	<b>49.500</b>	<b>50.500</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.383	8.526	<b>7.196</b>	7.264	7.341	7.422
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>9.383</b>	<b>8.526</b>	<b>7.196</b>	<b>7.264</b>	<b>7.341</b>	<b>7.422</b>

Das Land NW trägt gemäß Runderlass des Kultusministers vom 29.03.1971 für Schüler, die ihren Wohnsitz in NRW haben und von dort aus täglich Schulen in einem Nachbarland besuchen (sog. Pendler), die nötigen Schülerfahrtkosten und die notwendigen Kosten für die Beschaffung der Lernmittel. Die Wohnsitzgemeinde tritt für diese Kosten in Vorleistung und erhält anschließend eine Erstattung durch das Land.

Die Finanzstatistik sieht eine Einrichtung dieser eigenen Produktgruppe vor.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Auspendler Gymnasium (Waldbröl)	169	169	<b>158</b>	160	160	160
2	Auspendler Gymnasium (Wissen)	63	72	<b>79</b>	75	67	67
3	Übergangsquote zum Gymnasium (%)	33	33	<b>34</b>	30	25	25

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bereitstellung der Gemeinschaftsschule“ umfasst alle Angelegenheiten der Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgabe als Schulträger sowie die Sicherung der Schulwege. Hierzu gehören auch die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers sowie die Errichtung und Änderung von Schulen.

**Auftragsgrundlage**

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

**Zielgruppen**

Eltern, Schüler (Bevölkerung), SchülerInnen deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet.

**Ziele**

Erhöhung der Übergangsquote auf 70 % bis zum Schuljahr 2018/2019

**Maßnahmen**

Schaffung von zeitgemäßer pädagogischer Architektur sowie Anpassung des Gebäudes und des Umfeldes an die Bedürfnisse der Inklusion durch bauliche Maßnahmen

**Kennzahlen**

Übergangsquote

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Hammer, Susanne

## 1.21 Schulträgeraufgaben

### 1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-46.908	-161.071	<b>-198.114</b>	-232.375	-208.385	-393.518
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13	-200	<b>-200</b>	-250	-250	-250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.240		<b>-118</b>	-119	-118	-119
8	+ Aktivierte Eigenleistungen			<b>-34.586</b>	-29.027	-29.027	
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-52.161</b>	<b>-161.271</b>	<b>-233.018</b>	<b>-261.771</b>	<b>-237.780</b>	<b>-393.887</b>
11	- Personalaufwendungen			<b>54.946</b>	55.495	56.050	56.610
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	95.371	278.150	<b>280.510</b>	270.579	267.579	267.779
14	- Bilanzielle Abschreibungen	22.338	311.407	<b>326.489</b>	319.360	328.487	517.210
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.888	33.187	<b>38.004</b>	45.725	45.695	44.324
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>141.597</b>	<b>622.744</b>	<b>699.949</b>	<b>691.159</b>	<b>697.811</b>	<b>885.923</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>89.436</b>	<b>461.473</b>	<b>466.931</b>	<b>429.388</b>	<b>460.031</b>	<b>492.036</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>89.436</b>	<b>461.473</b>	<b>466.931</b>	<b>429.388</b>	<b>460.031</b>	<b>492.036</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>89.436</b>	<b>461.473</b>	<b>466.931</b>	<b>429.388</b>	<b>460.031</b>	<b>492.036</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.231	-24.500	<b>-22.794</b>	-12.954	-13.187	-13.188
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	180.033	98.712	<b>174.720</b>	161.719	163.464	165.484
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>264.238</b>	<b>535.685</b>	<b>618.857</b>	<b>578.154</b>	<b>610.308</b>	<b>644.332</b>

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Hammer, Susanne

## 1.21 Schulträgeraufgaben

### 1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule



Die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen für Investitionen vergangener Jahre, die Auflösung der Schulpauschale sowie die Veranschlagung der Mittel aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" werden unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** dargestellt. Durch unterschiedliche Zuordnung und Inanspruchnahme kommt es hier zu Schwankungen. Seit 2015 werden hier erstmal die Auflösungsbeträge für Sonderposten des gesamten Schulzentrums abgebildet.

Die **Kostenerstattungen** beinhalten ab 2015 die bisher bei der Haupt- und Realschule veranschlagten Erstattungen der Kreisvolkshochschule für die Nutzung der Räumlichkeiten.

Unter den **aktivierten Eigenleistungen** sind die Leistungen des Grundstücks- und Gebäudemanagements für die Umbau- und Erneuerungsmaßnahmen am Schulzentrum veranschlagt.

Sämtliche Gebäudekosten der Gemeinschaftsschule (156 T€), die Kosten für die Betreuungsmaßnahme im Rahmen des Programms "Geld oder Stelle" (73 T€) sowie die Kosten für Lehr- und Unterrichtsmaterial und die Lernmittel nach Lehrmittelfreiheitsgesetz werden bei **Sach- und Dienstleistungen** gebucht.

Die **Budgetierungsregeln** sowie eine Aufstellung zum Schulbudget ist dem **Vorbericht** zum Haushaltsplan zu entnehmen. Auf Grund der steigenden Schülerzahlen steigen auch die Ansätze des Schulbudgets jährlich.

Die **bilanziellen Abschreibungen** beinhalten seit 2015 die Abschreibungsbeträge vom Anlagevermögen des gesamten Schulzentrums. In 2019 steigen diese infolge der im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes geplanten gebrauchswerterhöhenden energetischen Sanierung und Umbauten an den Gebäuden.

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind insbesondere Kosten für Versicherungen (28 T €, ansteigend in den Folgejahren) sowie weitere Aufwandspositionen des Schulbudgets enthalten.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Hammer, Susanne

## 1.21 Schulträgeraufgaben

### 1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5214003 Gemeinschaftsschule ELA Anlage</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	107.729							115.038	115.038
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>107.729</b>							<b>115.038</b>	<b>115.038</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>107.729</b>							<b>115.038</b>	<b>115.038</b>

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5214007 Umbau und Erneuerung Schulzentrum</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-1.020.000	-780.000			-1.800.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>					<b>-1.020.000</b>	<b>-780.000</b>			<b>-1.800.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000	200.000		1.500.000	1.300.000		100.000	3.100.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>100.000</b>	<b>200.000</b>		<b>1.500.000</b>	<b>1.300.000</b>		<b>100.000</b>	<b>3.100.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>		<b>100.000</b>	<b>200.000</b>		<b>480.000</b>	<b>520.000</b>		<b>100.000</b>	<b>1.300.000</b>

Zur gebrauchswerterhöhenden energetischen Sanierung und zur Realisierung eines einheitlichen Gebäudekonzeptes sind hier im Rahmen des intergrierten Handlungskonzeptes in den Jahren 2016 - 2018 entsprechende Ansätze vorgesehen. Die Mittel stehen für das gesamte Schulzentrum zur Verfügung. In 2016 sind zunächst zur Erlangung einer Baugenehmigung ein Brandschutzkonzept und entsprechende Planungsleistungen vorgesehen, bevor 2017 - 2018 der Umbau erfolgen kann.

Den Auszahlungen stehen Städtebaufördermittel von jeweils 60 % als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

Nach Vorlage entsprechender Planungsunterlagen erfolgt eine Auflistung der Ein- und Auszahlungsbeträge auf die einzelnen Gebäude des Schulzentrums (Gemeinschaftsschule, Turnhallen, Hallenbad).

**Haushaltsplan 2016**

 verantwortlich:  
 Hammer, Susanne

**1.21 Schulträgeraufgaben**
**1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule**


Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	23.547	35.417	<b>36.380</b>		35.392	35.392	35.392	117.177	259.733
3	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>23.547</b>	<b>35.417</b>	<b>36.380</b>		<b>35.392</b>	<b>35.392</b>	<b>35.392</b>	<b>117.177</b>	<b>259.733</b>

Das Budget der Schulen wurde mit Einführung der sog. Schulpauschale auch auf vermögenswirksame Anschaffungen ausgeweitet und soll so zukünftig sämtliche Einrichtungsgegenstände (inkl. Mobilier in den Klassenräumen) umfassen. Die Ansätze umfassen z.T. auch angesparte Mittel aus Vorjahren. Zur Berechnung des Ansatzes wird auf die Übersichten im **Vorbericht** verwiesen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl Schüler (PRS)	308	311	<b>373</b>	448	423	423
2	Übergangsquote zur Gesamtschule (%)	14	14	<b>12</b>	10	5	5
3	Übergangsquote zur Gemeinschaftsschule (%)	51	53	<b>50</b>	60	70	70



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Förderschule, fremder Schulträger“ umfasst alle Angelegen bezüglich der Inanspruchnahme von Förderschulen (Waldbröl und Wissen), die einem fremden Schulträger angehören.

**Auftragsgrundlage**

Schulgesetz NW, Schülerfahrkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz; Satzung des Zweckverbandes der Förderschulen (Förderschwerpunkt lernen).

**Zielgruppen**

Schüler, die eine Förderschule besuchen und deren Eltern.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.06 Förderschulen, fremde Schulträger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-631	-700	<b>-700</b>	-700	-700	-700
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-631</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	631	700	<b>700</b>	700	700	700
15	- Transferaufwendungen	105.488	88.700	<b>88.700</b>	105.000	105.000	105.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>106.119</b>	<b>89.400</b>	<b>89.400</b>	<b>105.700</b>	<b>105.700</b>	<b>105.700</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>105.488</b>	<b>88.700</b>	<b>88.700</b>	<b>105.000</b>	<b>105.000</b>	<b>105.000</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>105.488</b>	<b>88.700</b>	<b>88.700</b>	<b>105.000</b>	<b>105.000</b>	<b>105.000</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>105.488</b>	<b>88.700</b>	<b>88.700</b>	<b>105.000</b>	<b>105.000</b>	<b>105.000</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.088	1.622	<b>1.351</b>	1.362	1.373	1.385
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>107.576</b>	<b>90.322</b>	<b>90.051</b>	<b>106.362</b>	<b>106.373</b>	<b>106.385</b>

Die Umlagezahlungen an den Zweckverband der Förderschulen werden unter **Transferaufwendungen** ausgewiesen. Zur Entlastung der Zweckverbandskommunen hat die Verbandsversammlung eine Verringerung der Ausgleichsrücklage beschlossen, so dass der Beitrag für das Haushaltsjahr 2015 und 2016 gesunken ist bzw. sinkt. Ab 2017 wurde das Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 zu Grunde gelegt.

Die übrigen Positionen stellen die Abwicklung der Schülerfahrkostenerstattung (durch das Land) für SchülerInnen der Sonderschule in Wissen dar.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.06 Förderschulen, fremde Schulträger



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl Schüler Förderschule Waldbröl (PRS)	26	25	21	20	20	20
2	Anzahl Schüler Förderschule Wissen (PRS)		0	1	1	1	1



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Berufskolleg, fremder Schulträger“ umfasst alle Angelegenheiten bezüglich der Inanspruchnahme von Berufskollegstandorten außerhalb von Nordrhein-Westfalen.

**Auftragsgrundlage**

Schulgesetz NW, Schülerfahrkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

**Zielgruppen**

Schüler die ein Berufskolleg besuchen und deren Eltern.

**Ziele**

Sicherstellung und Optimierung der Nutzungsmöglichkeit von Berufskollegs.  
Wirtschaftliche, sichere und zeitgerechte Schülerbeförderung.

**Maßnahmen**

Reduzierung der Bearbeitungszeit für Erstattungsanträge Schülerfahrkosten und Lernmittel.

**Kennzahlen**

Bearbeitungszeit Erstattungsanträge

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Berufskolleg, fremder Schulträger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.367	-14.800	<b>-13.800</b>	-14.300	-15.000	-15.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-10.367</b>	<b>-14.800</b>	<b>-13.800</b>	<b>-14.300</b>	<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.504	14.800	<b>13.800</b>	14.300	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.041					
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.545</b>	<b>14.800</b>	<b>13.800</b>	<b>14.300</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>1.178</b>					
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>= Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>1.178</b>					
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>1.178</b>					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.628	1.425	<b>1.464</b>	1.476	1.488	1.500
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>2.807</b>	<b>1.425</b>	<b>1.464</b>	<b>1.476</b>	<b>1.488</b>	<b>1.500</b>

Das Land NW trägt gemäß Runderlass des Kultusministers vom 29.03.1971 für Schüler, die ihren Wohnsitz in NRW haben und von dort aus täglich Schulen in einem Nachbarland besuchen (sog. Pendler), die nötigen Schülerfahrkosten und die notwendigen Kosten für die Beschaffung der Lernmittel. Die Wohnsitzgemeinde tritt für diese Kosten in Vorleistung und erhält anschließend eine Erstattung durch das Land.

Die Finanzstatistik sieht eine Einrichtung dieser eigenen Produktgruppe vor.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben“ umfasst die Planung und Organisation der Beförderung von Schülern, deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für die fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet sowie von Einpendlern und Auspendlern.

**Auftragsgrundlage**

Schülerfahrkostenverordnung

**Zielgruppen**

Schüler, deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für die fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet, Einpendler und Auspendler sowie deren Eltern, Beförderungsunternehmen.

**Ziele**

Sichere und zeitgerechte Beförderung der Schüler zu wirtschaftlichen Konditionen.

**Kennzahlen**

Anzahl Schüler  
Anzahl der Fahrschüler  
Kosten pro Fahrschüler

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-120	-80	<b>-80</b>	-80	-80	-80
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.312	-1.500	<b>-1.500</b>	-1.500	-1.500	-1.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-83					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-3.514</b>	<b>-1.580</b>	<b>-1.580</b>	<b>-1.580</b>	<b>-1.580</b>	<b>-1.580</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	381.545	425.000	<b>380.000</b>	380.000	380.000	380.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	481					
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>382.026</b>	<b>425.000</b>	<b>380.000</b>	<b>380.000</b>	<b>380.000</b>	<b>380.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>378.512</b>	<b>423.420</b>	<b>378.420</b>	<b>378.420</b>	<b>378.420</b>	<b>378.420</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>378.512</b>	<b>423.420</b>	<b>378.420</b>	<b>378.420</b>	<b>378.420</b>	<b>378.420</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -</b> (= Zeilen 22 und 25)	<b>378.512</b>	<b>423.420</b>	<b>378.420</b>	<b>378.420</b>	<b>378.420</b>	<b>378.420</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.416	50.643	<b>35.925</b>	36.272	36.662	37.077
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>437.928</b>	<b>474.063</b>	<b>414.345</b>	<b>414.692</b>	<b>415.082</b>	<b>415.497</b>

Für die erneute Ausstellung von verlorenen Fahrberechtigungsausweisen werden Verwaltungsgebühren als **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** erhoben.

Die Erstattungsleistungen von nicht beförderungspflichtigen Schülern (z. B. Schüler, für die Morsbach nicht die nächstgelegene Schule ist) werden zentral an dieser Stelle unter **Kostenerstattungen und -umlagen** gebucht.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.08 Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben



Unter **Aufwand für Sach- und Dienstleistungen** werden die Schülerbeförderungskosten veranschlagt. Die Ansätze sind an das erwartete Ergebnis 2015 angepasst.

Im Rahmen der **internen Kosten- und Leistungsrechnung** werden weitere Belastungen, insbesondere Personal- und Sachkosten, noch in diese Gruppe gebucht.

<b>Statistische Kennzahlen</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
1	Anzahl Schüler (PRS)	778	781	<b>740</b>	768	735	773
2	Fahrschüler (PRS)	473	466	<b>433</b>	440	430	440
3	Kosten pro Fahrschüler (EUR)	807	912	<b>878</b>	864	884	864



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Zentrale schulbezogene Leistungen der Schulträger“ umfasst alle Angelegenheiten der Steuerung von schulbezogenen Leistungen, so z. B. die Schulentwicklungsplanung, die Sprachförderung im Elementarbereich und die Organisation der Überlassung von Schulräumen an Dritte, die Lehrerfortbildung sowie die Offene Ganztagsgrundschule.

**Auftragsgrundlage**

Schulverwaltungsgesetz

**Zielgruppen**

Schulen, Schüler, Eltern, Vereine, Verbände, KVHS, Musikschule, Bevölkerung.

**Ziele**

Erreichen einer Stärke von min. 25 Kindern je OGS-Gruppe.

**Maßnahmen**

Abfrage der Zufriedenheit der Eltern und Kinder mit der OGS.

Werbemaßnahmen.

Bedarfsgerechtes außerunterrichtliches Betreuungsangebot.

**Kennzahlen**

Kinder in der OGS

Anzahl der Kinder in den einzelnen OGS-Standorten

Anzahl Abfragen

Anzahl Werbemaßnahmen

Anzahl Kinder in außerunterrichtlichem Betreuungsangebot

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-182.831	-188.423	<b>-186.510</b>	-175.762	-167.206	-166.128
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-80.186	-101.800	<b>-115.100</b>	-111.800	-111.800	-111.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.985	-4.000	<b>-4.000</b>	-4.000	-4.000	-4.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-430					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-1.970		<b>-1.544</b>	-4.014		
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-269.403</b>	<b>-294.223</b>	<b>-307.154</b>	<b>-295.576</b>	<b>-283.006</b>	<b>-281.928</b>
11	- Personalaufwendungen	112.405	100.572	<b>103.550</b>	104.586	105.632	106.687
12	- Versorgungsaufwendungen	26.586	23.828	<b>24.396</b>	24.396	24.396	24.396
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	259.055	330.456	<b>325.016</b>	323.036	323.061	323.204
14	- Bilanzielle Abschreibungen	37.435	21.988	<b>16.809</b>	5.018	3.825	3.564
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.070	6.715	<b>6.490</b>	6.650	6.500	6.660
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>443.551</b>	<b>483.559</b>	<b>476.261</b>	<b>463.686</b>	<b>463.414</b>	<b>464.511</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>174.148</b>	<b>189.336</b>	<b>169.107</b>	<b>168.110</b>	<b>180.408</b>	<b>182.583</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>174.148</b>	<b>189.336</b>	<b>169.107</b>	<b>168.110</b>	<b>180.408</b>	<b>182.583</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>174.148</b>	<b>189.336</b>	<b>169.107</b>	<b>168.110</b>	<b>180.408</b>	<b>182.583</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-116.261	-109.418	<b>-108.730</b>	-109.735	-110.440	-111.459
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.125	170.848	<b>127.747</b>	129.016	130.676	132.176

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	199.012	250.767	188.124	187.391	200.644	203.300

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** beinhalten hier Sonderposten aus früheren Zuweisungen des Landes und andere Zuschüsse, die noch ertragswirksam aufgelöst werden können.

Im Übrigen sind hier die Zuwendungen des Landes NRW und des Oberbergischen Kreises für die Betreuungsmaßnahme "Offene Ganztagsgrundschule" (OGS) veranschlagt. Die Pro-Kopf Förderung des Landes für die Durchführung der OGS beträgt pro Kind 965 € (insgesamt 96,5 T€). Der Kreiszuschuss ist mit 12 T € pro Gruppe (insgesamt 48 T€) eingeplant. Außerdem werden hier seit 2015 Landesmittel zur Förderung der schulischen Inklusion (14,5 T€) veranschlagt.

Die Elternbeiträge (62 T €) sind unter **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** eingerechnet worden. Außerdem wird hier auch das Essensgeld der OGS (53 T €) ausgewiesen.

Unter **Kostenerstattungen und -umlagen** werden die Erstattungen des Landes für die Lehrerfortbildungen gebucht.

**Die aktivierten Eigenleistungen** beinhalten die Leistungen des Grundstücks- und Gebäudemanagements für die Umgestaltung des Schulhofs am Schulzentrum.

Unter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wird insbesondere die Beauftragung eines Generalanbieters für die Betreuung von 4 Gruppen der Offenen Ganztagsgrundschulen mit 230 T € und die Kosten für den Verpflegungsaufwand der OGS (56 T€) berücksichtigt. Weiterhin sind die Dienstleistungen des Cateringservices enthalten. Weitere Kosten sind hier u. a. auch die Bewirtschaftungskosten und der Unterhaltungsaufwand für die OGS-Gebäudeteile. In 2016 ist die Erneuerung der Balkonabdichtung und Balkonentwässerung (6 T€) sowie der Balkonbrüstung (2,5 T€) bei der OGS Lichtenberg vorgesehen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** resultieren aus den OGS-Gebäudeteilen und dem Schulhausmeisterfahrzeug.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** handelt es sich um Ansätze für Büromaterial und Versicherungen. Weiterhin sind die Aus- und Fortbildungskosten der Lehrer (4 T €) enthalten.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
<b>5000026 Schulpauschale</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	864							-1.806.014	-1.806.014
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>864</b>							<b>-1.806.014</b>	<b>-1.806.014</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>864</b>							<b>-1.806.014</b>	<b>-1.806.014</b>

Veranschlagung ab 2013 unter neuem Investitionsprojekt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
<b>5218001 Schulzentrum Baumaßnahme Schulhof</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	71							294.394	294.394
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.714							1.714	1.714
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>1.785</b>							<b>296.108</b>	<b>296.108</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>1.785</b>							<b>296.108</b>	<b>296.108</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
5218002 Schulpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-231.096	-224.175	<b>-204.109</b>		-232.793	-241.482	-243.633	-712.975	-1.634.992
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-231.096</b>	<b>-224.175</b>	<b>-204.109</b>		<b>-232.793</b>	<b>-241.482</b>	<b>-243.633</b>	<b>-712.975</b>	<b>-1.634.992</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-231.096</b>	<b>-224.175</b>	<b>-204.109</b>		<b>-232.793</b>	<b>-241.482</b>	<b>-243.633</b>	<b>-712.975</b>	<b>-1.634.992</b>

Die sog. **Schulpauschale** hat die Einzelförderung von Schulbaumaßnahmen der vergangenen Jahre abgelöst. Der Betrag errechnet sich anhand der Schülerzahlen multipliziert mit einem Pro-Kopf-Betrag. Die Pauschale kann eingesetzt werden sowohl für investive Maßnahmen als auch für Sanierungsmaßnahmen. Im Zusammenhang mit investiven Maßnahmen erfolgt eine Passivierung der Schulpauschale als Sonderposten der ratierlich ertragswirksam aufgelöst wird. Wird die Schulpauschale für Unterhaltungsaufwendungen verwendet, erfolgt eine ertragswirksame Auflösung in voller Höhe des verwendeten Anteils. Die Verwendung der Schulpauschale ist im **Vorbericht** dargestellt.

Die Bildung und ertragswirksame Auflösung erfolgt analog der Aktivierung und Abschreibung der Zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstände in den jeweiligen Produktgruppen.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5218005 Schulhofgestaltung</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-60.000				-60.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>					<b>-60.000</b>				<b>-60.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.914		<b>5.000</b>		95.000			19.914	119.914
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>19.914</b>		<b>5.000</b>		<b>95.000</b>			<b>19.914</b>	<b>119.914</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>19.914</b>		<b>5.000</b>		<b>35.000</b>			<b>19.914</b>	<b>59.914</b>

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes soll auch der Schulhof im Schulzentrum neu gestaltet werden. Hierfür werden im Jahr 2016 Planungskosten in Höhe von 5 T€ veranschlagt. Weiterhin sind in 2017 Baukosten in Höhe von 95 T€ vorgesehen.

Den Auszahlungen stehen Städtebaufördermittel von 60 % als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-11.586	-11.586
2	- Summe der investiven Auszahlungen								101.889	101.889
<b>3</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>								<b>90.303</b>	<b>90.303</b>

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Kinder in der OGS Morsbach (PRS)	37	50	<b>50</b>	50	50	50
2	Kinder in der OGS Lichtenberg (PRS)	22	25	<b>25</b>	25	25	25
3	Kinder in der OGS Holpe (PRS)	18	25	<b>25</b>	25	25	25
4	Anzahl Abfragen (Zufriedenheit)			<b>1</b>	1	1	1
5	Anzahl Werbemaßnahmen (ANZ)			<b>5</b>	5	5	5
6	Kinder in außerunterrichtl. Betr.angebot (ANZ)			<b>120</b>	120	120	120



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „BgA Mensa/Aula/Kulturstätte umfasst alle Angelegenheiten der Bereitstellung und des Betriebes der Mensa / Aula / Kulturstätte im Schulzentrum Morsbach wie den Mensabetrieb, die Bereitstellung für Schulveranstaltungen, die Verpachtung der Cook& Chill-Einrichtung und die Verpachtung der Veranstaltungshalle.

**Auftragsgrundlage**

Entgelt- und Benutzungsordnung für die Inanspruchnahme der Mensa/Aula/Kulturstätte (MAK), Pachtvertrag Anbieter Cook & Chill-Einrichtung  
Pachtvertrag Benutzer MAK

**Zielgruppen**

Schulen, Schüler, Eltern, Vereine, Verbände, KVHS, Musikschule, Bevölkerung.

**Ziele**

Optimales Angebot zur Gestaltung der 1stündigen Mittagspause (Räumlichkeiten und Verpflegung)  
Zielgerichtete, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Bereitstellung der Kulturstätte und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen.

**Maßnahmen**

Verpachtung der Cook & Chill - Einrichtung.  
Bereitstellung eines Bezahl- und Abrechnungssystems.  
Verpachtung der Kulturstätte an Vereine und andere Dritte.  
Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen.

**Kennzahlen**

Ausgegebene Essen  
Teilnehmende Kinder  
Anzahl kulturelle Veranstaltungen von Vereinen der Gemeinde  
Anzahl durch Gemeinde organisierte Veranstaltungen  
Anzahl sonstiger Veranstaltungen

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Hundhausen, Bastian

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.11 BgA Mensa/Aula/Kulturstätte



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-74.853	-69.378	<b>-70.345</b>	-70.346	-70.345	-70.346
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.861	-23.400				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.339	-11.675	<b>-12.435</b>	-12.435	-12.435	-12.435
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-85					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-22.728		<b>-22.600</b>	-22.600	-22.600	-22.600
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-122.866</b>	<b>-104.453</b>	<b>-105.380</b>	<b>-105.381</b>	<b>-105.380</b>	<b>-105.381</b>
11	- Personalaufwendungen	525	1.040	<b>1.040</b>	1.053	1.070	1.085
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.855	41.110	<b>26.685</b>	26.686	26.686	26.686
14	- Bilanzielle Abschreibungen	78.672	73.100	<b>74.013</b>	72.311	72.099	71.994
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.543	2.639	<b>30.490</b>	30.490	30.490	30.490
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>169.595</b>	<b>117.889</b>	<b>132.228</b>	<b>130.540</b>	<b>130.345</b>	<b>130.255</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>46.729</b>	<b>13.436</b>	<b>26.848</b>	<b>25.159</b>	<b>24.965</b>	<b>24.874</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>46.729</b>	<b>13.436</b>	<b>26.848</b>	<b>25.159</b>	<b>24.965</b>	<b>24.874</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>46.729</b>	<b>13.436</b>	<b>26.848</b>	<b>25.159</b>	<b>24.965</b>	<b>24.874</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.018	30.843	<b>28.973</b>	29.249	29.537	29.836
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>74.746</b>	<b>44.279</b>	<b>55.821</b>	<b>54.408</b>	<b>54.502</b>	<b>54.710</b>

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Hundhausen, Bastian

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.11 BgA Mensa/Aula/Kulturstätte



Unter der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** werden die zur Finanzierung der MAK eingestellten Pauschalen, Konjunkturpaketmittel und Mittel aus dem "1000-Schulen-Programm" entsprechend der festgesetzten Nutzungsdauer der MAK ertragswirksam aufgelöst.

Die Essensgelder der Teilnehmer am Mittagessen werden ab 2016 als durchlaufende Gelder abgewickelt. Daher entfällt ein Ansatz bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten**.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Pachtzahlung für die Nutzung der Cook&Chill-Einrichtungen sowie das Nutzungsentgelt für die Inanspruchnahme der Veranstaltungsräume.

Unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** fällt die im Rahmen des Umsatzsteuerrechts für die gemeindeeigene Nutzung (überwiegend durch die Schulen) zu buchende unentgeltliche Wertabgabe.

Die **Personalaufwendungen** enthalten die Kosten die Betreuung der Technik der Kulturstätte.

Unter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** werden die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten (19 T€) für die MAK gebucht. Ab 2016 ist darin der sukzessive Austausch der Sitzpolster der Stühle (3 T€) der MAK enthalten. Die Verpflegungsaufwendungen werden ab 2016 ebenfalls als durchlaufende Gelder abgewickelt, weshalb sich die Ansätze hier vermindern.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten die Versicherungsbeiträge und die Wartungs- und Pflegekosten für die Essenssoftware sowie erstmals die Beträge für die unentgeltliche Wertabgabe (27 T€).

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Hundhausen, Bastian

## 1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.11 BgA Mensa/Aula/Kulturstätte



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5100102 Bau Mensa / Aula Schulzentrum</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.000							-1.281.761	-1.281.761
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-3.000</b>							<b>-1.281.761</b>	<b>-1.281.761</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	46.123							2.549.550	2.549.550
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.476							43.874	43.874
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>51.599</b>							<b>2.593.425</b>	<b>2.593.425</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	<b>48.599</b>							<b>1.311.664</b>	<b>1.311.664</b>

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Mensa-Essen pro Schultag (ANZ)	53	65	<b>65</b>	90	90	90
2	kulturelle Veranstaltungen von Vereinen (ANZ)			<b>12</b>	12	12	12
3	durch Gemeinde organisierte Veranst. (ANZ)			<b>12</b>	12	12	12
4	sonstige Veranstaltungen (ANZ)			<b>40</b>	40	40	40
5	Teilnehmende Kinder (ANZ)			<b>200</b>	210	220	230

**Haushaltsplan 2016****1.25 Kultur****verantwortlich:  
Hammer, Susanne**

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT
1.25 Kultur	1.25.02	Kulturförderung	1.25.02.01 Heimat- und Kulturpflege
	1.25.08	Bibliothek	1.25.08.01 Dienstleistungen der Bücherei

## Haushaltsplan 2016

## 1.25 Kultur

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.662	-5.172	<b>-172</b>	-172	-172	-159
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.439	-3.100	<b>-3.100</b>	-3.100	-3.100	-3.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-276	-350	<b>-350</b>	-350	-350	-350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-140	-200	<b>-200</b>	-200	-200	-200
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-7.517</b>	<b>-8.822</b>	<b>-3.822</b>	<b>-3.822</b>	<b>-3.822</b>	<b>-3.809</b>
11	- Personalaufwendungen	37.806	38.190	<b>39.106</b>	39.499	39.892	40.292
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.711	6.000	<b>3.000</b>	6.000	3.000	6.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.014	672	<b>895</b>	1.193	1.485	1.726
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.339	4.436	<b>4.436</b>	4.441	4.441	4.446
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>49.869</b>	<b>49.298</b>	<b>47.437</b>	<b>51.133</b>	<b>48.818</b>	<b>52.464</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>42.351</b>	<b>40.476</b>	<b>43.615</b>	<b>47.311</b>	<b>44.996</b>	<b>48.655</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>42.351</b>	<b>40.476</b>	<b>43.615</b>	<b>47.311</b>	<b>44.996</b>	<b>48.655</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>42.351</b>	<b>40.476</b>	<b>43.615</b>	<b>47.311</b>	<b>44.996</b>	<b>48.655</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.939	110.399	<b>111.363</b>	112.637	113.806	115.021
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>151.290</b>	<b>150.875</b>	<b>154.978</b>	<b>159.948</b>	<b>158.802</b>	<b>163.676</b>

**Haushaltsplan 2016****1.25 Kultur**

verantwortlich:  
Hammer, Susanne



<b>Stellenplanauszug</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
tariflich Beschäftigte (PRS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	0,74	0,74	<b>0,74</b>	0,74	0,74	0,74
Planstellen (MAS)	0,74	0,74	<b>0,74</b>	0,74	0,74	0,74



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Kulturförderung“ umfasst im Rahmen der Heimat- und Kulturpflege alle kulturellen Dienstleistungen wie die Förderung kultureller Aktionen und Einrichtungen (GKV; Musikschule), die Herausgabe heimatkundlichen Schrifttums, kommunale Veranstaltungen und Projekte, die Bereitstellung von Festplätzen und Versammlungsstätten, sowie die Heimatpflege (Unterhaltung von Brunnenanlagen).

**Auftragsgrundlage**

Freiwillige Aufgabe.

**Zielgruppen**

BürgerInnen, Verbände, Vereine, Urlauber und Gäste.

**Ziele**

Erhalt und Pflege der kulturellen Vereinslandschaft.

Sicherstellung und Unterstützung eines bedarfsgerechten kulturellen Angebotes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

**Maßnahmen**

Bereitstellung von Ausstellungsflächen im Rathaus.

(Ideelle) Unterstützung der kulturellen Vereine.

**Kennzahlen**

Kunstaussstellungen im Rathaus

Bauhofstunden für kulturelle Veranstaltungen

**Haushaltsplan 2016****1.25 Kultur**

verantwortlich:

**1.25.02 Kulturförderung**

Buchen, Christoph



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-127	-150	<b>-150</b>	-150	-150	-150
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-127</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>	<b>-150</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66	66	<b>66</b>	66	66	66
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>78</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>66</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-49</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-49</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-49</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>	<b>-84</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.816	33.959	<b>35.687</b>	36.466	36.730	37.058
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>34.766</b>	<b>33.875</b>	<b>35.603</b>	<b>36.382</b>	<b>36.646</b>	<b>36.974</b>

Der Ansatz unter **privatrechtlichen Leistungsentgelten** bezieht sich auf den Verkauf von Büchern („Alt Morsbach“).

Unter **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden die Beiträge zum Bergischen Geschichtsverein und Förderverein Bergbau Grube Silberhardt gebucht.

Der Anteil aus der **internen Leistungsverrechnung** beruht auf Personal- und Sachkosten für die Sachbearbeitung im Zusammenhang mit Kulturförderung in der Gemeinde Morsbach sowie aus allgemeinen Umlagen.

**Haushaltsplan 2016**verantwortlich:  
Buchen, Christoph**1.25 Kultur**  
**1.25.02 Kulturförderung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Kunstaussstellungen im Rathaus (ANZ)	5	5	5	5	5	5
2	Bauhofst. kulturelle Veranstaltungen (STD)			360	360	360	360

## Haushaltsplan 2016

## 1.25 Kultur

verantwortlich:

1.25.08 Bibliothek

Braun, Lydia



### Beschreibung

Die Produktgruppe „Bibliothek“ umfasst alle Dienstleistung der Bücherei, wie die Vermittlung von Medien und Informationen, die Durchführung von Veranstaltungen und Ausstellungen und die Bereitstellung eines öffentlichen Zugangs zu neuen Medien (Internetcafé).

### Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung der Gemeinde Morsbach.

### Zielgruppen

Bevölkerung, Kinder, Jugendliche, Familien.

### Ziele

Sicherstellung eines zeitgemäßen Angebotes an Medien für jedes Alter (insbesondere Büchern).

Mehr Nutzer der Bücherei und damit verbunden auch höhere Erträge aus Benutzungsgebühren (höherer Kostendeckungsgrad).

### Maßnahmen

Leseförderung für Kinder durch Schaffung geeigneter Medienangebote und durch die Kooperation mit Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen der Leseerziehung.

Steigerung der Ausleihzahlen durch ein erweitertes zielgruppenorientiertes Angebot für Schulen und Kindergärten.

Erhöhung der Anzahl der Klassen- und Kindergartenführungen.

Erhöhung der Anzahl von Lesereisen für Erwachsene und Leseabenteuer für Kinder..

Einführung von Seniorenveranstaltungen, um ein lebenslanges Lernen zu gewährleisten und um sie am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben zu lassen.

### Kennzahlen

Anzahl der Ausleihen

Nutzer Gemeindebücherei

Anzahl der Klassen- und Kindergartenführungen

Anzahl Lesereisen für Erwachsene und Leseabenteuer für Kinder

Anzahl Seniorenveranstaltungen

Kostendeckungsgrad

**Haushaltsplan 2016****1.25 Kultur**

verantwortlich:

**1.25.08 Bibliothek**

Braun, Lydia



<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.662	-5.172	<b>-172</b>	-172	-172	-159
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.439	-3.100	<b>-3.100</b>	-3.100	-3.100	-3.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-149	-200	<b>-200</b>	-200	-200	-200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-140	-200	<b>-200</b>	-200	-200	-200
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-7.390</b>	<b>-8.672</b>	<b>-3.672</b>	<b>-3.672</b>	<b>-3.672</b>	<b>-3.659</b>
11	- Personalaufwendungen	37.806	38.190	<b>39.106</b>	39.499	39.892	40.292
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.699	6.000	<b>3.000</b>	6.000	3.000	6.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.014	672	<b>895</b>	1.193	1.485	1.726
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.273	4.370	<b>4.370</b>	4.375	4.375	4.380
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>49.791</b>	<b>49.232</b>	<b>47.371</b>	<b>51.067</b>	<b>48.752</b>	<b>52.398</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>42.400</b>	<b>40.560</b>	<b>43.699</b>	<b>47.395</b>	<b>45.080</b>	<b>48.739</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>42.400</b>	<b>40.560</b>	<b>43.699</b>	<b>47.395</b>	<b>45.080</b>	<b>48.739</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>42.400</b>	<b>40.560</b>	<b>43.699</b>	<b>47.395</b>	<b>45.080</b>	<b>48.739</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.124	76.440	<b>75.677</b>	76.171	77.076	77.963
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>116.524</b>	<b>117.000</b>	<b>119.376</b>	<b>123.566</b>	<b>122.156</b>	<b>126.702</b>

Unter den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** wird die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vergangener Jahre und die Auflösung geplanter Sonderposten (Investitionspauschale) zukünftiger Jahre sowie eventueller Projektförderungen dargestellt.

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Braun, Lydia

## 1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Die Benutzungsgebühren (Jahresbeiträge) und auch Verwaltungsgebühren (Mahngelder) für die Bücherei stellen **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** dar.

**Privatrechtliche Leistungsentgelte** werden für den Verkauf alter Medien erhoben.

Schadensersatzleistungen für abhanden gekommene bzw. nicht zurückgegebene Bücher sind im Ansatz **sonstige ordentliche Erträge** berücksichtigt.

Für die Anschaffung neuer Medien zur Bestandssicherung und Attraktivitätssteigerung der Bücherei stehen Mittel und **Sach- und Dienstleistungen** zur Verfügung. Alle zwei Jahre soll eine Aufstockung des Medienbestandes folgen, um die Bücherei für die Benutzer attraktiver zu gestalten.

Für Büromaterial und Aufwendungen für die Nutzung der Software „Digitale Bibliothek“ sind Kosten unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** berücksichtigt. Ebenfalls wurden Mittel für Autorenlesungen im Rahmen der „Lesereisen“ und andere Veranstaltungen für Kinder und Schulklassen veranschlagt. Ferner kommen eine Lizenz und die GEMA-Gebühren für Filmvorführungen in der MAK hinzu.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Braun, Lydia

## 1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-510							-3.617	-3.617
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.213	1.500	<b>1.500</b>		1.500	1.500	1.500	14.302	20.302
3	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>1.703</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>		<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>10.685</b>	<b>16.685</b>

Für die Erneuerung der veralteten Möbelausstattung der Gemeindebücherei werden pauschal 1.500 € pro Jahr veranschlagt.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Ausleihen (ST)	13.879	17.000	<b>17.000</b>	17.000	17.000	17.000
2	Nutzer Gemeindebücherei (PRS)	390	500	<b>500</b>	500	500	500
3	Klassen-und Kindergartenführungen (ANZ)	24	40	<b>40</b>	40	40	40
4	Lesereisen und -abenteuer für Kinder (ANZ)			<b>2</b>	2	2	2
5	Seniorenveranstaltungen (ANZ)			<b>2</b>	2	2	2

**Haushaltsplan 2016****1.31 Soziale Hilfen**

verantwortlich:  
**Hammer, Susanne**



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.31 Soziales	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31.05.01	Sozialhilfeleistungen
	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31.06.01	Hilfe nach Asylbewerberleistungsgesetz
	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31.07.01	Asylbewerberunterkunft -Bereitstellung und Betrieb
			1.31.07.02	Obdachlosenunterkunft -Bereitstellung und Betrieb
	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17.01	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

# Haushaltsplan 2016

## 1.31 Soziale Hilfen

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-81.485	-194.200	<b>-1.800.000</b>	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-66.558	-75.950	<b>-110.000</b>	-110.000	-110.000	-110.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39.409	-49.950	<b>-66.000</b>	-66.000	-66.000	-66.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-51.326	-40.356	<b>-40.937</b>	-40.937	-40.937	-40.937
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.128					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-8.980		<b>-1.853</b>			
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-257.887</b>	<b>-360.456</b>	<b>-2.018.790</b>	<b>-2.016.937</b>	<b>-2.016.937</b>	<b>-2.016.937</b>
11	- Personalaufwendungen	86.008	95.787	<b>246.235</b>	248.697	251.184	253.696
12	- Versorgungsaufwendungen	24.998	21.917	<b>22.439</b>	22.439	22.439	22.439
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	262.835	52.438	<b>92.768</b>	92.809	92.849	92.889
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.114	21.940	<b>45.907</b>	31.626	31.625	31.626
15	- Transferaufwendungen	342.646	629.157	<b>1.595.100</b>	1.595.100	1.595.100	1.595.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.494	5.589	<b>6.656</b>	7.711	6.661	7.716
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>743.094</b>	<b>826.828</b>	<b>2.009.105</b>	<b>1.998.382</b>	<b>1.999.858</b>	<b>2.003.466</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>485.208</b>	<b>466.372</b>	<b>-9.685</b>	<b>-18.555</b>	<b>-17.079</b>	<b>-13.471</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>485.208</b>	<b>466.372</b>	<b>-9.685</b>	<b>-18.555</b>	<b>-17.079</b>	<b>-13.471</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>485.208</b>	<b>466.372</b>	<b>-9.685</b>	<b>-18.555</b>	<b>-17.079</b>	<b>-13.471</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	192.855	216.339	<b>391.327</b>	395.598	400.297	405.345

# Haushaltsplan 2016

## 1.31 Soziale Hilfen

verantwortlich:  
Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	678.062	682.711	381.642	377.043	383.218	391.874

Stellenplanauszug	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		1,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	2,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)		0,64	3,50	3,50	3,50	3,50
Planstellen (MAS)	1,00	1,64	4,50	4,50	4,50	4,50



# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Görres, Sylke

## 1.31 Soziale Hilfen

### 1.31.05 Sozialhilfeleistungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-34.100	-34.100	<b>-34.950</b>	-34.950	-34.950	-34.950
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-34.100</b>	<b>-34.100</b>	<b>-34.950</b>	<b>-34.950</b>	<b>-34.950</b>	<b>-34.950</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.454	1.420	<b>1.500</b>	1.540	1.580	1.620
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.131	1.120	<b>900</b>	1.950	900	1.950
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.585</b>	<b>2.540</b>	<b>2.400</b>	<b>3.490</b>	<b>2.480</b>	<b>3.570</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-29.515</b>	<b>-31.560</b>	<b>-32.550</b>	<b>-31.460</b>	<b>-32.470</b>	<b>-31.380</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-29.515</b>	<b>-31.560</b>	<b>-32.550</b>	<b>-31.460</b>	<b>-32.470</b>	<b>-31.380</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-29.515</b>	<b>-31.560</b>	<b>-32.550</b>	<b>-31.460</b>	<b>-32.470</b>	<b>-31.380</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	144.981	196.069	<b>151.153</b>	152.670	154.361	156.142
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>115.466</b>	<b>164.509</b>	<b>118.603</b>	<b>121.210</b>	<b>121.891</b>	<b>124.762</b>

Da der Oberbergische Kreis Träger der Sozialhilfe, und auch zuständig für die Pflegeberatung ist, werden für die übernommenen Aufgaben Kosten an die Gemeinde erstattet. Die Zuweisung des Kreises für die Pflegeberatung ergibt sich u.a. aus dem %-Anteil der Sachbearbeiterinnen zur Gesamtstundenzahl sowie der entsprechenden Personalkostentabelle der KGSt und wird unter **Erträge aus Kostenerstattung und -umlage** ausgewiesen.

Unter **Sach- und Dienstleistungen** werden die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme gebucht. Es wurde mit einer Kostensteigerung von jährlich 2,5 % kalkuliert.

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Görres, Sylke

## 1.31 Soziale Hilfen

### 1.31.05 Sozialhilfeleistungen



Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten die Kosten für Aus- und Fortbildung, Zeitungen und Fachliteratur sowie Gästebewirtung (hier Arbeitstreffen und Dienstbesprechungen der Pflegeberaterinnen sowie in 2017 und 2019 für die Seniorenmesse). Weiterhin sind hier die Kosten für Drucksachen anlässlich der Seniorenmessen (0,7 T€) in 2017 und 2019 eingeplant. Die Beträge der mittelfristigen Finanzplanung stehen für einen erhöhten Fortbildungsbedarf.

Die Aufgaben werden von MitarbeiterInnen aus anderen Aufgabenbereichen mit übernommen und im Wege der **Leistungsverrechnung** hier mit sekundären Kosten abgerechnet.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Hilfe für Asylbewerber“ umfasst alle Angelegenheiten der Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, so z. B. die Hilfe für Aussiedler und die Hilfe für Flüchtlinge / Asylbewerber.

**Auftragsgrundlage**

BVFG, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Ausführungsgesetz zum Asylbewerberleistungsgesetz, SGB XII.

**Zielgruppen**

Vertriebene, Asylbewerber, Geduldete Ausländer, Geduldete Flüchtlinge, die Grundleistungen nach AsylbLG erhalten.

**Ziele**

Optimierung der Integration von Asylbewerbern / Flüchtlingen.

**Maßnahmen**

Breites Angebot an gemeinnütziger Arbeit und Sprachkursen.

Möglichkeit eines Schulbesuchs für Kinder.

Mithilfe bei der Anerkennung, Integration und Eingliederung in das gesellschaftliche Leben.

**Kennzahlen**

Anzahl der Asylbewerber

## Haushaltsplan 2016

## 1.31 Soziale Hilfen

verantwortlich:

1.31.06 Hilfe für Asylbewerber

Görres, Sylke



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-78.581	-186.700	<b>-1.800.000</b>	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.239					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-447					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-90.267</b>	<b>-186.700</b>	<b>-1.800.000</b>	<b>-1.800.000</b>	<b>-1.800.000</b>	<b>-1.800.000</b>
11	- Personalaufwendungen	86.008	95.787	<b>246.235</b>	248.697	251.184	253.696
12	- Versorgungsaufwendungen	24.998	21.917	<b>22.439</b>	22.439	22.439	22.439
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	609	270	<b>3.600</b>	3.600	3.600	3.600
15	- Transferaufwendungen	342.646	629.157	<b>1.595.100</b>	1.595.100	1.595.100	1.595.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.215	1.160	<b>2.920</b>	2.925	2.925	2.930
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>456.476</b>	<b>748.291</b>	<b>1.870.294</b>	<b>1.872.761</b>	<b>1.875.248</b>	<b>1.877.765</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>366.210</b>	<b>561.591</b>	<b>70.294</b>	<b>72.761</b>	<b>75.248</b>	<b>77.765</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>366.210</b>	<b>561.591</b>	<b>70.294</b>	<b>72.761</b>	<b>75.248</b>	<b>77.765</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>366.210</b>	<b>561.591</b>	<b>70.294</b>	<b>72.761</b>	<b>75.248</b>	<b>77.765</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-51.063	-73.082	<b>-47.440</b>	-47.875	-48.314	-48.758
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.251	49.520	<b>222.969</b>	225.259	228.089	231.127
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>355.398</b>	<b>538.030</b>	<b>245.823</b>	<b>250.145</b>	<b>255.023</b>	<b>260.134</b>

**Haushaltsplan 2016****1.31 Soziale Hilfen**

verantwortlich:

**1.31.06 Hilfe für Asylbewerber**

Görres, Sylke

Für 2016 liegt das Angebot des Landes vor, 10.000 Euro pro Flüchtling und Jahr (833 Euro pro Monat) zu bezahlen. Der Personenkreis soll ausgeweitet werden in der Weise, dass auch für die geduldeten Flüchtlinge nach § 60a Aufenthaltsgesetz diese Pauschale geleistet werden soll. Es soll aber bei der im FlÜAG angelegten jährlichen Pauschale bleiben. Als Flüchtlingszahl gilt die nach dem FlÜAG zugrunde zu legende Prognose der im Lande sich aufhaltenden Flüchtlinge zum Stichtag 01.01.2016. Zum 30.06. soll dann hinsichtlich der Zahl der Flüchtlinge eine Nachsteuerung erfolgen. Nach Abzug der abgelehnten, aber geduldeten Asylbewerber wird zum Stichtag 01.01.2016 von 180 Flüchtlingen ausgegangen, so dass die Gemeinde Morsbach von einer voraussichtliche Zahlung in Höhe von 1,8 Mio. € ausgehen kann, welche unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** veranschlagt ist.

Die **Personalaufwendungen** steigen in 2016 auf Grund der hier neu geschaffenen Stellen.

Unter **Sach- und Dienstleistungen** befinden sich die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme, die nach Fallzahlen berechnet werden.

Für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden die Aufwendungen als **Transferaufwendungen** dargestellt. Auf Grund der aktuellen Entwicklungen wurden die Ansätze für die Jahre 2016 ff. auf der Basis von insgesamt 300 Flüchtlingen kalkuliert.

Versicherungsbeiträge, Fortbildungs- und Rechtsanwaltskosten sowie Telefon- und Reisekosten werden unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** gebucht und wurden dem Ergebnis 2014 angepasst.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Asylbewerber (PRS)	52	42	300	300	300	300



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Soziale Einrichtungen“ umfasst alle Angelegenheiten der Bereitstellung und des Betriebes der Obdachlosenunterkunft und des Asylbewerberwohnheims.

**Auftragsgrundlage**

Ordnungsbehördengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Ausführungsgesetz zum Asylbewerberleistungsgesetz, **SGB XII**, Flüchtlingsaufnahmegesetz.

**Zielgruppen**

Allgemeinheit, Obdachlose, Asylbewerber, geduldete Ausländer, geduldete Flüchtlinge, die Grundleistungen nach AsylbLG erhalten.

**Ziele**

Angemessene und wirtschaftliche Unterbringung der Flüchtlinge/Asylbewerber.

**Kennzahlen**

Asylbewerber

qm-Wohnfläche pro Asylbewerber

Energieverbrauch pro Asylbewerber

Wasserverbrauch pro Asylbewerber

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Görres, Sylke

**1.31 Soziale Hilfen**
**1.31.07 Soziale Einrichtungen**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.904	-7.500				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-66.558	-75.950	<b>-110.000</b>	-110.000	-110.000	-110.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39.409	-49.950	<b>-66.000</b>	-66.000	-66.000	-66.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-9.682					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-8.980		<b>-1.853</b>			
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-127.533</b>	<b>-133.400</b>	<b>-177.853</b>	<b>-176.000</b>	<b>-176.000</b>	<b>-176.000</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.772	50.648	<b>87.668</b>	87.669	87.669	87.669
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.114	21.940	<b>45.907</b>	31.626	31.625	31.626
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.672	2.533	<b>2.060</b>	2.060	2.060	2.060
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>281.558</b>	<b>75.121</b>	<b>135.635</b>	<b>121.355</b>	<b>121.354</b>	<b>121.355</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>154.025</b>	<b>-58.279</b>	<b>-42.218</b>	<b>-54.645</b>	<b>-54.646</b>	<b>-54.645</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>154.025</b>	<b>-58.279</b>	<b>-42.218</b>	<b>-54.645</b>	<b>-54.646</b>	<b>-54.645</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>154.025</b>	<b>-58.279</b>	<b>-42.218</b>	<b>-54.645</b>	<b>-54.646</b>	<b>-54.645</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	53.828	26.609	<b>45.560</b>	46.205	46.630	47.099
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>207.853</b>	<b>-31.670</b>	<b>3.342</b>	<b>-8.440</b>	<b>-8.016</b>	<b>-7.546</b>

Für die Unterbringung im Asylbewerberwohnheim bzw. in der Obdachlosenunterkunft werden Benutzungsgebühren als **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** berechnet. Die Beträge wurden an das erwartete Ergebnis 2015 angepasst.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Görres, Sylke

## 1.31 Soziale Hilfen

### 1.31.07 Soziale Einrichtungen



Außerdem sind von den Bewohnern die Nebenkosten zu erstatten (als „Mietnebenkosten“ handelt es sich um **privatrechtliche Leistungsentgelte**). Steigende Asylbewerberzahlen führen zu höheren Erträgen und Aufwendungen. Diese Beträge wurden ebenfalls an das erwartete Ergebnis 2015 angepasst.

Unter den **aktivierten Eigenleistungen** sind die Leistungen des Grundstücks- und Gebäudemanagements für eine eventuelle Erweiterung der Asylbewerberunterkunft veranschlagt.

Die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für das Asylbewerberwohnheim und die Obdachlosenunterkunft werden unter den **Sach- und Dienstleistungen** ausgewiesen. Die unterschiedliche Betragshöhe ergibt sich u. a. aus Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie dem Energieverbrauch. Die Beträge wurden an die zunehmend steigende Anzahl an Bewohnern angepasst.

Die **bilanziellen Abschreibungen** steigen wegen der eventuellen Erweiterung des Asylbewerberheimes ab 2016 entsprechend an.

In der Zeile **sonstige ordentliche Aufwendungen** befinden sich die Kosten für die Gebäudeversicherungen und Reisekosten.

Personalkosten werden über die Aufwendungen aus **internen Leistungsverrechnungen** als sekundäre Kosten angezeigt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
<b>5312002 Asylbewerberunterkunft Raummodule</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	83.075							83.075	83.075
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>83.075</b>							<b>83.075</b>	<b>83.075</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	<b>83.075</b>							<b>83.075</b>	<b>83.075</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Görres, Sylke

## 1.31 Soziale Hilfen

### 1.31.07 Soziale Einrichtungen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	6.401	5.000	<b>20.000</b>		10.000	10.000	10.000	15.517	65.517
3	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>6.401</b>	<b>5.000</b>	<b>20.000</b>		<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>15.517</b>	<b>65.517</b>

Wegen der stark steigenden Anzahl der Flüchtlinge steigt der Bedarf an Ausstattungsgegenständen, weshalb hier der Ansatz für 2016 auf 20 T€ und danach jährlich auf 10 T€ erhöht wird.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Asylbewerber (PRS)	45	40	<b>60</b>	60	60	60
2	qm-Wohnfläche pro Asylbewerber (M2)	10	14	<b>11</b>	11	11	11
3	Energieverbrauch pro Asylbewerber (kWh)	588	1.115	<b>400</b>	400	400	400
4	Wasserverbrauch pro Asylbewerber (m³)	33	30	<b>25</b>	25	25	25

Die Kennzahl erfasst nur die Asylbewerber, die in der Unterkunft wohnen.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ umfasst die sonstigen Angelegenheiten der sozialen Beratung und Betreuung.  
Die Gemeinde stellt dem Jobcenter Oberberg im Rathaus Räumlichkeiten zur Verfügung.

**Zielgruppen**

Arbeitssuchende, Familien

**Haushaltsplan 2016****1.31 Soziale Hilfen**

verantwortlich:

**1.31.17 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.987	-6.256	<b>-5.987</b>	-5.987	-5.987	-5.987
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-5.987</b>	<b>-6.256</b>	<b>-5.987</b>	<b>-5.987</b>	<b>-5.987</b>	<b>-5.987</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	476	776	<b>776</b>	776	776	776
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>476</b>	<b>876</b>	<b>776</b>	<b>776</b>	<b>776</b>	<b>776</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-5.512</b>	<b>-5.380</b>	<b>-5.211</b>	<b>-5.211</b>	<b>-5.211</b>	<b>-5.211</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-5.512</b>	<b>-5.380</b>	<b>-5.211</b>	<b>-5.211</b>	<b>-5.211</b>	<b>-5.211</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-5.512</b>	<b>-5.380</b>	<b>-5.211</b>	<b>-5.211</b>	<b>-5.211</b>	<b>-5.211</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.857	17.222	<b>19.086</b>	19.339	19.531	19.734
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-655</b>	<b>11.842</b>	<b>13.875</b>	<b>14.128</b>	<b>14.320</b>	<b>14.523</b>

Die **Erträge aus Kostenerstattung** resultieren aus einer anteiligen Personalkostenerstattung vom Kreis für das Bildungs- und Teilhabegesetz. Die Veranschlagung wurde dem Vorjahresergebnis angepasst.

Die Kosten für Aus- und Fortbildung, für Fachliteratur und die Softwarekosten für das Rentenprogramm etc. sind unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** berücksichtigt.

# Haushaltsplan 2016

## 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:  
Hammer, Susanne



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.36 Jugend	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36.01.02	Förderung v. Kindern in Kindertageseinr.
			1.36.01.02.01	KiGa JUH Pusteblume Morsbach
			1.36.01.02.02	KiGa JUH Holpe
			1.36.01.02.03	KiGa DRK Lichtenberg
			1.36.01.02.04	KiGa Morsbach/kath. Kirchengemeinde
			1.36.01.02.05	KiGa Kleine Freunde Morsbach
			1.36.01.02.06	KiGa AWO Morsbach
	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36.02.01	Kindertageseinrichtungen
	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36.03.01	Kinder- und Jugendarbeit
	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36.04.01	Jugendeinrichtungen

## Haushaltsplan 2016

## 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-84.463	-110.932	<b>-115.843</b>	-111.143	-109.123	-108.112
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-60.451	-60.500	<b>-60.607</b>	-60.500	-60.500	-60.626
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.050	-4.644	<b>-4.950</b>	-4.949	-4.949	-4.950
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.469	-500	<b>-500</b>	-500	-500	-500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-5.700					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-169.133</b>	<b>-176.576</b>	<b>-181.900</b>	<b>-177.092</b>	<b>-175.072</b>	<b>-174.188</b>
11	- Personalaufwendungen	131.718	126.606	<b>123.819</b>	125.057	126.308	127.571
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.426	21.703	<b>54.146</b>	18.197	28.222	23.247
14	- Bilanzielle Abschreibungen	26.781	32.229	<b>34.671</b>	34.669	32.311	31.030
15	- Transferaufwendungen	22.100	23.500	<b>23.500</b>	23.500	23.500	23.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.752	7.489	<b>7.360</b>	7.117	7.117	7.127
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>212.777</b>	<b>211.527</b>	<b>243.496</b>	<b>208.540</b>	<b>217.458</b>	<b>212.475</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>43.644</b>	<b>34.951</b>	<b>61.596</b>	<b>31.448</b>	<b>42.386</b>	<b>38.287</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>43.644</b>	<b>34.951</b>	<b>61.596</b>	<b>31.448</b>	<b>42.386</b>	<b>38.287</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>43.644</b>	<b>34.951</b>	<b>61.596</b>	<b>31.448</b>	<b>42.386</b>	<b>38.287</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-29.068	-48.758	<b>-48.468</b>	-48.955	-49.444	-49.941
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	186.423	141.512	<b>191.194</b>	193.362	195.606	198.064
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>200.999</b>	<b>127.705</b>	<b>204.322</b>	<b>175.855</b>	<b>188.549</b>	<b>186.410</b>

**Haushaltsplan 2016****1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**verantwortlich:  
Hammer, Susanne

<b>Stellenplanauszug</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	<b>3,00</b>	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	3,00	3,00	<b>3,00</b>	3,00	3,00	3,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	2,77	2,50	<b>2,50</b>	2,50	2,50	2,50
Planstellen (MAS)	2,77	2,50	<b>2,50</b>	2,50	2,50	2,50



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Förderung von Kindern in Tagesbetreuung“ umfasst die Förderung in Kindertageseinrichtungen für die Altersklassen 2–6 Jahre durch das zur Verfügung Stellen von Betreuungsplätzen in den Kindergärten Morsbach, Holpe, Lichtenberg, katholischer Kindergarten Morsbach, Kindergarten Kleine Freunde und AWO-Kindergarten. Die Kindergärten in der Gemeinde Morsbach werden alle durch fremde Träger (Kirchen und soziale Einrichtungen) geführt.

**Auftragsgrundlage**

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Kinderbildungsgesetz (KiBiz).

**Zielgruppen**

Kinder, Eltern, Familien

**Ziele**

Rechtmäßige Beitragsabrechnung.

**Maßnahmen**

Frühzeitige Bereitstellung von Informationsmaterial.

Abfrage des Betreuungsbedarfs.

Individuelle Beratungen.

**Kennzahlen**

Anzahl Beschwerden/Klageverfahren

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Groß, Iris

**1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
**1.36.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-11					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-11</b>					
11	- Personalaufwendungen	48.294	48.462	<b>49.625</b>	50.120	50.622	51.128
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.183	1.210	<b>1.235</b>	1.260	1.285	1.310
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	164	170	<b>170</b>	175	175	180
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>49.640</b>	<b>49.842</b>	<b>51.030</b>	<b>51.555</b>	<b>52.082</b>	<b>52.618</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>49.630</b>	<b>49.842</b>	<b>51.030</b>	<b>51.555</b>	<b>52.082</b>	<b>52.618</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>49.630</b>	<b>49.842</b>	<b>51.030</b>	<b>51.555</b>	<b>52.082</b>	<b>52.618</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -</b> (= Zeilen 22 und 25)	<b>49.630</b>	<b>49.842</b>	<b>51.030</b>	<b>51.555</b>	<b>52.082</b>	<b>52.618</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-29.068	-29.179	<b>-29.877</b>	-30.177	-30.478	-30.785
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.961	30.576	<b>31.855</b>	32.184	32.586	33.020
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>50.523</b>	<b>51.238</b>	<b>53.008</b>	<b>53.562</b>	<b>54.190</b>	<b>54.853</b>

Die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme befinden sich unter **Sach- und Dienstleistungen**.

Für die Folgejahre wird eine Kostensteigerung einkalkuliert.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind die Kosten für die Unfallversicherung veranschlagt.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Kindertageseinrichtungen“ umfasst alle Angelegenheiten bezüglich der Bereitstellung von Kindertageseinrichtungen (Gebäude), welche durch fremde Träger (Kirchen und andere Institutionen) betrieben werden.

**Auftragsgrundlage**

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Kinderbildungsgesetz (KiBiz).

**Zielgruppen**

Träger der freien Jugendhilfe, Kirchen, Jugendamt.

**Ziele**

Wirtschaftliche Bereitstellung von Kindertageseinrichtungen.

## Haushaltsplan 2016

## 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

1.36.02 Kindertageseinrichtungen

Groß, Iris



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.252	-12.508	<b>-12.220</b>	-12.220	-12.220	-12.220
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.806	-59.700	<b>-59.807</b>	-59.700	-59.700	-59.826
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.454	-4.644	<b>-4.950</b>	-4.949	-4.949	-4.950
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-500	<b>-500</b>	-500	-500	-500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-5.700					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-77.212</b>	<b>-77.352</b>	<b>-77.477</b>	<b>-77.369</b>	<b>-77.369</b>	<b>-77.496</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.041	11.607	<b>36.302</b>	7.302	17.302	12.302
14	- Bilanzielle Abschreibungen	21.556	27.292	<b>29.234</b>	29.234	29.234	29.234
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.626	1.837	<b>1.810</b>	1.810	1.810	1.810
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>33.223</b>	<b>40.736</b>	<b>67.346</b>	<b>38.346</b>	<b>48.346</b>	<b>43.346</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-43.989</b>	<b>-36.616</b>	<b>-10.131</b>	<b>-39.023</b>	<b>-29.023</b>	<b>-34.150</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-43.989</b>	<b>-36.616</b>	<b>-10.131</b>	<b>-39.023</b>	<b>-29.023</b>	<b>-34.150</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-43.989</b>	<b>-36.616</b>	<b>-10.131</b>	<b>-39.023</b>	<b>-29.023</b>	<b>-34.150</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.683	16.264	<b>13.586</b>	13.732	13.889	14.057
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-25.306</b>	<b>-20.352</b>	<b>3.455</b>	<b>-25.291</b>	<b>-15.134</b>	<b>-20.093</b>

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** beinhalten die Auflösung von Sonderposten.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Pachteinnahmen für die Kindergärten.



Unter den **Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen** wird die Erstattung der Nebenkosten durch die Träger der Kindergärten gebucht.

Die Veranschlagung unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** beinhaltet einen vorsorglichen Ansatz für die Abwicklung von Schadensfällen.

Da die Gemeinde für die Kindergarten-Gebäude zuständig ist, wurden auch Ansätze für Unterhaltung und Gebäudebewirtschaftung unter den Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** berücksichtigt.

Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen:

Kindergarten DRK Lichtenberg

2016: 10.000 € für Deckenerneuerung (Akustikverbesserung) in den Gruppenräumen

6.000 € zur Erneuerung des Blitzschutzes

2018: 10.000 € für den Austausch der Fenster und Außentüren

5.000 € Verbesserung der Zufahrt zum Pelletlager

Kindergarten JUH Holpe

2016: 6.000 € für Anstrich der Fenster und Untersichten der Dachverschalung

7.000 € für Heizungswartung

Die **bilanziellen Abschreibungen** beinhalten die Abschreibungsbeträge für die Gebäude und technischen Anlagen.

Die Gebäudeversicherung ist unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** veranschlagt.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Groß, Iris

## 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

### 1.36.02 Kindertageseinrichtungen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
<b>5100103 Umbau Kindergarten Morsbach U3 Betreuung</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-210.249	-210.249
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-216.190							-216.190	-216.190
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-216.190</b>							<b>-426.439</b>	<b>-426.439</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								223.717	223.717
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen	198.423							198.423	198.423
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>198.423</b>							<b>422.140</b>	<b>422.140</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-17.767</b>							<b>-4.299</b>	<b>-4.299</b>

In 2014 wurde aufgrund der Fortführung der MEG mbH die buchhalterische Rückabwicklung der Baumaßnahme durchgeführt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
<b>5361001 Kindergarten Holpe Anbau U3</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-16.737							-171.437	-171.437
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-16.737</b>							<b>-171.437</b>	<b>-171.437</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	171.642							388.876	388.876
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>171.642</b>							<b>388.876</b>	<b>388.876</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>154.905</b>							<b>217.438</b>	<b>217.438</b>

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Groß, Iris

**1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

**1.36.02 Kindertageseinrichtungen**



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	5.366							11.866	11.866
3	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>5.366</b>							<b>11.866</b>	<b>11.866</b>

Das Ergebnis 2014 steht für die Erneuerung der Zaunanlage am Kindergarten Holpe.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Kinder- und Jugendarbeit“ umfasst alle Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit, außerhalb von Einrichtungen (u. a. Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen) sowie des Kinder- und Jugendschutzes.

**Auftragsgrundlage**

Freiwillige Aufgaben, Beschlussfassungen gemeindlicher Gremien (HuFA, Rat).

**Zielgruppen**

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

**Maßnahmen**

Versorgung der Öffentlichkeit mit Informationen über die Angebote und Leistungen.  
Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

1.36.03 Kinder- und Jugendarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.746	-1.250	<b>-1.250</b>	-1.250	-1.250	-1.250
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-800	<b>-800</b>	-800	-800	-800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-50					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.796</b>	<b>-2.050</b>	<b>-2.050</b>	<b>-2.050</b>	<b>-2.050</b>	<b>-2.050</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.169	750	<b>750</b>	750	750	750
15	- Transferaufwendungen	20.100	20.500	<b>20.500</b>	20.500	20.500	20.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	148	1.016	<b>1.270</b>	1.017	1.017	1.017
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>21.417</b>	<b>22.266</b>	<b>22.520</b>	<b>22.267</b>	<b>22.267</b>	<b>22.267</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>19.621</b>	<b>20.216</b>	<b>20.470</b>	<b>20.217</b>	<b>20.217</b>	<b>20.217</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>= Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>19.621</b>	<b>20.216</b>	<b>20.470</b>	<b>20.217</b>	<b>20.217</b>	<b>20.217</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>19.621</b>	<b>20.216</b>	<b>20.470</b>	<b>20.217</b>	<b>20.217</b>	<b>20.217</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.854	3.482	<b>4.890</b>	4.926	4.964	5.002
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>25.475</b>	<b>23.698</b>	<b>25.360</b>	<b>25.143</b>	<b>25.181</b>	<b>25.219</b>

Unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** ist die Zuwendung vom Kreis für die Ferienspaß-Aktionen veranschlagt.

Erträge aus der Veranstaltung des Weltkindertagfestes werden unter **private Leistungsentgelte** gebucht.



Für eigene Angebote im Rahmen der Ferienspaß-Aktion (u.a. Buskosten) ist unter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ein Betrag aufgenommen worden.

Unter der Position **Transferaufwendungen** sind 500 € für externe Ferienspaß-Aktionen und 10 T€ zur Sportförderung im Jugendbereich veranschlagt worden. Außerdem werden wieder 10 T€ zur Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen eingeplant.

Die Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** beinhaltet die Kosten für das Weltkindertagfest (1 T€) sowie für eine Unfallversicherung. In 2015 wurde eine zusätzliche Unfallversicherung für die Teilnahme an einem Sonderprojekt des LVR abgeschlossen, die in 2016 abgerechnet wird.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Jugendeinrichtungen“ umfasst alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und dem Betrieb des Morsbacher Jugendzentrum „Highlight“. Daneben auch die Bereitstellung von Kinderspielplätzen im Gemeindegebiet.

**Auftragsgrundlage**

Freiwillige Aufgabe, Beschlussfassungen gemeindlicher Gremien (HuFA, Rat), Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Landesjugendplan (LJPI), Gemeindejugendplan.

**Zielgruppen**

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

**Ziele**

Vorhalten eines bedarfsgerechten und attraktiven Freizeitangebotes.

**Maßnahmen**

Steigerung der Anzahl der Besucher des Jugendzentrums durch bedarfsgerechte und attraktive Angebote.

Kinderspielplätze unter Einbindung der Dorfgemeinschaften in einem ordnungsgemäßen und sicheren Zustand vorhalten.

**Kennzahlen**

Anzahl Besucher Jugendzentrum

Anzahl Veranstaltungen durch das Jugendzentrum

Anzahl Sicherheitsprüfungen Kinderspielplätze

## Haushaltsplan 2016

## 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

1.36.04 Jugendeinrichtungen

Solbach, Mechthild



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-75.465	-97.174	<b>-102.373</b>	-97.673	-95.653	-94.642
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-645					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.596					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.409					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-90.114</b>	<b>-97.174</b>	<b>-102.373</b>	<b>-97.673</b>	<b>-95.653</b>	<b>-94.642</b>
11	- Personalaufwendungen	83.424	78.144	<b>74.194</b>	74.937	75.686	76.443
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.033	8.136	<b>15.859</b>	8.885	8.885	8.885
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.225	4.937	<b>5.437</b>	5.435	3.077	1.796
15	- Transferaufwendungen	2.000	3.000	<b>3.000</b>	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.815	4.466	<b>4.110</b>	4.115	4.115	4.120
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>108.497</b>	<b>98.683</b>	<b>102.600</b>	<b>96.372</b>	<b>94.763</b>	<b>94.244</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>18.382</b>	<b>1.509</b>	<b>227</b>	<b>-1.301</b>	<b>-890</b>	<b>-398</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>18.382</b>	<b>1.509</b>	<b>227</b>	<b>-1.301</b>	<b>-890</b>	<b>-398</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>18.382</b>	<b>1.509</b>	<b>227</b>	<b>-1.301</b>	<b>-890</b>	<b>-398</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-19.578	<b>-18.591</b>	-18.778	-18.965	-19.156
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	131.925	91.190	<b>140.863</b>	142.520	144.167	145.984
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>150.307</b>	<b>73.120</b>	<b>122.499</b>	<b>122.441</b>	<b>124.312</b>	<b>126.431</b>

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

### 1.36.04 Jugendeinrichtungen



Für die Jugendarbeit in der Gemeinde Morsbach gewähren das Land aus dem Landesjugendplan und der Kreis aus dem Jugendförderplan Zuweisungen. Die Veranschlagung wird unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** vorgenommen. Hinzu kommt die Auflösung von Sonderposten. Der Oberbergische Kreis hat die Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit neu gefasst. Grundlage ist die Rahmenkonzeption des Oberbergischen Kreises zur offenen Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen. Es werden als Zuschuss aus Landes- und Kreismitteln 85% der anererkennungsfähigen Einrichtungskosten gezahlt. Gefördert werden neben den Personalkosten auch die Verwaltungsgemeinkosten, die Sachkosten und die Kosten für Honorarkräfte bis zu einem Maximalbetrag. Für die Gemeinde Morsbach bedeutet dies einen Zuschuss des Kreises in Höhe von 84,5 T € sowie einen weiteren Landeszuschuss in Höhe von 14,7 T € für 2016 (wg. des Projekts "Highlight erleben") und 10 T € für die Folgejahre. Weiterhin hat der Kreis in seiner Rahmenkonzeption eine Mindestbesetzung von 1,5 Fachkraftstellen für jede Einrichtung vorgesehen, geschlechterheterogen soll diese Besetzung sein.

Aufgrund von organisatorischen Änderungen wird von geringfügigen Einsparungen bei den **Personalaufwendungen** ausgegangen.

Die Unterhaltung und Bewirtschaftung (4 T €) des Jugendzentrums „Highlight“ wird in dieser Produktgruppe unter **Sach- und Dienstleistungen** dargestellt. Für die Einrichtung des Jugendzentrums und Anschaffung von Spielen u. ä. sowie zur Durchführung von Ausflügen / Aktionen sind ebenfalls Mittel berücksichtigt (6 T € für 2016, 2 T € für die Folgejahre). Für die Unterhaltung des Kinderspielplatzes im ehemaligen Kurpark werden 1 T € für Ersatzbeschaffungen und Verschleißteile veranschlagt. In 2016 sollen außerdem Seil und Laufkatze der Seilbahn erneuert werden (2.500 €) und eine Brücke durch Bauhofmitarbeiter repariert werden (400 €).

Die **bilanziellen Abschreibungen** resultieren aus dem Spielplatz im Kurpark und den Ausstattungsgegenständen des Jugendzentrums.

Für die **Transferaufwendungen** gilt der Ratsbeschluss, dass die einzelnen Dorfgemeinschaften bzw. Spielplatzträger bis zu 250 € jährlich erhalten (gegen einen entsprechenden Nachweis über die Herstellung der Verkehrssicherheit der Spielgeräte). Zu diesem Zweck werden für die 12 Spielplätze im Gemeindegebiet insgesamt 3.000 € im Haushalt bereitgestellt.

Die Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige zur Unterstützung im Jugendzentrum (3 T €) werden im Bereich der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** gebucht. Weiterhin Kosten für Telefon, Unfall- und Gebäudeversicherung, aber auch z. B. Pachten für Spielplatzgrundstücke.

**Haushaltsplan 2016**
**1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

**1.36.04 Jugendeinrichtungen**

Solbach, Mechthild



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-2.015	-2.015
2	- Summe der investiven Auszahlungen	344		<b>500</b>		500	500	500	22.728	24.728
3	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>344</b>		<b>500</b>		<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>20.713</b>	<b>22.713</b>

Für Ausstattungsgegenstände des Jugendzentrums werden pauschal 500 € veranschlagt.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl Besucher Jugendzentrum (ANZ)	2.248	2.500	<b>3.000</b>	3.000	3.000	3.000
2	Anzahl Veranstaltungen Jugendzentrum (ANZ)	10	10	<b>10</b>	10	10	10
3	Sicherheitsprüfungen Kinderspielplätze (ANZ)			<b>60</b>	60	60	60

**Haushaltsplan 2016****1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:  
Hammer, Susanne



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT
1.41 Gesundheitsdienste	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	1.41.05.01 Krankenhausumlage

## Haushaltsplan 2016

## 1.41 Gesundheitsdienste

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
15	- Transferaufwendungen	118.069	124.000	<b>124.000</b>	124.000	124.000	124.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>118.069</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>118.069</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>118.069</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>118.069</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>118.069</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

## 1.41 Gesundheitsdienste

### 1.41.05 Krankenhausfinanzierung



#### **Beschreibung**

Nach der Neufassung des § 19 Abs.1 Krankenhausgesetz NRW vom 19.12.2001 werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeiträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs.1 in Höhe von 40% beteiligt.

#### **Auftragsgrundlage**

Krankenhausgesetz NRW (§ 19 Abs.1), Krankenhausfinanzierungsgesetz (§ 9 Abs. 1).

#### **Zielgruppen**

Gemeinde Morsbach, zuständiges Ministerium, Krankenhäuser.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

**1.41 Gesundheitsdienste****1.41.05 Krankenhausfinanzierung**

<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
15	- Transferaufwendungen	118.069	124.000	<b>124.000</b>	124.000	124.000	124.000
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>118.069</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>
18	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>118.069</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>
22	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>118.069</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>118.069</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>118.069</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>	<b>124.000</b>

Nach § 19 Abs. 1 Krankenhausgesetz NRW vom 19.12.2001 müssen sich die Gemeinden mit 40 % an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz beteiligen. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

**Haushaltsplan 2016****1.42 Sportförderung****verantwortlich:  
Hammer, Susanne**

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.42 Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42.01.01	Turn-/Sporthallen, Bereitstell.+Betrieb
			1.42.01.03	Sportaußenanlagen, Bereitstell.+Betrieb
	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42.03.01	Freibad, Bereitstellung und Betrieb
			1.42.03.02	Hallenbad, Bereitstellung und Betrieb

## Haushaltsplan 2016

## 1.42 Sportförderung

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-118.012	-121.568	<b>-109.603</b>	-113.863	-117.187	-116.131
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-30.044	-20.200	<b>-22.200</b>	-22.200	-22.200	-22.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-28.076	-25.000	<b>-27.500</b>	-27.500	-27.500	-27.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.471	-2.890	<b>-2.187</b>	-2.200	-2.200	-2.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.326					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-4.255					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-186.185</b>	<b>-169.658</b>	<b>-161.490</b>	<b>-165.763</b>	<b>-169.087</b>	<b>-168.031</b>
11	- Personalaufwendungen	91.399	94.592	<b>94.981</b>	95.935	96.916	97.903
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	188.076	181.347	<b>196.158</b>	186.454	186.454	186.742
14	- Bilanzielle Abschreibungen	271.966	260.119	<b>261.363</b>	266.386	249.201	217.233
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.575	6.656	<b>6.965</b>	6.975	6.975	6.985
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>569.016</b>	<b>542.714</b>	<b>559.467</b>	<b>555.750</b>	<b>539.546</b>	<b>508.863</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>382.832</b>	<b>373.056</b>	<b>397.977</b>	<b>389.987</b>	<b>370.459</b>	<b>340.832</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>382.832</b>	<b>373.056</b>	<b>397.977</b>	<b>389.987</b>	<b>370.459</b>	<b>340.832</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>382.832</b>	<b>373.056</b>	<b>397.977</b>	<b>389.987</b>	<b>370.459</b>	<b>340.832</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	243.032	263.241	<b>249.722</b>	254.047	256.777	259.912
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>625.864</b>	<b>636.297</b>	<b>647.699</b>	<b>644.034</b>	<b>627.236</b>	<b>600.744</b>

**Haushaltsplan 2016****1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

Hammer, Susanne



<b>Stellenplanauszug</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
tariflich Beschäftigte (PRS)	2,00	2,00	<b>2,00</b>	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)	2,00	2,00	<b>2,00</b>	2,00	2,00	2,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	1,77	2,00	<b>1,77</b>	1,77	1,77	1,77
Planstellen (MAS)	1,77	2,00	<b>1,77</b>	1,77	1,77	1,77

## Haushaltsplan 2016

## 1.42 Sportförderung

verantwortlich:

1.42.01 Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb

Solbach, Mechthild



### Beschreibung

Die Produktgruppe „Sportanlagen, Bereitstellung und Betrieb“ umfasst alle Angelegenheiten der Bereitstellung und des Betriebes von Turn-/Sporthallen und Sportaußenanlagen. Im Gemeindegebiet gibt es 4 Sporthallen und 4 Sportplätze, diese werden vom Schulsport und von den Vereinen genutzt. Die Unterhaltung der Sportplätze wurde den Sportvereinen übertragen.

### Auftragsgrundlage

§ 30 SchVG, Ratsbeschluss

### Zielgruppen

Schulen, Vereine und sportinteressierte Bürger.

### Ziele

Erhalt eines Sport- und Freizeitangebotes für alle Altersgruppen  
Weitere Reduzierung des Zuschussbedarfs bei den Sportstätten

### Maßnahmen

Verbesserung der Energiebilanz bis Ende 2019  
Erneuerung von Sportgeräten bei Verschleiß oder Abnutzung  
Sponsorensuche für neu einzurichtende Werbeflächen

### Kennzahlen

Anzahl Werbeflächen  
Zuschuss pro Jahr  
Energieverbrauch in KWh

# Haushaltsplan 2016

## 1.42 Sportförderung

verantwortlich:

1.42.01 Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb

Solbach, Mechthild



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-103.706	-93.598	<b>-94.923</b>	-99.216	-103.154	-103.155
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.149	-8.200	<b>-8.200</b>	-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.471	-2.890	<b>-2.187</b>	-2.200	-2.200	-2.200
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-4.255					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-125.582</b>	<b>-104.688</b>	<b>-105.310</b>	<b>-109.616</b>	<b>-113.554</b>	<b>-113.555</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.784	97.450	<b>107.073</b>	97.384	97.384	97.657
14	- Bilanzielle Abschreibungen	214.217	211.632	<b>213.411</b>	218.071	201.475	171.391
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.901	4.996	<b>4.905</b>	4.905	4.905	4.905
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>328.902</b>	<b>314.078</b>	<b>325.389</b>	<b>320.360</b>	<b>303.764</b>	<b>273.953</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>203.320</b>	<b>209.390</b>	<b>220.079</b>	<b>210.744</b>	<b>190.210</b>	<b>160.398</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>203.320</b>	<b>209.390</b>	<b>220.079</b>	<b>210.744</b>	<b>190.210</b>	<b>160.398</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>203.320</b>	<b>209.390</b>	<b>220.079</b>	<b>210.744</b>	<b>190.210</b>	<b>160.398</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	88.577	98.876	<b>84.368</b>	85.782	86.482	87.424
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>291.897</b>	<b>308.266</b>	<b>304.447</b>	<b>296.526</b>	<b>276.692</b>	<b>247.822</b>

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** beinhalten die Auflösung von Sonderposten (investive Zuweisungen von Dritten, insbesondere die Sportstättenpauschale des Landes).

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Solbach, Mechthild

## 1.42 Sportförderung

### 1.42.01 Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb



Für die Nutzung der Sporthallen werden Benutzungsgebühren erhoben, die **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** darstellen.

Die Gemeinde erhält u.a. von der Kreisvolkshochschule eine **Kostenerstattung** für die Turnhallennutzung. Außerdem erfolgt hier auch die Buchung der Nebenkostenerstattung für die Sportplätze "Auf der Au" und Holpe.

Unter **Sach- und Dienstleistungen** werden die Energiekosten, Unterhaltungsaufwendungen und Reinigungskosten der Turnhallen veranschlagt. Im Ansatz 2016 sind darüber hinaus 10.000 € für die Sanierung des Flachdaches der Toilettenanlage am Rasensportplatz Morsbach enthalten.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** handelt es sich im Wesentlichen um die Gebäudeversicherungen (4,7 T €).

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5420001 Sportstättenpauschale</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-40.000	-40.000	<b>-40.000</b>		-40.000	-40.000	-40.000	-120.000	-280.000
6	= <b>Summe Einzahlungen</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>		<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-120.000</b>	<b>-280.000</b>
14	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>		<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-120.000</b>	<b>-280.000</b>

Die sog. **Sportstättenpauschale** hat die Einzelförderung von Sportstättenbauten der vergangenen Jahre abgelöst. Auf Grund der Gemeindegröße erhält die Gemeinde Morsbach nur den Mindestbetrag an Fördermitteln. Er kann sowohl für investive Maßnahmen als auch für Sanierungsmaßnahmen in Anspruch genommen werden. Bei investiver Verwendung wird ein Sonderposten gebildet, der über die Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst. (siehe auch Übersicht im Vorbericht)

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.42 Sportförderung

1.42.01 Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5420002 Schulzentrum Baumaßnahme Rasenplatz</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-10.000							-10.000	-10.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-10.000</b>							<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.084							625.495	625.495
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>20.084</b>							<b>625.495</b>	<b>625.495</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	<b>10.084</b>							<b>615.495</b>	<b>615.495</b>
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5420004 Baumaßnahme Kunstrasenplatz Wallerhausen</b>										
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen					150.000				150.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>					<b>150.000</b>				<b>150.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>					<b>150.000</b>				<b>150.000</b>

Für 2017 ist eine Zuwendung an den Sportverein für den Bau eines Kunstrasenplatzes in Wallerhausen eingeplant.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.42 Sportförderung**

1.42.01 Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl Werbeflächen (ANZ)			5	10	15	15
2	Energieverbrauch (KWH)			531.743	531.743	531.743	531.743



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bereitstellung und Betrieb Hallenbad“ umfasst alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und dem Betrieb des Lehrschwimmbekens. Die Nutzung erfolgt sowohl durch die Schulen (Schulschwimmen) und Vereine als auch im öffentlichen Badebetrieb.

Das Hallenbad ist als „Betriebe gewerblicher Art“ anerkannt und somit vorsteuerabzugsberechtigt.

**Auftragsgrundlage**

Schulschwimmen: Richtlinien, Lehrpläne.

Öffentlicher Badebetrieb: freiwillige Leistungen.

**Zielgruppen**

Bevölkerung, Schulen, Vereine.

**Ziele**

Erhaltung des Lehrschwimmbekens für den Schulbetrieb durch gleichbleibenden Zuschussbedarf

**Maßnahmen**

Reduzierung des durchschnittlichen Energieverbrauchs der letzten 5 Jahre um 5 % durch energetische Sanierung bis Ende 2019

Überprüfung der Frequentierung im öffentlichen Badebetrieb

Erweiterung des Kursangebotes

**Kennzahlen**

Anzahl Kursteilnehmer

Anzahl Besucher öffentlicher Badbetrieb

Zuschussbedarf pro Jahr

Energieverbrauch in kWh

**Haushaltsplan 2016****1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

**1.42.03 Bereitstellung und Betrieb Hallenbad**

Solbach, Mechthild



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.306	-27.970	<b>-14.680</b>	-14.647	-14.033	-12.976
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.895	-12.000	<b>-14.000</b>	-14.000	-14.000	-14.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-28.076	-25.000	<b>-27.500</b>	-27.500	-27.500	-27.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.326					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-60.603</b>	<b>-64.970</b>	<b>-56.180</b>	<b>-56.147</b>	<b>-55.533</b>	<b>-54.476</b>
11	- Personalaufwendungen	91.399	94.592	<b>94.981</b>	95.935	96.916	97.903
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.292	83.897	<b>89.085</b>	89.070	89.070	89.085
14	- Bilanzielle Abschreibungen	57.749	48.487	<b>47.952</b>	48.315	47.726	45.842
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.674	1.660	<b>2.060</b>	2.070	2.070	2.080
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>240.114</b>	<b>228.636</b>	<b>234.078</b>	<b>235.390</b>	<b>235.782</b>	<b>234.910</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>179.512</b>	<b>163.666</b>	<b>177.898</b>	<b>179.243</b>	<b>180.249</b>	<b>180.434</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>179.512</b>	<b>163.666</b>	<b>177.898</b>	<b>179.243</b>	<b>180.249</b>	<b>180.434</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>179.512</b>	<b>163.666</b>	<b>177.898</b>	<b>179.243</b>	<b>180.249</b>	<b>180.434</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	154.455	164.364	<b>165.354</b>	168.265	170.294	172.488
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>333.966</b>	<b>328.030</b>	<b>343.252</b>	<b>347.508</b>	<b>350.543</b>	<b>352.922</b>

**Haushaltsplan 2016****1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

**1.42.03 Bereitstellung und Betrieb Hallenbad**

Solbach, Mechthild



Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich um Anteile aus der eingesetzten Sportpauschale, die ertragswirksam über Jahre aufgelöst werden.

Unter **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** werden die Benutzungsgebühren für das Hallenbad dargestellt. Die Benutzungsgebühren sollen ab 2016 erhöht werden.

Für die Gesundheits- und Aqua-Cyling-Kurse werden Kursgebühren incl. Eintrittsgelder erhoben, die insgesamt den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** zugeordnet sind. Die veranschlagten Mehreinnahmen sollen ebenfalls durch eine Erhöhung der Kursgebühren erzielt werden.

Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten des Hallenbades sind unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** zusammengefasst.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** befinden sich neben den Versicherungsleistungen u. a. noch Gebühren für Wasseruntersuchungen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
<b>5421002 Hallenbad Lüftungsanlage</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	67.527							81.437	81.437
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								123.208	123.208
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>67.527</b>							<b>204.645</b>	<b>204.645</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>67.527</b>							<b>204.645</b>	<b>204.645</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

## 1.42 Sportförderung

### 1.42.03 Bereitstellung und Betrieb Hallenbad



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
<b>5421007 Hallenbad Erneuerungsmaßnahme</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		100.000						100.000	100.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>100.000</b>						<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>		<b>100.000</b>						<b>100.000</b>	<b>100.000</b>

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-2.387	-2.387
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.702	5.000	<b>5.150</b>		500	500	500	40.318	46.968
<b>3</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>3.702</b>	<b>5.000</b>	<b>5.150</b>		<b>500</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>37.931</b>	<b>44.581</b>

Für die Ausstattung (**Betriebs- und Geschäftsausstattung BUG**) des Hallenbads wird jährlich ein Pauschalbetrag von 500 € berücksichtigt, um kleinere Neuanschaffungen im Bedarfsfall tätigen zu können. In 2016 ist die Anschaffung von Kursmobiliar vorgesehen.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

**1.42 Sportförderung**

1.42.03 Bereitstellung und Betrieb Hallenbad



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Hallenbad-Besucher (öff. Badebetrieb)	9.951	8.900	<b>9.000</b>	9.000	9.000	9.000
2	Hallenbad-Besucher (Vereine,Org.)	3.613	4.000	<b>3.800</b>	3.800	3.800	3.800
3	Energieverbrauch Hallenbad (KWH)			<b>576.999</b>	576.999	576.999	548.149
4	Anzahl Kursteilnehmer (ANZ)			<b>550</b>	600	650	700

verantwortlich:  
**Bukowski, Jörg**



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT
1.51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung	1.51.01.01 Bauleitplanung (BPläne, FNP etc.)

## Haushaltsplan 2016

## 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				-192.465	-71.622	-64.122
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.126	-2.500	<b>-2.500</b>	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.044	-55.000	<b>-8.000</b>	-8.000	-8.000	-8.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-8.170</b>	<b>-57.500</b>	<b>-10.500</b>	<b>-202.965</b>	<b>-82.122</b>	<b>-74.622</b>
11	- Personalaufwendungen	110.168	68.931	<b>70.252</b>	70.954	71.664	72.381
12	- Versorgungsaufwendungen	53.426	40.117	<b>40.997</b>	41.057	41.118	41.179
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.882	97.580	<b>276.225</b>	231.770	274.510	174.530
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.161	8.371	<b>17.600</b>	27.600	2.600	7.600
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>218.636</b>	<b>214.999</b>	<b>405.074</b>	<b>371.381</b>	<b>389.892</b>	<b>295.690</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>210.467</b>	<b>157.499</b>	<b>394.574</b>	<b>168.416</b>	<b>307.770</b>	<b>221.068</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>210.467</b>	<b>157.499</b>	<b>394.574</b>	<b>168.416</b>	<b>307.770</b>	<b>221.068</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>210.467</b>	<b>157.499</b>	<b>394.574</b>	<b>168.416</b>	<b>307.770</b>	<b>221.068</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-137.183	-98.143	<b>-101.237</b>	-101.930	-102.632	-103.340
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.661	105.451	<b>102.852</b>	103.746	104.674	105.624
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>175.944</b>	<b>164.807</b>	<b>396.189</b>	<b>170.232</b>	<b>309.812</b>	<b>223.353</b>

**Haushaltsplan 2016****1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



<b>Stellenplanauszug</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
Beamte (PRS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
Planstellen (MAS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Räumliche Planung und Entwicklung“ umfasst alle Angelegenheiten der Bauleitplanung wie z. B. die Aufstellung und Änderung des Flächennutzungsplanes, von Bebauungsplänen und anderen Satzungen gemäß Baugesetzbuch sowie alle Maßnahmen der Dorf- und Gemeindeerneuerung

**Auftragsgrundlage**

Beschlüsse politischer Gremien, Satzungen, BauGB, BauO NRW, LPIG, Bodenschutzgesetz.

Sanierungssatzung(en), Förderprogramme des Landes / Bundes, Förderrichtlinien Gemeindeerneuerung Bund / Land, Landschaftsgesetz, Landschaftsplan, Baunutzungsverordnung.

**Zielgruppen**

Bevölkerung im Allgemeinen, andere Behörden, Träger öffentlicher Belange und Verbände, Verkehrsträger, private und öffentliche Grundstückseigentümer / Bauherren, Investoren, Grundstückspächter, -mieter, Betreiber von Geschäften u.a., Natur- und Umweltschutzverbände und betroffene Träger, Bewohner, BürgerInnen, Banken, andere Fachbereiche / Abteilungen, Verkehrs- und Versorgungsträger, Politik, Gewerbetreibende.

**Ziel 1:** Planerische Umsetzung der Optionen des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes:

- Überplanung von 30 % der Flächen bis 2020
- Überplanung von 100 % der Flächen bis 2022

**Maßnahmen:** Änderung des Flächennutzungsplanes  
Aufstellung von Bebauungsplänen einschl. begleitender Fachplanung

**Kennzahlen:** Überplante Fläche

**Ziel 2:** Schaffung neuer Wohnbauflächen (12.000 m<sup>2</sup>) in Lichtenberg bis Ende 2020

**Kennzahlen:** Wohnbaufläche

**Maßnahmen:** Änderung des Flächennutzungsplanes  
Aufstellung von Bebauungsplänen einschl. begleitender Fachplanung

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

### 1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				-192.465	-71.622	-64.122
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.126	-2.500	<b>-2.500</b>	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.044	-55.000	<b>-8.000</b>	-8.000	-8.000	-8.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-8.170</b>	<b>-57.500</b>	<b>-10.500</b>	<b>-202.965</b>	<b>-82.122</b>	<b>-74.622</b>
11	- Personalaufwendungen	110.168	68.931	<b>70.252</b>	70.954	71.664	72.381
12	- Versorgungsaufwendungen	53.426	40.117	<b>40.997</b>	41.057	41.118	41.179
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.882	97.580	<b>276.225</b>	231.770	274.510	174.530
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.161	8.371	<b>17.600</b>	27.600	2.600	7.600
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>218.636</b>	<b>214.999</b>	<b>405.074</b>	<b>371.381</b>	<b>389.892</b>	<b>295.690</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>210.467</b>	<b>157.499</b>	<b>394.574</b>	<b>168.416</b>	<b>307.770</b>	<b>221.068</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>210.467</b>	<b>157.499</b>	<b>394.574</b>	<b>168.416</b>	<b>307.770</b>	<b>221.068</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>210.467</b>	<b>157.499</b>	<b>394.574</b>	<b>168.416</b>	<b>307.770</b>	<b>221.068</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-137.183	-98.143	<b>-101.237</b>	-101.930	-102.632	-103.340
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	102.661	105.451	<b>102.852</b>	103.746	104.674	105.624
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>175.944</b>	<b>164.807</b>	<b>396.189</b>	<b>170.232</b>	<b>309.812</b>	<b>223.353</b>

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung****1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes wird die Aufstellung der Quartierskonzepte mit 60 % aus Städtebaumitteln gefördert, die hier unter den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen veranschlagt sind.

Unter der Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** sind die Verwaltungsgebühren berücksichtigt.

Der Ansatz für **Kostenerstattungen** beinhaltet insbesondere die für Dritte kostenpflichtigen Planänderungsverfahren (z. B. für öffentliche Bekanntmachungen und sonstigen Kostenersatz).

Für die Bauleitplanung sind Ansätze unter **Sach- und Dienstleistungen** veranschlagt. In 2016 sind Kosten für die Änderung des BP 23 (Umwandlung Grünfläche in GE), die Änderung des Flächennutzungs- und des Bebauungsplanes im Bereich der Asylbewerberunterkunft Rhein/Eugenienthal, Änderung des Flächennutzungsplanes und Entwurf des Bebauungsplanes im Gewerbegebiet Schlechtingen sowie Flächennutzungsplanänderungen hinsichtlich der Vorrangflächen für Windenergie vorgesehen. Weiterhin sind die jeweiligen Kosten im Zusammenhang mit dem integrierten Handlungskonzept in 2016 (149 T€), 2017 (117 T€), 2018 (95 T€) sowie 2019 (102 T€) vorgesehen. Den Kosten für das integrierte Handlungskonzept steht eine 60 %-ige Förderung gegenüber (**siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen**).

Die Buchungen unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beziehen sich u. a. auf Auskünfte über ALB-Daten vom Katasteramt des Oberbergischen Kreises (Gebühren), auf Fortbildungsmaßnahmen und Fachliteratur sowie auf eventuelle Rechtsstreitverfahren der Bauleitplanung.

Für 2016 (15 T€) und 2017 (25 T€) sind zudem Kosten für eine im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes zu erstellende Machbarkeitsstudie zur Aufwertung des Bahnhofgebäudes und -umfeldes enthalten.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Überpl. Fläche Gewerbeflächenentwicklung (%)						30
2	Wohnbauflächen (M2)						12.000



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT
1.52 Bauen und Wohnen	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52.01.01 Örtliche Bauaufsicht und Bauordnung
	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52.03.01 Aufgaben der unteren Denkmalbehörde
	1.52.04	Wohnungsbauförderung	1.52.04.01 Wohnungsbauförderung
	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52.05.01 Leistungen der Wohngeldstelle

## Haushaltsplan 2016

## 1.52 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				-39.150	-22.950	-22.950
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.537	-3.505	<b>-3.005</b>	-3.005	-3.005	-3.005
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-415.159	-530	<b>-530</b>	-530	-530	-530
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-418.696</b>	<b>-4.035</b>	<b>-3.535</b>	<b>-42.685</b>	<b>-26.485</b>	<b>-26.485</b>
11	- Personalaufwendungen	185.774	164.562	<b>168.622</b>	170.308	172.011	173.732
12	- Versorgungsaufwendungen	75.568	45.431	<b>46.227</b>	46.347	46.469	46.591
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.467	1.500	<b>2.000</b>	1.640	1.680	1.720
14	- Bilanzielle Abschreibungen	56					
15	- Transferaufwendungen			<b>27.000</b>	38.250	38.250	38.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.537	1.640	<b>1.775</b>	1.650	1.650	1.695
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>264.401</b>	<b>213.133</b>	<b>245.624</b>	<b>258.195</b>	<b>260.060</b>	<b>261.988</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-154.295</b>	<b>209.098</b>	<b>242.089</b>	<b>215.510</b>	<b>233.575</b>	<b>235.503</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-154.295</b>	<b>209.098</b>	<b>242.089</b>	<b>215.510</b>	<b>233.575</b>	<b>235.503</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-154.295</b>	<b>209.098</b>	<b>242.089</b>	<b>215.510</b>	<b>233.575</b>	<b>235.503</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-41.086	-61.974	<b>-65.691</b>	-66.332	-66.974	-67.628
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	167.114	180.019	<b>177.242</b>	178.911	181.156	183.539
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-28.268</b>	<b>327.143</b>	<b>353.640</b>	<b>328.089</b>	<b>347.758</b>	<b>351.414</b>

**Haushaltsplan 2016****1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



<b>Stellenplanauszug</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
Beamte (PRS)	2,00	2,00	<b>2,00</b>	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	2,00	2,00	<b>2,00</b>	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	<b>4,00</b>	4,00	4,00	4,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	1,50	1,50	<b>1,50</b>	1,50	1,50	1,50
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	1,64	2,00	<b>2,00</b>	2,00	2,00	2,00
Planstellen (MAS)	3,14	3,50	<b>3,50</b>	3,50	3,50	3,50



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bauordnungsrechtliche Maßnahmen“ umfasst alle Angelegenheiten der örtlichen Bauordnung wie z. B. Stellungnahmen im förmlichen Baugenehmigungsverfahren in planrechtlicher und erschließungstechnischer Hinsicht und Erteilung von allgemeinen Auskünften zum Bau- und Planungsrecht.

**Auftragsgrundlage**

BauO NRW, BNVO, Gemeindeordnung NRW, Wohnungseigentumsgesetz, BauGB, Baunebenrecht, VwVfG und VwGO, Satzungen der Gemeinde, Flächennutzungspläne.

**Zielgruppen**

Bauherren, Antragsteller, am Bau beteiligte, Grundstückseigentümer, Notare, Wohnungseigentümer / Mieter, Behörden, andere Fachbereiche, Architekten.

**Ziele**

Gewährleistung einer umfassenden und individuellen Beratung unter Beachtung der städtebaulichen Ziele.

**Maßnahmen**

Rechtmäßige, effektive und effiziente Aufgabenerfüllung.  
Kurze Bearbeitungszeiten.

**Kennzahlen**

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei der Gemeinde Morsbach

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.52 Bauen und Wohnen

### 1.52.01 Maßnahmen der Bauaufsicht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.333	-3.000	<b>-2.500</b>	-2.500	-2.500	-2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.083					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-4.415</b>	<b>-3.000</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>
11	- Personalaufwendungen	90.206	90.895	<b>93.783</b>	94.721	95.668	96.625
12	- Versorgungsaufwendungen	16.542	6.000	<b>6.000</b>	6.060	6.121	6.182
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.192	740	<b>740</b>	750	750	760
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>107.940</b>	<b>97.635</b>	<b>100.523</b>	<b>101.531</b>	<b>102.539</b>	<b>103.567</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>103.524</b>	<b>94.635</b>	<b>98.023</b>	<b>99.031</b>	<b>100.039</b>	<b>101.067</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>103.524</b>	<b>94.635</b>	<b>98.023</b>	<b>99.031</b>	<b>100.039</b>	<b>101.067</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>103.524</b>	<b>94.635</b>	<b>98.023</b>	<b>99.031</b>	<b>100.039</b>	<b>101.067</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-59.434	-59.663	<b>-63.390</b>	-64.029	-64.667	-65.318
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.206	64.450	<b>57.210</b>	57.702	58.406	59.139
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>100.297</b>	<b>99.422</b>	<b>91.843</b>	<b>92.704</b>	<b>93.778</b>	<b>94.888</b>

Bauverwaltungsgebühren werden unter den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** veranschlagt.

Da es sich um einen typischen Dienstleistungsbereich der Verwaltung handelt, entstehen im Wesentlichen "nur" **Personalaufwendungen**

Im **sonstigen ordentlichen Aufwand** stehen Beiträge zur Unfallversicherung sowie Kosten für Zeitungen und Fachliteratur.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ umfasst die Aufgaben als Untere Denkmalbehörde wie z. B. die Erhaltung und Pflege der historischen Bausubstanz in der Gemeinde Morsbach.

**Auftragsgrundlage**

Denkmalschutzgesetz.

**Zielgruppen**

Bevölkerung, Denkmaleigentümer.

**Ziele**

Erhaltung der historischen Identität in den Ortsteilen der Gemeinde Morsbach.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

**1.52 Bauen und Wohnen****1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	<b>-300</b>	-300	-300	-300
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>		<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>		<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>		<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>		<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>	<b>-300</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.330	8.558	<b>8.421</b>	8.505	8.600	8.701
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>8.330</b>	<b>8.258</b>	<b>8.121</b>	<b>8.205</b>	<b>8.300</b>	<b>8.401</b>

Nach den Vorgaben aus dem NKF und zur Bedienung der Finanzstatistik ist die Abbildung in einer eigenständigen Produktgruppe erforderlich.

Unter den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** werden die Gebühren für die Ausstellung einer "Bescheinigung für steuerliche Zwecke" gem. § 40 DSchG NW angesetzt. Mit einer derartigen Bescheinigung, hat der Denkmaleigentümer die Möglichkeit seine Investitionen steuerlich geltend zu machen.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Wohnungsbauförderung“ umfasst alle Leistungen der Wohnungsbauförderung unter anderem durch die Bereitstellung von aktuellen und umfassenden Informationen über den Wohnungsmarkt in Morsbach.

**Auftragsgrundlage**

Wohnungsbindungsgesetz, 1.ZinsVO, Gesetz zur Regelung der Miethöhe, WFB NRW, Wohnungsgesetz NW, Ratsbeschluss, vertragliche Belegungsrechte im Grundbuch, Zweites Wohnungsbaugesetz (Insb. § 88), § 5 des Wirtschaftsstrafgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz.

**Zielgruppen**

Haus-/Wohnungseigentümer öffentlich geförderter Objekte, Personen / Familien, die die Einkommensgrenze des § 25 II. WoBauG einhalten, Mieter und Eigentümer nicht öffentlich geförderter Wohnungen bzw. deren Rechtsvertreter, andere Abteilungen und Gerichte.

Verwaltung, Wohnungspolitik, private Investoren und sonstige am Wohnungsmarktgeschehen Beteiligte, bauwillige und interessierte Personen, Eigentümer von Wohnraum, Käufer von Wohneigentum, Wohnungssuchende mit WBS, von Obdachlosigkeit bedrohte Personen, Vermieter von öffentlich geförderten Wohnungen, sonstige Vermieter, Mieter mit zu hohen Mietkosten, Verfügungsberechtigte von geförderten Wohnungen.

**Ziele**

Schaffung lebenswerter und zukunftsfähiger Quartiere

**Maßnahmen**

Aufwertung stadtbildprägender Ensembles

**Kennzahlen**

Anzahl geförderter Objekte

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

**1.52 Bauen und Wohnen**

1.52.04 Wohnungsbauförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				-39.150	-22.950	-22.950
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-205	-205	<b>-205</b>	-205	-205	-205
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-205</b>	<b>-205</b>	<b>-205</b>	<b>-39.355</b>	<b>-23.155</b>	<b>-23.155</b>
15	- Transferaufwendungen			<b>27.000</b>	38.250	38.250	38.250
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>			<b>27.000</b>	<b>38.250</b>	<b>38.250</b>	<b>38.250</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-205</b>	<b>-205</b>	<b>26.795</b>	<b>-1.105</b>	<b>15.095</b>	<b>15.095</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-205</b>	<b>-205</b>	<b>26.795</b>	<b>-1.105</b>	<b>15.095</b>	<b>15.095</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-205</b>	<b>-205</b>	<b>26.795</b>	<b>-1.105</b>	<b>15.095</b>	<b>15.095</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-8.636	19.570	<b>20.293</b>	20.477	20.685	20.906
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-8.840</b>	<b>19.365</b>	<b>47.088</b>	<b>19.372</b>	<b>35.780</b>	<b>36.001</b>

Unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** sind im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes die Städtebaufördermittel für das Hof- und Fassadenprogramm veranschlagt.

Abgebildet wird unter **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** die Erstattung von Verwaltungsgebühren aus Verträgen über zwei Wohnungsbaudarlehen, die im Jahr 1999 gewährt wurden.

Unter den **Transferaufwendungen** werden die im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes vorgesehenen Zuschüsse an private Dritte für die Umsetzung eines Hof- und Fassadenprogramms zur Aufwertung von stadtbildprägenden Ensembles dargestellt.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

**1.52 Bauen und Wohnen**

1.52.04 Wohnungsbauförderung



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl geförderter Objekte (ANZ)			12	12	12	12



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Subjektbezogene Förderung für Wohnraum“ umfasst die Leistungen der Wohngeldstelle. Es handelt sich hierbei um eine Aufgabe des Landes, das sich aber der Kommunen in der Ausführung bedient. Die Abrechnung von Maßnahmen erfolgt allerdings unmittelbar aus dem Landeshaushalt.

**Auftragsgrundlage**

Wohngeldgesetz, Wohngeld-VO, II. Wohnbaugesetz, Sozialgesetzbuch, Wohngeldverwaltungsvorschriften.

**Zielgruppen**

Mieter von Wohnraum und Eigentümer von selbstgenutztem Wohnraum (mit geringem Einkommen) sowie Heimbewohner. Inhaber von öffentlich geförderten Wohnungen und Inhabern von mit Wohnungsfürsorgemitteln geförderten Wohnungen, deren Einkommen die Einkommensgrenze des sozialen Wohnungsbaus übersteigt und deren Wohnung in der Gemeinde liegt.

**Ziele**

Freundlicher, schneller und diskreter Bürgerservice.

Rechtmäßige, effektive und effiziente Aufgabenerfüllung.

Sicherstellung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens für einkommensschwache Haushalte.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Lünenschloß, Margit

**1.52 Bauen und Wohnen****1.52.05 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-414.077	-530	<b>-530</b>	-530	-530	-530
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-414.077</b>	<b>-530</b>	<b>-530</b>	<b>-530</b>	<b>-530</b>	<b>-530</b>
11	- Personalaufwendungen	95.568	73.667	<b>74.839</b>	75.587	76.343	77.107
12	- Versorgungsaufwendungen	59.026	39.431	<b>40.227</b>	40.287	40.348	40.409
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.467	1.500	<b>2.000</b>	1.640	1.680	1.720
14	- Bilanzielle Abschreibungen	56					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	345	900	<b>1.035</b>	900	900	935
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>156.462</b>	<b>115.498</b>	<b>118.101</b>	<b>118.414</b>	<b>119.271</b>	<b>120.171</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-257.615</b>	<b>114.968</b>	<b>117.571</b>	<b>117.884</b>	<b>118.741</b>	<b>119.641</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-257.615</b>	<b>114.968</b>	<b>117.571</b>	<b>117.884</b>	<b>118.741</b>	<b>119.641</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-257.615</b>	<b>114.968</b>	<b>117.571</b>	<b>117.884</b>	<b>118.741</b>	<b>119.641</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.502	-15.086	<b>-15.349</b>	-15.456	-15.565	-15.675
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	96.059	100.216	<b>104.367</b>	105.381	106.723	108.157
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-128.055</b>	<b>200.098</b>	<b>206.589</b>	<b>207.808</b>	<b>209.899</b>	<b>212.123</b>

Die Aufgaben im Bereich der Wohngeldstelle werden für das Land ausgeführt, so dass keine weiteren nennenswerten Kosten und/oder Erlöse zu veranschlagen sind. Die Höhe der Veranschlagungen beruhen auf Vorjahreswerten.

Unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** werden neben den Zwangsgeldern auch Ordnungsrechtliche Erträge veranschlagt.



Als Dienstleistungsbereich bleiben die **Personalaufwendungen** als hauptsächlicher Kostenfaktor stehen.

Unter **Sach- und Dienstleistungen** sind die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme gebucht. In 2016 ist eine Neuprogrammierung durch die Civitec nach den Vorgaben von IT.NRW geplant und soll einmalig auf die Nutzer umgelegt werden.

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind Kosten für Fortbildung, Fachliteratur oder auch Drucksachen / Vordrucke geplant. Zum 01.01.2016 wird ein neues Wohngeldgesetz in Kraft treten.



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT
1.53 Ver- und Entsorgung	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	1.53.01.01 Elektrizitätsversorg., Konzessionsvertr.
	1.53.02	Gasversorgung	1.53.02.01 Gasversorgung, Konzessionsvertrag
	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53.06.01 Aufgaben der Abfallwirtschaft
	1.53.08	Abwasserbeseitigung	1.53.08.01 Aufgaben der Abwasserbeseitigung

## Haushaltsplan 2016

## 1.53 Ver- und Entsorgung

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-739.052	-886.113	<b>-942.451</b>	-942.451	-942.451	-942.451
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.789	-6.700	<b>-17.950</b>	-17.950	-17.950	-17.950
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-379.149	-372.800	<b>-349.300</b>	-349.300	-349.300	-349.300
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.133.991</b>	<b>-1.265.613</b>	<b>-1.309.701</b>	<b>-1.309.701</b>	<b>-1.309.701</b>	<b>-1.309.701</b>
11	- Personalaufwendungen	31.670	26.702	<b>27.342</b>	27.616	27.892	28.172
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	623.776	785.006	<b>805.958</b>	805.958	805.958	805.958
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.394	2.730	<b>5.173</b>	5.174	5.147	5.111
15	- Transferaufwendungen	35.451	53.889	<b>54.000</b>	54.000	54.000	54.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.760	38.725	<b>38.605</b>	38.610	38.610	38.615
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>773.052</b>	<b>907.052</b>	<b>931.078</b>	<b>931.358</b>	<b>931.607</b>	<b>931.856</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-360.939</b>	<b>-358.561</b>	<b>-378.623</b>	<b>-378.343</b>	<b>-378.094</b>	<b>-377.845</b>
19	+ Finanzerträge	-34.590	-235.600	<b>-235.600</b>	-235.600	-235.600	-235.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		19.000	<b>41.500</b>	40.000	37.500	35.000
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>	<b>-34.590</b>	<b>-216.600</b>	<b>-194.100</b>	<b>-195.600</b>	<b>-198.100</b>	<b>-200.600</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-395.529</b>	<b>-575.161</b>	<b>-572.723</b>	<b>-573.943</b>	<b>-576.194</b>	<b>-578.445</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-395.529</b>	<b>-575.161</b>	<b>-572.723</b>	<b>-573.943</b>	<b>-576.194</b>	<b>-578.445</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.640	-8.061	<b>-6.603</b>	-6.670	-6.736	-6.805

**Haushaltsplan 2016****1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	120.064	85.753	<b>127.735</b>	130.085	131.209	132.504
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-283.105</b>	<b>-497.469</b>	<b>-451.591</b>	<b>-450.528</b>	<b>-451.721</b>	<b>-452.745</b>

**Haushaltsplan 2016****1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



<b>Stellenplanauszug</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
tariflich Beschäftigte (PRS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	0,50	0,50	<b>0,50</b>	0,50	0,50	0,50
Planstellen (MAS)	0,50	0,50	<b>0,50</b>	0,50	0,50	0,50



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Elektrizitätsversorgung“ umfasst alle Angelegenheiten der Abwicklung und Abrechnung von Konzessionsverträgen mit dem RWE.

**Auftragsgrundlage**

Konzessionsverträge mit den Energieversorgern. Konzessionsabgabenordnung.

**Zielgruppen**

EinwohnerInnen, Verwaltung, Energieversorger.

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

## 1.53 Ver- und Entsorgung

## 1.53.01 Elektrizitätsversorgung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.500					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-363.757	-362.000	<b>-338.000</b>	-338.000	-338.000	-338.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-367.257</b>	<b>-362.000</b>	<b>-338.000</b>	<b>-338.000</b>	<b>-338.000</b>	<b>-338.000</b>
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.254	32.000	<b>32.000</b>	32.000	32.000	32.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>32.254</b>	<b>32.000</b>	<b>32.000</b>	<b>32.000</b>	<b>32.000</b>	<b>32.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-335.003</b>	<b>-330.000</b>	<b>-306.000</b>	<b>-306.000</b>	<b>-306.000</b>	<b>-306.000</b>
19	+ Finanzerträge		-201.000	<b>-201.000</b>	-201.000	-201.000	-201.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		19.000	<b>41.500</b>	40.000	37.500	35.000
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>		<b>-182.000</b>	<b>-159.500</b>	<b>-161.000</b>	<b>-163.500</b>	<b>-166.000</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-335.003</b>	<b>-512.000</b>	<b>-465.500</b>	<b>-467.000</b>	<b>-469.500</b>	<b>-472.000</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-335.003</b>	<b>-512.000</b>	<b>-465.500</b>	<b>-467.000</b>	<b>-469.500</b>	<b>-472.000</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.384	919	<b>9.283</b>	9.351	9.419	9.487
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-325.620</b>	<b>-511.081</b>	<b>-456.217</b>	<b>-457.649</b>	<b>-460.081</b>	<b>-462.513</b>

Die vertraglich festgelegten höchstmöglichen Konzessionsabgaben verbergen sich unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen**. Grundlage für die Berechnung der Konzessionsabgaben sind unter anderem die Verbräuche der Tarif- und Sondervertragskunden. Diese sind infolge Energieeinsparmaßnahmen in Privathaushalten und Gewerbebetrieben rückläufig.

Der Ansatz i.H.v. 32 T € unter **sonstige ordentlichen Aufwendungen** beinhaltet die voraussichtlich zu zahlende Kapitalertragssteuer sowie den Solidaritätszuschlag auf die erwarteten Gewinnbeteiligungen der AggerEnergie.



Unter den **Finanzerträgen** wird die erwartete Gewinnausschüttung durch die Beteiligungserhöhung an der AggerEnergie veranschlagt.

Unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen für die Finanzierung des Geschäftsanteils an der Aggerenergie dargestellt.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Gasversorgung“ umfasst alle Angelegenheiten der Abwicklung und Abrechnung des Konzessionsvertrages mit der Gasgesellschaft Aggertal.

**Auftragsgrundlage**

Konzessionsvertrag mit der Gasgesellschaft Aggertal.

**Zielgruppen**

EinwohnerInnen, Verwaltung, Gasgesellschaft Aggertal.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

## 1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.02 Gasversorgung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-11.833	-10.800	<b>-11.300</b>	-11.300	-11.300	-11.300
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-11.833</b>	<b>-10.800</b>	<b>-11.300</b>	<b>-11.300</b>	<b>-11.300</b>	<b>-11.300</b>
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.788	5.490	<b>5.490</b>	5.490	5.490	5.490
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>25.788</b>	<b>5.490</b>	<b>5.490</b>	<b>5.490</b>	<b>5.490</b>	<b>5.490</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>13.955</b>	<b>-5.310</b>	<b>-5.810</b>	<b>-5.810</b>	<b>-5.810</b>	<b>-5.810</b>
19	+ Finanzerträge	-34.590	-34.600	<b>-34.600</b>	-34.600	-34.600	-34.600
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>	<b>-34.590</b>	<b>-34.600</b>	<b>-34.600</b>	<b>-34.600</b>	<b>-34.600</b>	<b>-34.600</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>-20.635</b>	<b>-39.910</b>	<b>-40.410</b>	<b>-40.410</b>	<b>-40.410</b>	<b>-40.410</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-20.635</b>	<b>-39.910</b>	<b>-40.410</b>	<b>-40.410</b>	<b>-40.410</b>	<b>-40.410</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	974		<b>1.043</b>	1.051	1.058	1.066
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-19.661</b>	<b>-39.910</b>	<b>-39.367</b>	<b>-39.359</b>	<b>-39.352</b>	<b>-39.344</b>

Es handelt sich hierbei um die Veranschlagung der Konzessionsabgaben (**sonstige ordentliche Erträge**) der AggerEnergie für die Gasversorgung im Gemeindegebiet. Die Erträge wurden an die Abschläge der Vorjahresergebnisse angepasst.

Für die zu erwartenden Gewinnausschüttungen der AggerEnergie an die Gesellschafter muss die Gemeinde Kapitalertragssteuer bezahlen. Auf die Kapitalerträge für jur. Personen des öffentlichen Rechts werden 3/5 von 25% Kapitalertragssteuer (=15%) berechnet (**sonstige ordentliche Aufwendungen**). Auf den Kapitalertragssteuerbetrag werden 5,5% Soli-Zuschlag erhoben.

Für 2016 und die Folgejahre wird mit einer gleichbleibenden Gewinnausschüttung (**Finanzerträge**) gerechnet. Für den Ansatz wurde der Durchschnitt der letzten vier Jahre zu Grunde gelegt.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Abfallwirtschaft“ umfasst alle Aufgaben der Abfallwirtschaft, so z. B. der Abfallvermeidung und der Abfallentsorgung. Mit der Abfallentsorgung ist die AVEA beauftragt.

**Auftragsgrundlage**

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, Satzungsrecht.

**Zielgruppen**

Einwohner, Gewerbetreibende.

**Ziele**

Unterstützung und Fortentwicklung des gesetzlich normierten Auftrages einer größtmöglichen Abfallvermeidung.

Umfangreiche Verwertung von Abfällen zur Rückführung der Wertstoffe in die Kreislaufwirtschaft.

Schadlose und umweltverträgliche Entsorgung von Restabfällen.

Gebührenstabilität.

**Maßnahmen**

Reduzierung wilder Müllablagerungen durch vermehrte Aufklärung

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Peitsch, Christa

## 1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.06 Abfallwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-739.052	-886.113	<b>-942.451</b>	-942.451	-942.451	-942.451
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.289	-6.700	<b>-17.950</b>	-17.950	-17.950	-17.950
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.559					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-754.900</b>	<b>-892.813</b>	<b>-960.401</b>	<b>-960.401</b>	<b>-960.401</b>	<b>-960.401</b>
11	- Personalaufwendungen	31.670	26.702	<b>27.342</b>	27.616	27.892	28.172
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	623.776	785.006	<b>805.958</b>	805.958	805.958	805.958
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.394	2.730	<b>5.173</b>	5.174	5.147	5.111
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.718	1.235	<b>1.115</b>	1.120	1.120	1.125
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>679.558</b>	<b>815.673</b>	<b>839.588</b>	<b>839.868</b>	<b>840.117</b>	<b>840.366</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-75.342</b>	<b>-77.140</b>	<b>-120.813</b>	<b>-120.533</b>	<b>-120.284</b>	<b>-120.035</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-75.342</b>	<b>-77.140</b>	<b>-120.813</b>	<b>-120.533</b>	<b>-120.284</b>	<b>-120.035</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-75.342</b>	<b>-77.140</b>	<b>-120.813</b>	<b>-120.533</b>	<b>-120.284</b>	<b>-120.035</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.640	-8.061	<b>-6.603</b>	-6.670	-6.736	-6.805
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	109.706	84.834	<b>117.409</b>	119.684	120.733	121.951
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>26.724</b>	<b>-367</b>	<b>-10.007</b>	<b>-7.519</b>	<b>-6.288</b>	<b>-4.889</b>

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Peitsch, Christa

## 1.53 Ver- und Entsorgung

### 1.53.06 Abfallwirtschaft



Die Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Morsbach werden als **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** gebucht. Sie werden auf der Grundlage einer Gebührenkalkulation separat durch den Rat beschlossen.

Die Erstattungen des BTV für Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung sowie die Stellplatzmiete werden als **Kostenerstattung** gebucht.

Unter **sonstige ordentliche Erträge** werden die Erträge aus Schadensersatzleistungen gebucht.

Unter den **Sach- und Dienstleistungen** werden die Abfallbeseitigungsgebühren an den Bergischen Abfallverband (BAV), die Kosten für Sammlung und Transport, sowie die Kosten für die Beseitigung wilder Müllablagerungen geplant. Die Ansätze werden auf der Basis der Kalkulation der Abfallbeseitigungsgebühren veranschlagt.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind u.a. die Unfallversicherungsbeiträge sowie die Druckkosten für die Erstellung des Abfallkalenders enthalten.

Die **bilanziellen Abschreibungen** beinhalten ab 2015 die Ende 2014 neu angeschafften Bioabfallbehälter.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Peitsch, Christa

**1.53 Ver- und Entsorgung**

1.53.06 Abfallwirtschaft



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	21.613	720	720		720	720	720	23.987	26.867
3	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>21.613</b>	<b>720</b>	<b>720</b>		<b>720</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>23.987</b>	<b>26.867</b>

Für 2016 und die Folgejahre wird jährlich der Erwerb von Straßenpapierkörben mit 720 € eingeplant.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	wilde Müllablagerungen (ANZ)			42	38	34	31
2	wilde Müllablagerungen (TO)			37	33	30	27

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

**1.53 Ver- und Entsorgung**

1.53.08 Abwasserbeseitigung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
15	- Transferaufwendungen	35.451	53.889	<b>54.000</b>	54.000	54.000	54.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>35.451</b>	<b>53.889</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>35.451</b>	<b>53.889</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>35.451</b>	<b>53.889</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>35.451</b>	<b>53.889</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>35.451</b>	<b>53.889</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>

Nach Ansicht des Landesbetrieb IT-NRW muss die Abwassergebührenhilfe für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung als Zuweisung des Gemeindefinanzierungsgesetzes im Gemeindehaushalt dargestellt und abgewickelt werden.

Die Weiterleitung an den Eigenbetrieb wird unter den **Transferaufwendungen** ausgewiesen und die Zuweisung in der Produktgruppe 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen.

**Haushaltsplan 2016****1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01.01	Straßenunterhaltung+Erschließungsanlagen
			1.54.01.08	Straßenbeleuchtung, Bereitst.+Betrieb
			1.54.01.09	Verkehrssteuerung-inkl.ÖPNV+Wartehallen
	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54.05.01	Parkplatzbereitstellung und Unterhaltung
	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54.17.02	Winterdienst

## Haushaltsplan 2016

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-186.321	-172.465	<b>-166.042</b>	-172.479	-173.043	-169.214
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-288.684	-246.403	<b>-241.987</b>	-254.667	-264.464	-267.750
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.140	-3.400	<b>-3.400</b>	-3.400	-3.400	-3.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.845	-1.800	<b>-22.000</b>	-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-56.618	-1.000	<b>-1.000</b>	-1.000	-1.000	-1.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-538.608</b>	<b>-425.068</b>	<b>-434.429</b>	<b>-433.546</b>	<b>-443.907</b>	<b>-443.364</b>
11	- Personalaufwendungen	75.538	88.589	<b>110.923</b>	112.033	113.154	114.285
12	- Versorgungsaufwendungen	32.306	28.777	<b>29.635</b>	29.635	29.635	29.635
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	525.161	711.445	<b>758.945</b>	748.945	754.945	755.945
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.083.308	1.085.630	<b>1.115.859</b>	1.124.194	1.104.860	1.110.734
15	- Transferaufwendungen	5.000	8.000	<b>8.000</b>	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	134.387	22.461	<b>45.161</b>	6.661	10.161	10.161
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.855.700</b>	<b>1.944.902</b>	<b>2.068.523</b>	<b>2.026.468</b>	<b>2.017.755</b>	<b>2.025.760</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>1.317.092</b>	<b>1.519.834</b>	<b>1.634.094</b>	<b>1.592.922</b>	<b>1.573.848</b>	<b>1.582.396</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>1.317.092</b>	<b>1.519.834</b>	<b>1.634.094</b>	<b>1.592.922</b>	<b>1.573.848</b>	<b>1.582.396</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>1.317.092</b>	<b>1.519.834</b>	<b>1.634.094</b>	<b>1.592.922</b>	<b>1.573.848</b>	<b>1.582.396</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-64.167	-49.200	<b>-53.576</b>	-53.935	-54.299	-54.665

**Haushaltsplan 2016**
**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

**Bukowski, Jörg**


<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	660.612	746.218	<b>709.462</b>	728.185	732.492	738.332
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>1.913.536</b>	<b>2.216.851</b>	<b>2.289.981</b>	<b>2.267.172</b>	<b>2.252.042</b>	<b>2.266.063</b>

<b>Stellenplanauszug</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
Beamte (PRS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	1,00	2,00	<b>2,00</b>	2,00	2,00	2,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	1,00	1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)		1,00	<b>1,00</b>	1,00	1,00	1,00
Planstellen (MAS)	1,00	2,00	<b>2,00</b>	2,00	2,00	2,00

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Öffentliche Verkehrsflächen“ umfasst die Angelegenheiten der Straßenunterhaltung und Erschließungsanlagen, der Bereitstellung und des Betriebs der Straßenbeleuchtung sowie der Verkehrssteuerung inklusive ÖPNV, Wartehallen und Bürgerbus.

**Auftragsgrundlage**

Ausschussbeschlüsse, Rat; VOB, Baugesetzbuch, Verkehrsgesetze, Verordnungen, Beschlüsse politischer Gremien, Planfeststellungsverfahren, BImSchG, BImSchV.

**Zielgruppen**

Fußgänger, Kinder, Gewerbetreibende bei Sondernutzungen, Straßenverkehrsteilnehmer, ÖPNV-Nutzer.

**Ziel 1:** Aufrechterhaltung des verkehrssicheren Zustandes der Gemeindestraßen

**Maßnahmen:** Ausbesserungsarbeiten an Straßen durch Bauhof  
Fahrbahnsanierungen durch Fremdvergabe

**Kennzahlen:** Zeitaufwand des Bauhofs für Straßenunterhaltung  
KM pro Jahr Fahrbahnsanierung durch Fremdvergabe  
Kosten der Straßenunterhaltung in Bezug zur Gesamtstraßenlänge

**Ziel 2:** Termingerechte und kostentreue Umsetzung des Straßenausbauprogramms

**Maßnahmen:** Einführung von Controllinginstrumenten im Straßenbau

**Kennzahlen:** Anzahl Tage abweichende Fertigstellung  
Kostenabweichung Plan/Ist

**Ziel 3:** Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum

**Maßnahmen:** Sanierung Gehwege Bahnhofstraße  
Sanierung der Bushaltestellen Lichtenberg und ZOB Morsbach

**Kennzahlen:** Meter sanierte Gehwege

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

## 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-186.321	-172.465	<b>-166.042</b>	-172.479	-172.931	-168.539
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-149.511	-156.403	<b>-151.987</b>	-154.667	-164.464	-167.750
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.845	-1.800	<b>-22.000</b>	-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-56.002	-1.000	<b>-1.000</b>	-1.000	-1.000	-1.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-394.679</b>	<b>-331.668</b>	<b>-341.029</b>	<b>-330.146</b>	<b>-340.395</b>	<b>-339.289</b>
11	- Personalaufwendungen	75.538	88.589	<b>110.923</b>	112.033	113.154	114.285
12	- Versorgungsaufwendungen	32.306	28.777	<b>29.635</b>	29.635	29.635	29.635
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	487.454	577.845	<b>618.845</b>	608.845	614.845	615.845
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.083.308	1.085.505	<b>1.115.015</b>	1.123.350	1.103.829	1.108.765
15	- Transferaufwendungen	5.000	8.000	<b>8.000</b>	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.656	20.715	<b>43.415</b>	4.915	8.415	8.415
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.708.262</b>	<b>1.809.431</b>	<b>1.925.833</b>	<b>1.883.778</b>	<b>1.874.878</b>	<b>1.881.945</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>1.313.582</b>	<b>1.477.763</b>	<b>1.584.804</b>	<b>1.553.632</b>	<b>1.534.483</b>	<b>1.542.656</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>1.313.582</b>	<b>1.477.763</b>	<b>1.584.804</b>	<b>1.553.632</b>	<b>1.534.483</b>	<b>1.542.656</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>1.313.582</b>	<b>1.477.763</b>	<b>1.584.804</b>	<b>1.553.632</b>	<b>1.534.483</b>	<b>1.542.656</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-64.167	-49.200	<b>-53.576</b>	-53.935	-54.299	-54.665
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	638.651	682.072	<b>744.612</b>	762.408	766.356	771.762

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV****1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.888.067	2.110.635	2.275.841	2.262.105	2.246.540	2.259.753

Außer der ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten aus (investiven) Zuweisungen des Landes oder Bundes wird unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** nur die Zuweisung für den Bürgerbus in Höhe von 5.000 € veranschlagt.

Gemäß den Zuordnungsvorschriften nach NKF werden die KAG- und BauGB-Beiträge als Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen und aus Straßenbaubeiträgen dem Bereich **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** zugeordnet.

Bei den **Kostenerstattungen** handelt es sich um die Personalsachbearbeitung in Beitragsangelegenheiten auch für die Gemeindewerke, die von einem Verwaltungsmitarbeiter erledigt werden und von den Eigenbetrieben anteilig zu erstatten sind. In 2016 ist weiterhin eine Kostenerstattung des Landes für die Sanierung einer Brücke in Euelsloch (20 T€) enthalten.

Unter der Position **sonstige ordentliche Erträge** sind Erträge aus Schadensersatzleistungen veranschlagt.

Die **Personalaufwendungen** steigen wegen der neu geschaffenen Stelle in diesem Bereich.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** enthalten im Wesentlichen die Kosten für die Straßenentwässerung (375 T €) sowie die Kosten für die Unterhaltung der Gemeindestraßen (80 T€), die Brückensanierung in Euelsloch (20 T€) und die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (61 T€).

Die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung (49 T €) sind hier ebenfalls mit veranschlagt.

Personalkostenerstattungen für Leistungen der Eigenbetriebe (14 T €), die Reinigung der Straßeneinläufe (18 T €) die Unterhaltung der Buswartehäuser sowie Softwarekosten werden hier ebenfalls berücksichtigt.

Geplante Straßenbaumaßnahmen führen ab 2016 zu steigenden **bilanziellen Abschreibungen**.

**Transferaufwendungen:** Der Bürgerbusverein wird durch das Land mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 5 T € gefördert. Der Zuschuss ist unmittelbar an den Bürgerbusverein durch die Gemeinde weiterzuleiten. Weiterhin sind 3 T € als Baukostenzuschuss für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung enthalten.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden die Kosten für die Prüfung der Brückenbauwerke veranschlagt. Die Pflege der Software INGRADA, INGRADA web und GEOgraf wird ebenfalls unter der Position gebucht. Zudem wurde ein Ansatz für Schadensfälle aufgenommen analog der sonstigen ordentlichen Erträge. Für 2016 wurde ein Betrag von 40 T€ für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Neuausschreibung des Straßenbeleuchtungsvertrages aufgenommen.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5100000 Erneuerung Bahnhofstraße (Gehwege)</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-134.800	-134.800
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>								<b>-134.800</b>	<b>-134.800</b>
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	3.450							35.100	35.100
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								33.172	33.172
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								125.000	125.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>3.450</b>							<b>193.272</b>	<b>193.272</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	<b>3.450</b>							<b>58.472</b>	<b>58.472</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5100012 Gehweg L 333</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-27.900	-27.900
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-1.321							-48.799	-48.799
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-1.321</b>							<b>-76.699</b>	<b>-76.699</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								88.876	88.876
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>								<b>88.876</b>	<b>88.876</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-1.321</b>							<b>12.177</b>	<b>12.177</b>

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540001 Gemeindestraßen Deckenerneuerung</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		130.000			130.000	130.000	130.000	130.000	520.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>130.000</b>			<b>130.000</b>	<b>130.000</b>	<b>130.000</b>	<b>130.000</b>	<b>520.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>		<b>130.000</b>			<b>130.000</b>	<b>130.000</b>	<b>130.000</b>	<b>130.000</b>	<b>520.000</b>

Für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 wird jeweils ein Pauschalbetrag von 130.000 € für Deckenerneuerungsmaßnahmen eingestellt. In 2016 ist wegen der Vielzahl einzelner Straßenbaumaßnahmen ein pauschaler Ansatz nicht vorgesehen. Die Einzelmaßnahmen werden gemäß Priorisierung im Straßenkataster bzw. nach aktueller Notwendigkeit festgelegt.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540002 Gemeindestraßen Leitplanken</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.338	10.000	10.000		10.000	10.100	10.100	24.267	64.467
13	= <b>Summe Auszahlungen</b>	8.338	10.000	10.000		10.000	10.100	10.100	24.267	64.467
14	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	8.338	10.000	10.000		10.000	10.100	10.100	24.267	64.467

Die Leitplanken im Gemeindegebiet sind sanierungsbedürftig und sollen in den nächsten Jahren sukzessive erneuert werden. Hierfür werden jährlich 10.000 € veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540003 EA BP 14 Erblingen Erschließung</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		187.000						187.000	187.000
13	= <b>Summe Auszahlungen</b>		187.000						187.000	187.000
14	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>		187.000						187.000	187.000

Die Bautätigkeit ist größtenteils abgeschlossen. Der Fertigausbau ist für 2015 vorgesehen. Die angesetzten **Baukosten** belaufen sich auf 187.000 €.

Diese unterteilen sich auf den 'Blütenweg' (55.000 €) und 'Im Schönblick' (115.000 €). Im Ansatz sind weiterhin 17.000 € für Planungs- und Ingenieurleistungen enthalten.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540004 Auf der Hütte Straßenbau</b>										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-157.217							-157.217	-157.217
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-157.217</b>							<b>-157.217</b>	<b>-157.217</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	123.322							132.454	132.454
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>123.322</b>							<b>132.454</b>	<b>132.454</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	<b>-33.895</b>							<b>-24.763</b>	<b>-24.763</b>

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540005 EA BP 22 Alzen Erschließung</b>										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-65.250			-65.250
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>						<b>-65.250</b>			<b>-65.250</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					170.000				170.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>					<b>170.000</b>				<b>170.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>					<b>170.000</b>	<b>-65.250</b>			<b>104.750</b>

Für das Jahr 2017 ist der Fertigausbau vorgesehen:

Baukosten in Höhe von 150.000,- €

Planungskosten in Höhe von 17.500,- €

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV****1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Aktiviere Eigenleistungen in Höhe von 2.500,- €  
 Außerdem werden für 2018 Erschließungsbeiträge i. H. V. 65.250 € veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
<b>5540007 Herbertshagener Straße Straßenbau</b>										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-513.000						-513.000
6	= <b>Summe Einzahlungen</b>			-513.000						-513.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		52.000	803.000				52.000		855.000
13	= <b>Summe Auszahlungen</b>		52.000	803.000				52.000		855.000
14	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		52.000	290.000				52.000		342.000

Bohrkernuntersuchungen haben ergeben, dass die vorhandene Straßensubstanz keine Deckensanierung zulässt.  
 Die Planung der Maßnahme war für das Jahr 2015 mit 52.000 € vorgesehen.  
 Der Straßenausbau soll dann im Jahr 2016 erfolgen (Ansatz 803.000 €).

Außerdem werden für 2016 KAG-Beiträge i. H. V. 513.000 € geplant.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540008 Auf dem Kamp Straßenbau</b>										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-214.400			-214.400
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>						<b>-214.400</b>			<b>-214.400</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					33.000	235.000			268.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>					<b>33.000</b>	<b>235.000</b>			<b>268.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>					<b>33.000</b>	<b>20.600</b>			<b>53.600</b>

Der Straßenausbau wird für 2018 mit 235.000 € eingeplant. 2017 werden 33.000 € an Planungskosten veranschlagt. Außerdem werden für 2018 KAG-Beiträge mit 214.400 € eingeplant.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540009 Hochstraße Wallerhausen Straßenbau</b>										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-170.859	-406.300	<b>-450.000</b>					-577.159	-1.027.159
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-170.859</b>	<b>-406.300</b>	<b>-450.000</b>					<b>-577.159</b>	<b>-1.027.159</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.309	660.000	<b>95.000</b>					691.816	786.816
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	54							54	54
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>6.363</b>	<b>660.000</b>	<b>95.000</b>					<b>691.869</b>	<b>786.869</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-164.496</b>	<b>253.700</b>	<b>-355.000</b>					<b>114.710</b>	<b>-240.290</b>

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV****1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Für den Ausbau der Hochstraße wurden in 2015 Gesamtkosten von 660.000 € kalkuliert. Infolge des beschlossenen Tiefeinbauverfahrens erhöhen sich die voraussichtlichen Gesamtausbaukosten um 95.000 € auf insgesamt 755.000 €. In Höhe des in 2015 nicht verbrauchten Haushaltsansatzes wird eine Ermächtigungsübertragung erfolgen und die erhöhte Bausumme in 2016 zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten werden für 2016 in Höhe von nunmehr 450.000 € erwartet.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540010 Bahnhofstraße Erneuerung Gewege</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							-72.000		-72.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>							<b>-72.000</b>		<b>-72.000</b>
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		6.000						17.979	17.979
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							120.000		120.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>6.000</b>					<b>120.000</b>	<b>17.979</b>	<b>137.979</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>		<b>6.000</b>					<b>48.000</b>	<b>17.979</b>	<b>65.979</b>

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes soll in 2019 zusammen mit notwendigen Kanal-Sanierungsmaßnahmen die Barrierefreiheit auf den Gehwegen der Bahnhofstraße geschaffen werden.

Den Auszahlungen stehen Städtebaufördermittel von 60 % als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540013 OVS Warnsbachtal Ausbau</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-262.000	-262.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>								<b>-262.000</b>	<b>-262.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	666							446.206	446.206
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>666</b>							<b>446.206</b>	<b>446.206</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>666</b>							<b>184.206</b>	<b>184.206</b>

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540014 Erwerb Straßenbeleuchtung</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			580.000						580.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>			<b>580.000</b>						<b>580.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>			<b>580.000</b>						<b>580.000</b>

Da der Straßenbeleuchtungsvertrag zwischen Gemeinde und RWE ausgelaufen ist, wird die Übernahme der Straßenbeleuchtungsanlagen in das Gemeindevermögen mit 580.000 € eingeplant.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540015 Barrierefreier Ortskern</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		8.000						8.000	8.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>8.000</b>						<b>8.000</b>	<b>8.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>		<b>8.000</b>						<b>8.000</b>	<b>8.000</b>

Im Bereich des Busbahnhofs soll ein Gehweg verlängert werden. Die Kosten hierfür wurden in Höhe von 8.000 € veranschlagt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540016 Deckenverstärkung Wallerhausen L94</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		58.000	<b>58.000</b>					58.000	116.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>58.000</b>	<b>58.000</b>					<b>58.000</b>	<b>116.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>		<b>58.000</b>	<b>58.000</b>					<b>58.000</b>	<b>116.000</b>

Für die Deckenverstärkung der L94 in Wallerhausen werden 58.000 € eingeplant.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540020 Brücke BW-040 Erneuerungsmaßnahme</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-140.000	<b>-28.600</b>			-106.000		-140.000	-274.600
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>		<b>-140.000</b>	<b>-28.600</b>			<b>-106.000</b>		<b>-140.000</b>	<b>-274.600</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		233.000						233.000	233.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>233.000</b>						<b>233.000</b>	<b>233.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>		<b>93.000</b>	<b>-28.600</b>			<b>-106.000</b>		<b>93.000</b>	<b>-41.600</b>

Für die Erneuerungsmaßnahme der Brücke BW-040 in Oberholpe entstehen Kosten in Höhe von 233.000 €. Diese wurden in 2015 bereits veranschlagt und werden nach 2016 übertragen. Die Maßnahme wird mit insgesamt 133.600 € durch das Land gefördert. Der zwischenzeitlich vorliegende Zuwendungsbescheid legt die Auszahlungen für 2015 (5 T€), 2016 und 2018 fest.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540022 Kirchstraße Erneuerung</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-17.400				-17.400
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-116.000				-116.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>					<b>-133.400</b>				<b>-133.400</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			22.000		123.000				145.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>			<b>22.000</b>		<b>123.000</b>				<b>145.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>			<b>22.000</b>		<b>-10.400</b>				<b>11.600</b>

Für die Erneuerung des Abschnitts der Kirchstraße zwischen der Einmündung der Straßen "Zur Burg" und "An der Seelhardt" sind in 2016 Gutachten- und Planungskosten (22 T€) sowie in 2017 Baukosten (123 T€) und Beiträge (116 T€) veranschlagt. In Höhe der verbleibenden Differenz zwischen Auszahlungen für Baumaßnahmen und Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten werden im Rahmen des integrierten handlungskonzeptes Städtebaufördermittel von 60 % (17,4 T€) als Einzahlung aus Investitionszuwendung veranschlagt.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540024 Am Eichhölzchen Straßenausbau</b>										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-660.000		-660.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>							<b>-660.000</b>		<b>-660.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						77.000	763.000		840.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>						<b>77.000</b>	<b>763.000</b>		<b>840.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>						<b>77.000</b>	<b>103.000</b>		<b>180.000</b>

Für den Straßenausbau Am Eichhölzchen sind in 2018 Planungskosten in Höhe von 77 T€ vorgesehen. Für die Baumaßnahme (763 T€) und entsprechende Beiträge (660 T€) wurden in 2019 Ansätze gebildet.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540025 Aizen Straßenausbau</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen							70.000		70.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>							<b>70.000</b>		<b>70.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>							<b>70.000</b>		<b>70.000</b>

Planungskosten für den Ausbau der Straßen Ehrenstraße, Siedenberger Straße, Lauberbachweg, Zum rauhen Hahn und Auf dem Rosenkämpchen sind in 2019 mit 70 T€ eingeplant.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540026 Bachstraße Umgestaltung</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							-192.000		-192.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>							<b>-192.000</b>		<b>-192.000</b>
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden						18.000			18.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			32.000				270.000		302.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>			<b>32.000</b>			<b>18.000</b>	<b>270.000</b>		<b>320.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>			<b>32.000</b>			<b>18.000</b>	<b>78.000</b>		<b>128.000</b>

Für die Umgestaltung der Bachstraße sind in 2016 Planungskosten (32 T€) vorgesehen. In 2018 erfolgt der Erwerb von notwendigen Grundstücksflächen (18 T€). Die Baumaßnahme (270 T€) soll in 2019 durchgeführt werden. Den Auszahlungen stehen im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes Städtebaufördermittel von 60% als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540027 Morsbacher Straße Umgestaltung</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							-114.000		-114.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>							<b>-114.000</b>		<b>-114.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					9.500	19.000	161.500		190.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>					<b>9.500</b>	<b>19.000</b>	<b>161.500</b>		<b>190.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>					<b>9.500</b>	<b>19.000</b>	<b>47.500</b>		<b>76.000</b>

Für die Umgestaltung der Morsbacher Straße in Lichtenberg sind in 2017 Planungskosten (9,5 T€) vorgesehen. Die Baumaßnahme wird in 2018 (19 T€) begonnen und in 2019 (161 T€) fertiggestellt. Den Auszahlungen stehen im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes Städtebaufördermittel von 60% als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540028 Morsbacher Str./Bergstr. Kreisverkehr</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							-180.000		-180.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>							<b>-180.000</b>		<b>-180.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					30.000		270.000		300.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>					<b>30.000</b>		<b>270.000</b>		<b>300.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>					<b>30.000</b>		<b>90.000</b>		<b>120.000</b>

Für den Bau eines Kreisverkehrs Morsbacher Straße/Bergstraße in Lichtenberg sind in 2017 Planungskosten (30 T€) vorgesehen. Die Baumaßnahme (270 T€) soll in 2019 umgesetzt werden. Den Auszahlungen stehen im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes Städtebaufördermittel von 60% als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
<b>5540500 Buswartehallen barrierefreier Umbau</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-125.000						-125.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>			<b>-125.000</b>						<b>-125.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			150.000						150.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>			<b>150.000</b>						<b>150.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>			<b>25.000</b>						<b>25.000</b>

Für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in Morsbach (Busbahnhof) und Lichtenberg (Morsbacher Straße) sind Kosten in Höhe von 150 T€ veranschlagt.

Das Land fördert diese Investitionsmaßnahme des ÖPNV über den Kreis mit 90 % (ohne Planungskosten) der zuwendungsfähigen Baukosten.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Zeitaufwand Bauhof Straßenunterhaltung (STD)			7.500	7.500	7.500	7.500
2	Fahrbahnsanierung durch Fremdvergabe (KM)			1	1	1	1
3	Kosten Straßenunterh/Gesamtstraßenfläche (EUR)			1	1	1	1
4	Meter sanierte Gehwege (M)			260			520



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Parkeinrichtungen“ umfasst alle Angelegenheiten der Parkplatzbereitstellung und der Unterhaltung.

**Auftragsgrundlage**

Ausschussbeschlüsse, Rat; VOB.

**Zielgruppen**

Straßenverkehrsteilnehmer.

**Ziele**

Wirtschaftliche und ausreichende Bereitstellung und Unterhaltung von Parkplätzen.

**Kennzahlen**

Anzahl qm Parkfläche

Anzahl Parkplätze

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

## 1.54.05 Parkeinrichtungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen					-112	-675
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.140	-3.400	<b>-3.400</b>	-3.400	-3.400	-3.400
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-4.140</b>	<b>-3.400</b>	<b>-3.400</b>	<b>-3.400</b>	<b>-3.512</b>	<b>-4.075</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	<b>100</b>	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen		125	<b>844</b>	844	1.031	1.969
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	923	90	<b>90</b>	90	90	90
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>923</b>	<b>315</b>	<b>1.034</b>	<b>1.034</b>	<b>1.221</b>	<b>2.159</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>-3.217</b>	<b>-3.085</b>	<b>-2.366</b>	<b>-2.366</b>	<b>-2.291</b>	<b>-1.916</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>-3.217</b>	<b>-3.085</b>	<b>-2.366</b>	<b>-2.366</b>	<b>-2.291</b>	<b>-1.916</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-3.217</b>	<b>-3.085</b>	<b>-2.366</b>	<b>-2.366</b>	<b>-2.291</b>	<b>-1.916</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.146	8.201	<b>2.376</b>	2.402	2.421	2.441
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-72</b>	<b>5.116</b>	<b>10</b>	<b>36</b>	<b>130</b>	<b>525</b>

Der aus Städtebaufördermitteln im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes geförderte Bau eines Pendlerparkplatzes in Lichtenberg führt in Folgejahren zur Auflösung von Sonderposten und damit zu den Veranschlagungen unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**.

Unter den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** werden die Pachterträge für die Verpachtung von Parkflächen dargestellt.

Für die Unterhaltung von Parkplätzen ist ein geringer Ansatz unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** veranschlagt.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.05 Parkeinrichtungen



Die **bilanziellen Abschreibungen** entstehen durch den geplanten Bau des Pendlerparkplatzes in Lichtenberg.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** entstehen aus Pachtzahlungen und Grundsteuern.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5540021 Erweiterung Parkplätze Zur Hoorwiss										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-15.000	-15.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>								<b>-15.000</b>	<b>-15.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	277							277	277
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>277</b>							<b>277</b>	<b>277</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>277</b>							<b>-14.723</b>	<b>-14.723</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

## 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

### 1.54.05 Parkeinrichtungen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5540023 Pendlerparkplatz Lichtenberg</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-27.000			-27.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>						<b>-27.000</b>			<b>-27.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						45.000			45.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>						<b>45.000</b>			<b>45.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>						<b>18.000</b>			<b>18.000</b>

Für die Befestigung des Pendlerparkplatzes in Lichtenberg werden 45.000 € in 2018 vorgesehen.  
Den Auszahlungen stehen im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes Städtebaufördermittel von 60% als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl Parkplätze (ST)	19	19	<b>20</b>	20	20	20
2	Anzahl qm Parkfläche (M2)	5.236	7.089	<b>7.452</b>	7.452	7.452	7.452

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Straßenreinigung und Winterdienst“ umfasst alle Angelegenheiten bezogen auf den Winterdienst im Gemeindegebiet. Es handelt sich hier um eine „gebührenrechnende Einrichtung“, die jährlich entsprechende Gebühren festsetzt, die von Anliegern an die Gemeinde zu entrichten sind. Die Ausführung des Winterdienstes erfolgt durch den Baubetriebshof und teilweise auch durch Dritte.

**Auftragsgrundlage**

Zuständigkeit der Gemeinde für die Verkehrssicherheit und den ordnungsgemäßen Zustand der Gemeindestraßen auch im Winter, Straßenreinigungsgesetz, Satzung, KAG.

**Zielgruppen**

VerkehrsteilnehmerInnen, BürgerInnen.

**Ziele**

Standardreduzierung bei der Durchführung des Winterdienstes zur Erreichung einer konstanten bzw. günstigen Winterdienstgebühr (witterungsbereinigt) unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit

**Maßnahmen**

Räumen und Streuen der öffentlichen Straßen innerhalb geschlossener Ortslagen lediglich an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen; außerhalb geschlossener Ortslagen ausschließlich an besonders gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen

**Kennzahlen**

Winterdienststunden (intern)  
Winterdienststunden (extern)  
Salzbedarf  
Bedarf sonstige Streumittel  
Räumstrecke (Kilometer)

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Osinski, Klaus

**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
**1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-139.173	-90.000	<b>-90.000</b>	-100.000	-100.000	-100.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-616					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-139.789</b>	<b>-90.000</b>	<b>-90.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.707	133.500	<b>140.000</b>	140.000	140.000	140.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	108.808	1.656	<b>1.656</b>	1.656	1.656	1.656
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>146.515</b>	<b>135.156</b>	<b>141.656</b>	<b>141.656</b>	<b>141.656</b>	<b>141.656</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>6.726</b>	<b>45.156</b>	<b>51.656</b>	<b>41.656</b>	<b>41.656</b>	<b>41.656</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>6.726</b>	<b>45.156</b>	<b>51.656</b>	<b>41.656</b>	<b>41.656</b>	<b>41.656</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>6.726</b>	<b>45.156</b>	<b>51.656</b>	<b>41.656</b>	<b>41.656</b>	<b>41.656</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-22.610	-77.634	<b>-81.367</b>	-81.367	-81.367	-81.367
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.425	133.578	<b>43.841</b>	44.742	45.083	45.496
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>25.541</b>	<b>101.101</b>	<b>14.130</b>	<b>5.031</b>	<b>5.372</b>	<b>5.784</b>

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** 2017 - 2019 beinhalten die Benutzungsgebühren für den Winterdienst. In 2016 ist die Inanspruchnahme des Sonderpostens für den Gebührenausgleich "Winterdienst" vorgesehen, sodass hier keine Benutzungsgebühren anfallen.

In den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** befinden sich die primären Kosten für Streugut und die Beauftragung Dritter im Rahmen der Durchführung des Winterdienstes. Der Veranschlagung wurden die Ergebnisse der Jahre 2009 - 2014 zu Grunde gelegt.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Osinski, Klaus

**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV****1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst**

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind Kosten für die Anpachtung eines Vorrats-Salzlagers auf dem ehemaligen Kasernengelände in der Nähe von Reichshof- Wildbergerhütte enthalten.

Hinzuzurechnen sind sekundäre Kosten aus der **internen Leistungsverrechnung**. Hierunter fallen insbesondere die Bauhofleistungen.

<b>Statistische Kennzahlen</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
1	Winterdienst - Bauhofstunden (STD)	558	2.000	<b>2.000</b>	2.000	2.000	2.000
2	Straßenkilometer Winterdienst (KM)	142	142	<b>142</b>	142	142	142
3	gebührenpflichtige Frontmeter in km (KM)	127	127	<b>127</b>	127	127	127
4	Anz. Std. für Winterdienst durch Dritte (STD)	99	1.500	<b>1.500</b>	1.500	1.500	1.500

**Haushaltsplan 2016****1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

**Mauelshagen, Johannes**

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT
1.55 Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55.01.01 Unterhaltung Park-/Grünanlagen u.a.
	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55.03.01 Aufgaben der Wald und Forstwirtschaft
	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55.04.01 Maßnahmen d. Wasserwirtschaft/Wasserbau
	1.55.06	Friedhofswesen	1.55.06.01 Friedhofswesen / Ehrenfriedhöfe

## Haushaltsplan 2016

## 1.55 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.272	-20.577	<b>-23.987</b>	-27.069	-24.987	-24.970
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.715	-100.500	<b>-37.500</b>	-23.500	-23.525	-23.525
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-17.400	<b>-17.400</b>			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.974					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-32.961</b>	<b>-138.477</b>	<b>-78.887</b>	<b>-50.569</b>	<b>-48.512</b>	<b>-48.495</b>
11	- Personalaufwendungen		5.000	<b>5.000</b>	5.050	5.100	5.150
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.573	73.100	<b>59.863</b>	35.813	31.318	31.318
14	- Bilanzielle Abschreibungen	168.210	166.281	<b>169.318</b>	169.446	169.652	166.966
15	- Transferaufwendungen	155.314	179.900	<b>181.200</b>	182.808	184.438	186.090
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.396	2.115	<b>2.640</b>	2.640	2.640	2.640
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>337.493</b>	<b>426.396</b>	<b>418.021</b>	<b>395.757</b>	<b>393.148</b>	<b>392.164</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>304.532</b>	<b>287.919</b>	<b>339.134</b>	<b>345.188</b>	<b>344.636</b>	<b>343.669</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>304.532</b>	<b>287.919</b>	<b>339.134</b>	<b>345.188</b>	<b>344.636</b>	<b>343.669</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>304.532</b>	<b>287.919</b>	<b>339.134</b>	<b>345.188</b>	<b>344.636</b>	<b>343.669</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	251.303	227.108	<b>262.464</b>	267.512	269.573	272.049
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>555.835</b>	<b>515.027</b>	<b>601.598</b>	<b>612.700</b>	<b>614.209</b>	<b>615.718</b>



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Öffentliches Grün“ umfasst alle Angelegenheiten der Bereitstellung und Unterhaltung von Park- und Grünanlagen.

**Auftragsgrundlage**

Zuständigkeit der Gemeinde für die Sauberkeit und den ordnungsgemäßen Zustand der Anlagen.

**Zielgruppen**

EinwohnerInnen.

**Ziele**

Wirtschaftliche und ordnungsgemäße Pflege der Anlagen.

**Maßnahmen**

Sicherstellung eines sauberen und ordnungsgemäßen Zustandes.

**Kennzahlen**

Bauhofstunden zur Unterhaltung der Park- und Grünanlagen

Fläche Park- und Grünanlagen

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Scholl, Matthias

## 1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-585	-855	<b>-4.301</b>	-7.384	-5.302	-5.301
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.500	<b>-2.500</b>	-2.500	-2.525	-2.525
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-585</b>	<b>-3.355</b>	<b>-6.801</b>	<b>-9.884</b>	<b>-7.827</b>	<b>-7.826</b>
11	- Personalaufwendungen		5.000	<b>5.000</b>	5.050	5.100	5.150
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27	1.000	<b>2.763</b>	7.263	2.768	2.768
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.440	3.123	<b>8.131</b>	8.214	9.132	9.131
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			<b>790</b>	790	790	790
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.466</b>	<b>9.123</b>	<b>16.684</b>	<b>21.317</b>	<b>17.790</b>	<b>17.839</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>3.881</b>	<b>5.768</b>	<b>9.883</b>	<b>11.433</b>	<b>9.963</b>	<b>10.013</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>= Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>3.881</b>	<b>5.768</b>	<b>9.883</b>	<b>11.433</b>	<b>9.963</b>	<b>10.013</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>3.881</b>	<b>5.768</b>	<b>9.883</b>	<b>11.433</b>	<b>9.963</b>	<b>10.013</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49.232	40.232	<b>53.151</b>	54.353	54.741	55.229
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>53.112</b>	<b>46.000</b>	<b>63.034</b>	<b>65.786</b>	<b>64.704</b>	<b>65.242</b>

Die Auflösung von Sonderposten (Allgemeine Investitionspauschale) ergibt die Ansätze unter der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**. In 2017 ist eine Förderung (3 T€) aus Städtebaumitteln im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes zur barrierefreien Umgestaltung der Gehwege im Kurpark enthalten.

Unter den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** werden die Erträge aus dem Verleih der Minigolfschläger dargestellt. Die erreichten Beträge sollen jedoch wieder zur Unterhaltung der Minigolfanlage eingesetzt werden. Weiterhin sind hier die erwarteten Verkaufserlöse aus dem geplanten Kioskbetrieb veranschlagt.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Scholl, Matthias

## 1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün



Die **Personalaufwendungen** beinhalten die Vergütungen von geringfügig Beschäftigten zum Betrieb des Kiosks.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beziehen sich auf die Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen. In 2017 ist im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes eine barrierefreie Umgestaltung (5 T€) der Gehwege im Kurpark vorgesehen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** kommen von der Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Kurpark, den neu angeschafften Basketballkörben und Trimmgeräten sowie dem neu errichteten Kiosk. Ab 2018 steigen die Beträge wegen der im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes geplanten Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung an.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden Kosten für Gebäudeversicherung und Schäden durch Vandalismus eingeplant.

Insbesondere die Arbeiten des Baubetriebshofs in diesem Bereich werden im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung** berücksichtigt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
<b>5550002 Kurpark Errichtung Kiosk</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000						15.000	15.000
13	= <b>Summe Auszahlungen</b>		<b>15.000</b>						<b>15.000</b>	<b>15.000</b>
14	= <b>Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>		<b>15.000</b>						<b>15.000</b>	<b>15.000</b>

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Scholl, Matthias

## 1.55 Natur- und Landschaftspflege

### 1.55.01 Öffentliches Grün



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5550003 Kurpark Attraktivitätssteigerung</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-30.000				-30.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>					<b>-30.000</b>				<b>-30.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					50.000				50.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>					<b>50.000</b>				<b>50.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>					<b>20.000</b>				<b>20.000</b>

Zur Attraktivitätssteigerung des Kurparks soll im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes ein Fahrradparcour und/oder ein Wasserspielplatz errichtet werden. Die Kosten hierfür (50 T€) sind für 2017 eingeplant. Den Auszahlungen steht im Rahmen der Städtebauförderung eine 60 %ige Förderung als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen/ -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.064							6.553	6.553
<b>3</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>3.064</b>							<b>6.553</b>	<b>6.553</b>

In 2014 wurde ein Trimmgerät für den Kurpark sowie Papierkörbe angeschafft.

**Haushaltsplan 2016**verantwortlich:  
Scholl, Matthias**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

1.55.01 Öffentliches Grün



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Unterhalt. Park-/Grünanl. - Bauhofstd. (STD)			800	800	800	800



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Wald-, Forst- und Landwirtschaft“ umfasst alle Aufgaben der Wald- und Forstwirtschaft, der Holzwirtschaft und des Ökosystemmanagement im Wald.

**Auftragsgrundlage**

Bundes-/Landeswaldgesetz, Landschaftsgesetz, Landesforstgesetz, Betriebsleitungs- und Beförsterungsvertrag, Vertrag zwischen der Gemeinde und dem staatlichen Forstamt (Forsteinrichtungswerk für die Gemeinde Morsbach).

**Zielgruppen**

Holzkäufer, BürgerInnen, Schulen.

**Ziele**

Nachhaltige und naturgemäße Bewirtschaftung des Waldes.

Naturverträgliche Erholungsnutzung.

Nutzung vorhandener Energieressourcen.

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Hombach, Uwe

## 1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-17.943	-17.939	<b>-17.942</b>	-17.940	-17.941	-17.938
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.715	-98.000	<b>-35.000</b>	-21.000	-21.000	-21.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.974					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-30.631</b>	<b>-115.939</b>	<b>-52.942</b>	<b>-38.940</b>	<b>-38.941</b>	<b>-38.938</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.698	28.200	<b>28.200</b>	17.200	17.200	17.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	107.884	107.914	<b>107.872</b>	107.915	107.863	107.873
15	- Transferaufwendungen	30.900	30.900	<b>30.900</b>	30.900	30.900	30.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.391	2.115	<b>1.850</b>	1.850	1.850	1.850
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>151.873</b>	<b>169.129</b>	<b>168.822</b>	<b>157.865</b>	<b>157.813</b>	<b>157.823</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>121.242</b>	<b>53.190</b>	<b>115.880</b>	<b>118.925</b>	<b>118.872</b>	<b>118.885</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>= Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>121.242</b>	<b>53.190</b>	<b>115.880</b>	<b>118.925</b>	<b>118.872</b>	<b>118.885</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>121.242</b>	<b>53.190</b>	<b>115.880</b>	<b>118.925</b>	<b>118.872</b>	<b>118.885</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-114	-615	<b>-550</b>	-550	-550	-550
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	156.345	128.465	<b>164.349</b>	167.597	168.836	170.342
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>277.473</b>	<b>181.040</b>	<b>279.679</b>	<b>285.972</b>	<b>287.158</b>	<b>288.677</b>

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Hombach, Uwe

## 1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft



Unter der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** wird die Auflösung des Sonderpostens Wiederherstellung von Wald-Wirtschaftswegen (Landeszuschuss für Investitionsmaßnahmen Waldwege) gebucht.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Verkaufserlöse aus der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes. Für 2016 und die folgenden Jahre ist von einer geringeren Verkaufsmenge auszugehen. Zudem beinhaltete die Veranschlagung für 2015 die Verkaufsmengen aus zwei Wirtschaftsjahren.

Die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes (21 T €), die Personalkostenerstattung an die Eigenbetriebe (0,5 T€), die Kosten für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (1 T) sowie Kosten für Vermessungsarbeiten zur Grenzfeststellung von Straßen und Wirtschaftswegen (5 T€) stellen den Ansatz für **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** dar.

Die Forstbetriebsgemeinschaften werden für die Unterhaltung der Wirtschaftswege mit 30.900 € bezuschusst (**Transferaufwendungen**).

Unfallversicherungsbeiträge und einige kleinere Aufwandspositionen (Mitgliedsbeiträge u. a.) sind Bestandteil der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen**.

Auch in diesem Bereich sind die Arbeiten des Bauhofs durch die Aufwendungen aus **interner Leistungsverrechnung** als sekundäre Kosten abgebildet.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Wasser und Wasserbau“ umfasst alle Maßnahmen der Wasserwirtschaft und des Wasserbaus wie z. B. die Gewässerunterhaltung, die Mitwirkung bei wasserrechtlichen Erlaubnis-anträgen, die Unterhaltung der Bachverrohrungen sowie Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer und Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers.

**Auftragsgrundlage**

Beschlüsse der politischen Gremien, Landeswassergesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Wasserrahmenrichtlinien.

**Zielgruppen**

BürgerInnen; Angler, Landwirte.

**Ziele**

Sicherstellung der wirtschaftlichen Unterhaltung der Wasserläufe unter Beachtung des Hochwasserschutzes und der Wasserrahmenrichtlinien.

**Maßnahmen**

Überprüfung und Sicherung der Wasserläufe und -durchlässe und Bachverrohrungen.

**Kennzahlen**

Kilometer Wasserläufe

Unterhaltung Wasserläufe - Bauhofstunden

**Haushaltsplan 2016****1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

**1.55.04 Wasser und Wasserbau**

Schneider, Detlef



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-260	-261	<b>-260</b>	-261	-260	-247
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-260</b>	<b>-261</b>	<b>-260</b>	<b>-261</b>	<b>-260</b>	<b>-247</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	166	25.500	<b>10.500</b>	10.500	10.500	10.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	55.886	55.244	<b>53.315</b>	53.317	52.657	49.962
15	- Transferaufwendungen	115.714	140.300	<b>141.600</b>	143.208	144.838	146.490
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5					
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>171.772</b>	<b>221.044</b>	<b>205.415</b>	<b>207.025</b>	<b>207.995</b>	<b>206.952</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>171.512</b>	<b>220.783</b>	<b>205.155</b>	<b>206.764</b>	<b>207.735</b>	<b>206.705</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>171.512</b>	<b>220.783</b>	<b>205.155</b>	<b>206.764</b>	<b>207.735</b>	<b>206.705</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>171.512</b>	<b>220.783</b>	<b>205.155</b>	<b>206.764</b>	<b>207.735</b>	<b>206.705</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.013	39.806	<b>29.675</b>	29.945	30.250	30.573
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>202.524</b>	<b>260.589</b>	<b>234.830</b>	<b>236.709</b>	<b>237.985</b>	<b>237.278</b>

Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** enthält die Auflösung von Sonderposten.

Die Unterhaltung der Wasserläufe wird unter **Sach- und Dienstleistungen** gebucht. Ein Ansatz von 10 T€ dient dazu, Notmaßnahmen an Gewässerverrohrungen und Durchlässen durchzuführen. Die Personalkostenerstattung an die Eigenbetriebe für die Betreuung dieser Maßnahmen ist mit 500 € veranschlagt.

Unter **Transferaufwendungen** befinden sich die Ansätze der Aggerverbandsumlage für die Gewässerunterhaltung (132 T€) und der Anteil für Kosten des Gewässerschutzbeauftragten (9,6 T€), die gegenüber 2015 um 1 % bzw. 3 % steigen.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:  
Schneider, Detlef

## 1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.04 Wasser und Wasserbau



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5552001 Bachverrohrung Kapellenweg</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			45.000						45.000
13	= Summe Auszahlungen			45.000						45.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			45.000						45.000

Die vorgesehene Sanierung der Bachverrohrung am Kappellenweg soll im Zusammenhang mit dem Straßenausbau Herbertshagener Straße erfolgen und ist für 2016 vorgesehen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Kilometer Wasserläufe (KM)	65	65	65	65	65	65
2	Bauhofst. Unterhaltung Wasserläufe (STD)			30	30	30	30



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Friedhofswesen“ umfasst alle Angelegenheiten bezogen auf die gemeindlichen Friedhöfe sowie die Ehrenfriedhöfe. Die Friedhöfe werden von fremden Trägern (Kirchen) geführt und verwaltet. Diese fremden Friedhofsträger erhalten von der Gemeinde einen Zuschuss.

**Auftragsgrundlage**

Ratsbeschluss.

**Zielgruppen**

Bevölkerung, fremde Friedhofsträger.

**Ziele**

zeitgemäße und würdige Pflege von Kriegsgräbern.  
Unterstützung der fremden Friedhofsträger.

**Maßnahmen**

Restaurierung von Kriegsgräbern

**Haushaltsplan 2016****1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

**1.55.06 Friedhofswesen**

Becker, Liane



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.484	-1.522	<b>-1.484</b>	-1.484	-1.484	-1.484
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-17.400	<b>-17.400</b>			
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.484</b>	<b>-18.922</b>	<b>-18.884</b>	<b>-1.484</b>	<b>-1.484</b>	<b>-1.484</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	682	18.400	<b>18.400</b>	850	850	850
15	- Transferaufwendungen	8.700	8.700	<b>8.700</b>	8.700	8.700	8.700
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.382</b>	<b>27.100</b>	<b>27.100</b>	<b>9.550</b>	<b>9.550</b>	<b>9.550</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>7.898</b>	<b>8.178</b>	<b>8.216</b>	<b>8.066</b>	<b>8.066</b>	<b>8.066</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>7.898</b>	<b>8.178</b>	<b>8.216</b>	<b>8.066</b>	<b>8.066</b>	<b>8.066</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -</b> (= Zeilen 22 und 25)	<b>7.898</b>	<b>8.178</b>	<b>8.216</b>	<b>8.066</b>	<b>8.066</b>	<b>8.066</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.827	19.220	<b>15.839</b>	16.167	16.296	16.455
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>22.725</b>	<b>27.398</b>	<b>24.055</b>	<b>24.233</b>	<b>24.362</b>	<b>24.521</b>

Als Ertrag aus **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** wird die Landeszuweisung für Kriegsgräber gebucht.

Die Unterhaltung der Ehrenfriedhöfe ist den **Sach- und Dienstleistungen** zugeordnet. In 2016 ist die Restaurierung von Kriegsgräbern geplant. Den höheren Aufwendungen steht eine gleich hohe Förderung durch die Bezirksregierung gegenüber (siehe Kostenerstattungen und Umlagen).

Unter **Transferaufwendungen** erscheinen die Zuschüsse an fremde Friedhofsträger.

**Haushaltsplan 2016****1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.56 Umweltschutz	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56.02.01	Umweltmanagement
	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56.10.01	Photovoltaikanlage Rathaus

# Haushaltsplan 2016

## 1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.969	-3.969	<b>-3.969</b>	-3.969	-3.969	-3.969
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-62.301	-73.750	<b>-70.250</b>	-70.250	-70.250	-70.250
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-66.270</b>	<b>-77.719</b>	<b>-74.219</b>	<b>-74.219</b>	<b>-74.219</b>	<b>-74.219</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.422	11.100	<b>16.100</b>	9.100	16.100	9.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen	27.620	27.620	<b>27.620</b>	27.620	27.620	27.620
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.909	450	<b>3.450</b>	3.450	3.450	3.450
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>32.951</b>	<b>39.170</b>	<b>47.170</b>	<b>40.170</b>	<b>47.170</b>	<b>40.170</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>-33.319</b>	<b>-38.549</b>	<b>-27.049</b>	<b>-34.049</b>	<b>-27.049</b>	<b>-34.049</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>-33.319</b>	<b>-38.549</b>	<b>-27.049</b>	<b>-34.049</b>	<b>-27.049</b>	<b>-34.049</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-33.319</b>	<b>-38.549</b>	<b>-27.049</b>	<b>-34.049</b>	<b>-27.049</b>	<b>-34.049</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.241	66.865	<b>60.344</b>	60.922	61.520	62.152
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>31.922</b>	<b>28.316</b>	<b>33.295</b>	<b>26.873</b>	<b>34.471</b>	<b>28.103</b>



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Dienstleistungen in Umweltmanagement“ umfasst alle Maßnahmen im Umweltschutz, der Lokalen Agenda sowie der Förderung regenerativer Energien.

**Auftragsgrundlage**

Freiwillige Aufgabe, Richtlinien zur Förderung umweltverträglicher Energienutzung.

**Zielgruppen**

BürgerInnen, Wirtschaftsunternehmen.

**Ziel 1:** Ausweitung der Nutzung von regenerativer Energie für gemeindeeigene Heizungsanlagen

**Maßnahmen:** Modernisierung abgängiger Heizungsanlagen in gemeindeeigenen Gebäuden

**Kennzahlen:** Anzahl der fossilen Brennstoffanlagen  
Anzahl der Heizanlagen mit nachwachsenden Rohstoffen  
Installierte Heizleistung in KWh fossile Brennstoffanlagen  
Installierte Heizleistung in KWh Heizanlagen mit nachwachsenden Rohstoffen

**Ziel 2:** Förderung der Nahwärmeversorgung mit nachwachsenden Rohstoffen

**Maßnahmen:** Realisierung einer Nahwärmeversorgung mit nachwachsenden Rohstoffen bis Ende 2019

**Kennzahlen:** Größe der angeschlossenen Gebäudeflächen  
Anzahl der abgeschalteten fossilen Brennstoffanlagen

**Ziel 3:** Stetige Informationsweitergabe zum Klimaschutz

**Maßnahmen:** Veröffentlichungen und Aktionen zum Thema Klimaschutz

**Kennzahlen:** Anzahl der Teilnehmer an Veranstaltungen  
Anzahl der Teilnehmer an der Energiekarawane  
Anzahl der Veröffentlichungen im Flurschutz (Blaue Seite)

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

## 1.56 Umweltschutz

### 1.56.02 Dienstleistungen im Umweltmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.305	-6.000	<b>-7.000</b>	-7.000	-7.000	-7.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-5.305</b>	<b>-6.000</b>	<b>-7.000</b>	<b>-7.000</b>	<b>-7.000</b>	<b>-7.000</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.324	11.000	<b>16.000</b>	9.000	16.000	9.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.871	450	<b>3.450</b>	3.450	3.450	3.450
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.195</b>	<b>11.450</b>	<b>19.450</b>	<b>12.450</b>	<b>19.450</b>	<b>12.450</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>-110</b>	<b>5.450</b>	<b>12.450</b>	<b>5.450</b>	<b>12.450</b>	<b>5.450</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>= Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>-110</b>	<b>5.450</b>	<b>12.450</b>	<b>5.450</b>	<b>12.450</b>	<b>5.450</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-110</b>	<b>5.450</b>	<b>12.450</b>	<b>5.450</b>	<b>12.450</b>	<b>5.450</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.077	49.474	<b>27.420</b>	27.664	27.933	28.215
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>30.967</b>	<b>54.924</b>	<b>39.870</b>	<b>33.114</b>	<b>40.383</b>	<b>33.665</b>

Die Gemeinde ist verpflichtet, ein sog. Öko-Konto zu führen, d. h. Ausgleichsflächen im Gemeindegebiet vorzuhalten, die ggf. auch für Bauvorhaben Dritter eingesetzt werden können; dabei erfolgt dann eine Abgabe von Ökopunkten. Die Gemeinde ist danach zur Unterhaltung dieser Flächen verpflichtet und bekommt als „Entschädigung“ einen Beitrag von Dritten. Diese Zahlungen werden zunächst als Anzahlungen gebucht und in gleicher Höhe wie die angefallenen Unterhaltungs- und Betreuungskosten für die "Öko-Fläche" im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ertragswirksam als **privatrechtliche Leistungsentgelte** aufgelöst.

Die entsprechenden Aufwendungen aus dem "Öko-Konto" für die Herrichtung und Unterhaltung der Flächen (4 T€) werden unter den **Sach- und Dienstleistungen** veranschlagt. Zur Umsetzung und Fortentwicklung von Klimaschutzmaßnahmen sind in 2016 + 2018 neben dem Pauschalbetrag von 5 T€ weitere Mittel für eine Energieberatung im Rahmen der Energiekarawane (7 T€) vorgesehen.

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

## 1.56 Umweltschutz

### 1.56.02 Dienstleistungen im Umweltmanagement



Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind die jährlichen Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur, Gästebewirtung sowie Beiträgen zu Verbänden und Vereinen eingeplant. Weiterhin sind hier Kosten der jährlichen Aufwendungen für die externe Betreuung des "Ökokontos" durch die Bergische Agentur Kulturlandschaft (3 T€) vorgesehen.

Bei den **internen Leistungsbeziehungen** werden Tätigkeiten des Ordnungsamtes im Bereich Umweltschutz (Umweltverschmutzungsdelikte) oder des Bauamtes im Bereich der Bauleitplanung (z. B. sog. Öko-Konto) berücksichtigt.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

**1.56 Umweltschutz**

1.56.02 Dienstleistungen im Umweltmanagement



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anzahl der fossilen Brennstoffanlagen (ANZ)			18	17	16	16
2	Heizanlagen m. nachwachsenden Rohstoffen (ANZ)			2	3	4	4
3	Heizleistung, fossile Brennstoffanlagen (KWH)			1.893	1.893	1.893	1.893
4	Heizleistung, Anlagen nachw. Rohstoffe (KWH)			96	96	96	96
5	angeschl. Gebäudefläche Nahwärmeversorg. (M2)			1.229	1.229	1.229	1.229
6	abgeschaltete fossile Brennstoffanlagen (ANZ)			2	2	2	2
7	Teilnehmer Klimaschutz-Veranstaltungen (ANZ)			100	10	10	10
8	Teilnehmer an der Energiekarawane (ANZ)			450	450		
9	Veröffentlichungen zum Klimaschutz (ANZ)			7	7	7	7

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Regenerative Energienutzung“ umfasst die Maßnahmen der solaren Energiegewinnung. Der stetig zunehmende Energiebedarf und die zunehmende Umweltbelastung durch die Verbrennung fossiler Energieträger, veranlasste die Gemeinde Morsbach in Sonnenenergie zu investieren. Deshalb wurde auf dem Rathausdach und dem Schulzentrum eine Photovoltaikanlage errichtet sowie im Hallenbad ein BHKW installiert.

**Auftragsgrundlage**

Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, EEG, Beschlüsse politischer Gremien, Vorgaben der Verwaltungsführung, Vereinbarungen mit den Fachbereichen, Auflagen der Versorgungsunternehmen.

**Zielgruppen**

Gemeindeverwaltung, Umweltschutz, Bürgerschaft.

**Ziel**

Erzeugung von regenerativen Energien durch gemeindeeigene PV-Anlagen

**Maßnahmen**

Kauf, Installation und Betrieb gemeindeeigener PV-Anlagen

**Kennzahlen**

Einsparung CO<sup>2</sup>-Ausstoß in Rathaus und Schulzentrum

Erzeugter Strom in KWh in Rathaus und Schulzentrum

**Haushaltsplan 2016****1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

**1.56.10 Regenerative Energienutzung**

Bieker, Michael



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.969	-3.969	<b>-3.969</b>	-3.969	-3.969	-3.969
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-56.996	-67.750	<b>-63.250</b>	-63.250	-63.250	-63.250
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-60.965</b>	<b>-71.719</b>	<b>-67.219</b>	<b>-67.219</b>	<b>-67.219</b>	<b>-67.219</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98	100	<b>100</b>	100	100	100
14	- Bilanzielle Abschreibungen	27.620	27.620	<b>27.620</b>	27.620	27.620	27.620
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39					
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>27.756</b>	<b>27.720</b>	<b>27.720</b>	<b>27.720</b>	<b>27.720</b>	<b>27.720</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>-33.209</b>	<b>-43.999</b>	<b>-39.499</b>	<b>-39.499</b>	<b>-39.499</b>	<b>-39.499</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>-33.209</b>	<b>-43.999</b>	<b>-39.499</b>	<b>-39.499</b>	<b>-39.499</b>	<b>-39.499</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-33.209</b>	<b>-43.999</b>	<b>-39.499</b>	<b>-39.499</b>	<b>-39.499</b>	<b>-39.499</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.163	17.391	<b>32.923</b>	33.259	33.587	33.936
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>954</b>	<b>-26.608</b>	<b>-6.576</b>	<b>-6.240</b>	<b>-5.912</b>	<b>-5.563</b>

Die Auflösung des Sonderpostens aus der Investitionspauschale für die Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach wird unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** dargestellt.

Aus der Einspeisevergütung ins allgemeine Stromnetz durch die Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach und die Anlage auf dem Dach des Schulzentrums werden **privatrechtliche Leistungsentgelte** erwartet.

Geringfügige Wartungskosten stehen unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**.

**Haushaltsplan 2016**verantwortlich:  
**Bieker, Michael****1.56 Umweltschutz****1.56.10 Regenerative Energienutzung**

Für die Photovoltaikanlagen auf dem Rathausdach und dem Schulzentrum entstehen entsprechende jährliche **bilanzielle Abschreibungen**.

<b>Statistische Kennzahlen</b>		<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>	<b>Planung 2019</b>
1	Einsparung CO2-Ausstoß Rathaus, Schulz. (ANZ)			124	124	124	124
2	Erzeugter Strom im Rathaus und Schulz. (KWH)			210.000	210.000	210.000	210.000

**Haushaltsplan 2016****1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

verantwortlich:

**Mauelshagen, Johannes**

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT
1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57.01.01 Maßnahmen der Wirtschaftsförderung
	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57.03.01 Öff. Einrichtungen, Bereitstell.+Betrieb

## Haushaltsplan 2016

## 1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.743	-10.742	<b>-10.742</b>	-20.193	-58.292	-10.743
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.350	-1.500	<b>-1.500</b>	-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.228	-6.000	<b>-6.000</b>	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.752	-2.600	<b>-2.600</b>	-2.600	-2.600	-2.600
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-28.074</b>	<b>-20.842</b>	<b>-20.842</b>	<b>-30.293</b>	<b>-68.392</b>	<b>-20.843</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.258	13.618	<b>19.147</b>	19.668	24.728	19.783
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.426	16.425	<b>16.426</b>	16.425	16.426	16.425
15	- Transferaufwendungen	404	350	<b>350</b>	350	350	350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.137	21.317	<b>9.295</b>	16.040	78.540	6.295
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>55.225</b>	<b>51.710</b>	<b>45.218</b>	<b>52.483</b>	<b>120.044</b>	<b>42.853</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>27.152</b>	<b>30.868</b>	<b>24.376</b>	<b>22.190</b>	<b>51.652</b>	<b>22.010</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>27.152</b>	<b>30.868</b>	<b>24.376</b>	<b>22.190</b>	<b>51.652</b>	<b>22.010</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>27.152</b>	<b>30.868</b>	<b>24.376</b>	<b>22.190</b>	<b>51.652</b>	<b>22.010</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50.210	33.287	<b>48.892</b>	49.750	50.142	50.599
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>77.361</b>	<b>64.155</b>	<b>73.268</b>	<b>71.940</b>	<b>101.794</b>	<b>72.609</b>



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Wirtschaftsförderung“ umfasst alle Maßnahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Hierunter fallen insbesondere unternehmens- und beschäftigungsorientierte Dienstleistungen wie z. B. Hilfe und Unterstützung im Verwaltungsverfahren sowie Ansiedlungsförderung.

**Auftragsgrundlage**

Beschlüsse der politischen Gremien, Trägerschaftsverträge mit OAG; regionale Initiativen sowie Förderrichtlinien.

**Zielgruppen**

EinwohnerInnen, ansässige Unternehmen, neue Unternehmen, Arbeitnehmer.

**Ziel 1:** Jährlicher Informationsaustausch mit Handel, Handwerk und Gewerbe

**Kennzahlen:** Anzahl der Veranstaltungen mit dem Handwerk  
Anzahl der Veranstaltungen mit dem Handel  
Anzahl der Teilnehmer je Veranstaltung "Handel"  
Anzahl der Teilnehmer je Veranstaltung "Handwerk"

**Ziel 2:** Flächendeckender Ausbau (mindestens 80 %) der Breitbandversorgung bis Ende 2018

**Kennzahlen:** Anteil der Breitbandversorgung mit mindestens 2 MB/Sekunde pro Haushalt  
Anteil der Breitbandversorgung mit mindestens 50 MB/Sekunde pro Haushalt

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Maelshagen, Johannes

**1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**
**1.57.01 Wirtschaftsförderung**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				-7.650	-43.350	
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>				<b>-7.650</b>	<b>-43.350</b>	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.285	2.990	<b>7.050</b>	7.610	7.170	7.750
15	- Transferaufwendungen	404	350	<b>350</b>	350	350	350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.208	17.400	<b>5.400</b>	12.150	74.650	2.400
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.897</b>	<b>20.740</b>	<b>12.800</b>	<b>20.110</b>	<b>82.170</b>	<b>10.500</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>5.897</b>	<b>20.740</b>	<b>12.800</b>	<b>12.460</b>	<b>38.820</b>	<b>10.500</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>5.897</b>	<b>20.740</b>	<b>12.800</b>	<b>12.460</b>	<b>38.820</b>	<b>10.500</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -</b> (= Zeilen 22 und 25)	<b>5.897</b>	<b>20.740</b>	<b>12.800</b>	<b>12.460</b>	<b>38.820</b>	<b>10.500</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.929	-2.990	<b>-3.050</b>	-3.110	-3.170	-3.250
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.264	31.989	<b>34.287</b>	34.795	35.105	35.455
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>39.232</b>	<b>49.739</b>	<b>44.037</b>	<b>44.145</b>	<b>70.755</b>	<b>42.705</b>

Unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** sind die Beträge aus der 60 %-igen Städtebauförderung im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes für Beratung und Vernetzung von Gewerbetreibenden in Morsbach in 2017 (7,6 T€) und einer Machbarkeitsstudie zur Vermarktung einer Gewerbebrache in Lichtenberg in 2018 (43 T€) veranschlagt. Dieser Zuwendung steht im jeweiligen Jahr ein entsprechender Aufwand gegenüber (siehe sonstige ordentliche Aufwendungen).

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

**1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus****1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Unter den **Sach- und Dienstleistungen** befinden sich die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme (Statistikgrundpaket) (3 T€) und ab 2016 Unterhaltungsaufwendungen für die Pfade des Panoramasteiges inkl. Baumweg und die Beschilderung des Radwegenetzes (4 T€).

Bei den **Transferaufwendungen** handelt es sich um einen Zuschuss zur Markierung der Wanderwege im Gemeindegebiet (hier veranschlagt, da nach NKF-Zuordnung auch "Tourismus" mit unter Wirtschaftsförderung zu subsumieren ist).

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten die Beiträge für die Naturarena (1,6 T€) und der Werbegemeinschaft „Wir für Morsbach“. Weiterhin ist hier die Verlustübernahme aus den Jahresabschlüssen des Gründer- und Technologiezentrums in Gummersbach vorgesehen (700 €). Als Teilprojekte des integrierten Handlungskonzeptes sind hier darüber hinaus Kosten für eine Beratung und Vernetzung von Gewerbetreibenden in Morsbach in 2016 (3 T€) und 2017 (9,7 T€) sowie einer Machbarkeitsstudie zur Vermarktung einer Gewerbebrache in Lichtenberg in 2018 (72 T€) veranschlagt. Den Kosten steht eine 60 %ige Städtebauförderung gegenüber (siehe **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**).

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5570001 Gewerbeflächen Allgemein</b>										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen		-220.000						-220.000	-220.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>		<b>-220.000</b>						<b>-220.000</b>	<b>-220.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		695.000	<b>620.000</b>				100.000	705.900	1.425.900
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>695.000</b>	<b>620.000</b>				<b>100.000</b>	<b>705.900</b>	<b>1.425.900</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>		<b>475.000</b>	<b>620.000</b>				<b>100.000</b>	<b>485.900</b>	<b>1.205.900</b>

In 2016 sind für die Erweiterung der Erschließungsanlage im BP 54 Gewerbepark Stippe 320 T€ vorgesehen. Weitere 300 T€ stehen für Untersuchungen und Planungen im Gewerbegebiet Schlechtingen. In 2019 steht der Ansatz für die Herrichtung der ökologischen Ausgleichsflächen im Industriegebiet Stippe.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

# 1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

## 1.57.01 Wirtschaftsförderung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5570003 Erweiterung Gewerbegebiet Industriestr</b>										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	94.323							94.738	94.738
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>94.323</b>							<b>94.738</b>	<b>94.738</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	<b>94.323</b>							<b>94.738</b>	<b>94.738</b>

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5570005 Förderung Breitbandversorgung</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-225.000				-225.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>					<b>-225.000</b>				<b>-225.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		16.000	<b>300.000</b>					16.000	316.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>16.000</b>	<b>300.000</b>					<b>16.000</b>	<b>316.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>		<b>16.000</b>	<b>300.000</b>		<b>-225.000</b>			<b>16.000</b>	<b>91.000</b>

In 2016 soll die Umsetzung der Ergebnisse aus der Infrastrukturanalyse und der anschließenden Markterkundung durchgeführt werden. Die 75 %-ige Förderung wird für 2017 erwartet.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

**1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

1.57.01 Wirtschaftsförderung



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Anteil der Breitbandversorgung 2 MB/s (%)			95	95	95	95
2	Anteil der Breitbandversorgung 50 MB/s (%)			10	40	60	70
3	Veranstaltungen mit dem Handwerk (ANZ)			1	1	1	1
4	Veranstaltungen mit dem Handel (ANZ)			1	1	1	1
5	Teilnehmer je Veranstaltung "Handwerk" (ANZ)			10	10	10	10
6	Teilnehmer je Veranstaltung "Handel" (ANZ)			10	10	10	10



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Öffentliche Einrichtungen“ umfasst die Bereitstellung und den Betrieb von öffentlichen Einrichtungen wie z. B. Dorfgemeinschaftshäuser, Brunnenanlagen, Festplätzen.

**Auftragsgrundlage**

Gemeindeordnung NRW (speziell § 8), Versammlungsstättenverordnung, Bauordnung.

**Zielgruppen**

EinwohnerInnen.

**Ziele**

Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen.

**Maßnahmen**

Überlassung der Dorfgemeinschaftshäuser  
Wirtschaftliche Unterhaltung der Brunnenanlage  
Unterstützung bei der Durchführung der Kirmes

**Kennzahlen**

Dorfgemeinschaftshäuser  
Bauhofstunden für die Kirmes

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Hermann, Stefan

## 1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

## 1.57.03 Öffentliche Einrichtungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.743	-10.742	<b>-10.742</b>	-12.543	-14.942	-10.743
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.350	-1.500	<b>-1.500</b>	-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.228	-6.000	<b>-6.000</b>	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.752	-2.600	<b>-2.600</b>	-2.600	-2.600	-2.600
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-28.074</b>	<b>-20.842</b>	<b>-20.842</b>	<b>-22.643</b>	<b>-25.042</b>	<b>-20.843</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.972	10.628	<b>12.097</b>	12.058	17.558	12.033
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.426	16.425	<b>16.426</b>	16.425	16.426	16.425
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.930	3.917	<b>3.895</b>	3.890	3.890	3.895
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>49.328</b>	<b>30.970</b>	<b>32.418</b>	<b>32.373</b>	<b>37.874</b>	<b>32.353</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>21.255</b>	<b>10.128</b>	<b>11.576</b>	<b>9.730</b>	<b>12.832</b>	<b>11.510</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>21.255</b>	<b>10.128</b>	<b>11.576</b>	<b>9.730</b>	<b>12.832</b>	<b>11.510</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>21.255</b>	<b>10.128</b>	<b>11.576</b>	<b>9.730</b>	<b>12.832</b>	<b>11.510</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.874	4.288	<b>17.655</b>	18.065	18.207	18.395
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>38.129</b>	<b>14.416</b>	<b>29.231</b>	<b>27.795</b>	<b>31.039</b>	<b>29.905</b>

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** beinhalten lediglich die Auflösung von Sonderposten aus vergangenen Zuweisungen und Zuschüssen.

Unter den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** wird die Miete für Reklameflächen im Gemeindegebiet sowie Pacht für den Festplatz und der Kirmes veranschlagt.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:  
Hermann, Stefan

**1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus****1.57.03 Öffentliche Einrichtungen**

Für die privaten Träger der Dorfgemeinschaftshäuser Siedenberg und Wallerhausen sowie des Bürgerhaus Ellingen werden die Gebäudeversicherungen zunächst von der Gemeinde bezahlt und dann erstattet (**Kostenerstattungen**). Daneben werden bei anderen Dorfgemeinschaftshäusern teilweise ebenfalls Nebenkosten an die Gemeinde erstattet.

Einnahmen aus Schadensersatzleistungen sind entsprechend dem Aufwand unter **sonstige ordentliche Erträge** gebucht.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzen sich aus den Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten der Dorfgemeinschaftshäuser sowie seit 2015 dem Untergeschoß der Turnhalle B (Klangwerk) zusammen. In Vorjahren wurden hier einige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes soll in 2018 der Festplatz aufgewertet (6 T€) werden. Entsprechende 60 %-ige Fördermittel aus dem Städtebauprogramm sind unter den Zuwendungen und allgemeine Umlagen ebenfalls in 2018 berücksichtigt.

Hinzu kommen die Bewirtschaftungskosten (Strom und Wasser) der Kulturobjekte (wie z. B. Brunnenanlagen o. ä.).

Die Gebäudeversicherungen und Schadensfälle werden unter **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ausgewiesen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Bauhofstunden Kirmes (STD)			56	56	56	56
2	Dorfgemeinschaftshäuser (ANZ)	2	2	2	2	2	2

**Haushaltsplan 2016****1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61.01.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen
	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61.02.01	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

## Haushaltsplan 2016

## 1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16.280.477	-16.956.650	<b>-18.420.300</b>	-20.096.300	-20.450.300	-21.111.300
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-209.234	-641.159	<b>-508.000</b>	-520.000	-538.000	-586.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-199.847	-20.000	<b>-37.000</b>	-37.000	-37.000	-37.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-16.689.558</b>	<b>-17.617.809</b>	<b>-18.965.300</b>	<b>-20.653.300</b>	<b>-21.025.300</b>	<b>-21.734.300</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0					
15	- Transferaufwendungen	11.913.644	11.731.317	<b>13.753.710</b>	12.755.938	13.927.709	14.378.675
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.762	15.460	<b>15.460</b>	15.460	15.460	15.460
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.951.406</b>	<b>11.746.777</b>	<b>13.769.170</b>	<b>12.771.398</b>	<b>13.943.169</b>	<b>14.394.135</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-4.738.151</b>	<b>-5.871.032</b>	<b>-5.196.130</b>	<b>-7.881.902</b>	<b>-7.082.131</b>	<b>-7.340.165</b>
19	+ Finanzerträge	-114.548	-75.320	<b>-74.720</b>	-73.220	-72.720	-72.720
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	150.157	162.600	<b>164.000</b>	159.000	154.000	150.000
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>	<b>35.609</b>	<b>87.280</b>	<b>89.280</b>	<b>85.780</b>	<b>81.280</b>	<b>77.280</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-4.702.542</b>	<b>-5.783.752</b>	<b>-5.106.850</b>	<b>-7.796.122</b>	<b>-7.000.851</b>	<b>-7.262.885</b>
<b>26</b>	<b>Ergebnis - vor Berücksichtigung = der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-4.702.542</b>	<b>-5.783.752</b>	<b>-5.106.850</b>	<b>-7.796.122</b>	<b>-7.000.851</b>	<b>-7.262.885</b>
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-4.702.542</b>	<b>-5.783.752</b>	<b>-5.106.850</b>	<b>-7.796.122</b>	<b>-7.000.851</b>	<b>-7.262.885</b>



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen“ umfasst auf der Einnahmeseite alle Steuern, die von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern zu entrichten sind (insbesondere Grundsteuern und Gewerbesteuer), die Investitionszuschüsse, die Schulzuschüsse, investive Schlüsselzuweisungen und die Sportstättenzuschüsse sowie auf der Ausgabenseite insbesondere die Kreis- und die Jugendamtumlage.

**Auftragsgrundlage**

Gemeindefinanzierungsgesetz. Gemeindeordnung (GO).

**Zielgruppen**

Verwaltung, EinwohnerInnen.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

## 1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16.280.477	-16.956.650	<b>-18.420.300</b>	-20.096.300	-20.450.300	-21.111.300
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-209.234	-641.159	<b>-508.000</b>	-520.000	-538.000	-586.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-171.519	-20.000	<b>-37.000</b>	-37.000	-37.000	-37.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-16.661.229</b>	<b>-17.617.809</b>	<b>-18.965.300</b>	<b>-20.653.300</b>	<b>-21.025.300</b>	<b>-21.734.300</b>
15	- Transferaufwendungen	11.913.644	11.731.317	<b>13.753.710</b>	12.755.938	13.927.709	14.378.675
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.077	10.000	<b>10.000</b>	10.000	10.000	10.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.944.721</b>	<b>11.741.317</b>	<b>13.763.710</b>	<b>12.765.938</b>	<b>13.937.709</b>	<b>14.388.675</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>-4.716.508</b>	<b>-5.876.492</b>	<b>-5.201.590</b>	<b>-7.887.362</b>	<b>-7.087.591</b>	<b>-7.345.625</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden</b> <b>Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>-4.716.508</b>	<b>-5.876.492</b>	<b>-5.201.590</b>	<b>-7.887.362</b>	<b>-7.087.591</b>	<b>-7.345.625</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung</b> <b>der internen Leistungs-</b> <b>beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-4.716.508</b>	<b>-5.876.492</b>	<b>-5.201.590</b>	<b>-7.887.362</b>	<b>-7.087.591</b>	<b>-7.345.625</b>
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-4.716.508</b>	<b>-5.876.492</b>	<b>-5.201.590</b>	<b>-7.887.362</b>	<b>-7.087.591</b>	<b>-7.345.625</b>

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen

**Steuern und ähnliche Abgaben:**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
401100 Grundsteuer A	-53.575	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000
401200 Grundsteuer B	-1.408.776	-1.644.000	-1.656.000	-1.746.000	-1.803.000	-1.861.000
401300 Gewerbesteuer	-10.043.019	-10.400.000	-11.611.000	-12.784.000	-13.091.000	-13.444.000
402100 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-3.676.008	-3.660.000	-3.871.000	-4.055.000	-4.274.000	-4.492.000
402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-628.619	-719.000	-738.000	-957.000	-713.000	-732.000
403200 Sonstige Vergnügungssteuer	-2.989	-1.500	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
403300 Hundesteuer	-67.628	-71.150	-74.300	-74.300	-74.300	-74.300
403500 Zweitwohnungssteuer	-26.489	-27.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
403900 Sonstige Steuern	-2	0	0	0	0	0
405100 Kompensationszahlung	-373.371	-380.000	-387.000	-397.000	-412.000	-425.000
<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>-16.280.477</b>	<b>-16.956.650</b>	<b>-18.420.300</b>	<b>-20.096.300</b>	<b>-20.450.300</b>	<b>-21.111.300</b>

Die Hebesätze der Grundsteuerarten und der Gewerbesteuer wurden gegenüber 2015 nicht verändert.

Die Ansätze für die **Grundsteuer A** wurden dem voraussichtlichen Ergebnis 2014 angepasst.

Für die Berechnung der **Grundsteuer B** wurde das voraussichtliche Ergebnis 2015 zuzüglich der prozentualen Steigerungen gemäß Orientierungsdatenerlass zu Grunde gelegt.

Die Berechnung der **Gewerbesteuer** für das Haushaltsjahr 2016 basiert auf der Ermittlung der örtlichen Erkenntnisse, dem voraussichtlichen Ergebnis 2015 i.H.v. 11,8 Mio. €, sowie den Veränderungsdaten gemäß der November-Steuerschätzung.

Die Ansätze der **Einkommens- und Umsatzsteuer** basieren auf der Steuerschätzung vom Mai 2015.

Beim Anteil an der **Einkommenssteuer** wird im Jahr 2016 für NRW von einem Betrag von 7,78 Mrd. € ausgegangen. Für die Jahre 2017 bis 2019 werden weiterhin hohe Zuwächse von über 4,7 % p.a. erwartet.

Für den Gemeindeanteil an der **Umsatzsteuer** erwarten die Steuerschätzer im Jahr 2016 für NRW einen Betrag von 1,16 Mrd. €.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft****1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen**

Zur Entlastung der Kommunen bei der Finanzierung der Eingliederungshilfe wird der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von 2015 bis 2017 zu Lasten des Bundes erhöht. Hieraus ergibt sich für die Gemeinde Morsbach für die Jahre 2015 und 2016 jeweils eine Verbesserung von ca. 78 T€ und für das Jahr 2017 eine Steigerung um 200 T€.

Die Ansätze für die **Hundesteuer** wurden dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2015 angepasst.

Den Gemeinden wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ein Anteil von 26 % des Mehraufkommens der Umsatzsteuer als **Kompensationszahlung** zugewiesen. Die Ansätze wurden anhand einer vorläufigen Arbeitskreisrechnung auf Basis der von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2016 und der Orientierungsdaten ermittelt.

**Zuwendungen und allgemeine Umlagen:**

<b>Erträge und Aufwendungen</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>
412100 Bedarfszuweisungen Land	-35.451	-53.889	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000
417100 Allgemeine Umlagen Land	-173.783	-529.000	-454.000	-466.000	-484.000	-532.000
419800 Periodenfremde Zuw. und allg. Umlagen	0	-58.270	0	0	0	0
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>-209.234</b>	<b>-641.159</b>	<b>-508.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-538.000</b>	<b>-586.000</b>

Auf Grund der sehr hohen eigenen Steuerkraft und infolge der Verschiebungen im Finanzausgleichssystem zugunsten der Ballungszentren erhält die Gemeinde Morsbach seit 2013 keine **Schlüsselzuweisungen** mehr.

Unter den **Bedarfszuweisungen** ist die Abwassergebührenhilfe für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, die seit 2012 als Zuweisung des GFG im Gemeindehaushalt abgewickelt werden muss, dargestellt.

Hinter der Position „**Allgemeine Umlagen Land**“ verbirgt sich die erwartete Entlastung aus der Neuregelung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAG).

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen

**Transferaufwendungen:**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
534100 Gewerbesteuerumlage	773.839	808.889	903.078	994.311	1.018.189	1.045.644
534200 Fonds Deutsche Einheit	751.729	785.778	877.276	965.902	960.007	985.893
537100 Allgemeine Umlagen Land und Nachz.	0	144.750	409.696	204.047	319.488	347.832
537210 Kreisumlage Allgemein	6.302.988	5.772.704	6.640.025	6.146.967	6.714.374	6.912.184
537220 Mehrbelastung Jugendamt	3.822.240	3.932.928	4.583.013	4.137.567	4.574.829	4.736.965
537250 Umlage VHS	38.172	41.336	46.448	41.088	48.383	49.846
537260 Umlage Berufsschulwesen	224.676	244.932	294.174	266.056	292.439	300.311
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>11.913.644</b>	<b>11.731.317</b>	<b>13.753.710</b>	<b>12.755.938</b>	<b>13.927.709</b>	<b>14.378.675</b>

Die Veranschlagungen der **Gewerbesteuerumlage** und der Finanzierungsbeteiligung am **Fonds Deutsche Einheit** orientieren sich an den erwarteten Zahlungseingängen zur Gewerbesteuer und berücksichtigen einen Hebesatz von insgesamt 69 Prozent auf den Grundbetrag (Gewerbesteueristaufkommen geteilt durch örtlichen Hebesatz). Durch höhere Gewerbesteuererträge steigen auch die Umlagezahlungen.

Die Berechnung der Ansätze für die Kreisumlage basiert auf den Festsetzungen im Kreishaushalts 2015/2016. Infolge der um 2,4 Mio. € gestiegenen Steuerkraft in der Referenzperiode 2014/2015 der Gemeinde Morsbach steigt trotz leicht sinkender Hebesätze (in Summe - 0,9503 Prozentpunkte) die Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Kreis um 1,6 Mio. €.

In den Folgejahren ist trotz fallender Kreisumlagehebesätze infolge der erwarteten Steuerzuwächse für Morsbach mit kontinuierlich steigenden Beträgen für die Kreis- und Jugendamtumlage zu rechnen.

Durch die seit 2011 erfolgten Veränderungen im kommunalen Finanzausgleich zu Lasten des kreisangehörigen Raumes und der hohen Steuerkraft der Gemeinde Morsbach liegt die Steuerkraftmesszahl (Finanzkraft) seit 2013 über der Ausgangsmesszahl (Finanzbedarf), so dass die Gemeinde zum einen erneut keine Schlüsselzuweisungen erhält und zum anderen die **Solidaritätsumlage** zur Finanzierung der zweiten Stufe des Stärkungspakts an das Land auf 410 T€ steigt (hier unter **Allgemeine Umlagen Land und Nachzahlung**). Der Hebesatz liegt dabei für 2016 bei 10,27 %.

Da die Höhe des Hebesatzes der **Solidaritätsumlage** jährlich neu festgesetzt wird, wurde für die Jahre der mittelfristigen Finanzplanung hilfsweise ebenfalls von einem gleichbleibenden Hebesatz ausgegangen.

**Haushaltsplan 2016**

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen



Der Ansatz unter **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (Erstattungszinsen für zu viel gezahlte Gewerbesteuervorauszahlung) wurde auf Basis von Durchschnittswerten der Vorjahre kalkuliert. 2014 wurden hier neben Erstattungszinsen für Gewerbesteuer auch Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen gebucht.

Weitere Erläuterungen sind auch dem **Vorbericht** zu entnehmen!

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5610001 Investitionspauschale</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-546.124	-564.446	<b>-600.093</b>		-633.100	-659.100	-689.400	-1.570.014	-4.151.707
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-546.124</b>	<b>-564.446</b>	<b>-600.093</b>		<b>-633.100</b>	<b>-659.100</b>	<b>-689.400</b>	<b>-1.570.014</b>	<b>-4.151.707</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)</b>	<b>-546.124</b>	<b>-564.446</b>	<b>-600.093</b>		<b>-633.100</b>	<b>-659.100</b>	<b>-689.400</b>	<b>-1.570.014</b>	<b>-4.151.707</b>

Die **allgemeine Investitionspauschale** (IVP) wird gemäß der vorläufigen Arbeitskreisrechnung auf Basis der von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum GFG 2016 veranschlagt. Sie muss über Jahre in Bezug auf einzelne investive Maßnahmen entsprechend deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst werden.



**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ umfasst im Wesentlichen die Abbildung der Kredite und Zinsen.

**Auftragsgrundlage**

GO NRW, GemHVO NRW, Runderlasse des Innenministeriums.

**Zielgruppen**

Verwaltung, Rat und Gremien, BürgerInnen.

**Ziele**

Optimierung der Finanzierungstätigkeiten der Gemeinde Morsbach.

**Maßnahmen**

Verringerung der Verschuldung.

## Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

## 1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

## 1.61.02 Sonstige allg. Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-28.328					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-28.328</b>					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.685	5.460	<b>5.460</b>	5.460	5.460	5.460
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.685</b>	<b>5.460</b>	<b>5.460</b>	<b>5.460</b>	<b>5.460</b>	<b>5.460</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>-21.643</b>	<b>5.460</b>	<b>5.460</b>	<b>5.460</b>	<b>5.460</b>	<b>5.460</b>
19	+ Finanzerträge	-114.548	-75.320	<b>-74.720</b>	-73.220	-72.720	-72.720
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	150.157	162.600	<b>164.000</b>	159.000	154.000	150.000
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis</b> (= Zeilen 19 u. 20)	<b>35.609</b>	<b>87.280</b>	<b>89.280</b>	<b>85.780</b>	<b>81.280</b>	<b>77.280</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>13.966</b>	<b>92.740</b>	<b>94.740</b>	<b>91.240</b>	<b>86.740</b>	<b>82.740</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>13.966</b>	<b>92.740</b>	<b>94.740</b>	<b>91.240</b>	<b>86.740</b>	<b>82.740</b>
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>13.966</b>	<b>92.740</b>	<b>94.740</b>	<b>91.240</b>	<b>86.740</b>	<b>82.740</b>

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** handelt es sich um den Anteil der Kapitalertragssteuer (15 %) und den Solidaritätszuschlag (5,5 %) der im Rahmen der Gewinnausschüttung des Wasserwerks zu zahlen ist.

Unter den **Finanzerträgen** werden die Eigenkapitalverzinsungen vom Wasserwerk und Gemeindewerk Abwasserbeseitigung sowie die Zinseinnahmen vom Kapitalmarkt für die Geldanlage aus Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Geringe Zinssätze und die eigene Liquiditätsausstattung der Betriebe und der MEG sowie die zurückgehende Liquidität der Gemeinde führen zu geringeren Zinserträgen.

# Haushaltsplan 2016

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

## 1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

### 1.61.02 Sonstige allg. Finanzwirtschaft



**Zinsen an Kreditinstitute** werden für kurzzeitige Überziehung des Girokontos und vor allem für (langfristige) Darlehen der Gemeinde fällig. Durch die kreditfinanzierte Erhöhung der Beteiligung an der AggerEnergie steigt zunächst ab 2016 die Zinsbelastung stark an, kann aber durch eine kontinuierliche ordentliche Tilgung der bestehenden Darlehen in der mittelfristigen Finanz-planung reduziert werden. Die Ansätze enthalten im Übrigen ab 2016 Zinsen für ein fiktives neues Darlehen (kalkulierter Aufnahmebetrag = 1 Mio. €).

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
<b>5611001 Erwerb von Finanzanlagen</b>										
3	- Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-33.403							-33.403	-33.403
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-33.403</b>							<b>-33.403</b>	<b>-33.403</b>
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.607.945	810.000						3.417.945	3.417.945
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>2.607.945</b>	<b>810.000</b>						<b>3.417.945</b>	<b>3.417.945</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>2.574.542</b>	<b>810.000</b>						<b>3.384.542</b>	<b>3.384.542</b>

## **Teil C**

### **Eigenbetriebe / Eigengesellschaft**

**Wirtschaftsplan 2016 Abwasserbeseitigung Gemeinde Morsbach  
Jahresabschluss 31.12.2014 Abwasserbeseitigung Gemeinde Morsbach**

**Wirtschaftsplan 2016 Wasserwerk Gemeinde Morsbach  
Jahresabschluss 31.12.2014 Wasserwerk Gemeinde Morsbach**

**Wirtschaftsplan 2016 MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach  
Jahresabschluss 31.12.2014 MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach**

# **Gemeindewerk Abwasserbeseitigung der Gemeinde Morsbach**

---



**Abwasser**

## **Wirtschaftsplan 2016**

# INHALT

## Inhaltsverzeichnis

1. ERFOLGSPLAN 2016 .....	3
2. ERLÄUTERUNGEN ERFOLGSPLAN 2016 .....	4
2.1 Betriebliche Erträge .....	4
2.2 Materialaufwand .....	5
2.3 Personalaufwand .....	6
2.4 Abschreibungen .....	6
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	7
2.6 Finanzergebnis .....	8
2.7 Sonstige Steuern .....	8
3. VERMÖGENSPLAN 2016 .....	9
3.1 Einnahmen und Ausgaben .....	9
3.2 Maßnahmen .....	10
4. FINANZPLAN 2016 .....	12
5. STELLENÜBERSICHT 2016 .....	13
6. GEBÜHRENKALKULATION 2016 .....	14

## 1. Erfolgsplan 2016

Erfolgsplan 2016	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
1. Umsatzerlöse	3.055.921,94	3.469.662	3.465.686
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.055.921,94</b>	<b>3.469.662</b>	<b>3.465.686</b>
2. aktivierte Eigenleistungen	4.464,55	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	269.884,55	83.380	28.100
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>3.330.271,04</b>	<b>3.553.042</b>	<b>3.493.786</b>
4. Materialaufwand	-1.324.109,13	-1.354.400	-1.345.400
<b>ROHERGEBNIS</b>	<b>2.006.161,91</b>	<b>2.198.642</b>	<b>2.148.386</b>
5. Personalaufwand	-336.618,08	-302.100	-226.000
6. Abschreibungen	-591.330,41	-593.600	-585.900
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-606.872,12	-391.700	-501.550
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-1.534.820,61</b>	<b>-1.287.400</b>	<b>-1.313.450</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>471.341,30</b>	<b>911.242</b>	<b>834.936</b>
8. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	5.528,22	1.000	2.000
9. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-433.977,47	-459.000	-432.000
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-428.449,25</b>	<b>-458.000</b>	<b>-430.000</b>
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>			
10. Sonstige Steuern	-203,00	-200	-200
<b>Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</b>	<b>42.689,05</b>	<b>453.042</b>	<b>404.736</b>

## 2. Erläuterungen Erfolgsplan 2016

### 2.1 Betriebliche Erträge

Betriebliche Erträge	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
<b>a) Umsatzerlöse</b>			
Entgelte Kvasy	2.633.650,62	3.052.362	3.049.736
Verbrauchsabgrenzung	5.103,46		
Auflösung Ertragszuschüsse	415.393,00	415.300	414.600
sonstige Umsatzerlöse	1.774,86	2.000	1.350
<b>Summe</b>	<b>3.055.921,94</b>	<b>3.469.662</b>	<b>3.465.686</b>
<b>b) aktivierte Eigenleistungen</b>			
aktivierte Eigenleistungen	4.464,55		
<b>c) sonstige betriebliche Erträge</b>			
Periodenfremde Erträge	20.444,00		
Sonstige ordentliche Erträge	247,63		
Erträge aus Veränderung PWB und EWB	3.540,55		
Erträge Auflösung von Rückstellungen	132.391,64		
Sonstige Erträge aus gewöhnlicher Gesch.	46.629,09	9.000	10.000
Personal- und Sachkostenerstattungen	66.631,64	74.380	18.100
<b>Summe</b>	<b>269.884,55</b>	<b>83.380</b>	<b>28.100</b>
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>3.330.271,04</b>	<b>3.553.042</b>	<b>3.493.786</b>

### Erläuterungen betriebliche Erträge

Für die Berechnung der Schmutzwassergebühren wird eine Menge von 419.000 m<sup>3</sup> zu Grunde gelegt, was zugleich der festgestellten Menge in 2014 und der Planmenge für 2015 entspricht.

Für die Berechnung der Niederschlagswassergebühren wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes veranlagten Flächen von 963.500 m<sup>2</sup> herangezogen. Die veranlagte Fläche hat leicht zugenommen. Aufgrund der etwa gleich bleibenden Mengen und Gebührensätze liegen die Gebühreneinnahmen insgesamt auf dem Niveau der Planwerte für 2015. Die Auflösung der Ertragszuschüsse wird wie in 2015 etwa 415 T€ betragen. Der Planwert der Umsatzerlöse beträgt 3.466 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind deutlich geringer geplant, als noch in 2015. Das ist auf den Rückgang der Personalkostenerstattungen zurück zu führen. (siehe 2.3 Personalaufwand)

## 2.2 Materialaufwand

<b>Materialaufwendungen</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Plan 2015</b>	<b>Plan 2016</b>
	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>
Abwasserabgabe für Kleineinleiter	-2.075,82	-2.100	-1.350
Andere sonst. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0
Hilfsstoffe	-3.331,26	-3.500	-3.500
Kleinmaterialien < 60 EUR	0,00	-400	-300
Niederschlagswasserabgabe	-10.172,11	-21.000	-21.000
Rohstoffe/Fertigungsmaterial	0,00	-600	-600
Sonstige Sachleistungen	-119,21	0	0
Strom	-7.268,39	-9.550	-8.500
Telefon	-1.051,44	-1.300	-1.250
Treibstoffe für Sonstiges	-39,49	-200	-100
Uml. Aggverb. Schmutzwasser ohne Abwasserabgabe	-14.628,00	-16.000	-15.000
Umlage Aggverb. kommunale Regenüberlaufbecken	-17.690,00	-19.000	-18.000
Umlage Aggverb. Schmutzwasser mit Abwasserabgabe	-1.267.089,00	-1.280.000	-1.275.000
Wasser	-644,41	-750	-800
<b>Summe</b>	<b>-1.324.109,13</b>	<b>-1.354.400</b>	<b>-1.345.400</b>

Die Summe der Materialaufwendungen ist gegenüber der Planung für 2015 leicht rückläufig und beträgt voraussichtlich etwa 1.345 T€. Die Position wird von der Aggverbandsumlage für Schmutzwasser bestimmt.

## 2.3 Personalaufwand

<b>Personalaufwand</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Plan 2015</b>	<b>Plan 2016</b>
	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>
a) Löhne und Gehälter	-269.029,42	-236.978	-176.500
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	-67.588,66	-65.122	-49.500
<b>Summe</b>	<b>-336.618,08</b>	<b>-302.100</b>	<b>-226.000</b>

Der Personalaufwand sinkt im Bereich Abwasser in 2016 gegenüber 2015 deutlich um 76 T€ auf 226 T€. Das ist auf eine andere Verteilung der Stellen im Verwaltungsbereich zurückzuführen (siehe Stellenplan). Ebenso wie der Personalaufwand sinken auch die Erstattungen für die Inanspruchnahme von Personal des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung (2.1). Der rückläufige Aufwand und der geringere Ertrag aus Erstattungen heben sich weitgehend auf.

## 2.4 Abschreibungen

<b>Abschreibungen</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Plan 2015</b>	<b>Plan 2016</b>
	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>
AfA immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-6.405,00	-6.900	-6.700
AfA Gebäude, Aufbauten, bebaute Grundstücke	-658,00	-700	-200
AfA Abwasserbeseitigungsanlagen	-516.385,24	-517.000	-519.700
AfA Straßen, Wege, Plätze	-696,00	-900	-900
AfA technische Anlagen	-52.667,00	-53.900	-44.500
AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	-14.519,17	-14.000	-13.900
AfA Geringwertige Wirtschaftsgüter bis netto 410 €	0,00	-200	0
<b>Summe</b>	<b>-591.330,41</b>	<b>-593.600</b>	<b>-585.900</b>

Die Abschreibungen ergeben sich aus der Vorschau der Abschreibungswerte für das Jahr 2016 unter Berücksichtigung des aktuell vorhandenen Anlagevermögens, sowie den für 2016 geplanten Investitionen. Die Abschreibungen sind leicht rückläufig und betragen etwa 586 T€.

## 2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

sonstige betriebliche Aufwendungen	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
a) Periodenfremde Aufwendungen	-454,08	0	0
b) Raumkosten	0,00	0	0
c) Mieten und Pachten	-13.295,87	-13.100	-14.100
d) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-3.431,91	-3.850	-3.850
e) Reparaturen und Instandhaltungen	-408.871,77	-230.050	-337.900
f) Personal- und Sachkostenerstattungen	-114.199,04	-111.800	-113.500
g) Fahrzeugkosten	-1.744,90	-4.300	-3.900
h) Werbe - und Reisekosten	0,00	-300	-300
i) Verluste aus Wertmind. und Abgängen AV	-1.174,00	0	0
j) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.007,72	-28.300	-28.000
	<b>-561.179,29</b>	<b>-391.700</b>	<b>-501.550</b>

Die Mieten und Pachten enthalten die Entgelte an die Gemeinde für die Benutzung der Büroräume im Rathaus. Die Erhöhung ist auf die Neuberechnung der genutzten Flächen zurückzuführen.

Im Bereich der Reparaturen und Instandhaltungen sind die Aufwendungen für den laufenden Betrieb und die laufende Unterhaltung des Kanalnetzes und der Sonderbauwerke enthalten. Auf diese jährlich wiederkehrenden Aufwendungen entfallen 183 T€. Weitere 155 T€ werden für Kanalreparaturen und Kanalsanierungen aufgewendet. Diese Maßnahmen erfolgen auf Grundlage des für die Gemeinde Morsbach geltenden Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK). Im Jahr 2016 werden vorrangig schadhafte Misch- und Schmutzwasserkanäle saniert. Der Ansatz der Reparaturen und Instandhaltungen beträgt insgesamt 338 T€.

Die Personal- und Sachkostenerstattungen enthalten die Aufwendungen für Querschnittsaufgaben der Kämmerei, Kasse, Bauamt, Personalverwaltung und Verwaltungsführung. Sie werden vom Betrieb an die Gemeinde erstattet.

Im Bereich der Fahrzeugkosten werden Aufwendungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung angesetzt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für die Jahresabschlussprüfung, die Nutzung von EDV-Systemen des Rechenzentrums, dem CAD-System, dem Verwaltungsprogramm für die getrennte Regenwassergebühr sowie allgemeine Geschäftsaufwendungen wie Fachliteratur und Bürobedarf enthalten.

## 2.6 Finanzergebnis

<b>Finanzergebnis</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Plan 2015</b>	<b>Plan 2016</b>
	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	5.528,22	1.000	2.000
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-433.977,47	-459.000	-432.000
<b>Summe</b>	<b>-428.449,25</b>	<b>-458.000</b>	<b>-430.000</b>

Die Zinsaufwendungen von 430 T€ fallen für die bestehenden Kredite an und sind gegenüber 2015 um 28 T€ geringer angesetzt. Es ist in 2016 keine neuerliche Kreditaufnahme geplant.

## 2.7 Sonstige Steuern

<b>Sonstige Steuern</b>	<b>Ergebnis 2014</b>	<b>Plan 2015</b>	<b>Plan 2016</b>
	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>
Sonstige Steuern	203,00	200	200

In den sonstigen Steuern werden die Kraftfahrzeugsteuern für die Fahrzeuge des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung ausgewiesen.

### 3. Vermögensplan 2016

#### 3.1 Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	Plan 2016 in €	Ausgaben	Plan 2016 in €
1. Plangewinn	405.000	1. Planmäßige Darlehenstilgung	430.000
2. Abschreibungen	586.000	2. Investitionen im Anlagevermögen	934.000
3. Anschlussbeiträge und Kostenersatz	200.000	3. Auflösung Sonderposten	415.000
4. Verringerung des Nettoumlaufvermögens	614.000	4. Inanspruchnahme Rückstellung Gebührenaussgleich	18.000
5. Abwassergebührenhilfe	30.000	5. Gewinnverwendung	38.000
<b>Summe</b>	<b>1.835.000</b>	<b>Summe</b>	<b>1.835.000</b>

Bei Investitionen von 934 T€ ist für 2016 keine Kreditaufnahme geplant. Die Ausgaben sollen aus dem Gewinn und den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden.

## 3.2 Maßnahmen

### Teil 1

	Maßnahme	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
<b>1.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1.1	Grunddienstbarkeiten	1.000	<b>1.000</b>	1.000	1.000	1.000
1.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000	<b>2.000</b>	2.000	2.000	2.000
<b>2.</b>	<b>Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen</b>					
2.1	Kleinere Kanalbaumaßnahmen	20.000	<b>10.000</b>	10.000	10.000	10.000
2.2	MWK Am Eichhölzchen				47.000	444.000
2.3	Zulaufsammler zum RÜB, Lichtenberg			205.000		
2.4	RRB Alzen - Investitionsz. an Aggerverband	35.000	<b>35.000</b>			
2.5	Erweiterung RRB Lichtenberg (alt) und hydraulische Sanierung der Zulaufkanäle	556.000	<b>556.000</b>			
2.6	Regenrückhaltebecken Appenhagen	59.000	<b>10.000</b>			
2.7	Regenrückhaltebecken Wallerhausen				17.000	117.000
2.8	Sanierungen Schmutzwasserkanäle	20.000		5.000	5.000	5.000
2.9	Sanierungen Mischwasserkanäle	50.000	<b>30.000</b>	5.000	5.000	5.000
2.10	Sanierungen Regenwasserkanäle	250.000		5.000	5.000	5.000

## Teil 2

	Maßnahme	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
2.11	Sanierung Stockshöhe Birkener Straße				155.000	
2.12	Lichtenberg (Sondergebiet)					
2.13	Ortslage Rom (Wochenendhausgebiet)					
2.14	Umverlegung Druckleitung im Gewerbegebiet Lichtenberg Nordwest	75.000	<b>75.000</b>			
2.15	Sanierung Schachtbauwerke		<b>30.000</b>	30.000	30.000	30.000
2.16	Stauraumkanal Berghausen				12.000	62.000
2.17	Kanalneubau RW-Kanal Ellinger Weg - Euelslocher Bach		<b>170.000</b>			
2.18	Erweiterung RÜB Alzen				330.000	
2.19	Sanierung MW-Kanal Alzen			100.000		
<b>3.</b>	<b>Fahrzeuge</b>		<b>10.000</b>			
<b>4.</b>	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		<b>5.000</b>	4.000	4.000	4.000
<b>5.</b>	<b>Kanalanschlussbeiträge</b>		<b>-200.000</b>			
		<b>1.068.000</b>	<b>734.000</b>	<b>367.000</b>	<b>623.000</b>	<b>685.000</b>

### Erläuterung des Investitionsprogramms

Das Investitionsprogramm enthält alle investiven Maßnahmen, die innerhalb des ausgewiesenen Planungszeitraumes zum gegenwärtigen Zeitpunkt absehbar sind. Es ist mit dem Abwasserbeseitigungskonzept, dem Gemeindehaushalt und dem Wirtschaftsplan des Gemeindewasserwerkes abgestimmt.

#### 4. Finanzplan 2016

Einnahmen	2015	2016	2017	2018	2019
	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
1. Überschuss aus laufender Tätigkeit	453	405	453	449	447
2. Abschreibungen	594	586	590	592	594
3. Darlehen	900		200	450	500
4. Zuschüsse Beiträge		200			
5. Reduzierung des Umlaufvermögens	17	614	5	7	15
6. Abwassergebührenhilfe		30			
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>1.964</b>	<b>1.835</b>	<b>1.248</b>	<b>1.498</b>	<b>1.556</b>
Ausgaben	2015	2016	2017	2018	2019
	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
1. Planmäßige Tilgung	432	430	428	426	424
2. Investitionen im Anlagevermögen	1.079	934	367	623	685
3. Auflösung von Beiträgen	415	415	415	411	409
4. Verminderung von Rücklagen					
5. Inanspruchnahme Rückstellung Gebührenaussgleich		18			
6. Erhöhung des Umlaufvermögens					
7. Gewinnverwendung	38	38	38	38	38
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1.964</b>	<b>1.835</b>	<b>1.248</b>	<b>1.498</b>	<b>1.556</b>

## 5. Stellenübersicht 2016

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe							Erläuterungen
		12	11	10	9	8	7	6	
	Abwasserwerk	0,50 <sup>a)</sup>	0,50 <sup>a)</sup>		1,50 <sup>b)</sup>	1,00		0,25 <sup>c)</sup>	a) Stelleninhaber mit 0,5-Stelle beim Ww b) 1 St.-inhaber mit 0,5-Stelle beim Ww c) Stelleninhaber mit 0,25-Stelle beim Ww
	<b>Insgesamt</b>	<b>0,50</b>	<b>0,50</b>	-	<b>1,50</b>	<b>1,00</b>	-	<b>0,25</b>	

## 6. Gebührenkalkulation 2016

		Benutzungsgebühren			Summe
		Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Klärschlamm	
<b>Kosten</b>	für bezogene Leistungen, im Wesentlichen Mitgliedsbeiträge an den Aggerverband und Entleerung von Kleinklärgruben	-1.033.321,45 €	-282.028,55 €	-16.350,00 €	-1.331.700,00 €
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.035,78 €	-3.164,23 €		-13.200,00 €
	Abschreibungen	-351.194,55 €	-215.705,45 €		-566.900,00 €
	Reparaturen und Instandhaltungen	-197.992,20 €	-121.607,80 €	-10.000,00 €	-329.600,00 €
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-282.550,63 €	-149.119,06 €	-330,32 €	-432.000,00 €
	Eigenkapitalverzinsung	-25.100,00 €	-13.300,00 €		-38.400,00 €
	Personal- und Sachkosten, Mieten, Prüfungskosten				
	Jahresabschluss, sonst. Geschäftsausgaben	-200.638,16 €	-210.747,09 €	-6.264,75 €	-417.650,00 €
<b>Erlöse</b>	Erlöse aus Personal- und Sachkostenerstattungen	10.302,52 €	7.525,98 €	271,50 €	18.100,00 €
	sonstige Erlöse	-625,90 €	6.174,37 €	7.801,53 €	13.350,00 €
	Inanspruchnahme Rückstellung Gebührenaussgleich	0,00 €	18.471,82 €	0,00 €	18.471,82 €
<b>verbleibende, durch Gebühren zu deckende Kosten</b>		<b>-2.091.156,14 €</b>	<b>-963.500,00 €</b>	<b>-24.872,04 €</b>	<b>-3.079.528,18 €</b>
<b>Mengeneinheit</b>		<b>m<sup>3</sup> Frischwasser</b>	<b>m<sup>2</sup> abflussw. Fläche</b>	<b>m<sup>3</sup> abgefahrener Klärschlamm</b>	
<b>Menge</b>		<b>419.000</b>	<b>963.500</b>	<b>300</b>	
<b>kostendeckende Gebühr je Einheit (nachrichtlich)</b>		<b>4,99 €</b>	<b>1,00 €</b>	<b>82,91 €</b>	
Gebührensatz Einleitung vorgeklärtes Schmutzwasser aus Kleinkläranlagen		<b>2,99 €</b>			
<b>geplante Gebühreneinnahme</b>		<b>2.061.480,00 €</b>	<b>963.500,00 €</b>	<b>24.756,00 €</b>	<b>3.049.736,00 €</b>
1) Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)		<b>-29.676,14 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-116,04 €</b>	<b>-29.792,18 €</b>
Einsatz Abwassergebührenhilfe 2016		29.676,14 €	0,00 €	116,04 €	29.792,18 €
2) Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>geltende Gebühr je Einheit</b>		<b>4,92 €</b>	<b>1,00 €</b>	<b>82,52 €</b>	

Die Gebührenkalkulation berücksichtigt alle teil- und vollversiegelten, abflusswirksamen Flächen privater und öffentlicher Grundstücke sowie Straßenflächen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes bekannt sind. Die Mengen Schmutzwasser und Klärschlamm sind Schätzungen aufgrund der Ergebnisse der Vorjahre und der Prognoseannahmen.

Die Erlöse berücksichtigen keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Die geplante Gebühreneinnahme wurde mit den geltenden Gebührensätzen berechnet. Die Schmutzwassergebühr beträgt 4,92 €/m<sup>3</sup>, die Niederschlagswassergebühr 1,00 €/m<sup>2</sup> und die Gebühr je abgefahrenen m<sup>3</sup> Klärschlamm 82,52 €.

Die geplante Gebühreneinnahme reicht nicht aus um alle Kosten des Wirtschaftsjahres 2016 zu decken. Bei der Niederschlagswassergebühr kann eine Überdeckung aus Vorjahren in Anspruch genommen werden, um das Defizit auszugleichen. Im Bereich Schmutzwasser sollte die Abwassergebührenhilfe 2016 zum Ausgleich der Unterdeckung verwendet werden.





**Gemeindewerk  
Abwasserbeseitigung  
Morsbach**

## **JAHRESABSCHLUSS**

**für das Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

**Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach**  
Bilanz zum 31.12.2014



	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2013
AKTIVA	€	€	€	€	PASSIVA	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		766.937,82		766.937,82
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	15.415,00		21.820,00		<b>II. Rücklagen</b>		422.679,66		397.208,89
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>15.415,00</b>		<b>21.820,00</b>	<b>III. Gewinn</b>				
<b>II. Sachanlagen</b>					1. Gewinn-/Verlustvortrag	20.181,00		53.279,63	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	259.771,33		256.815,33		2. Jahresüberschuss	42.689,05		34.800,97	
2. Verteilungs- und Entsorgungsanlagen	23.725.572,00		23.628.474,00		<b>Bilanzgewinn</b>	<b>62.870,05</b>		<b>88.080,60</b>	
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	2,00		2,00		<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.252.487,53</b>		<b>1.252.227,31</b>	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.292,00		64.849,00		<b>B. Sonderposten für Ertragszuschüsse</b>				
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	143.397,41		82.549,70		Sonderposten für Ertragszuschüsse	11.198.033,75		11.613.426,75	
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>24.180.034,74</b>		<b>24.032.690,03</b>		<b>Summe empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>11.198.033,75</b>		<b>11.613.426,75</b>	
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>24.195.449,74</b>		<b>24.054.510,03</b>	<b>C. Rückstellungen</b>				
<b>B. Umlaufvermögen</b>					Sonstige Rückstellungen	112.588,54		191.741,08	
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					<b>Summe Rückstellungen</b>		<b>112.588,54</b>		<b>191.741,08</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		286.939,88	310.426,53		<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			17.897,18	50.831,91	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.350.979,46		10.866.106,86	
- davon Forderungen LuL gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	(8.521,12)	7.908,47			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	387.241,58	(515.127,62)		
- davon Forderungen aus cash-pool gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	(42.310,79)	9.988,71			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.537,56		113.295,30	
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>304.837,06</b>		<b>361.258,44</b>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	260.537,56	(113.295,30)		
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>304.837,06</b>		<b>361.258,44</b>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.194.723,66		104.991,13	
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.194.723,66	(104.991,13)		
					4. Sonstige Verbindlichkeiten	130.936,30		273.980,04	
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	130.936,30	(273.980,04)		
					<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>11.937.176,98</b>		<b>11.358.373,33</b>	
<b>Summe Aktiva</b>		<b>24.500.286,80</b>		<b>24.415.768,47</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>24.500.286,80</b>		<b>24.415.768,47</b>	

# Gemeindewerk Abwasserbeseitigung der Gemeinde Morsbach

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**



	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	<b>in €</b>	<b>in €</b>
1. Umsatzerlöse	3.055.921,94	2.986.387,09
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.464,55	0,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.060.386,49</b>	<b>2.986.387,09</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	269.884,55	142.667,28
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>3.330.271,04</b>	<b>3.129.054,37</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-11.402,76	-13.647,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.312.706,37	-1.300.808,48
<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>-1.324.109,13</b>	<b>-1.314.455,58</b>
<b>ROHERGEBNIS</b>	<b>2.006.161,91</b>	<b>1.814.598,79</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-269.029,42	-233.675,96
b) Soziale Abgaben u. Aufw. Altersversorg.	-67.588,66	-63.117,31
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>-336.618,08</b>	<b>-296.793,27</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen	-591.330,41	-593.409,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-1.534.820,61</b>	<b>-1.328.871,13</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>471.341,30</b>	<b>485.727,66</b>
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	5.528,22	2.182,38
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-433.977,47	-452.906,07
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-428.449,25</b>	<b>-450.723,69</b>
<b>10. Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>42.892,05</b>	<b>35.003,97</b>
11. Sonstige Steuern	-203,00	-203,00
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>42.689,05</b>	<b>34.800,97</b>

# **Wasserwerk der Gemeinde Morsbach**

---

## **Wirtschaftsplan 2016**



## Inhaltsverzeichnis

1. Erfolgsplan 2016 .....	3
2. Erläuterungen Erfolgsplan 2016.....	4
a. Betriebliche Erträge .....	4
b. Materialaufwand .....	5
c. Personalaufwand .....	7
d. Abschreibungen.....	8
e. Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	9
f. Finanzergebnis.....	10
g. Steuern.....	11
3. Vermögensplan 2016.....	12
a. Einnahmen und Ausgaben .....	12
b. Maßnahmen .....	13
4. Finanzplan 2016 .....	14
5. Stellenübersicht 2016.....	15
6. Gebührenkalkulation 2016 .....	16

## 1. Erfolgsplan 2016

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016
	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	1.274.072,96	1.251.850	1.252.700
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	10.805,41	5.000	5.000
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.284.878</b>	<b>1.256.850</b>	<b>1.257.700</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	49.055,57	67.600	127.700
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.333.934</b>	<b>1.324.450</b>	<b>1.385.400</b>
4. Materialaufwand	-339.195,95	-349.850	-350.700
<b>ROHERGEBNIS</b>	<b>994.738</b>	<b>974.600</b>	<b>1.034.700</b>
5. Personalaufwand	-242.753,53	-232.786	-305.200
6. Abschreibungen	-242.918,99	-237.000	-238.500
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-308.021,53	-259.104	-257.000
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-793.694</b>	<b>-728.890</b>	<b>-800.700</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>201.044</b>	<b>245.710</b>	<b>234.000</b>
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	4.701,29	1.000	1.000
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-182.899,84	-185.000	-175.000
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-178.199</b>	<b>-184.000</b>	<b>-174.000</b>
<b>Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>22.845</b>	<b>61.710</b>	<b>60.000</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	16.916,54	-21.400	-20.800
11. Sonstige Steuern	-508,88	-510	-500
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>39.253,05</b>	<b>39.800</b>	<b>38.700</b>

## 2. Erläuterungen Erfolgsplan 2016

### a. Betriebliche Erträge

Betriebliche Erträge	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
<b>a) Umsatzerlöse</b>			
Entgelte Kvasy	1.216.240,52	1.210.100	1.209.700
Verbrauchsabgrenzung	2.337,82		
Auflösung Ertragszuschüsse	41.317,66	38.700	36.700
sonstige Umsatzerlöse	14.176,96	3.050	6.300
<b>Summe</b>	<b>1.274.072,96</b>	<b>1.251.850</b>	<b>1.252.700</b>
<b>b) Andere aktivierte Eigenleistungen</b>			
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.805,41	5.000	5.000
<b>c) Sonstige betriebliche Erträge</b>			
Periodenfremde Erträge	37,79		
Sonstige ordentliche Erträge	487,93		
Erträge aus Veränderung PWB und EWB	3.987,42		
Erträge Auflösung von Rückstellungen	64,00		
Sonstige Erträge aus gewöhnlicher Gesch.	16.478,43	44.000	72.000
Personal- und Sachkostenerstattungen	28.000,00	23.600	55.700
<b>Summe</b>	<b>49.055,57</b>	<b>67.600</b>	<b>127.700</b>
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.333.933,94</b>	<b>1.324.450</b>	<b>1.385.400</b>

Die für 2016 geplanten Umsatzerlöse haben etwa das Niveau des Jahres 2015. Die zu Grunde gelegte Wasserverkaufsmenge beträgt erneut 430.000 m<sup>3</sup>.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 128 T€ deutlich höher veranschlagt als für 2015 (68 T€). Das ist zum einen auf die geplante Inanspruchnahme der Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 67 T€ zurückzuführen. Zum anderen werden die Erträge aus Personal- und Sachkostenerstattungen analog zu den Personalaufwendungen höher sein als in 2015 und voraussichtlich etwa 56 T€ betragen. Das ist auf die veränderte Verteilung von Stellen auf die Bereiche Wasser und Abwasser zurückzuführen. (siehe Personalaufwand und Stellenplan)

Die Verbrauchsgebühr sowie die Grundgebühr für die eingebauten Wassermesser entsprechend der Nennleistung sind der Gebührenkalkulation gem. Ziffer 6 zu entnehmen.

## b. Materialaufwand

Materialaufwand	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
Wasserbezugskosten Grundbeitrag	-180.412,37	-182.600	-182.600
Wasserbezugskosten nach Menge	-107.337,44	-110.000	-115.000
Wasserentnahmeentgelt	-26.380,95	-24.800	-26.000
Trinkwasseruntersuchungen	-1.536,00	-1.500	-1.500
Strom	-1.808,41	-2.800	-2.100
Hausanschlussmaterial -Lager-	-14.865,96	-12.250	-13.900
Rohrmetzmaterial -Lager-	-2.963,59	-10.470	-5.100
Telefon	-2.674,32	-3.100	-3.100
sonstiger Materialaufwand	-1.216,91	-2.330	-1.400
<b>Summen</b>	<b>-339.195,95</b>	<b>-349.850</b>	<b>-350.700</b>

Im Materialaufwand sind die Kosten für den Wasserbezug, die Trinkwasseruntersuchungen, die Materialentnahmen vom Lager, Strom- und Telefonkosten etc. enthalten.

Den Wasserbezugskosten liegt eine Kostenverteilung von 60 % fix und 40 % variabel gemäß den Festsetzungen des Aggerverbandes zu Grunde.

Bei einem angenommenen Wasserverkauf von 430.000 cbm, unter Berücksichtigung von 7.100 cbm Spülwasser und eines Wasserverlustes von 6 % = 27.900 cbm, ergibt sich ein Wassereinkauf von 465.000 cbm.

1. Grundbeitrag	1,50 €/EW/Monat	10.140 Einw.	182.520,00 €
		aufgerundet:	182.600,00 €
2. Variabler Beitrag	465.000 cbm á	0,2435 €	113.227,50 €
		aufgerundet:	113.300,00 €
3. Wasserentnahmeentgelt	465.000 cbm á	0,0549 €	25.528,50 €
		aufgerundet:	25.600,00 €

### c. Personalaufwand

<b>Personalaufwand</b>	<b>Ergebnis 2014 in €</b>	<b>Plan 2015 in €</b>	<b>Plan 2016 in €</b>
<b>a) Löhne und Gehälter</b>			
Vergütungen der tariflich Beschäftigten	-187.718,22	-180.775	-238.400
<b>b) Soziale Abgaben u. Aufwend. für Altersvorsorge</b>			
Beiträge Versorgungskasse tarifl. Besch.	-15.756,79	-14.453	-19.100
Sozialversicherungsbeiträge tariflich B.	-39.278,52	-37.558	-47.700
<b>Summen</b>	<b>-242.753,53</b>	<b>-232.786</b>	<b>-305.200</b>

Der Personalaufwand beinhaltet das Entgelt sowie die Aufwendungen für die Sozialversicherung und Altersvorsorge für das im Stellenplan aufgeführte Personal. Anteilige Personalaufwendung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Aufgabe sowohl für die Betriebe als auch für die Gemeinde wahrnehmen, werden anteilige Personal- und Sachkostenerstattungen im Wirtschaftsplan unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Gegenüber dem Ansatz des Personalaufwandes für 2015 ist ein Anstieg um 72 T€ auf 305 T€ zu verzeichnen. Der deutliche Anstieg ist auf eine andere Verteilung der Stellen zwischen Gemeindewasserwerk und Gemeindewerk Abwasserbeseitigung zurück zu führen. Zudem ist eine eventuelle Höhergruppierung von Entgeltgruppe 6 auf 9 vorsorglich im Personalaufwand berücksichtigt. (Siehe Stellenplan)

#### d. Abschreibungen

Abschreibungen	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-166,00	-200	-200
Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten udgl.	-373,00	-400	-400
Abschreibungen auf Wasserversorgungsanlagen	-225.049,66	-225.500	-226.000
Abschreibungen auf Fahrzeuge	-7.418,00	-6.500	-4.400
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen	-8.926,42	-4.000	-6.500
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	-985,91	-400	-1.000
<b>Summen</b>	<b>-242.918,99</b>	<b>-237.000</b>	<b>-238.500</b>

Die für 2016 geplanten Abschreibungen sind auf Basis des aktuell aktivierten Anlagevermögens sowie der Investitionen in 2016 errechnet. Die Abschreibungen sind nur geringfügig höher als die des Jahres 2015.

## e. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
a) Periodenfremde Aufwendungen	-238,65	0	0
b) Raumkosten	-89,25	-500	-100
c) Mieten und Pachten	-13.701,64	-15.800	-15.700
d) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-17.884,18	-18.500	-18.500
e) Reparaturen und Instandhaltungen	-93.023,16	-60.500	-101.800
f) Personal- und Sachkostenerstattungen	-89.041,86	-107.204	-73.400
g) Fahrzeugkosten	-13.203,76	-10.700	-10.700
h) Werbe- und Reisekosten	0,00	-400	-400
i) Verluste aus Wertmind. und Abgängen UV	-27,15	0	0
j) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.811,88	-45.500	-36.400
<b>Summen</b>	<b>-308.021,53</b>	<b>-259.104</b>	<b>-257.000</b>

### Erläuterung zu:

- b) die Kosten für die Reinigung der Betriebsräume des Wasserwerkes im Bauhof sind hier angesetzt,
- c) hier sind die Mieten für die Betriebs- und Geschäftsräume sowie die Mietnebenkosten veranschlagt,
- d) hierunter fallen die Aufwendungen für die Haftpflichtversicherung, Eigenschadenversicherung und Gebühren,
- e) hier sind die Kosten für die laufende Pflege und Reparatur des Rohrnetzes, der Hochbehälter und Pumpstationen, der Hausanschlüsse, der Wassermesser sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.  
Die Erhöhung des Ansatzes ist vor allem auf die Bereitstellung von Mitteln für die äußere Abdichtung des Hochbehälters Hahn zurückzuführen (30 T€).
- f) hier sind die Personalkosten für die Querschnittsaufgaben der Kämmerei, Gemeindekasse, Personalverwaltung, Ratsbüro und die Betriebsleitung sowie die Sachkostenerstattung an die Gemeinde veranschlagt.  
Die Personalkostenerstattung an Eigenbetriebe ist durch den veränderten Stellenplan deutlich geringer als in 2015. Insgesamt beträgt der Rückgang hier etwa 34 T€.
- g) hier sind die Kosten für die Unterhaltung und Reparatur, die Versicherungsbeiträge sowie die Treibstoffkosten für die Fahrzeuge des Wasserwerkes enthalten,
- h) hierunter fallen die Kosten für Dienstreisen,
- j) im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für Büromaterial, Fachliteratur, Nutzung EDV-Systeme, Sicherheitsfachkraft, Jahresabschlussprüfung, Steuererklärungen, Gutachten etc. veranschlagt. Die Ausgaben zur Nutzung von EDV-Systemen und für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen wurden gegenüber 2015 reduziert.

## f. Finanzergebnis

<b>Finanzergebnis</b>	<b>Ergebnis 2014 in €</b>	<b>Plan 2015 in €</b>	<b>Plan 2016 in €</b>
<b>a) Sonstige Zinsen und ähnliche Entgelte</b>			
Zinsen von verbundenen Unternehmen, Bet	2.824,37	1.000	1.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.876,92		
<b>b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
Zinsen aus Abzinsungen			
Zinsen an Kreditinstitute	-182.899,84	-185.000	-175.000
<b>Summen</b>	<b>-178.198,55</b>	<b>-184.000</b>	<b>-174.000</b>

Es werden in 2016 wie in Vorjahren nur die bestehenden Kredite bedient. Durch die abnehmende Restschuld verringert sich auch der Zinsaufwand für das Wasserwerk.

## g. Steuern

Steuern	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
<b>a) Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>			
Erstattung Gewerbesteuer Vorjahre	13.118,00	0	0
Erstattung Körperschaftsteuer für Vorj.	12.501,00	0	0
Erstattung Solidaritätszuschl. für Vorj.	687,55	0	0
Gewerbeertragsteuer	-6.646,50	-12.400	-12.100
Körperschaftsteuer	-2.600,48	-8.500	-8.200
Solidaritätszuschlag	-143,03	-500	-500
<b>Summen</b>	<b>16.916,54</b>	<b>-21.400</b>	<b>-20.800</b>
<b>b) Sonstige Steuern</b>			
Grundsteuer	-6,88	-10	0
Kraftfahrzeugsteuer	-502,00	-500	-500
<b>Summen</b>	<b>-508,88</b>	<b>-510</b>	<b>-500</b>
<b>Summe Steuern</b>	<b>16.407,66</b>	<b>-21.910</b>	<b>-21.300</b>

Die Summe der für 2016 geplanten Steueraufwendungen liegt auf dem Vorjahresniveau.

### 3. Vermögensplan 2016

#### a. Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	Plan 2016 in €	Ausgaben	Plan 2016 in €
1. Finanzieller Überschuss aus laufender Tätigkeit	133.000	1. Planmäßige Darlehenstilgung	148.000
		2. Investitionen im Anlagevermögen	420.000
<u>Zusammensetzung:</u>			
Abschreibungen	237.000		
Auflösung Sonderposten	-37.000		
Inanspruchnahme Rückstellung für Gebührenaussgleich	-67.000		
2. Anschlussbeiträge und Kostenersatz	50.000		
3. Verringerung des Nettoumlaufvermögens	385.000		
<b>Summe</b>	<b>568.000</b>	<b>Summe</b>	<b>568.000</b>

## b. Maßnahmen

	Maßnahme	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	spätere Jahre
<b>1.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1.1	Grunddienstbarkeiten	1.000	1.000	1.000	1.000	
1.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000	2.000	2.000	2.000	
<b>2.</b>	<b>Versorgungsanlagen</b>					
2.1	Kleinere Wasserleitungsbaumaßnahmen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.2	Waldbröler Straße Netzerweiterung zwischen Hemmerholzer Weg und Ellinger Weg		150.000			
2.3	Alzen Netzerweiterung Ehrenstraße					170.000
2.4	Zaunanlage Hochbehälter Lichtenberg	20.000				
2.5	Hochbehälter Hahn - Pumpe Druckerhöhung	4.000				
2.6	Druckerhöhungsanlage Grüner Siefen		4.000			
2.7	Wittershagen - Änderung der Leitungstrasse		65.000			
2.8	Bahnhofstraße - Leitungserneuerung i. Zshg. Ausbau der Gehwege zw. Hahner Straße und Wisseraue				70.000	
2.9	Strick - HB Steimelberg - Änderung der Leitungstrasse			260.000		
2.10	Sanierung Hochbehälter Wendershagen	70.000				
2.11	Netzentflechtung Lichtenberg BP 23	300.000				
2.12	Hausanschlüsse	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.13	Wassermesser	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>3.</b>	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
	Umstellung Datenfernübertragungsanlage - Datenlogger und zentrale Software zur automatischen Auswertung		45.000			
3.1						
3.2	Ersatzbeschaffung Bereitschaftsfahrzeug			30.000		
<b>4.</b>	<b>Wasseranschlussbeiträge</b>	-40.000				
	<b>Summe</b>	<b>380.000</b>	<b>290.000</b>	<b>316.000</b>	<b>96.000</b>	<b>193.000</b>

#### 4. Finanzplan 2016

<b>Einnahmen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	<b>1.000 €</b>				
1. Überschuss aus laufender Tätigkeit	198	133	200	200	200
2. Anschlussbeiträge und Herstellungskosten	10	50	10	10	10
3. Darlehen	0	0	80	250	40
4. Reduzierung des Umlaufvermögens	0	386	150	7	0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>208</b>	<b>569</b>	<b>440</b>	<b>467</b>	<b>250</b>

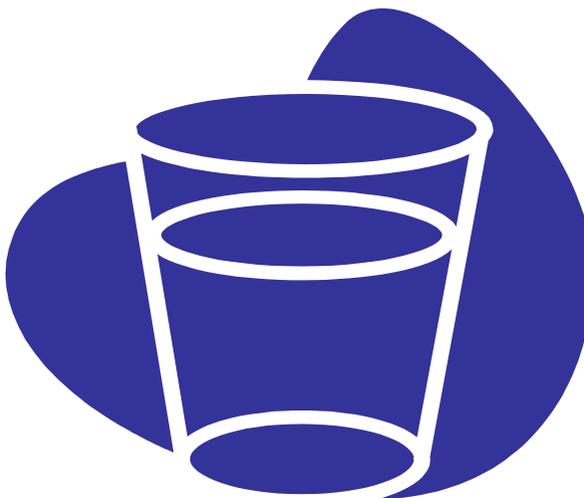
<b>Ausgaben</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
	<b>1.000 €</b>				
1. Planmäßige Tilgung	148	149	150	151	152
2. Investitionen im Anlagevermögen	38	420	290	316	96
3. Erhöhung des Nettoumlaufvermögens	22,5	0	0	0	2
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>208</b>	<b>569</b>	<b>440</b>	<b>467</b>	<b>250</b>

## 5. Stellenübersicht 2016

Produktbereich	Bezeichnung								Erläuterungen
		12	11	10	9	8	7	6	
	Wasserwerk	0,50 <sup>a)</sup>	0,50 <sup>a)</sup>		1,50 <sup>b)</sup>			2,25 <sup>c)</sup>	a) Stelleninhaber mit 0,5-Stelle beim Aw b) 1 St.-inhaber mit 0,5-Stelle beim Aw c) 1 Stelleninhaber mit 0,25-Stelle beim Aw
	<b>Insgesamt</b>	<b>0,50</b>	<b>0,50</b>	<b>-</b>	<b>1,50</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2,25</b>	

## 6. Gebührenkalkulation 2016

Parameter		Durch Gebühren zu deckender Aufwand		Plan 2016 in €	Summe in €
Vorgabe Verbrauchsgebühr	1,90 €	Betrieblicher Aufwand		-1.347.700	
		Eigenkapitalverzinsung		-38.400	
Gewichtung	4.092	Aufwand		-1.386.100	
Qn 2,5	1				
Qn 6	2,4	Erlöse außerhalb Gebühren:		176.700	
Qn 10	4	<i>Inanspruchnahme Gebührenausrückst.</i>		67.000	
Qn 15	6	<i>davon sonstige Erlöse</i>		109.700	
Qn 40	16	über Gebühreneinnahmen			
Qn 60	24	abzudecken:		-1.209.400	-1.209.400
		<b>Menge in</b>	<b>berechnete</b>	<b>monatliche Gebühr</b>	<b>Einnahmen</b>
<b>Grundgebühr</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Stück</b>	<b>Gebühr in €</b>	<b>gerundet in €</b>	<b>in €</b>
<b>Installierte Zähler</b>	Qn 2,5	3.714	-41,2715	<b>8,00</b>	356.544
	Qn 6	54	-99,0517	<b>19,00</b>	12.312
	Qn 10	5	-165,0862	<b>32,00</b>	1.920
	Qn 15	6	-247,6293	<b>48,00</b>	3.456
	Qn 40	6	-660,3448	<b>128,00</b>	9.216
	Qn 60	4	-990,5172	<b>192,00</b>	9.216
		<b>3.789</b>			392.664
					392.700
		<b>Menge in</b>	<b>berechnete</b>	<b>monatliche Gebühr</b>	<b>Einnahmen</b>
<b>Verbrauchsgebühr</b>		<b>m³</b>	<b>Gebühr in €</b>	<b>gerundet in €</b>	<b>in €</b>
<b>Wasserverkauf</b>		430.000	1,9000	<b>1,90</b>	817.000
<b>Gebührenergebnis</b>					300



**Gemeinde Morsbach**  
**Wasserwerk**

**JAHRESABSCHLUSS**

**für das Geschäftsjahr**  
**vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

**Wasserwerk der Gemeinde Morsbach**  
Bilanz zum 31.12.2014



AKTIVA	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2013	PASSIVA
	€	€	€	€	€	€	€	€	
<b>A. Anlagevermögen</b>									
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20,00		186,00						
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>20,00</b>		<b>186,00</b>					
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche	92.957,11		93.330,11						
2. Verteilungs- und Entsorgungsanlagen	5.376.968,47		5.431.590,00						
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	20.800,00		28.218,00						
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.128,00		14.688,00						
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.523,79		10.246,48						
<b>Summe Sachanlagen</b>		<b>5.513.377,37</b>		<b>5.578.072,59</b>					
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>5.513.397,37</b>		<b>5.578.258,59</b>					
<b>B. Umlaufvermögen</b>									
<b>I. Vorräte</b>									
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.106,02		32.981,58						
<b>Summe Vorräte</b>		<b>34.106,02</b>		<b>32.981,58</b>					
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123.382,10		147.053,64						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	562.175,85		736.816,65						
davon Forderungen LuL gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	2.809,42 (3.963,74)								
davon Forderungen aus cash-pool gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	559.366,43 (732.852,91)								
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.191,82		22.504,53						
davon aus Steuern	19.191,82 (22.464,53)								
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>704.749,77</b>		<b>906.374,82</b>					
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>738.855,79</b>		<b>939.356,40</b>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>398,00</b>		<b>398,00</b>					
<b>Summe Aktiva</b>		<b>6.252.651,16</b>		<b>6.518.012,99</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>									
<b>I. Stammkapital</b>						766.937,82		766.937,82	
<b>II. Rücklagen</b>						225.481,88		237.078,91	
<b>III. Gewinn</b>									
1. Gewinnvortrag						0,00		15.539,84	
2. Jahresgewinn						39.253,05		40.194,00	
<b>Summe Eigenkapital</b>						<b>1.031.672,75</b>		<b>1.059.750,57</b>	
<b>B. Sonderposten für Ertragszuschüsse</b>									
Sonderposten für Ertragszuschüsse						573.240,32		605.549,42	
<b>Summe empfangene Ertragszuschüsse</b>						<b>573.240,32</b>		<b>605.549,42</b>	
<b>C. Rückstellungen</b>									
Sonstige Rückstellungen						196.008,91		164.209,60	
<b>Summe Rückstellungen</b>						<b>196.008,91</b>		<b>164.209,60</b>	
<b>D. Verbindlichkeiten</b>									
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						4.237.614,72		4.433.935,45	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr						147.897,90 (196.320,89)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						134.987,97		99.656,51	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr						143.668,39 (99.656,51)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben						3.974,44		1.618,47	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr						3.974,44 (1.618,47)			
davon aus Lieferungen und Leistungen						3.974,44 (1.618,47)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten						75.152,05		153.292,97	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr						75.152,05 (153.292,97)			
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>						<b>4.451.729,18</b>		<b>4.688.503,40</b>	
<b>Summe Passiva</b>						<b>6.252.651,16</b>		<b>6.518.012,99</b>	

**Wasserwerk der Gemeinde Morsbach**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014



	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	1.274.072,96	1.266.930,79
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	10.805,41	15.916,77
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.284.878,37</b>	<b>1.282.847,56</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	49.055,57	44.787,72
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>1.333.933,94</b>	<b>1.327.635,28</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-334.981,47	-332.619,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.214,48	-4.577,19
<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>-339.195,95</b>	<b>-337.197,08</b>
<b>ROHERGEBNIS</b>	<b>994.737,99</b>	<b>990.438,20</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-187.718,22	-185.074,56
b) Soziale Abgaben u. Aufw. Altersversorg.	-55.035,31	-60.206,35
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>-242.753,53</b>	<b>-245.280,91</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen	-242.918,99	-238.497,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-308.021,53	-252.891,12
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-793.694,05</b>	<b>-736.669,65</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>201.043,94</b>	<b>253.768,55</b>
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	4.701,29	4.957,72
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-182.899,84	-193.195,16
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-178.198,55</b>	<b>-188.237,44</b>
<b>10. Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>22.845,39</b>	<b>65.531,11</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	16.916,54	-24.828,23
12. Sonstige Steuern	-508,88	-508,88
<b>13. Jahresgewinn</b>	<b>39.253,05</b>	<b>40.194,00</b>



MEG Entwicklungsgesellschaft mbH  
der Gemeinde Morsbach

Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr

2016

## Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Erfolgsplan	
	a) Darstellung der Erträge und Aufwendungen	1
	b) Erläuterungen	2
II.	Vermögensplan	
	a) Darstellung der Einzahlungen und Auszahlungen	3
	b) Erläuterungen	4
III.	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	5
IV.	Finanzplanung	6

**Erfolgsplan**  
**der MEG Entwicklungsgesellschaft mbH**  
**der Gemeinde Morsbach**  
**für das Wirtschaftsjahr 2016**

	<u>Jahresabschluss</u>	<u>Erfolgsplan</u>
	<u>2014</u>	<u>2016</u>
	in €	in €
Umsatzerlöse	128.911,58	169.300
a) Mieteinnahmen	54.164,58	54.000
b) Umsatzerlöse unbebaute Grundstücke	69.456,00	110.000
c) Auflösung Sonderposten	5.291,00	5.300
Sonstige betriebliche Erträge	2.560,00	0
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>131.471,58</b>	<b>169.300</b>
Materialaufwand	-64.127,28	-95.000
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-64.127,28	-95.000
<b>Rohergebnis</b>	<b>67.344,30</b>	<b>74.300</b>
Personalaufwand	0,00	0
Abschreibungen	-14.901,80	-15.000
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	-14.901,80	-15.000
b) Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.673,76	-52.900
a) periodenfremde Aufwendungen	-3.379,35	0
b) Raumkosten	-1.582,33	-1.600
c) Mieten, Pachten, Erbauzinsen	-1.756,21	-1.600
d) Beiträge, Gebühren, Versicherungen	-1.879,86	-1.000
e) Reparaturen und Instandhaltungen	-2.118,27	-12.500
f) Personal- und Sachkostenerstattungen	-19.511,18	-20.000
g) Werbe- und Bewirtungskosten	-639,36	-1.200
h) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.807,20	-15.000
<b>Summe betriebliche Aufwendungen (ohne Materialaufwand)</b>	<b>-76.575,56</b>	<b>-67.900</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9.231,26</b>	<b>6.400</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.445,61	-5.000
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.445,61</b>	<b>-5.000</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.676,87</b>	<b>1.400</b>
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	0,00	0
Sonstige Steuern	-1.269,93	-1.200
<b>Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)</b>	<b>-13.946,80</b>	<b>200</b>

**Erläuterungen zum Erfolgsplan  
der MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach für das Wirtschaftsjahr 2016**

Die **Umsatzerlöse** beinhalten die Mieteinnahmen (54.000 €) und die Auflösung des Sonderposten aus dem Zuschuss für den Anbau des Kindergartens (5.300 €) 169.300 €  
Außerdem ist der Verkauf von 2 Grundstücken (110.000 €) enthalten.

Der **Materialaufwand** resultiert aus dem Wareneinsatz der zu verkaufenden Grundstücke. Das Umlaufvermögen verringert sich entsprechend. - 95.000 €

Ein direkter **Personalaufwand** ist nicht auszuweisen. Stattdessen enthält die Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen" die anteiligen Personalkosten durch die in Personalunion wahrgenommenen Aufgaben der Sachbearbeiter der Gemeinde, des Bürgermeisters und des Kämmerers als Geschäftsführer der Gesellschaft. - €

Der Aufwand aus **Abschreibungen** entsteht beim Kindergarten Hahner Straße. - 15.000 €

**Sonstige betriebliche Aufwendungen:** - 52.900 €

- a) periodenfremde Aufwendungen - € kein Planansatz
- b) Raumkosten - 1.600 € Nebenkosten KIGA Hahner Straße
- c) Mieten, Pachten, Erbauzinsen - 1.600 € Miete ökologische Ausgleichsfläche / Erstattung für Miete u. Nebenkosten an die Gemeinde
- d) Beiträge, Gebühren, Versicherungen - 1.000 € Eigenschadenversicherung Kindergarten, IHK-Beitrag
- e) Reparaturen und Instandhaltungen - 12.500 € Aufwand für Sanierung und Unterhaltung am Kindergarten Hahner Straße
- f) Personal- und Sachkostenerstattungen - 20.000 € anteilige Personal- und Sachkosten für Geschäftsführung und Buchhaltung an Gemeinde bzw. Abwasserwerk
- g) Werbe- und Bewirtungskosten - 1.200 € Werbung für Grundstücke
- h) Sonstige betriebliche Aufwendungen - 15.000 € Kosten für die Prüfung des Jahresabschluss (6.200 €) und für die Erstellung der Ertragssteuererklärung (1.800 €), Kosten für SAP (1.600 €)  
Im Rahmen der Umsetzung neuer Geschäftsfelder wird mit der Inanspruchnahme von Beratungsleistungen gerechnet (5.000 €).

**Zinsaufwand** wird mit 5.000 € berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten steigen in 2016 voraussichtlich aufgrund der Ausgaben zum Erwerb von Flächen im Gewerbepark Lichtenberg und Investitionen zur Herstellung oder zum Erwerb von Flüchtlingsunterkünften an. - 5.000 €

Unter **Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen** wird aufgrund des nahezu ausgeglichenen Ergebnisses kein Aufwand aufgeführt. - €

Die Position **sonstige Steuern** enthält die Grundsteuerabgaben für das Kindergartengrundstück sowie die weiteren Grundstücke. - 1.200 €

**Vermögensplan  
der MEG Entwicklungsgesellschaft mbH  
der Gemeinde Morsbach  
für das Wirtschaftsjahr 2016**

		<b>Ist 2014</b>	<b>Plan 2016</b>
1.	Jahresergebnis	-13.946,80	200
2.	(+/-) Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen	14.901,80	15.000
3.	(-) Auflösung/ (+) Bildung von Sonderposten	193.132,00	-5.300 30.000
4.	(+/-) Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	1.500,00	0
5.	(-/+ ) Gewinn/Verlust aus Abgang Anlagevermögen	0,00	0
6.	(+) Abnahme/ (-) Zunahme von Vorräten und Forderungen sowie anderer Aktiva	139.818,24	95.000 -228.000
7.	(+/-) Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten (aus L.u.L.) sowie anderer Passiva	-283.352,23	3.100
<b>8.</b>	<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>52.053,01</b>	<b>-90.000</b>
9.	(+) Einzahlungen Abgang Anlagevermögen		
10.	(-) Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-216.570,80	-345.000
<b>11.</b>	<b>= Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-216.570,80</b>	<b>-345.000</b>
12.	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	0,00	
13.	(-) Auszahlungen aus Gewinnabführung etc.	0,00	
14.	(+) Einzahlungen aus Kreditaufnahme	0,00	435.000
15.	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0,00	
<b>16.</b>	<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>435.000</b>
<b>17.</b>	<b>= Cashflow gesamt</b>	<b>-164.517,79</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen zum Vermögensplan der MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach für das Wirtschaftsjahr 2016

### Umlaufvermögen:

#### Hemmerholz, Bauabschnitt II:

Die Gesellschaft ist Eigentümerin von unbebauten Grundstücken am Höhen- und Weißdornweg in Morsbach. Diese Grundstücke sind Teil der Fläche, für die der Bebauungsplan Nr. 46 „Wohngebiet Höhenweg“ aufgestellt wurde. Es ist in 2016 mit der Erhebung von Anschlussbeiträgen zu rechnen:

Wasseranschlussbeitrag	<b>6.000 €</b>
Kanalanschlussbeitrag	<b>30.000 €</b>

#### Gewerbepark Lichtenberg:

Ankauf von Erweiterungsfläche im Umfeld des "Kirchenhofs" bei Überasbach von 64.600 m<sup>2</sup> für insgesamt **142.000 €**. Beim Erwerb sind 2 €/m<sup>2</sup> zu zahlen. Der Erwerb erfolgt mit der Vereinbarung, dass weitere 5,10 € je m<sup>2</sup> zu zahlen sind, wenn die Erweiterungsfläche zu Bauland wird. Kosten für Vorplanung der Erschließung **50.000 €**

### Anlagevermögen:

#### Nahwärmenetz Holpe:

Für den Ortsteil Holpe soll ein energetisches Quartierskonzept aufgestellt werden. Es ist zu untersuchen inwieweit diverse öffentliche Liegenschaften wie die Grundschule und die Turnhalle in Holpe, aber auch das Pfarrheim und gegebenenfalls private Haushalte über ein Nahwärmenetz mit Wärme versorgt werden können. Das Quartierskonzept wird von der KfW-Bank gefördert. Insgesamt wird mit Ausgaben von **45.000 €** gerechnet. Der erwartete Zuschuss beträgt **30.000 €**. Nahwärmenetz und Heizungsanlage könnten von der Gesellschaft installiert und betrieben werden.

#### Sozialer Wohnungsbau:

Die Gesellschaft erwirbt/erbaut ein Gebäude im Wert von **300.000 €**, das dem sozialen Wohnungsbau dient.

Die Investitionen der Gesellschaft in das Umlaufvermögen (Entwicklung von Wohnbau- und Gewerbefläche) und das Anlagevermögen belaufen sich 2016 voraussichtlich auf insgesamt **573.000 €**.

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden  
der MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach im Wirtschaftsjahr 2016**

Schuldenstand (Kassenkredit bei Gemeinde Morsbach) zum 31.12.2015	550.000,00 EUR
<u>Erhöhung</u> der Verbindlichkeiten im Jahr 2016	435.000,00 EUR
Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2016	<u><u>985.000,00 EUR</u></u>

**MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach**  
**Finanzplanung 2016**

<b>Einnahmen</b>	<b>2014 Ergebnis in €</b>	<b>2016 Plan in €</b>	<b>2017 Plan in €</b>	<b>2018 Plan in €</b>	<b>2019 Plan in €</b>
1. Jahresüberschuss		200	5.000	5.000	5.000
2. Abschreibungen	14.901,80	15.000	14.800	14.800	14.800
3. Bildung von Sonderposten	198.423,00	30.000			
4. Zunahme von Rückstellungen	1.500,00				
5. Verlust aus Abgang von Anlagevermögen Abnahme von Vorräten/ Forderungen					
6. sowie anderer Aktiva Zunahme von Verbindlichkeiten	139.818,24	95.000	40.000	40.000	40.000
7. sowie anderer Passiva		3.100	2.000		
8. Einzahlungen Abgang Anlagevermögen					
9. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung					
10. Einzahlungen aus Kreditaufnahme		435.000	610.000		
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>354.643,04</b>	<b>578.300</b>	<b>671.800</b>	<b>59.800</b>	<b>59.800</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>2014 Ergebnis in €</b>	<b>2016 Plan in €</b>	<b>2017 Plan in €</b>	<b>2018 Plan in €</b>	<b>2019 Plan in €</b>
1. Jahresfehlbetrag	13.946,80				
2. Zuschreibungen					
3. Auflösung von Sonderposten	5.291,00	5.300	5.200	5.200	5.200
4. Abnahme von Rückstellungen					
5. Gewinn aus Abgang von Anlagevermögen Zunahme von Vorräten/ Forderungen					
6. sowie anderer Aktiva Abnahme von Verbindlichkeiten		228.000	362.000		
7. sowie anderer Passiva	283.352,23				
8. Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	216.570,80	345.000	250.000		
9. Auszahlungen aus Gewinnabführung					
10. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten			54.600	54.600	54.600
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>519.160,83</b>	<b>578.300</b>	<b>671.800</b>	<b>59.800</b>	<b>59.800</b>
<b>Saldo</b>	<b>-164.517,79</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# **MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach**



**M E G m b H**

## **JAHRESABSCHLUSS**

**für das Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

**MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach**

<b>Aktiva</b>		<b>Bilanz zum 31. Dezember 2014</b>								<b>Passiva</b>	
		<b>31.12.2014</b>		<b>31.12.2013</b>		<b>31.12.2014</b>		<b>31.12.2013</b>			
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>										
<b>I.</b>	<b>Sachanlagen:</b>										
1.	Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	880.169,11		678.402,11				250.000,00		250.000,00	
2.	Andere Anlagen, Betrieb- und Geschäftsausstattung	74,00		172,00				517.411,00		517.411,00	
	<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>880.243,11</b>		<b>678.574,11</b>				<b>40.993,45</b>		<b>52.899,11</b>	
	<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>880.243,11</b>		<b>678.574,11</b>			<b>-13.946,80</b>		<b>-11.905,66</b>	
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>										
<b>I.</b>	<b>Vorräte</b>										
	unbebaute Grundstücke		<b>597.754,55</b>		<b>735.051,83</b>						
<b>II.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>										
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<b>12,64</b>		<b>1.890,28</b>						
<b>III.</b>	<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>21.598,64</b>		<b>186.116,43</b>						
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>619.365,83</b>		<b>923.058,54</b>						
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>7.842,88</b>		<b>8.486,20</b>						
	<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.507.451,82</b>		<b>1.610.118,85</b>						
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>										
<b>I.</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>										
<b>II.</b>	<b>Kapitalrücklage</b>										
<b>IV.</b>	<b>Gewinnvortrag</b>										
<b>V.</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>										
	<b>Summe Eigenkapital</b>										
			<b>794.457,65</b>		<b>808.404,45</b>					<b>808.404,45</b>	
<b>B.</b>	<b>Sonderposten</b>		<b>193.132,00</b>							<b>0,00</b>	
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>										
1.	Steuerrückstellungen		<b>6.094,00</b>		<b>6.094,00</b>					<b>6.094,00</b>	
2.	Sonstige Rückstellungen				<b>10.700,00</b>					<b>9.200,00</b>	
	<b>Summe Rückstellungen</b>		<b>16.794,00</b>		<b>15.294,00</b>						
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>										
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		<b>22,33</b>		<b>73.964,20</b>					<b>73.964,20</b>	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		<b>502.518,32</b>		<b>712.456,20</b>					<b>712.456,20</b>	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten		<b>83,31</b>		<b>0,00</b>					<b>0,00</b>	
	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>502.623,96</b>		<b>786.420,40</b>						
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>444,21</b>		<b>0,00</b>						
	<b>Summe Passiva</b>		<b>1.507.451,82</b>		<b>1.610.118,85</b>					<b>1.610.118,85</b>	

# MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

	2014 in €	2014 in €	2013 in €	2013 in €
1. Umsatzerlöse	128.911,58		53.199,33	
2. Bestandsv. fertige Erzeugnisse	0,00		0,00	
<b>Gesamtleistung</b>		<b>128.911,58</b>		<b>53.199,33</b>
3. sonstige betriebliche Erträge	2.560,00		5.672,87	
<b>Summe betriebliche Erträge</b>		<b>131.471,58</b>		<b>58.872,20</b>
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-64.127,28		0,00	
<b>Summe Materialaufwand</b>		<b>-64.127,28</b>		<b>0,00</b>
<b>Rohergebnis</b>		<b>67.344,30</b>		<b>58.872,20</b>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-14.901,80		-8.865,60	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.673,76		-59.476,74	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-9.231,26</b>		<b>-9.470,14</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.445,61		-1.396,04	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-3.445,61</b>		<b>-1.396,04</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-12.676,87</b>		<b>-10.866,18</b>
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00		0,00	
9. Sonstige Steuern	-1.269,93		-1.039,48	
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>-13.946,80</b>		<b>-11.905,66</b>